

Ordentlicher DSB-Bundeskongress

Magdeburg
12. Juni 2021

Inhaltsverzeichnis

Tagesordnung	3
Protokoll DSB-Bundeskongress am 22. August 2020 in Magdeburg	4
Protokoll DSB-Hauptausschuss am 12. Dezember (online)	18
Berichte des Präsidiums	23
Bericht des Vorstandes der Deutschen Schachjugend	42
Berichte der Referenten	77
Kaderlisten und Wettkampfergebnisse	104
Mitgliederstatistik	134
Haushalt DSB	138
Haushalt DSJ	149
Satzung	156
Anträge zum Protokoll des DSB-Bundeskongresses am 22. August in Magdeburg	179
Satzungsändernde Anträge	182
Anträge zur Finanzordnung	209
Sonstige Anträge	211
Antrag zum Verbandsprogramm	217

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Anwesenden, der Stimmberechtigten und der Zahl der vertretenen Stimmen
3. Wahl des Protokollführers
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Ehrungen
6. Genehmigung der Protokolle des außerordentlichen Bundeskongresses am 22./23. August 2020 in Magdeburg und des Bundeskongresses am 1. Juni 2019 in Magdeburg
7. Berichte des Präsidiums, der Referenten sowie des DSB-Vertreters in der gemeinsamen Kommission 1. Schachbundesliga
8. Kassen- und Revisionsbericht
9. Satzungsändernde Anträge
10. Entlastung des Präsidiums gem. § 25 Abs. 1 Nr. 1 – 4 und der Funktionsträger gem. § 14 Abs. 1 Nr. 4 – 16 der Satzung
11. Neuwahlen
 - a. Mitglieder des Präsidiums gem. § 25 Abs. 1 Nr. 1 – 4 der Satzung
 - b. Funktionsträger gemäß § 14 Abs. 1 Nr. 4 – 16
 - c. Je zwei Mitglieder der Kommission Leistungssport sowie Breiten- und Freizeitsport
 - d. Je drei Mitglieder der Kommission für Wertungen und der Schiedsrichterkommission
 - e. Mitglieder des Schiedsgerichts gemäß § 31 Abs. 1 der Satzung
 - f. Mitglieder des Bundesturniergerichts gemäß § 37 Abs. 1 der Satzung
 - g. Rechnungsprüfer gemäß § 54 Abs. 1 der Satzung
 - h. Anti-Cheating-Officer gemäß § 45 Abs. 1 der Satzung
 - i. Ein Mitglied der gemeinsamen Kommission DSB und DSJ
12. Festsetzung des Jahresbeitrages und Anrechnung des Beitrages der DSJ für 2022 und 2023
13. Verabschiedung des Nachtragshaushalts 2021
14. Verabschiedung der Haushaltspläne 2022 und 2023
15. Anträge
16. Erfahrungen mit Digitalisierung für die Zeit nach Corona
17. Verschiedenes

Protokoll außerordentlicher Bundeskongress am 22.-23.08.2020 in Magdeburg

TOP 1 Begrüßung

Ullrich Krause eröffnet die Sitzung um 09:20 Uhr. Er begrüßt alle Teilnehmer und Gäste des außerordentlichen Bundeskongresses, insbesondere den DSB-Ehrenpräsidenten **Alfred Schlya**.

Nach der Begrüßung gedenken die Teilnehmer des Bundeskongresses der seit dem Hauptausschuss verstorbenen Schachspieler. **Ullrich Krause** nennt stellvertretend den internationalen Schiedsrichter und internationalen Organisator Matthias Möller, der nach langer schwerer Krankheit im Alter von 60 Jahren verstorben ist. Die Anwesenden erheben sich zu einer Gedenkminute.

Anschließend bedankt sich **Ullrich Krause** beim ausrichtenden Landesverband Sachsen-Anhalt und übergibt das Wort an dessen Präsidenten **Andreas Domaske**. Dieser begrüßt die Anwesenden des Bundeskongresses. Zur Einstimmung wird ein Video über Sachsen-Anhalt gezeigt.

Danach informiert der Geschäftsführer des Deutschen Schachbundes **Dr. Marcus Fenner** die Anwesenden über den organisatorischen Ablauf des Tages. Er weist insbesondere darauf hin, dass ab 20 Uhr die Siegerehrungen der Meisterschaften im Saal Maritim stattfinden werden und dass der Kongress deshalb bei Bedarf am Sonntag fortgesetzt werden muss.

Im Anschluss übergibt **Ullrich Krause** die Sitzungsleitung an das Ehrenmitglied **Horst Metzinger**. **Horst Metzinger** erklärt, dass der Bundeskongress grundsätzlich öffentlich ist, sich aber aufgrund der Hygienebestimmungen nur 77 Personen im Sitzungssaal aufhalten dürfen. Deshalb stellt **Horst Metzinger** den Antrag, die Öffentlichkeit vom außerordentlichen Bundeskongress auszuschließen. **Ingo Thorn** beantragt zwei Ausnahmen: **Jacob Roggon** und **Rainer Niermann** sollen Anwesenheits- und Rederecht erhalten. Der modifizierte Antrag wird mehrheitlich angenommen.

TOP 2 Feststellung der Anwesenden, der Stimmberechtigten und der Zahl der vertretenden Stimmen

Horst Metzinger stellt fest, dass zum außerordentlichen Bundeskongress fristgerecht und ordnungsgemäß geladen wurde.

Die Mitgliedsverbände sind mit 210 Stimmen vertreten. Der Ehrenpräsident ist mit 1 Stimme, die Ehrenmitglieder mit 4 Stimmen, das Präsidium mit 5 Stimmen und die Referenten mit 8 Stimmen vertreten. Insgesamt beträgt die Zahl der Stimmen 228. Bei Entlastungen und Wahlen sind 215 Stimmen vertreten (§19, Absatz 4 der Satzung).

TOP 3 Wahl des Protokollführers

Das Präsidium schlägt **Anja Gering** als Protokollführerin vor. Sie wird von den Anwesenden einstimmig gewählt.

TOP 4 Feststellung der Tagesordnung

Horst Metzinger fragt die Anwesenden, ob es Ergänzungen bzw. Anmerkungen zur Tagessordnung gibt. **Ullrich Krause** ergänzt die Tagesordnung um den TOP 7a Entlastungen.

Michael Langer schlägt Änderungen und Ergänzungen der Tagesordnung vor. Nach einer kurzen Diskussion wird die geänderte Tagesordnung mehrheitlich angenommen. Die geänderte Tagesordnung befindet sich in Anlage 1.

TOP 5 Genehmigung des Protokolls des ordentlichen Bundeskongresses am 01.06.2019 in Magdeburg und des Hauptausschusses am 16.11.2019 in Hamburg

Horst Metzging stellt fest, dass es gegen die beiden Protokolle keinen Widerspruch innerhalb von zwei Monaten nach Erhalt der Protokolle gab. Damit gelten die beiden Protokolle als genehmigt.

TOP 6 Berichte des Präsidiums, der Referenten sowie des DSB-Vertreters in der gemeinsamen Kommission 1. Schachbundesliga

a) Bericht des Präsidenten **Ullrich Krause**

Ullrich Krause ergänzt zu seinem schriftlichen Bericht, dass die DSOL ihre Vorrunden inzwischen beendet hat und dass die Finalrunden in Kürze beginnen. **Ullrich Krause** bedankt sich noch einmal für die Arbeit des DSOL-Teams, das gerade in der Anfangszeit einen großen Aufwand betrieben hat. Über eine Neuauflage wird nachgedacht.

Der Meisterschaftsgipfel ist dieses Jahr zum zweiten Mal in Magdeburg und es gilt auch hier, den Dank an die Mitarbeiter und Ehrenamtlichen zu richten, die für eine hervorragende Veranstaltung gesorgt haben. Der Meisterschaftsgipfel könnte 2021 noch einmal in Magdeburg stattfinden, entsprechende Gespräche haben bereits stattgefunden. Die neue DSB-Website wurde inzwischen online geschaltet und es gibt ein neues Logo.

Ullrich Krause stellt fest, dass das Präsidium bzw. der DSB in der Öffentlichkeit besser dastehen sollte. Zukünftig wird deshalb eine aktivere Kommunikation in der Öffentlichkeit angestrebt, und zwar sowohl nach innen als auch nach außen. Die Infobriefe sollen beibehalten werden, zukünftig soll es außerdem eine Sprechstunde des Präsidiums als direktes bilaterales Kommunikationsmedium geben. Das Verbandsprogramm erfährt bisher leider nur geringe Beachtung in den Landesverbänden. Bei DEWIS/MIVIS ist die vertragliche Situation weiterhin unklar. Ziel soll nun sein, die Anwendung auf den Server des DSB umzulagern und dann grundsätzlich neu zu entwickeln. Die Vergangenheit soll aber auch aufgearbeitet werden.

In einer persönlichen Anmerkung zum Schluss stellt **Ullrich Krause** fest, dass einige Landesverbände in letzter Zeit bewusst eine Disharmonie forciert haben, um anschließend das Präsidium dafür zu kritisieren, dass es nicht integrativ tätig ist. Er bittet darum, wieder zur Sachlichkeit zurückzukehren.

b) Bericht des Vizepräsidenten Finanzen **Dr. Hans-Jürgen Weyer**

Dr. Hans-Jürgen Weyer verweist darauf, dass er als Vizepräsident Finanzen auf dem Kongress 2019 gewählt worden sei, den Haushalt 2019 also nur zum Teil zu verantworten habe. Zum Haushalt des laufenden Jahres werde unter dem entsprechenden Tagesordnungspunkt Stellung bezogen. Besonders arbeitsintensiv aber waren die anderen Themen, mit denen sich das Präsidium befasst hat.

c) Bericht der Vizepräsidentin Sport **Olga Birkholz**

Olga Birkholz weist auf ihren Bericht hin und bedankt sich bei allen für das große Engagement in den letzten durch Corona geprägten Monaten.

d) Bericht des Vizepräsidenten Verbandentwicklung **Boris Bruhn**

Boris Bruhn verweist auf den von ihm eingereichten Bericht und ergänzt, dass er sich kürzlich mit Vertretern von **Transparency International** getroffen hat, um das Thema Compliance beim DSB vorzubringen. Wichtig ist ihm auch, weiter an den Themen des Verbandsprogrammes zu arbeiten.

e) Bericht des Vorsitzenden der DSJ **Malte Ibs**

Malte Ibs verweist auf seinen Bericht und begrüßt vor allem die Jugendvertreter, die diesmal am Bundeskongress teilnehmen.

f) Bericht des Referenten für Leistungssport **Andreas Jagodzinsky**

Andreas Jagodzinsky merkt an, dass es gute Entwicklungen gibt, auch wenn Corona-bedingt nur wenige Turniere stattgefunden haben. **Vincent Keymer** hat sich zum Beispiel sehr gut entwickelt. Das hat man auch vor wenigen Wochen in Biel sehen können. **Matthias Blübaum** hat soeben das German Masters gewonnen. Das zeigt, dass das von **Bernd Vökler** konzipierte Prinzenprojekt nachhaltig erfolgreich ist. Es gibt unter den Spielern, die fast alle über ELO 2600 gekommen sind, unterschiedliche Lebensentwürfe: Profis und Studenten, die "nebenbei" sehr erfolgreich spielen.

Deutlich missfallen **Andreas Jagodzinsky** die öffentlich ausgetragenen Konflikte zwischen einzelnen Nationalspielern. In Abstimmung mit dem Präsidium wurde dieses Problem bearbeitet. Anders als Mitglieder des Präsidiums wertet **Andreas Jagodzinsky** aber nicht alle Äußerungen als privat, da Nationalspieler/innen auch immer Vorbildfunktion haben. Zukünftig wird es einen Verhaltenskodex geben.

Zudem merkt **Andreas Jagodzinsky** an, dass die meisten Nationalspielerinnen keine Profis sind. Damit sind die Chancen, Weltklasseniveau zu erreichen, nicht so groß. Trotzdem sollten die Frauen bestmöglich unterstützt werden.

g) Bericht des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit **Thomas Cieslik**

Thomas Cieslik gibt an, dass kein Bericht abgegeben wurde, weil keine Zusammenarbeit stattgefunden hat. Die Gründe möchte er allerdings nicht vor dem Bundeskongress diskutieren.

h) Bericht des Bundesturnierdirektors **Gregor Johann**

Gregor Johann verweist auf seinen schriftlichen Bericht.

i) Bericht des Referenten für Frauenschach **Dan-Peter Poetke**

Die Frauen-Meisterschaft der Landesverbände ist Corona-bedingt ausgefallen und wird in diesem Jahr gestrichen. Die Frauen-Bundesliga soll im November beendet werden. Alle anderen Meisterschaften sind geplant bzw. bereits durchgeführt worden.

j) Bericht des Schiedsrichterobmanns **Jürgen Kohlstädt**:

Die Schiedsrichter-Kommission hat im letzten Jahr vier Lehrgänge für Schiedsrichter durchgeführt, je einen Aus- und Weiterbildungslehrgang und zwei FA-Lehrgänge. Im Jahr 2020 waren sogar fünf Lehrgänge geplant. Diese konnten aber nur teilweise stattfinden. Für 2021 sind wieder mehr Lehrgänge vorgesehen.

k) Bericht des Referenten für Seniorenschach **Wolfgang Block**

Wolfgang Block verweist auf seinen schriftlichen Bericht.

l) Bericht des Referenten für Breiten- und Freizeitschach **Hugo Schulz**

Hugo Schulz ist nicht anwesend.

m) Bericht der Referentin für Ausbildung **Olga Birkholz**

Olga Birkholz verweist auf ihren schriftlichen Bericht.

n) Bericht des Referenten für Wertungen und Datenverarbeitung **Rainer Blanquett**

Rainer Blanquett ist nicht anwesend.

o) Bericht des Referenten für Inklusion **Gert Schulz**

Gert Schulz ist nicht anwesend.

p) Bericht des Dopingbeauftragten **Dr. Thomas Wessendorf**

Dr. Thomas Wessendorf ist nicht anwesend.

q) Bericht des Bundesrechtsberaters **Thomas Strobl**

Thomas Strobl verweist auf seinen schriftlichen Bericht.

r) Bericht des DSB-Vertreters (**Olga Birkholz**) in der gemeinsamen Kommission 1.Schachbundesliga

Olga Birkholz erläutert, dass alles positiv gelaufen ist und dass es einen reibungslosen Einstieg in die Zusammenarbeit gab. Sie verweist auf die Website der Schachbundesliga für weitere Termine und bestätigt eine ständige Kommunikation zwischen der Schachbundesliga und den Vereinen.

Aussprache zu den Berichten:

Auf die Frage von **Olaf Winterwerb** an den Präsidenten zum Fall **Elisabeth Pähtz** antwortet **Ullrich Krause**, dass man sich in gemeinsamer Kommunikation auf eine Lösung verständigt hat. Ergänzend möchte **Andreas Jagodzinsky** klarstellen, dass **Elisabeth Pähtz** nach Einschätzung der DSB-Entscheidungsträger nicht betrogen hat.

Olaf Winterwerb äußert seinen Unmut über den Bericht des Bundesrechtsberaters. **Thomas Strobl** nimmt dies zur Kenntnis.

Johannes Pfadenhauer fragt nach der Broschüre „Schachverein im Rampenlicht“, die von der DSJ neu aufgelegt werden sollte, und nach dem DSJ Vereinsordner. **Malte Ibs** antwortet darauf, dass diese Themen noch nicht weiter behandelt worden sind, da andere Themen wichtiger waren. Sobald wieder inhaltlich gearbeitet werden kann, sollen auch diese Themen weiterverfolgt werden. **Thomas Cieslik** ergänzt, dass es bezogen auf die Broschüre Gespräche mit **Gustaf Mossakowski** gegeben hat, diese aber sehr zäh verlaufen. Deshalb geht es nur langsam voran.

Dr. Oliver Höpfner fragt bei **Thomas Cieslik** nach, welche Probleme es bei der Öffentlichkeitsarbeit gab. **Thomas Cieslik** möchte bestimmte Dinge nicht in der Öffentlichkeit klären. Es gab in Berlin Gespräche, bei denen Projekte festgelegt wurden. Es gab Kontaktaufnahmen mit Referenten der Landesverbände. Die Reaktionen waren jedoch sehr verhalten. Sein Eindruck von der Zusammenarbeit unterscheidet sich von der Zusammenfassung, die der Vizepräsident Verbandsentwicklung in seinem Bericht gegeben hat.

Alisa Frey fragt nach den Damen im Bericht des Leistungssportreferenten und möchte wissen, wie die Zuständigkeiten bezüglich des Teamkapitäns **Alexander Naumann** sind.

Andreas Jagodzinsky ergänzt zum Damenbereich Folgendes: Die Betreuung von Frauen und Männern ist wegen der zeitgleich ausgetragenen Turniere nicht von einem Trainer zu leisten. In den vergangenen Monaten hat er viele Gespräche mit der Aktiven Sprecherin Sarah Papp geführt. Dem Wunsch der Frauen nach einem eigenen Kapitän mit Nominierungsrecht hat **Andreas Jagodzinsky** entsprochen. **Alexander Naumann** ist für die Frauen verantwortlich.

Top 7 Kassen- und Revisionsbericht

Dirk Rütermann und **Dennis Bastian** geben Erläuterungen zu ihrem Bericht ab. **Dirk Rütermann** bedankt sich bei den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle **Astrid Hohl** und **Anja Gering** für die gute Arbeit und Unterstützung.

Dirk Rütermann gibt den Rat, die Mitarbeiter der Geschäftsstelle mit entsprechendem Equipment auszustatten, um im Homeoffice nicht auf private Rechner zurückgreifen zu müssen. Darüber hinaus sieht er Verbesserungsbedarf in der Darstellung des Meisterschaftsgipfels. **Dr. Marcus Fenner** erklärt, dass es grundsätzlich kein Homeoffice bei den Angestellten der Geschäftsstelle gibt. Die Bundestrainer sind mit entsprechendem Equipment ausgestattet. In der Coronazeit musste schnell eine Handlungsfähigkeit hergestellt werden, so dass auf einen VPN-Tunnel zurückgegriffen wurde. Diese Ausnahmeregelung gibt es nun nicht mehr. Die Anregungen der Kassenprüfer zur transparenteren Darstellung des Meisterschaftsgipfels werden aufgenommen und für dieses Jahr schon umgesetzt.

Dennis Bastian bedankt sich bei **Malte Ibs**, da er sich bemüht hat, für Klärung zu sorgen und Ratschläge der Kassenprüfer umgesetzt hat. Die Aufzeichnungen bzgl. der Barkasse werden immer besser. Leider gab es wieder deutlich verzögerte Einzahlungen bei der Barkasse. Hier besteht weiterhin Verbesserungsbedarf.

Johannes Pfadenhauer merkt an, dass es eine Form der Zwischenfinanzierung ist, wenn verspätet Gelder eingezahlt werden. Er fragt weiter an die DSJ, ob bereits Verträge mit Willingen für 2021 gibt, ohne dass die Jugendversammlung darüber abgestimmt hat. **Malte Ibs** erklärt, dass die DSJ kein Geld für eine Zwischenfinanzierung benötigt. Für 2021 gibt es tatsächlich ein Angebot aus Willingen, aber noch keinen unterzeichneten Vertrag.

Ingo Thorn weist darauf hin, dass das Thema Barkasse jahrelang angesprochen wird und bittet darum, in Zukunft wirklich darauf zu achten. **Dirk Rütermann** bestätigt, dass die Barkasse auf der Meisterschaft gut geführt wurde. Auf der später stattfindenden Jugendversammlung soll eine Regelung zu dem Thema gefunden werden.

Nach der Diskussionsrunde empfehlen die Kassenprüfer die Entlastung des Vizepräsidenten Finanzen.

Dr. Hans-Jürgen Weyer bedankt sich bei den Kassenprüfern für ihre mit großem Sachverstand durchgeführte Arbeit.

Top 7a Entlastung des Präsidiums

Horst Metzling lässt über den Antrag auf Entlastung des Vizepräsidenten Finanzen. **Dr. Hans-Jürgen Weyer**, abstimmen. Dieser wird einstimmig entlastet.

Im Anschluss wird das restliche Präsidium ebenfalls einstimmig entlastet.

Top 8 Ehrungen

Jürgen Kohlstädt wird gebeten, den Raum zu verlassen. Danach begründet **Gregor Johann**, warum **Jürgen Kohlstädt** zum Ehrenmitglied des Deutschen Schachbundes ernannt werden soll. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Jürgen Kohlstädt darf den Raum wieder betreten und erhält die Ehrenmitgliedschaft des Deutschen Schachbundes. Die Versammlung quittiert dies mit langanhaltendem Applaus. Anschließend erhält er seine Stimm- und Wahlunterlagen. Die Stimme als Schiedsrichterobmann lässt **Jürgen Kohlstädt** nun ruhen. An der Stimmzahl ändert sich somit nichts.

Im Anschluss verleiht **Boris Bruhn** die silberne Ehrennadel mit einer Urkunde und einem kleinen Präsent an folgende Personen: **André Martin, Dan Peter Poetke, Michael Zeuner** und **Norbert Sprotte**.

Jürgen Klüners, Michael Voß und **Thomas Rondio** sind auch mit der silbernen Ehrennadeln ausgezeichnet worden, sie sind allerdings nicht anwesend. Die Ehrungen wurden bzw. werden durch das Präsidium durchgeführt.

Ullrich Krause gratuliert mit einem kleinen Präsent den Teilnehmern mit einem runden Geburtstag seit dem letzten Hauptausschuss: **Sascha Morawe** (30. Geburtstag), **Oliver Höpfner** (50. Geburtstag) und **Andreas Domaske** (60. Geburtstag)

Top 9 Satzungsändernder Antrag der DSJ Umgründung in DSJ e.V.

Ingo Thorn stellt einen Geschäftsordnungsantrag: **Jacob Roggon** und **Rainer Niermann** sollen Rederecht erhalten. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Thomas Strobl stellt einen Geschäftsordnungsantrag auf Nichtbefassung des Antrages 1, da er aus seiner Sicht nicht ordnungsgemäß gestellt wurde. Dies ergibt sich aus den vorliegenden E-Mails, in denen die Deutsche Schachjugend als Antragsteller auftritt. Nach § 25 Absatz 1 der Satzung ist die DSJ an sich nicht antragsberechtigt. Da **Malte Ibs** beim Bundeskongress eine Doppelfunktion einnimmt, muss eindeutig ersichtlich sein, wer den Antrag stellt. Bei der Antragsstellung ist jedoch nur die Funktion als 1. Vorsitzender der DSJ erkennbar. **Malte Ibs** hätte aber als Funktionsträger des DSB handeln müssen. Deshalb liegt aus seiner Sicht kein ordnungsgemäßer Antrag vor.

Ingo Thorn spricht sich gegen den Geschäftsordnungsantrag aus. Der außerordentliche Bundeskongress ist extra einberufen worden, um über den Antrag der DSJ zu beraten.

Horst Metzting gibt zu bedenken, dass nicht mehr inhaltlich über das Thema gesprochen wird, wenn der Geschäftsordnungsantrag eine Mehrheit findet.

Klaus-Norbert Münch möchte wissen, wer genau den Antrag abgegeben hat.

Jacob Roggon erläutert, dass der eingereichte Antrag vom 1. Vorsitzenden der Deutschen Schachjugend unterschrieben wurde und deshalb zulässig ist, da der 1. Vorsitzende der DSJ als DSB-Präsidiumsmitglied beim Kongress antragsberechtigt ist.

Nach eingehender Diskussion wird über den Geschäftsordnungsantrag abgestimmt. Mit der Mehrheit der Stimmen wird der Geschäftsordnungsantrag abgelehnt.

Antrag 1: Umgründung der DSJ in einen e.V. (S. 157 ff. der Kongressbroschüre)

Malte Ibs erklärt, dass er zu den Themen aus der Vergangenheit nichts mehr sagen möchte. Es stellt sich nun die Frage, welche Struktur man für die DSJ und DSB haben will. 50 Jahre hat die DSJ gute Arbeit geleistet. Die DSJ hat dies aber nicht allein gemacht – sie braucht den DSB, wie auch der DSB die DSJ braucht. Dieser Austausch soll auch nach der Umgründung beibehalten werden. Juristisch bietet der eigene Verein eine wichtige Basis. Inhaltlich soll alles so bleiben, wie es ist. **Malte Ibs** dankt vor allem **Jacob Roggon, Rainer Niermann** und **Ingo Thorn** für die seit dem letzten Hauptausschuss geleistete Arbeit. **Malte Ibs** erklärt weiter, dass kritische Themen weiterhin die Finanzen und die Geschäftsstelle sind. Ein Konzept für Compliance wurde entwickelt und soll auf der nächsten ordentlichen Jugendversammlung verabschiedet werden.

Malte Ibs zieht den Antrag 2 zur U27 zurück. Die DSJ soll auf die U20 beschränkt sein. Ebenso wird der Antrag auf Beibehaltung des ständigen Präsidiumssitzes zurückgezogen. Mit dem Präsidium hat man sich darauf verständigt, dass die DSJ für Themen, die die Jugend betrifft, ins Präsidium eingeladen wird.

Diana Skibbe begrüßt diese Änderungen.

Jacob Roggon zeigt eine Präsentation, die dem Protokoll als Anlage 2 beigelegt wird.

Ingo Thorn fügt hinzu, dass die bisherige Struktur aus den 70er Jahren stammt und für beide Seiten nicht mehr zeitgemäß ist. Ziel sollte die Handlungsfreiheit der DSJ sein.

Dr. Hans-Jürgen Weyer vermisst bisher die grundlegende Diskussion über die Frage, ob die Trennung für das Deutsche Schach gut oder schlecht sei. Die Anträge sind sehr umfangreich und es ist schwer, alles zu überblicken.

Es schließt sich eine inhaltliche Diskussion an. **Dennis Bastian** fragt zum Beispiel, wie die Rechenschaft gegenüber dem DSB technisch ablaufen soll. **Jacob Roggon** antwortet, dass der Beitragsanteil von der DSJ e.V. im Rahmen des Gemeinnützigkeitsrechts und der Bestimmungen der DSJ-Ordnungen frei verwendet wird. Darüber hinaus soll es einen Zuschuss an den DSJ e.V. geben, den der Kongress beschließt und dabei Verwendungszwecke festlegt. Der DSJ e.V. wird vor jedem DSB-Kongress den DSJ-Haushalt vorlegen, damit der Bundeskongress über die angemessene Höhe des Zuschusses entscheiden kann. Nach Bewilligung und Auszahlung des Zuschusses rechnet die DSJ gegenüber dem DSB die Verwendung der Mittel ab und berichtet insbesondere, ob sie zum vorgegebenen Zweck und wirtschaftlich verwendet wurden. Auch **Ingo Thorn** bekräftigt, dass die Mittel der DSJ Bestandteil der Haushaltsdebatte sein sollen. Dem DSB sollen die Mittel der DSJ offengelegt werden, um über die weiteren Finanzen entscheiden zu können.

Axel Chmielewski merkt an, dass die bisher angesprochenen Kritikpunkte auch durch eine Satzungsreform gelöst werden könnten. Alle Delegierten sollten genau darüber nachdenken. Das vorgestellte Konzept der DSJ ist nicht stimmig, vor allem das Personalkonzept beinhaltet keine Neuerungen. Zwei Verbände bedeuten auch mehr Kosten. Der DSB kann es sich nicht leisten, höhere Kosten zu schultern. Strukturprobleme können innerhalb der bestehenden Organisation gelöst werden, in dem sich beide Teile annähern. **Jan Salzmann** erwidert, dass die Probleme in den Strukturen liegen und nicht im Inhalt. Deshalb sollte dem Antrag der DSJ entsprochen werden.

Christian Kuhn fragt an, wie sich die Vertretung des DSJ e.V. im Präsidium begründet. Warum sollte der DSJ e.V. anders behandelt werden als andere Mitglieder? **Jacob Roggon** entgegnet, dass die DSJ der Jugendverband des Bundes ist und bleibt. Deshalb ist eine Vertretung im Präsidium weiterhin sinnvoll. Die DSJ soll weiterhin Jugendthemen wahrnehmen, deshalb soll sie nur zu diesen Themen ein Beteiligungsrecht im Präsidium erhalten. **Ingo Thorn** ergänzt, dass das grundlegende Verhältnis zwischen den Verbänden DSJ und DSB in der Satzung geregelt sein soll, damit nicht jeder machen kann, was er will. Die DSJ soll ihre Belange an den Stellen im DSB einbringen können, wo es wichtig ist, an anderen Stellen nicht. Das Budgetrecht obliegt nur dem Bundeskongress.

Andreas Jagodzinsky und andere Delegierte fragen nach, warum das DSB-Präsidium den Antrag der DSJ nicht unterstützt. Wo liegen die kritischen Punkte? **Ulrich Krause** verweist auf seinen Bericht, in dem die kritischen Punkte ausführlich dargestellt sind. Er kommt aber der Bitte nach und zählt die Punkte auf, die das Präsidium für kritisch hält:

- Keinen dauerhaften Sitz des DSJ e.V. im Präsidium: **Malte Ibs** weist darauf hin, dass nur der Hilfsantrag gestellt wird, nach dem die DSJ künftig nicht mehr dauerhaft im Präsidium vertreten sein soll.
- Keine gemeinsame Geschäftsstelle, wenn Jörg Schulz weiter im Personalplan steht.
- Bei den Finanzen sieht das Präsidium die mögliche Abweichung vom Unterdeckungszuschuss für definierte Projekte zum Jahreswechsel mit 15 % als zu hoch an. Dieser Wert sollte bei 0 % liegen.

- Die asymmetrische Besetzung in den Kommissionen der jeweiligen Verbände zeigt keine gemeinsame Linie. Warum sollten nur DSJ-Mitglieder in DSB-Gremien sitzen und nicht andersherum? **Jacob Roggon** erklärt, dass hier seitens der DSJ Gesprächsbereitschaft besteht.

Andreas Jagodzinsky fasst zusammen, dass er die meisten Punkte als gut lösbar betrachtet und im Wesentlichen nur noch die Personalie Schulz und die gemeinsame Geschäftsstelle als kritische Punkte sieht. Er schlägt eine Kleingruppensitzung mit **Malte Ibs, Jacob Roggon, Ullrich Krause** und **Dr. Hans-Jürgen Weyer** vor, um die offenen Punkte im direkten Gespräch zu lösen. **Horst Metzling** bittet Andreas Jagodzinsky darum, dieses Gespräch zu moderieren.

Der Bundeskongress wird unterbrochen, damit sich die Kleingruppe beraten kann.

Nach zwei Stunden präsentiert **Andreas Jagodzinsky** die wesentlichen Ergebnisse der Beratungen:

- Jörg Schulz wird kein Geschäftsführer des DSJ e.V. Er darf den DSJ e.V. nicht nach außen vertreten. Er soll der DSJ jedoch in beratender Funktion für längstens 15 Monate zur Verfügung stehen können. Wie eine solche Tätigkeit ausgestaltet wird, muss rechtlich noch geprüft werden.
- Innerhalb kürzester Zeit soll nach einem neuen Geschäftsführer gesucht werden. Die Stelle wird zeitnah ausgeschrieben.
- Ziel ist es, getrennte Geschäftsstellen zu vermeiden. Der DSB prüft, inwieweit sich der DSB und der DSJ e.V. die vorhandene Geschäftsstelle teilen können.
- Es wurden Spielregeln vereinbart, wie mit Problemen umgegangen wird.
- Die noch fehlenden Vereinbarungen zur finanziellen Ausgestaltung werden in einer weiteren Gesprächsrunde festgelegt.

Jacob Roggon erklärt, dass die DSJ den Antrag 2 der DSJ (Anhebung der Altersgrenze auf 27 Jahre, S. 216 der Kongressbroschüre) zurückzieht. Die Altersgrenze U20 ist damit als verbindliche Vorgabe auch durch die DSJ-Satzung einzuhalten, sowohl bei der Zuständigkeit als auch beim Beitragsrecht.

Jacob Roggon erläutert die Änderungen zu Antrag 1 (Wortlaut der beantragten Änderungen der Satzung und der Finanzordnung, S. 162 bis 178 der Kongressbroschüre) gemäß der getroffenen Vereinbarung:

1. Die DSJ stellt zur Rolle des DSJ-Vorsitzenden im DSB-Präsidium nicht den Hauptantrag, sondern den Hilfsantrag (S. 166 f., Änderung 7.H1 und 7.H2 statt Änderung 7). Der Hauptantrag wird somit zurückgezogen.

2. § 8 Absatz 1 Satz 3 des Satzungsentwurfs (Änderung Nr. 2, S. 163 der Kongressbroschüre) wird wie folgt gefasst: „Junge Menschen sind solche, die am 1. Januar eines Kalenderjahres noch nicht 20 Jahre alt sind.“ Die Altersgrenze gilt auch für die DSJ-Satzung.

3. § 52 Absatz 2 Satz 3 des Satzungsentwurfs (Änderung Nr. 17 Buchst. a, S. 172 der Kongressbroschüre) wird wie folgt gefasst: „Die Anrechnung für Einzelmitglieder, die am 1. Januar des laufenden Jahres das 20. Lebensjahr bereits vollendet haben, ist ausgeschlossen.“ Die Altersgrenze gilt auch für die DSJ-Satzung.

4. Ziffer 11 Absatz 5 Satz 3 Nummer 3 des Entwurfs der Finanzordnung (Änderung Nr. 2, S. 177 der Kongressbroschüre) wird wie folgt gefasst: „3. Mittel nicht innerhalb des Haushaltsjahres zum festgelegten Zweck verwendet wurden; ein Übertrag in das unmittelbar folgende Jahr bis zu 15 % ist unschädlich.“

Außerdem erklärt **Jacob Roggon**, dass der DSJ-Vorstand bei der Jugendversammlung die Verabschiedung der DSJ-Geschäftsordnung mit folgender Änderung in § 2 Absatz 5 (S. 208 der Kongressbroschüre)

beantragen wird: a) Satz 1 wird wie folgt gefasst: „Die Referenten des DSB haben das Recht, mit beratender Stimme an den Sitzungen der Arbeitskreise teilzunehmen.“; b) Satz 3 entfällt.

Der Antrag in der geänderten Fassung soll nun zur Abstimmung kommen. **Michael Langer** beantragt eine zehnminütige Unterbrechung zur internen Beratung. Der Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Nach der Pause beantragt **Dennis Bastian** eine geheime Abstimmung des Antrages der DSJ. **Jan Salzmann** beantragt eine namentliche Abstimmung. Da der Antrag von **Dennis Bastian** als erstes gestellt wurde, legt **Horst Metzinger** als Versammlungsleiter fest, dass es eine geheime Abstimmung gibt.

Folgende Zählkommission wird gebildet: **Ingo Thorn, Armin Winkler** und **Guido Springer**.

Ergebnis: 165 Stimmen für den Antrag, 60 dagegen und 3 Enthaltungen (insgesamt 228 Stimmen).

Die 2/3-Mehrheit beträgt 152 Stimmen, damit ist der Antrag angenommen.

Michael Langer beantragt eine Vertagung auf den nächsten Morgen 9:00 Uhr.

Die Mehrheit stimmt dem zu, damit endet die Versammlung um 18:30 Uhr.

Weiterführung des außerordentlichen Bundeskongresses am 23.08.2020 um 9:15 Uhr.

Nach Feststellung der Stimmzahlen durch den Versammlungsleiter **Horst Metzinger** hat sich die Anzahl auf 214 reduziert. Die Öffentlichkeit wird bis zur Begrenzung von 77 Personen zugelassen.

Achim Schmidt stellt einen Geschäftsordnungsantrag. Die Anträge 9a) und 9b) aus TOP 12 sollen vor TOP 11 behandelt werden. Die Mehrheit des Kongresses stimmt dafür.

Malte Ibs berichtet von der gestrigen Jugendversammlung, die im Anschluss an den Bundeskongress stattgefunden hat. Auch dort wurde mit einer 2/3-Mehrheit der Umgründung stattgegeben, so dass nun alle Vorgaben erfüllt sind, um den Verein eintragen zu lassen. **Jacob Roggon** ergänzt, dass der DSJ e.V. am gestrigen Abend gegründet wurde. Die Präsidenten der Landesverbände werden gebeten, die Gründungssatzung als Gründungsmitglieder zu unterschreiben.

Im Anschluss werden die weiteren Anträge behandelt.

Antrag 2:

wird zurückgezogen

Antrag 3:

wird zurückgezogen

Antrag 4:

wird zurückgezogen

Antrag 5: Sanktionsbefugnis des Anti-Cheating-Arbeitskreises und des DSB-Präsidiums

Der Bundeskongress nimmt diesen Antrag mehrheitlich an.

Antrag 6:

wird zurückgezogen

Antrag 7: Wahl- und Beschlussverfahren

Dennis Bastian erklärt zu diesem Antrag, dass mit diesen Änderungen auch Abwahlen möglich sind. Der Bundeskongress muss seine Satzung so gestalten, dass Wahlen sauber und klar durchgeführt werden können.

Thomas Strobl gibt zu bedenken, dass das Schiedsgericht dazu ein Urteil abgegeben hat und dass es jetzt eine eindeutige Regelung gibt.

Ingo Thorn merkt an, dass es vernünftig ist, auch Nein-Stimmen zu zählen. Es sollte möglich sein, einen vorgeschlagenen Kandidaten mit Nein-Stimmen ablehnen zu können. Der Kongress kann so auch über eine Eignung des Kandidaten entscheiden.

Nach weiterer Diskussion wird der Antrag durch **Dennis Bastian** wie folgt geändert:

§11 Absatz 2 Satz 2:

Hat im ersten Wahlgang keiner der Vorgeschlagenen die absolute Mehrheit erlangt, so erfolgt ein zweiter Wahlgang zwischen den Vorgeschlagenen, die im ersten Wahlgang die meisten Stimmen erhalten haben.

Mit 134 Ja-Stimmen, 67 Gegenstimmen und 12 Enthaltungen bekommt der Antrag nicht die erforderliche Mehrheit und wird somit abgelehnt.

Top 12 Anträge Baden und Niedersachsen

Es werden nun die vorgezogenen Anträge 9a) und 9b) behandelt.

Michael Langer gibt zu bedenken, dass es falsch ist, die Anträge vorzuziehen. **Ingo Thorn** ist jedoch der Ansicht, dass die Versammlung jederzeit das Recht hat, die Tagungsordnung zu ändern. Darüber hinaus stellt er einen Geschäftsordnungsantrag auf Nichtbefassung der Anträge nach §6.1 der Sitzungs- und Geschäftsordnung zum Bundeskongress. **Jan Salzmann** beantragt geheime Abstimmung. Die gleiche Zählkommission wie am Vortag wird eingesetzt. Nach kurzer interner Rücksprache wird der Antrag auf geheime Abstimmung wieder zurückgezogen. Der Bundeskongress stimmt mit 110 Ja-Stimmen, 104 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen für den Geschäftsordnungsantrag. Das sind vier Stimmen mehr, als zu Beginn der Sitzung festgestellt wurden. **Ingo Thorn** stellt fest, dass nach der Entscheidung des Schiedsgerichtes die Mehrstimmen abgezogen werden können, wenn das keinen Einfluss auf das Abstimmungsergebnis hat. Dies sollte auch hier gelten. Nach Rücksprache mit dem Bundesrechtsberater **Thomas Strobl** hat es daher eine ausreichende Mehrheit gegeben. Die Abstimmung ist somit gültig, der Antrag wurde angenommen und der Bundeskongress wird sich nicht mit den Anträgen 9a) und 9b) befassen.

Top 11 Einrichtung Ausschuss Broschüre

Im Namen der Landesverbände Niedersachsen und Baden zweifelt **Michael Langer** an, dass die Kongressbroschüre rechtlich tragbar ist. Eine Kommission sollte die Fehler der Broschüre prüfen. Drei Personen sollten Mitglied der Kommission sein, die kompetent sind. Vorgeschlagen werden **Guido Springer**, **André Martin** und eine dritte Person, die Jurist sein sollte.

Nach einer kurzen Diskussion erklärt **Dr. Marcus Fenner**, dass es Gerüchte gab, Anträge wurden im Vorfeld manipuliert. Dies weist er entschieden zurück. Es wurden keine inhaltlichen Änderungen, sondern lediglich redaktionelle Anpassungen vorgenommen.

Sowohl **Ralph Alt**, der es unerhört findet, dass zwei Landesverbände unbedingt ihre Briefköpfe auf den Anträgen haben wollen, als auch **Diana Skibbe**, die die Anträge als nicht angemessen für einen Kongress betitelt, sprechen sich gegen den Antrag aus.

Michael Langer ergänzt, dass es noch andere Fehler in der Broschüre gab und die Kommission bei der zukünftigen Erstellung einer Broschüre beraten soll. Die Kommission sollte aus drei Personen bestehen.

Andre Martin gibt zu verstehen, dass er für solch eine Kommission nicht zur Verfügung steht.

Dr. Hans-Jürgen Weyer fordert **Michael Langer** daraufhin auf, den Antrag umzuformulieren oder ihn zurückzuziehen. **Michael Langer** bleibt bei dem Antrag auf Einsetzung einer Kommission bestehend aus drei Personen.

Tiffany Kinzel beantragt geheime Wahlen. Die Zählkommission bleibt wie gehabt.

Ergebnis: Es wurden 217 Stimmen abgegeben: 149 Nein-Stimmen, 58 Ja-Stimmen und 10 Enthaltungen. Auch hier hat die Abgabe von Mehrstimmen keinen Einfluss auf das Ergebnis. Deshalb ist es gültig und der Antrag ist abgelehnt.

Horst Metzting zählt die Stimmen neu aus. Da nun einige Delegierte den Raum verlassen haben, sind noch 203 Stimmen vorhanden.

Top 13 Nachwahlen

Horst Metzting stellt fest, dass es keine Nachwahlen gibt.

Top 14 Verabschiedung des Nachtragshaushalts 2020

Dr. Hans-Jürgen Weyer stellt den Nachtragshaushalt vor.

Danach ergänzt **Rainer Niermann**, dass auf der Jugendversammlung beschlossen wurde, die Barkasse der DSJ von einem Ausschuss prüfen zu lassen. Zum anderen stellt er Änderungen in den Nachtragskonten des DSB vor. **Dr. Hans-Jürgen Weyer** gibt zu bedenken, dass viele Aspekte durch die Neugründung der DSJ nicht klar sind und deshalb der Nachtragshaushalt 2021 jetzt noch nicht beschlossen werden kann. Dies wird erst in 2021 möglich sein. Daraufhin diskutieren die Delegierten über mögliche Kosten, die auf den DSB zukommen könnten. Es wird sich darauf verständigt, eine Arbeitsgruppe zu gründen, die sich mit den konkreten Änderungen und den daraus resultierenden Änderungen im Nachtrag beschäftigen soll. Die Arbeitsgruppe soll aus denselben Personen bestehen wie am Vortag, ggf. erweitert um Dr. Marcus Fenner und Rainer Niermann. Die Ergebnisse der Arbeitsgruppe sollen auf einem Hauptausschuss im Herbst präsentiert werden. **Jacob Roggon** merkt an, dass die DSJ nicht besser oder schlechter gestellt werden soll als bisher. Mit der Arbeit einer Arbeitsgruppe ist die DSJ einverstanden.

Dr. Hans-Jürgen Weyer fasst zusammen, dass die jetzigen Zahlen des Nachtragshaushaltes 2020 bleiben und für 2021 als Obergrenze genommen werden können. Die Details und exakten Zahlen können nach der Arbeit in der Kleingruppe festgelegt und dem Hauptausschuss präsentiert werden. Es versteht sich von selbst, dass auch der DSB nicht besser oder schlechter gestellt werden soll.

Vorsichtshalber beantragen Thüringen, Bayern, Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg einen außerordentlichen Hauptausschuss, falls kein ordnungsgemäßer Hauptausschuss stattfinden kann.

Horst Metzting kommt noch einmal auf den Nachtragshaushalt 2020 zurück, der in der vorliegenden Form nun zur Abstimmung steht. Der Bundeskongress verabschiedet den Nachtragshaushalt 2020 einstimmig.

Antrag 10:

Wird zurückgezogen

Top 15 Weitere Anträge

Antrag 8:

Wird zurückgezogen

Antrag 11: Beitragsanrechnung DSJ

Jacob Roggon erklärt, dass die DSJ jetzt bereits Beiträge festsetzen kann und die Jugendversammlung die folgenden Beiträge für das Jahr 2021 beschlossen hat:

Für Kinder:	1,75 Euro
Für Jugendliche:	3,50 Euro
Für Erwachsene im Alter bis zu 20 Jahren:	7,00 Euro

Die DSJ beantragt, dass der Bundeskongress der Festsetzung zustimmt und zugleich die Anrechnung von 100 % auf die DSB-Beiträge beschließt; damit würden der DSJ im Ergebnis 70 % des Beitragsaufkommens zuteil.

Der Bundeskongress stimmt mehrheitlich für den Antrag.

Antrag 12: Ordnung für Deutschen Schachpreis

Boris Bruhn erläutert den Antrag und gibt eine redaktionelle Änderung bekannt. Am Ende des Antrages muss es nun 23.08.2020 heißen.

Guido Springer fragt nach, ob es Absicht sei, dass nur deutsche Personen den Schachpreis erhalten sollen. **Boris Bruhn** erwidert, dass es keine Einschränkungen geben soll und ändert den Antrag wie folgt ab:

Kategorie 2.1.3: ... wird der Journalist ausgezeichnet, der sich am aktivsten...

Kategorie 2.1.4: ... wird eine Stadt oder Gemeinde in Deutschland ausgezeichnet, die sich...

Kategorie 2.1.5: ...wird der Politiker ausgezeichnet, der sich am aktivsten für die Förderung des Schachsports in Deutschland eingesetzt hat.

Kategorie 2.1.6: ... wird der Bildungsträger des besten überregionalen Schachprojektes in Deutschland geehrt.

Boris Bruhn ergänzt, dass die Ordnung flexibel sein soll und auch Preisträger geehrt werden können, die nicht in das dargestellte Raster passen.

Mit klarer Mehrheit wird der Antrag angenommen.

Antrag 13: Änderungen des Verbandsprogramms durch die zuständigen Präsidiumsmitglieder und Referenten

Ullrich Krause führt aus, dass das Präsidium mit einigen wenigen Landesverbänden am Verbandsprogramm arbeitet, jedoch nur der Hauptausschuss Änderungen vornehmen kann. Dies hat sich als nicht praktikabel erwiesen. Deshalb der Antrag, dass auch das Präsidium Änderungen vornehmen kann. Nach kurzer Diskussion wird der Antrag wie folgt geändert:

Änderungen am Verbandsprogramm, das vom Hauptausschuss am 16. November 2019 verabschiedet wurde, können künftig auch vom DSB-Präsidium in Abstimmung mit den jeweils zuständigen Funktionären vorgenommen werden und sind vom darauffolgenden Hauptausschuss zu bestätigen.

Der Antrag wird mit klarer Mehrheit angenommen.

Antrag 14: Neu-Entwicklung DEWIS/MIVIS

Ullrich Krause berichtet, dass die Vertragssituation unklar ist. Deshalb weiß das Präsidium auch nicht, welche Rechte und Pflichten konkret vereinbart wurden. Das Präsidium möchte die Vergangenheit aufarbeiten und eine unabhängige Basis für die zukünftige Mitgliederverwaltung und die Bearbeitung der DWZ schaffen. Eine Neuentwicklung soll ausgeschrieben werden. Das beste Angebot soll dann auf dem nächsten Kongress vorgestellt werden. Hierzu bittet das Präsidium um das Mandat, sich um eine Neu-Ausschreibung zu kümmern.

Andreas Filmann plädiert für eine Kommission, die die Ausschreibung vorbereiten und begleiten soll. In der Kommission sollten zumindest folgende Personen mitarbeiten:

Referent für Wertungen

Referent für Datenverarbeitung

Ein Mitglied des DSB-Präsidiums

Ein Vertreter DSJ

Ein Vertreter der Landesverbände

Ein Vertreter der Landesspielkommission

Datenschutzbeauftragter

Michael Langer ergänzt, dass es einen schriftlichen Vertrag zur Entwicklung DEWIS/MIVIS gibt.

Ralf Chadt-Rausch gibt zu bedenken, dass bei einer Neuentwicklung auch die Schnittstellen zu einigen Landesverbänden berücksichtigt werden müssen. Bayern und NRW haben zum Beispiel Verbindungen zu MIVIS.

Ullrich Krause sagt zu, dass vorhandene Schnittstellen bei der Neuentwicklung berücksichtigt werden.

Der Antrag wird mit der Ergänzung der Kommission einstimmig angenommen.

Antrag 15:

Wird zurückgezogen

Antrag 16: Beitragsordnung mit gesonderten Beiträgen für passiv gemeldete Vereinsmitglieder

Armin Winkler erklärt, dass der DSB mit dem Thema der passiven Mitglieder schon seit Jahren zu tun hat. Als David Blank noch Vizepräsident Finanzen war, gab es eine Kommission, die sich mit dem Thema beschäftigt hat. Dort wurden gute Ideen ausgearbeitet, aber leider nicht weiter verfolgt. Mit dem Antrag soll dem Präsidium der Auftrag erteilt werden, sich mit dem Thema zu befassen und einen Antrag auszuarbeiten. Er ändert den Antrag dahingehend ab, dass die neue Ordnung beim nächsten Kongress verbindlich zur Abstimmung gestellt werden soll. **Ralf Chadt-Rausch** gibt zu bedenken, dass der Begriff „passiv“ nicht definiert ist und verschiedene Landesverbände unterschiedlich mit dem Begriff umgehen. Es sollte eine einheitliche Definition gefunden werden, die dann für alle gilt.

Ullrich Krause fasst nach der Diskussion zusammen, dass die erste Aufgabe sein muss, die Modelle aus den Landesverbänden zusammenzutragen und dann eine Definition zu finden, die für alle Landesverbände greift.

Horst Metzling bittet um Abstimmung. Der Bundeskongress stimmt mehrheitlich für den Antrag.

Top 16 Verbandsprogramm

Ullrich Krause zieht den TOP zurück und verschiebt ihn auf den Hauptausschuss.

Top 17 Verschiedenes

Carsten Schmidt berichtet, dass der AKLV einen neuen Sprecher gewählt hat. **Guido Springer** wird ab sofort dieses Amt übernehmen.

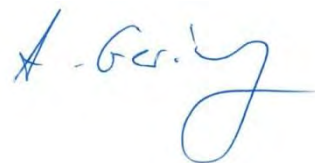
Am Ende bedankt sich **Ullrich Krause** bei **Horst Metzling** für die Sitzungsleitung und bei allen Teilnehmern in der Hoffnung, nun eine tragbare Lösung gefunden zu haben. Auch der DSB ist an einem Neuanfang interessiert, der nun gemeinsam in Angriff genommen werden soll. Er schließt die Sitzung um 12:30 Uhr.



Ullrich Krause
Präsident



Horst Metzling
Sitzungsleitung



Anja Gering
Protokollführung

Protokoll digitaler Hauptausschuss am 12. Dezember 2020

TOP 1 Begrüßung

Ullrich Krause eröffnet die Sitzung um 13:10 Uhr. Er begrüßt alle Teilnehmer und Gäste des digitalen Hauptausschusses, insbesondere den DSB-Ehrenpräsidenten **Alfred Schlya** und den neuen Vertreter der Schwalbe **Wolfgang Erben**.

Zu Beginn stellt **Ullrich Krause** die Regeln für diese digitale Zusammenkunft vor. Anschließend gratuliert er **Alfred Schlya** nachträglich zu seinem 85. Geburtstag.

Danach gedenken die Teilnehmer des Hauptausschusses der seit dem außerordentlichen Bundeskongress verstorbenen Schachspieler. **Ullrich Krause** nennt stellvertretend das Ehrenmitglied GM Wolfgang Uhlmann und den ehemaligen Geschäftsführer der DSB Wirtschaftsdienst GmbH GM Markus Stangl. Die Anwesenden führen eine Gedenkminute durch.

TOP 2 Feststellung der Anwesenden, der Stimmberechtigten und der Zahl der vertretenden Stimmen

Ullrich Krause stellt fest, dass zum Hauptausschuss fristgerecht und ordnungsgemäß geladen wurde.

Die Mitgliedsverbände sind mit 210 Stimmen vertreten. Der Ehrenpräsident ist mit 1 Stimme, das Präsidium mit 5 Stimmen und die Referenten mit 10 Stimmen vertreten. Insgesamt beträgt die Zahl der Stimmen 226.

Als Gäste sind derzeit Frank Jäger, Alisa Frey, Sarah Papp, Jacob Roggon, Rainer Niermann und Paul Meyer-Dunker zugeschaltet.

Der Hauptausschuss stimmt mit 164 Ja-Stimmen dafür, dass alle Gäste ein Rederecht erhalten.

TOP 3 Wahl des Protokollführers

Anja Gering wird als Protokollführerin vorgeschlagen. Sie wird von den Anwesenden einstimmig gewählt.

TOP 4 Berichte des Präsidiums und der Referenten

a) Bericht des Präsidenten **Ullrich Krause**

Die Diskussion über die Eigenständigkeit der DSJ war 2020 das beherrschende Thema mit dem bekannten Ergebnis, dass auf dem außerordentlichen Kongress im August in Magdeburg vereinbart wurde. Anschließend gab es weitere Verhandlungen zwischen DSB und DSJ, das Ergebnis sind die heute vorliegenden Anträge, die unter TOP 6b und 6c behandelt werden. Der außerordentliche Kongress hat nach den zum Teil emotionalen Diskussionen rund um das Thema DSJ noch einigen weiteren Anträgen zugestimmt. Als Folge davon tagen seit September die Arbeitsgruppen DeWIS/MIVIS und Beitragsordnung im vierzehntäglichen Rhythmus mit aktiver Beteiligung aller Mitglieder der Arbeitsgruppen. Ullrich Krause dankt allen Beteiligten und ist zuversichtlich, dass beide Arbeitsgruppen die gewünschten Ergebnisse erzielen werden, also eine Ausschreibung der Neu-Entwicklung von DeWIS und MIVIS und den Entwurf für eine Beitragsordnung, die dann beim Kongress verabschiedet werden kann.

In den letzten Monaten gab es den bekannten Konflikt im Bereich Leistungssport, der unter TOP 6d behandelt wird.

Außerdem wurde eine Arbeitsgruppe Verbandsprogramm ins Leben gerufen. Die Arbeit kommt bisher allerdings nur langsam voran, weil die COVID-19-Pandemie die meisten der im Verbandsprogramm vorgesehenen Aktivitäten zurzeit verhindert.

b) Bericht des Vizepräsidenten Finanzen **Hans-Jürgen Weyer**

Hans-Jürgen Weyer berichtet von der Arbeit mit dem neuen Kontorahmen ab diesem Jahr. Er bringt zum Ausdruck, dass der DSB kein Geld hortet und kein Vermögen in Höhe von 700.000 € besitzt, wie auf Internetseiten zu lesen war. Man dürfe einen Kontostand während des Jahresverlaufs nicht mit "Vermögen" gleichsetzen. Per 31.12.2019 waren es 530.000 €. Damit verfügt der Schachbund über eine zufriedenstellende Betriebsmittelrücklage als Voraussetzung, um die Ausgaben der ersten drei bis vier Monate eines Jahres zu bestreiten, bis dann die ersten Mitgliedsbeiträge fließen.

Im Jahr 2021 stehen u. a. folgende Projekte mit finanziellen Auswirkungen an:

- Ein neues Programm DeWIS/MIVIS muss angeschafft werden
- Durch die neue Beitragsordnung wird nach Angaben auf der letzten Videokonferenz der Arbeitsgruppe ein Verlust von ca. 50.000€ bei den Mitgliedsbeiträgen befürchtet.
- In Planung ist ein Wolfgang Uhlmann-Gedenkturnier.
- Die Öffentlichkeitsarbeit soll gestärkt werden.

Der neue DSJ-Zuschuss ist eine weitere größere Ausgabe. Im Leistungssportbereich erwartet der DSB höhere Zuwendungen vom BMI, man kann aber zum heutigen Tag noch keine Zahlen nennen, da die Bescheide noch ausstehen. In Kürze stehen der Nachtragshaushalt 2021 und die Etatplanungen für 2022 und 2023 an.

c) Bericht der Vizepräsidentin Sport **Olga Birkholz**

Olga Birkholz bemerkt, dass sich die Corona-Pandemie auch auf die Motivation ausgewirkt habe. Sie bedankt sich bei allen für das große Engagement in den letzten durch Corona geprägten Monaten.

d) Bericht des Beauftragten für Dopingbekämpfung **Thomas Wessendorf**

Thomas Wessendorf berichtet, dass sich durch die Pandemie auf dem Gebiet Doping keine Probleme ergeben haben. Es gab einige persönliche Anfragen von Athleten.

e) Bericht des Bundesturnierdirektors **Gregor Johann**

Gregor Johann berichtet, dass neben dem Meisterschaftsgipfel im August noch die DSEM/DSFEM in Plochingen als Präsenzveranstaltungen mit entsprechenden Hygienekonzepten durchgeführt werden konnten. Die neue DSOL ist für 2021 ausgeschrieben. In diesem Jahr haben ca. 250 Mannschaften daran teilgenommen.

Ausdrücklich möchte er sich bei der Spielkommission bedanken, die tolle Arbeit geleistet hat. Hervorzuheben sind hier **Frank Jäger** und **Jürgen Klüners**, die die DSOL auf den Weg gebracht haben.

Aussprache zu den Berichten

Peter Eberl möchte wissen, wie der aktuelle Kassenstand aussieht. **Hans-Jürgen Weyer** antwortet, dass dieser im November aufgerundet 611.000 € betrug.

Paul Meyer-Dunker sieht zum einen ein besorgtes Bild in der Öffentlichkeit. Zum anderen fragt er nach Anpassungsideen oder Kampagnen, um Anfänger und Interessierte in die Vereine zu locken.

Ullrich Krause berichtet auf die erste Anmerkung, dass es zukünftig eine Zusammenarbeit mit einer professionellen Agentur beim Thema Öffentlichkeitsarbeit gibt. Bezogen auf die zweite Frage sieht er gute Möglichkeiten, mit Schachservern zu kooperieren.

Pause von 13:55 bis 14:05 Uhr

Top 5 Anpassung des Haushaltsplans nach Gründung des DSJ e.V.

Guido Springer vermisst eine saubere Kalkulation. Für 2021 ist im Bereich Personal zum Beispiel mehr eingestellt als im Ansatz aus dem August. Es fehlt eine detaillierte Übersicht, was geplant ist.

Malte Ibs antwortet: Die Beraterkosten für **Jörg Schulz** sind aus dem Kompromiss aus der Besprechung im August entstanden. Die DSJ sei frei in der Entscheidung, wen sie einstellen wird, wenn der Verein genehmigt ist. 15 Monate dürfe **Jörg Schulz** als Berater eingestellt werden. Erste Gespräche mit potenziellen neuen Geschäftsführern sind bereits geführt worden. Mit **Jörg Schulz** habe es keine Gehaltsgespräche gegeben. Dies sind die Kosten, die kalkuliert wurden und die den Mehrbedarf ausmachen. Auch sollen die Stellen für den BFD ausgeweitet werden. Ein Arbeitszeitkonto für den Berater sei geplant, da am Anfang mehr zu tun sein werde und dann immer weniger.

Die DSJ organisiere viele Veranstaltungen (Messeauftritte, Schachtouren, etc.) und unterstütze Vereine (Vereinskonferenz und Verbandsberater). Es gibt die DSJ-Akademie, auch digital, und es gab dieses Jahr den Mädchen- und Frauenschachkongress in Österreich. An den zentrale ausgerichteten DJEM, LM, Schulschach-Meisterschaften etc. nehmen insgesamt 3.000 Jugendliche teil. Darüber hinaus gibt es die Partnerschaften mit Frankreich, Russland und weiteren Ländern. Die DSJ wolle attraktive Angebote machen und Ehrenamtliche stärken. Dafür wird Geld benötigt. Deshalb habe die DSJ den Antrag über 45.000 Euro gestellt, um den Neustart zu bewältigen. Eine gute Zusammenarbeit mit dem DSB sei der DSJ weiterhin wichtig.

Die DSJ würde jedoch auch folgenden Kompromiss zustimmen: 25.000 € vom DSB und die restlichen 20.000 € aus einer Umlage von ca. 22 ct pro Mitglied. Der mit dem DSB vereinbarte "Plan B" sah vor, dass der DSB einen Gründungszuschuss von 25.000 € aus eigenen Mitteln zur Verfügung stellt, wenn die Umlage vom Hauptausschuss abgelehnt wird. Die DSJ hätte somit einen Mindestgründungszuschuss in Höhe von 25.000 Euro sicher.

Hans-Jürgen Weyer bestätigte die auf dem Treffen am 12. September im Nachgang zu den Beschlüssen des Kongresses zwischen DSJ und DSB getroffene Vereinbarung: Antrag auf eine Umlage, die der DSJ einen Gründungszuschuss in Höhe von 45.000 € bringen soll; wenn dieser Antrag abgelehnt wird, greift "Plan B": der DSB stellt der DSJ 25.000 € aus eigenen Mitteln zur Verfügung. Damals war noch ein Umzug der DSJ-Geschäftsstelle im Gespräch, jetzt bleibt die DSJ in Berlin und wird die Räumlichkeiten weiterhin mietfrei nutzen können. Es wurde bei dem Gespräch wenig über Personalia gesagt.

Uwe Pfenning fragt **Hans-Jürgen Weyer**, ob über Beitragsrückerstattungen an Mitgliedsvereine nachgedacht worden sei, wie es Baden macht. An **Malte Ibs** gerichtet möchte er wissen, ob Aktivitäten im Breitenschachbereich weitergeführt werden. Welche Aktivitäten sollen weitergeführt werden?

Hans-Jürgen Weyer merkt an, dass eine Beitragsrückerstattung nur wegen nicht erbrachter Leistungen gerechtfertigt wäre. Zwar wurde der Spielbetrieb Pandemie bedingt reduziert, viele andere Leistungen wurden aber alternativ angeboten.

Malte Ibs erwidert, dass die Vereinskonferenzen und -beratungen weiter durchgeführt werden sollen. Es solle mit dem DSB zusammengearbeitet werden, wie beim Mädchen- und Frauenschachkongress.

Es schließt sich eine längere Diskussion an.

Pause von 15:02 bis 15:12 Uhr

Top 6 Anträge

Antrag a) Nachtragshaushalt 2021

Hans-Jürgen Weyer erläutert kurz den Antrag.

Der Antrag wird mit 181 Ja-Stimmen angenommen.

Antrag b) Umlage DSJ

Der Antrag wird von **Ullrich Krause** und **Malte Ibs** wie folgt geändert:

Der DSB zahlt der DSJ 25.000 € aus eigenen Mitteln und es wird eine Umlage in Höhe von 20.000 € von den Mitgliedern geben (ca. 22 ct pro Mitglied)

Abstimmung: der Antrag wird mit 213 Nein-Stimmen abgelehnt.

Antrag c) Änderungsantrag Umlage DSJ

Der Antrag steht in der zugesandten Form zur Abstimmung. Die 45.000 € sollen vom DSB an die DSJ gezahlt werden.

Mit 132 Ja-Stimmen wird der Antrag angenommen.

Antrag d) Sonderprüfung Leistungssport

Andreas Jagodzinsky gibt seinen Bericht ab und erläutert seinen Antrag. Dabei geht er auf die Vorgänge um die Kaderspieler und die Auseinandersetzung mit dem Bundestrainer ein, die in den letzten Wochen zu Irritationen geführt haben. Die Auseinandersetzung fanden durch den offenen Brief eines Teils der Kaderspieler und weiterer Berichterstattung ihre Fortsetzung auf den einschlägigen Blogs und Homepages. Er übt Kritik an der nach seiner Meinung zu langsamen Reaktion des Präsidiums. Er selbst habe das Verhalten des Bundestrainers frühzeitig zur Sprache gebracht und sieht sich gegenüber den Kaderspielern in der Verantwortung. Nach wie vor sei er der Meinung, dass die Vorgänge um den Trainingseinsatz eines Weltklasespielers am Rande des Meisterschaftsgipfels eine Überschreitung der Kompetenzen des Bundestrainers gewesen seien. Daher seine Forderung nach einer Sonderprüfung. Die Summe der Vorgänge hätten zu seinem Rückzugsentschluss geführt. In NRW wolle er sich um die Position des Vizepräsidenten Sport bewerben.

Dennis Bastian berichtet als einer der vom DSB-Präsidium um eine Prüfung der finanziellen Aspekte gebetenen Kassenprüfer, dass diese nicht vollumfänglich erfolgen konnte, z. T. auch coronabedingt. Er sei aber der Meinung, dass die Ordnungen des DSB nicht ausreichend kongruent seien, was jedoch ein juristisches Problem sei.

Nach intensiver Diskussion wird der Antrag wie folgt geändert: Es sollen 2 Volljuristen (Bundesrechtsberater des DSB und DSJ) die Sonderprüfung durchführen.

Der Bundesrechtsberater des DSB und der Rechtsberater der DSJ stellen sich zur Verfügung.

Daraufhin wird der Antrag mit 199 Ja-Stimmen angenommen.

Top 7 Ehrungen

Entfällt

Top 8 Verschiedenes

Jacob Roggon berichtet, dass der DSJ e.V. die Gemeinnützigkeit anerkannt bekommen habe und das Eintragungsverfahren beim Amtsgericht eingeleitet ist. Er wird sich in Kürze an einige Länder wenden, um noch offene Fragen zu klären.

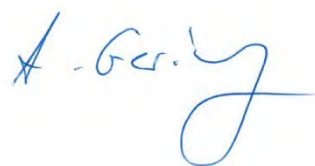
Andreas Jagodzinsky erklärt seinen Rücktritt vom Amt als Leistungssportreferent. Er stehe aber für Gespräche weiterhin zur Verfügung.

Am Ende bedankt sich **Ullrich Krause** bei allen Teilnehmern für die aktive Teilnahme. Er wünscht eine schöne Adventszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Alle mögen gesund bleiben. Er schließt die Sitzung um 16:30 Uhr.



Ullrich Krause

Präsident und Sitzungsleitung



Anja Gering

Protokollführung

Bericht des Präsidenten Ullrich Krause

Da auf dem Kongress am 12. Juni Wahlen anstehen, möchte ich meinen Bericht mit einem Rückblick auf die vergangenen vier Jahre beginnen. Seit meiner Wahl zum DSB-Präsidenten im Mai 2017 in Linstow sind fast vier Jahre vergangen, und in diesen vier Jahren haben sich beim Deutschen Schachbund viele Dinge ereignet. Einiges davon war geplant, anderes kam unerwartet und erforderte einen ganz erheblichen und über das normale Maß weit hinausgehenden Einsatz unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und insbesondere der ehrenamtlichen Funktionäre.



Für die erste Kategorie seien beispielhaft die Einführung des Meisterschaftsgipfels, der Relaunch der Webseite, die Verabschiedung des Verbandsprogramms und die Aktivitäten im Bereich Online-Schach genannt, für die zweite Kategorie die Trennung von Dr. Jordan, die Entlassung von Jörg Schulz, die Ausgründung der DSJ und die Neuausrichtung des Bereiches Leistungssport. Es wäre auch vermessen zu behaupten, dass alle Entscheidungen des DSB-Präsidenten bzw. des DSB-Präsidiums in den vergangenen vier Jahren immer hundertprozentig richtig waren - mit dem heutigen Wissensstand würde ich persönlich zumindest einige Dinge anders handhaben. Hier möchte ich die deutlich verspätete Reaktion auf die Kritik der Kaderspieler im Herbst 2020 an den Abläufen im Bereich Leistungssport und die teilweise zu passive Außendarstellung unserer Entscheidungen anführen. Da ich seit 2008 auf DSB-Ebene aktiv bin, kann ich allerdings guten Gewissens sagen, dass das Präsidium unter meiner Führung für DSB-Verhältnisse sehr entscheidungsfreudig war, und das hat natürlich auch die Wahrscheinlichkeit erhöht, dass nicht immer alles störungsfrei verläuft.

Hier eine tabellarische Übersicht über die wichtigsten Vorgänge der vergangenen vier Jahre in chronologischer Reihenfolge:

Mai 2017	Kongress in Linstow
Oktober 2017	Einführung des Meisterschaftsgipfels
März 2018	Kandidatenturnier in Berlin
April 2018	Einstellung eines neuen Geschäftsführers
Juli 2018	Trennung von Dr. Jordan
Juli 2018	Neuausrichtung der DSAM
November 2018	Einführung der Deutschen Schachinternetmeisterschaft
Juni 2019	Erste Durchführung des Meisterschaftsgipfels
Juni 2019	Kongress in Magdeburg
November 2019	Grand-Prix in Hamburg

November 2019	Entlassung von Jörg Schulz
November 2019	Verabschiedung des Verbandsprogramms
Januar 2020	Beginn des Prozesses DSJ als eV
Januar 2020	Liquidation der Wirtschaftsdienst GmbH
März 2020	Erste Durchführung der Deutschen Schachinternetmeisterschaft
März 2020	Einführung der Deutschen Schach-Online-Liga
Juni 2020	Verstärkung des Einflusses bei der FIDE und bei der ECU
August 2020	Relaunch der Webseite
August 2020	Ausbau der Präsenz in den sozialen Medien
August 2020	Beschluss zur Eigenständigkeit der DSJ
Ab November 2020	Neuausrichtung des Bereiches Leistungssport
Januar 2021	Etablierung des Twitch-Kanals „SchachDeutschland TV“
März 2021	Ausschreibung der Neuentwicklung DeWIS-MIVIS
April 2021	Ausgründung der DSJ
Juni 2021	Kongress in Magdeburg

Bemerkenswert ist die Tatsache, dass etliche Themen in Angriff genommen wurden, die schon lange auf der DSB-Agenda standen, die aber nie umgesetzt wurden. Wenn wir in den kommenden beiden Jahren noch die aus meiner Sicht längst überfällige Satzungsreform in Angriff nehmen und die Professionalisierung in bestimmten Bereichen vorantreiben, haben wir diese ToDo-Liste abgearbeitet. Meine persönliche Bilanz als DSB-Präsident fällt sehr arbeitsintensiv aus: Ich bin in den letzten vier Jahren mehr als 300-mal in einen Zug oder in mein Auto oder in ein Flugzeug gestiegen oder habe meine Webcam angeschaltet, um an einer Videokonferenz teilzunehmen, dazu kommen noch unzählige Telefonate und E-Mails. Die Anzahl der Tage, an denen ich seit Mai 2017 nicht in der einen oder anderen Form für den Deutschen Schachbund aktiv war, liegt im niedrigen zweistelligen Bereich.

Nach diesem Rückblick auf die vergangenen beiden Wahlperioden möchte ich nun über den eigentlichen Berichtszeitraum sprechen, also über die Zeit von August 2020 bis Juni 2021. Hier zunächst die Liste der Termine, die ich seit dem Kongress in Magdeburg für den DSB wahrgenommen habe, wobei die Termine nach dem 10. April zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes den Status „geplant“ haben.

31.08.2020	Kongress BSV	08.01.2021	ViKo Packeiser
24.09.2020	ViKo DeWIS-MIVIS	10.01.2021	ViKo Verbandsprogramm
27.09.2020	ViKo Verbandsprogramm	14.01.2021	ViKo DeWIS-MIVIS
01.10.2020	ViKo Beitragsordnung	15.01.2021	ViKo DSOL
06.10.2020	ViKo DSB-Präsidium	21.01.2021	ViKo Beitragsordnung
08.10.2020	ViKo DeWIS-MIVIS	22.01.2021	ViKo Packeiser
15.10.2020	ViKo Beitragsordnung	23.01.2021	ViKo Weyer-RCR-Krause
22.10.2020	ViKo DeWIS-MIVIS	28.01.2021	ViKo DeWIS-MIVIS
29.10.2020	ViKo Beitragsordnung	31.01.2021	ViKo Verbandsprogramm
01.11.2020	ViKo Verbandsprogramm	01.02.2021	Interview HR
03.11.2020	ViKo DSB-Präsidium	02.02.2021	Interview RTL Nord
05.11.2020	ViKo DeWIS-MIVIS	02.02.2021	ViKo DSB-Präsidium
12.11.2020	ViKo Beitragsordnung	04.02.2021	ViKo Beitragsordnung
16.11.2020	WDR-Interview	06.02.2021	ViKo AG Finanzen
19.11.2020	ViKo DeWIS-MIVIS	11.02.2021	ViKo DeWIS-MIVIS
26.11.2020	ViKo Beitragsordnung	13.02.2021	ViKo mit den Kaderspielern
27.11.2020	ViKo AKLV	18.02.2021	ViKo Beitragsordnung
28.11.2020	ViKo AKLV	21.02.2021	2.Corona-Konferenz
28.11.2020	ViKo mit den Kaderspielern	25.02.2021	ViKo DeWIS-MIVIS
29.11.2020	ViKo Verbandsprogramm	26.02.2021	Medientraining insignis
29.11.2020	Zonal meeting	27.02.2021	Zoom meeting FFE
30.11.2020	ViKo AKLV	28.02.2021	ViKo Verbandsprogramm
01.12.2020	ViKo DSB-Präsidium	02.03.2021	ViKo DSB-Präsidium
02.12.2020	ViKo AKLV	07.03.2021	ViKo Beitragsordnung
03.12.2020	ViKo DeWIS-MIVIS	13.03.2021	ViKo Beitragsordnung
04.12.2020	ViKo DOSB	14.03.2021	ViKo AKLV
04.12.2020	Testlauf Abstimmungstool HA	18.03.2021	Zonal meeting
05.12.2020	ViKo DOSB	20.03.2021	ViKo 100 Jahre FFE

05.12.2020	Kommission Leistungssport	24.03.2021	ViKo DeWIS-MIVIS
06.12.2020	FIDE General Assembly	26.03.2021	ViKo Beitragsordnung
06.12.2020	Kommission Leistungssport	28.03.2021	Bundesvereinskonferenz
10.12.2020	ViKo Beitragsordnung	30.03.2021	ViKo DeWIS-MIVIS
11.12.2020	ViKo DSB-Präsidium	31.03.2021	ViKo DeWIS-MIVIS
12.12.2020	Hauptausschuss DSB	10.04.2021	ViKo DSB-Präsidium
15.12.2020	DSOL-Stammtisch	17.04.2021	ViKo DeWIS-MIVIS
16.12.2020	ViKo DeWIS-MIVIS	18.04.2021	ViKo DeWIS-MIVIS
17.12.2020	ViKo DeWIS-MIVIS	25.04.2021	ViKo Verbandsprogramm
19.12.2020	ECU General Assembly	04.05.2021	ViKo DSB-Präsidium
05.01.2021	ViKo DSB-Präsidium	08.05.2021	DSJ-Versammlung
05.01.2021	ViKo DeWIS-MIVIS	30.05.2021	ViKo Verbandsprogramm
06.01.2021	ViKo mit den Kaderspielern	01.06.2021	ViKo DSB-Präsidium
06.01.2021	ViKo DeWIS-MIVIS	11.06.2021	ViKo DSB-Präsidium
07.01.2021	ViKo Beitragsordnung	12.06.2021	Kongress

Die wesentlichen Eckdaten des Berichtszeitraumes habe ich in der ersten Tabelle bereits aufgelistet: Wir haben den Twitch-Kanal „SchachDeutschlandTV“ etabliert, wir haben den Bereich Leistungssport neu ausgerichtet und die Neuentwicklung von DeWIS und MIVIS ausgeschrieben. Im April wurde der formale Prozess der Ausgründung der DSJ nach einem letzten Beschluss im Umlaufverfahren durch die Eintragung beim Registergericht dann abgeschlossen. Zu diesen vier Themen möchte ich mich gerne ausführlicher äußern.

1) SchachDeutschlandTV

Nach dem Relaunch der Webseite im August 2020 haben wir die sozialen Medien sehr aktiv mit Leben gefüllt. Neben der Facebook-Seite gibt es auch einen aktiven Instagram-Account des Deutschen Schachbundes und einen YouTube-Kanal. Anfang des Jahres haben wir dann zusätzlich einen Twitch-Kanal ins Leben gerufen und dort schon etliche Angebote unterbreitet. Die Live-Streams kann man später auf YouTube abrufen, so dass auch dieser bisher etwas stiefmütterlich behandelte Kanal dadurch aufgewertet wird. Der Name des Twitch-Kanals ist bewusst allgemein gewählt worden, weil dort auch Landesverbände streamen sollen. Bisherige Highlights waren die Live-Berichterstattung von Sebastian Siebrecht zur DSOL und die Live-Kommentare von Klaus Bischoff anlässlich der Kader-Challenge (Stand Anfang April 2021), aber es sind weitere Aktivitäten geplant, die mit Sicherheit auf großes Interesse stoßen

werden. Beispielhaft möchte ich an dieser Stelle nur die Interview-Reihe mit unseren Kaderspielern nennen, die sich den Fragen von Sebastian Siebrecht stellen werden und die angedachte Kooperation mit den bekannten Schach-Streamern, die außerhalb des DSB agieren.

2) Leistungssport

Im vergangenen Herbst kam es Unstimmigkeiten im Bereich Leistungssport. Damit meine ich nicht die Auseinandersetzung zwischen Elisabeth Pähtz und Georg Meier auf Twitter, sondern die Unzufriedenheit der Kaderspieler mit dem Bundestrainer. Der Leistungssport-Referent Andreas Jagodzinsky übernahm dabei die Rolle des Sprachrohrs der Nationalspieler und forderte mich im September auf, den Bundestrainer umgehend zu entlassen. Mein Hinweis auf die von uns im kommenden Jahr (also 2021) ohnehin angedachte Reform des Bereiches Leistungssport war nicht ausreichend, ich sollte den Bundestrainer Anfang Oktober zu einem Personalgespräch nach Berlin einladen. Dieser aus meiner Sicht unangemessene Zeitdruck ließ bei mir den Eindruck entstehen, dass es sich um eine persönliche Fehde zwischen dem Referenten und dem Bundestrainer handelte. Erschwerend kam noch dazu, dass die Information über das gewünschte Personalgespräch offenbar auch Außenstehenden bekannt geworden war. Das Präsidium hat sich deshalb dagegen entschieden, die Forderung von Andreas Jagodzinsky nach sofortiger Entlassung des Bundestrainers zu erfüllen, woraufhin er seinen Rücktritt zum Hauptausschuss im Dezember 2020 erklärt hat. Persönlich bedauere ich diese Entwicklung sehr, da ich ihn in den letzten Jahren als versierten Versammlungsleiter und im Fall der Auseinandersetzung mit der DSJ als erfolgreichen Vermittler erlebt habe und auch mit seiner Arbeit als Referent zufrieden war. Warum er sein persönliches Schicksal so eng mit dem des Bundestrainers verknüpft hat, dass er sich nach unserer Entscheidung zum Rücktritt entschlossen hat, ist mir bis heute nicht klar geworden. Zum Zeitpunkt seines Rücktritts hatten wir nach einigen Gesprächen mit Kaderspielern und dem bekannten offenen Brief Im November 2020 die von ihm geforderte Trennung vom Bundestrainer bereits vollzogen.

Ich habe das bereits in einigen Videokonferenzen gesagt und wiederhole das auch noch einmal an dieser Stelle: Wir hätten die Gespräche mit den Kaderspielern früher führen sollen, anstatt zunächst nur mit Andreas Jagodzinsky zu sprechen. Aufgrund des hohen Eskalationspotentials wäre das Chefsache gewesen, also meine Aufgabe. Ich gehe davon aus, dass der offene Brief dann nicht erschienen wäre und möglicherweise wäre dann auch Andreas Jagodzinsky noch im Amt.

Wir haben danach drei Videokonferenzen mit allen Kaderspielern durchgeführt und etliche persönliche Gespräche geführt. Dabei wurden viele Themen angesprochen, die schon seit Jahren für Unmut gesorgt hatten, wie zum Beispiel die ungleiche Honorierung von Männern und Frauen oder die Klärung der Frage, inwieweit sich die Anforderungen an den Bundestrainer der Männer bzw. der Frauen unterscheiden. Auch die Anfang April in Magdeburg durchgeführte Kader-Challenge ist ein unmittelbares Ergebnis dieser Gespräche. Wir haben außerdem die Stelle des Frauen-Bundestrainers ausgeschrieben, die Männer haben sich dafür ausgesprochen, jeweils einen Honorartrainer für die Dauer der

Mannschaftswettbewerbe zu engagieren anstelle des bisherigen Modells eines festangestellten Trainers.

3) DeWIS-MIVIS

Das Thema DeWIS-MIVIS begleitet uns schon seit Jahren. Insbesondere nach der Einführung der DSGVO stellte sich die Frage, ob die von einem einzelnen Entwickler vor ca. zehn Jahren programmierte Anwendung den strengen Anforderungen noch genügt und ob die Lösung mit einem Datenbankservers in Württemberg auf Dauer tragbar ist. Auf dem Kongress im August 2020 wurde diese Fragen eindeutig mit Nein beantwortet und das Präsidium wurde damit beauftragt, eine Arbeitsgruppe ins Leben zu rufen, die die Ausschreibung der Neuentwicklung vorbereitet. Diese ist inzwischen erfolgt und wir werden in der Lage sein, dem Kongress ein Angebot vorzustellen, damit die Delegierten dann die dafür benötigten Gelder freigeben können. Zurzeit laufen noch entsprechende Gespräche mit den Anbietern. Ich möchte die technischen Details jetzt nicht wiedergeben und verweise stattdessen auf die Protokolle, die wir regelmäßig auf der Webseite veröffentlicht haben und auf die beiden Videokonferenzen, die wir zu diesem Thema mit dem AKLV durchgeführt haben.

4) DSJ e.V.

Dieses Thema hat uns seit dem Hauptausschuss im November 2019 begleitet. Ich habe mich im Vorfeld des außerordentlichen Kongresses und auch in einigen Interviews ausführlich dazu geäußert und möchte mich jetzt nicht wiederholen. Ich begrüße es sehr, dass wir den Prozess der Ausgründung endlich abschließen konnten und möchte darauf hinweisen, dass auch im DSB-Präsidium sehr viel Zeit in dieses Thema investiert wurde und dass das nicht nur für die beiden Unterhändler Jacob Roggon und Ingo Thorn gilt, die in den öffentlichen Danksagungen immer und vollkommen zu Recht an erster Stelle genannt werden. Die mit dem Prozess einhergehenden zum Teil sehr emotionalen Diskussionen haben mit Sicherheit auch ihren Teil dazu beigetragen, dass andere Themen zeitweise nicht mit voller Kraft vorangetrieben werden konnten: Die Zeit und die Energie, die ein Funktionär in sein Ehrenamt investieren kann, ist naturgemäß begrenzt. Die ungeplanten Verzögerungen am Ende des Prozesses aufgrund der Einwände des Registergerichtes und der dadurch notwendigen Beschlüsse im Umlaufverfahren haben glücklicherweise dazu geführt, dass die DSJ zum 1. April freiwerdende Räumlichkeiten in unmittelbarer Nähe der Geschäftsstelle zu einem sehr günstigen Preis anmieten konnte, die einerseits separat sind, die andererseits aber über eine Verbindungstür zur DSB-Geschäftsstelle verfügen, so dass man durchaus von einer gemeinsamen Geschäftsstelle DSB-DSJ sprechen kann. Persönlich sehe ich der Zusammenarbeit mit dem neuen Verein DSJ e.V. optimistisch entgegen und ich hoffe, dass wir jetzt auch noch die letzte Hürde der finalen Abrechnung des DSJ-Kontos beim DSB störungsfrei und sauber abwickeln werden. Vielleicht war der durch die formale Trennung entstandene Abstand zwischen den beiden größten deutschen Schachorganisationen auch notwendig, um die Zusammenarbeit auf ein neues Fundament zu stellen.

Zum Abschluss möchte ich noch auf zwei Themen eingehen, die uns in den letzten Jahren ständig begleitet haben und bei denen es mit Sicherheit Verbesserungspotential gibt. Zum einen geht es dabei um die Kommunikation in Richtung Öffentlichkeit und zum anderen um das Verhältnis zwischen dem DSB-Präsidium und dem AKLV.

5) Kommunikation

Persönlich bevorzuge ich es, vertrauliche Vorgänge auch vertraulich zu behandeln, d.h. in den zuständigen Gremien zu besprechen und die Ergebnisse dann zu einem definierten Zeitpunkt in einer abgestimmten Form öffentlich zu präsentieren. Ich habe in meiner Zeit als DSB-Präsident allerdings gelernt, dass das in Zeiten von Twitter und Co nicht mehr funktioniert. Im kleinen Kreis ist vertrauliche Zusammenarbeit natürlich nach wie vor möglich, aber in allen größeren DSB-Gremien muss man inzwischen davon ausgehen, dass alle Inhalte öffentlich gemacht werden – zum Teil schon während der Sitzungen und im Extremfall sogar noch davor. Ich habe den Eindruck, dass das im Zeitalter der sozialen Medien anscheinend dazugehört, denn der DSB ist bei weitem nicht die einzige Organisation, bei der das regelmäßig vorkommt.

Der „Infobrief“, den wir vor einiger Zeit regelmäßig verschickt haben und den wir immer mit dem Hinweis auf die notwendige vertrauliche Behandlung versehen haben, war ein Versuch, vertrauliche Kommunikation auch innerhalb eines größeren Verteilers in diesem Sinne zu gestalten. Der bereits erwähnte Lernprozess hat dazu geführt, dass wir diese Infobriefe nicht mehr verschicken, sondern stattdessen formlose „Mails an alle“ verteilen oder Mitteilungen gleich auf die Webseite stellen. Persönlich empfinde ich es nach wie vor als problematisch, vertrauliche Themen öffentlich zu behandeln, aber bevor einseitige und verzerrte Darstellungen dieser Sachverhalte und Halbwahrheiten an die Öffentlichkeit weitergegeben werden, ist es natürlich besser, selbst aktiv und öffentlich zu kommunizieren. Die Art und Weise, in der dies erfolgen muss, sollte allerdings durch einen Profi festgelegt werden und ich plädiere deshalb sehr dafür, dass der DSB einen Pressesprecher anstellt, der die Arbeit des Präsidiums eng begleitet und der in der Lage ist, kritische Sachverhalte sauber (und das meine ich auch in einem juristischen Sinne) in die Öffentlichkeit zu transportieren. Die Funktionäre, die ebenfalls mit der Presse sprechen (also in erster Linie der Präsident) sollten entsprechend geschult werden, damit auch ein Auftritt in der Sportschau einen professionellen Eindruck hinterlässt.

Damit kein Missverständnis entsteht: Grundsätzlich sollten die Themen, die für unsere Mitglieder relevant sind, natürlich offen und zeitnah kommuniziert werden, so wie wir das zum Beispiel mit den Ergebnissen der Arbeitsgruppen DeWIS-MIVIS und Beitragsordnung getan haben. Die obigen Ausführungen beziehen sich auf Themen, die vertraulicher Natur sind, also etwa Personalentscheidungen oder andere personenbezogene Sachverhalte.

6) Verhältnis zwischen dem DSB-Präsidium und dem AKLV

Das Verhältnis zwischen dem AKLV und dem Präsidium ist nach meinen Erfahrungen unter anderem dadurch gekennzeichnet, dass die in der Satzung festgelegte Zuständigkeit des Präsidiums für bestimmte Themen, also insbesondere solche, die das Außenverhältnis des DSB

betreffen, immer wieder hinterfragt wird. Beispielhaft sei die Anfrage von Arkadij Naiditsch genannt, die Föderation zu wechseln, die für meine Begriffe eindeutig in die Zuständigkeit des Präsidiums fällt, oder personelle Angelegenheiten der Geschäftsstelle, für die laut Satzung der Präsident zuständig ist. In solchen Fällen wurde in den vergangenen Jahren mehrfach die Meinung geäußert, dass das Präsidium den AKLV in die Entscheidungsfindung hätte einbinden müssen. Das widerspricht dem Prinzip der parlamentarischen Demokratie, nach dem die gewählten Vertreter autorisiert sind, bestimmte Entscheidungen stellvertretend für diejenigen zu treffen, die sie gewählt haben. Ich würde es begrüßen, wenn den zukünftigen Präsidien diesbezüglich mehr Vertrauen entgegengebracht wird: Der Präsident und die Vizepräsidenten wurden schließlich durch die Mehrheit der Mitgliedsverbände gewählt. Wenn die Mitgliedsverbände feststellen, dass die durch das Präsidium getroffenen Entscheidungen immer wieder der Mehrheitsmeinung widersprechen, werden die Präsidiumsmitglieder bei der nächsten Wahl eben nicht wiedergewählt. Auf diese Art und Weise werden alle mir bekannten Schachvereine geführt und auch in meinem Landesverband habe ich es noch nicht erlebt, dass die Zuständigkeit des Vorstandes schon während der Amtszeit immer wieder angezweifelt wird.

Um Missverständnisse auszuschließen: Das betrifft ausschließlich Themenbereiche, für die das Präsidium laut Satzung zuständig ist, also zum Beispiel die Vertretung des DSB gegenüber Dritten. Fragen, die in erster Linie die Landesverbände betreffen, sollten natürlich in großer Runde diskutiert und entschieden werden. Aber die laut Satzung dem Präsidium zugeordneten Themen sollten dem Präsidium vorbehalten bleiben. Andernfalls könnte man das Präsidium in der Satzung auch einfach durch den AKLV ersetzen und den Präsidenten durch den AKLV-Sprecher.

7) Corona

Eine letzte Anmerkung zu einem Thema, das uns seit mehr als einem Jahr begleitet und das uns voraussichtlich auch noch einige Zeit beschäftigen wird. Die Corona-Pandemie schränkt die Möglichkeiten aller Sportverbände stark ein, ihren Vereinen Angebote zu unterbreiten und die Möglichkeiten der Vereine, ihren Spielbetrieb durchzuführen. Glücklicherweise ist die Zahl unserer Mitglieder bisher trotzdem nicht so stark gesunken, wie das einige Pessimisten befürchtet haben und wie es gelegentlich kolportiert wurde. Zum Jahreswechsel 2020-21 verzeichnete der DSB ca. 3.600 Mitglieder weniger als im Vorjahr, was im Wesentlichen daran lag, dass es weniger Neueintritte gab als sonst – die Anzahl der Austritte bewegte sich im normalen Rahmen. Das ist ein großartiges Zeichen für die Verbundenheit unserer Mitglieder mit ihren Vereinen und ich hoffe, dass das auch so bleibt! Wenn wir im Verlaufe des Sommers den Vereins- und Spielbetrieb hoffentlich wieder aufnehmen können, werden auch die Mitgliederzahlen wieder steigen, so dass wir die im Verbandsprogramm im November 2019 anvisierte Zahl von 100.000 wieder ins Auge fassen können, wenn auch mit einer Corona-bedingten Verzögerung.

Zum Abschluss möchte ich mich wie immer bedanken. Der erste Dank geht an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle, die auch in den schwierigen Corona-Zeiten ihre Arbeit vollumfänglich erledigt haben und an unseren Geschäftsführer Marcus Fenner, der sich auch durch die von bestimmten Kreisen immer wieder vorgetragene vollkommen unbegründete öffentliche Kritik nicht davon abhalten lässt, unermüdlich zum Wohle des deutschen Schachs tätig zu sein. Ich habe das schon mehrfach gesagt und wiederhole es an dieser Stelle noch einmal: Ich bin nach wie vor froh und dankbar, dass Marcus Fenner für uns tätig ist! Der zweite Dank geht an meine Mitstreiter im Präsidium, die ein ganz erhebliches Arbeitspensum absolviert haben, das weit über das hinausgeht, was einem Ehrenamtler eigentlich zuzumuten ist. Der dritte Dank geht an alle Referenten und die vielen verborgenen Helfer im Hintergrund, also die Schiedsrichter und die Turnierleiter, ohne die wir unseren Sport schlicht und ergreifend nicht ausüben könnten. Und der vierte Dank geht an unsere Mitglieder: Bleiben Sie gesund und bleiben Sie Ihrem Verein weiterhin treu!



Ullrich Krause
DSB-Präsident

Groß-Grönau, den 10. April 2021

Bericht des Vizepräsidenten Finanzen Hans-Jürgen Weyer

Liebe Schachfreunde, liebe Schachfreundinnen,

dieser Bericht bezieht sich auf das Jahr 2020, für das zum Zeitpunkt der Abgabe dieses Berichts allerdings die Kassenprüfung noch ausstand. So kann ich mich darauf jetzt noch nicht beziehen, will aber festhalten, dass wir die Anregungen und Anmerkungen der letzten Kassenprüfung ernst genommen und umgesetzt haben. So steht den Kassenprüfern jetzt eine gesonderte Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben des Meisterschaftsgipfels 2020 in Magdeburg zur Verfügung.



Nahezu das ganze Jahr 2020 stand unter dem Eindruck der zum Teil weitgehenden Corona-Einschränkungen. Es kam zum Ausfall von Einnahmen (z. B. Startgelder bei der DSAM), aber auch etliche Veranstaltungen fielen aus, so dass hier keine Ausgaben entstanden sind (z. B. Absage der Schacholympiade). Insgesamt überwogen 2020 die nicht getätigten Ausgaben die nicht erzielten Einnahmen deutlich, so dass die Rücklage per 31.12.2020 im Vergleich zum Vorjahr um ziemlich genau 100.000 Euro auf nahezu 637.000 Euro anwuchs. Auch an dieser Stelle möchte ich betonen, dass wir uns alle sehr gewünscht hätten, die Gelder ihrer Bestimmung zugeführt und sie nicht auf die "hohe Kante" gelegt zu haben.

Doch kommen die Einsparungen gerade recht, denn einige Beschlüsse sind erfolgt bzw. stehen an, die die eingesparten Gelder weitgehend aufbrauchen werden. Im Rahmen der Verselbständigung der Schachjugend wurde beschlossen, einen Gründungszuschuss in Höhe von 45.000 Euro gänzlich aus dem DSB-Haushalt zu tragen; die Neuanschaffung von DeWIS / MIVIS wird einen Betrag erfordern, der sich im mittleren fünfstelligen Bereich bewegen wird. (Zum Zeitpunkt des Verfassens dieses Berichtes, also Anfang April 2021, ist die Ausschreibung erfolgt; erste Interessenten haben sich gemeldet, die Kosten können zum jetzigen Zeitpunkt jedoch nur geschätzt werden.) Und schließlich steht möglicherweise eine neue Beitragsordnung ins Haus, deren genaue Auswirkungen auf den DSB-Haushalt noch unbekannt sind.

Folgende Vorgänge, Beratungen und Beschlussvorlagen erfolgten unter meiner maßgeblichen Beteiligung.

- Die finanziellen Beziehungen zwischen dem DSJ e.V. und dem DSB wurden in einer gesonderten Sitzung geregelt. Die Anträge, die auf den Haushalt Einfluss haben, sind formuliert und vom letztjährigen Hauptausschuss bestätigt worden. Sie liegen nun zum Beschluss vor. Die Auswirkungen z. B. auf die Höhe der Einnahmen durch Mitgliedsbeiträge finden sich in den Haushaltsentwürfen der Jahre 2022 und 2023.
- Aus dem Verbandsprogramm ergab sich der Auftrag, einen Antrag zu formulieren, wie hoch die Betriebsmittelrücklage am Ende eines Jahres sein soll. Eine derartige Rücklage ist zwingend erforderlich, um die Verpflichtungen des DSB im ersten Quartal eines Jahres

sicherzustellen, bevor die neuen Mitgliedsbeiträge eintreffen. Dies hat zu dem Antrag geführt, der diesem Kongress zum Beschluss vorliegt.

- Aufgrund eines Beschlusses aus dem letzten Jahr hat eine Arbeitsgruppe eine neue Beitragsordnung erstellt (liegt dem Kongress zum Beschluss vor) und die Passivmitgliedschaft definiert. Hierdurch würden dem DSB Beiträge in einer fünfstelligen Höhe pro Jahr entgehen. Da dies aus Sicht des Schatzmeisters nicht zumutbar ist und wohl auch nicht Sinn der Beitragsordnung sein sollte, wurde vereinbart, die konkrete Belastung für den DSB nach einem Jahr auszuwerten und ggf. durch eine Erhöhung des Beitrags bei den aktiven Mitgliedern zu kompensieren. Aktuelle Äußerungen (und ein entsprechender Antrag an den Kongress) lassen jedoch vermuten, dass diese Beitragsordnung nicht beschlossen werden wird. Welche Auswirkungen die mit einzelnen Ländern zu schließenden Einzelfallregelungen auf den DSB-Haushalt haben werden, kann ich im Moment nicht abschätzen. Sie werden jedoch nicht die Größenordnung der oben genannten Beitragsordnung haben.

Darüber hinaus bucht die Geschäftsstelle nunmehr im neuen Kontorahmen, aufgeteilt in die steuerlich geltenden Kategorien "ideeller Bereich", "Zweckbetrieb", wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb" und "Vermögensverwaltung". Auch die Beschlussvorlagen liegen im neuen Rahmen vor. Das erleichtert sehr die Meldungen an die Finanzbehörden und die Zusammenarbeit mit dem Steuerberater, ist aber für die Kongressteilnehmer sicher erst einmal ungewohnt.

Wie schon im vergangenen Jahr sind auch der Nachtrag für das laufende Jahr sowie die Haushaltsansätze für die beiden Folgejahre in einigen Punkten schwer planbar. Im Wesentlichen beruhen die Unsicherheiten auf den nicht absehbaren Corona-Einschränkungen und ihren Folgen. Wir freuen uns über gestiegene Fördermittel im Leistungssportbereich. Angesichts der Schuldenlast in den öffentlichen Haushalten fällt es mir aber schwer, an einen langfristigen Bestand dieser Bezuschussung zu glauben.

Meine wegen einer unerwarteten Rückkehr in die berufliche Tätigkeit notwendig gewordene Entscheidung, nicht erneut für die Position des Schatzmeisters zu kandidieren, habe ich bereits Mitte März kundgetan. Ich blicke auf eine erfolgreiche zweijährige Tätigkeit zurück, die jedoch wegen der Corona-Einschränkungen kaum mit "normalen" Zeiten zu vergleichen ist.

Mein großer Dank geht an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle, die unter der Leitung von Dr. Marcus Fenner ihre Professionalität weiter steigert, und an das Präsidium, für die gute Zusammenarbeit während meiner Zeit als DSB-Schatzmeister.

Dr. Hans-Jürgen Weyer

Herzogenrath, April 2021

Bericht der Vizepräsidentin Sport Olga Birkholz

Liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde!

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Delegierte.

Mit diesem Bericht schließe ich als Vizepräsidentin Sport, Mitglied des Präsidiums des Deutschen Schachbundes, die Wahlperiode 2019 -2021 ab. Ich ergänze damit meinen Bericht zum außerordentlichen Bundeskongress in Magdeburg am 22. August 2020.



Demokratie und Schach leben vom Ehrenamt! Ich erlaube mir den Ausspruch von Theodor Heuss, dem ersten Bundespräsidenten, "Demokratie lebt vom Ehrenamt" auf Schachsport zu übertragen. Durch Mitwirkung und Mitgestaltung aller Mitglieder kann Deutscher Schachbund e. V. nur gewinnen.

Seit März 2020 wurde die Entwicklung des Schachsports durch Pandemie massiv beeinträchtigt. Kein Verein, Landesverband und keine Schachfamilie konnte es vorher wissen und auch nicht verhindern. Dennoch wuchs in dieser Krise der Schachsport in Deutschland mit Unterstützung seiner Funktionäre und Politik an den neuen Aufgaben. Spielbetrieb und Kommunikation fanden nicht am Brett real, sondern online virtuell statt.

Die Partnerverbände des DSB und Schachspieler:innen wurden von den Referaten der Säule Sport: Spielbetrieb, Frauen, Senioren, Schiedsrichter und Leistungssport kontinuierlich unterstützt.

Als Vizepräsidentin Sport nahm ich an mehreren Terminen digital teil, die ich hier nicht im Einzelnen auflisten möchte. Die gemeinsamen Sitzungen, Projekte, Arbeitskreisen, Tele- und Videokonferenzen, Workshops, Stammtische, Telefonate und E-Mails habe ich gerne für euch, für uns gemacht. Meine Protokolle, Berichte, Memos können bei Bedarf von mir zur Verfügung gestellt werden.

Die Zusammenarbeit schätze ich sehr, und möchte mich für das Vertrauen und werte Zeit bei AKLV, DSB Präsidium, DSJ e. V., Schachbundesliga e. V., Referenten und Beauftragten im DSB, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle in Berlin, Schachfreunden und Schachfreundinnen herzlich bedanken.

Die wichtigsten Punkte meiner Tätigkeit in der Coronazeit möchte ich dennoch kurz ansprechen.

1. Unheimlich große Aufmerksamkeit auf das gesamten Schachverband und Schachsport durch Verfilmung/Veröffentlichung einer US-amerikanischen Drama „Das Damengambit“ (The Queen’s Gambit) von Walter Tevis aus dem Jahr 1983. Das Schachspiel einer Frau wird herausgehoben. Schach spielen heißt seinen eigenen Weg gehen, um Ziel zu erreichen.

Dankbarer Weise haben viele Schachspielerinnen aus dem Breiten- und Leistungssport großartige Interviews in Medien (Zeitung, Facebook, Twitter usw.) gegeben. Um zu

nennen, bitte, die Kaderspielerinnen Filiz Osmanodja (spielte Schachhand des Schachgenies Elizabeth „Beth“ Harmon der Hauptrolle Anya Taylor-Joy), Elisabeth Pätz, Lara Schulze, Jana Schneider, Aktive Sprecherin Sarah Papp, Landesverbandssprecherin Alisa Frey und Josefine Heinemann. Die Öffentlichkeit interessierte sich für den Leistungssport, Schiedsrichterinnen und Schachspielerinnen. Schachdeutschland TV mit Interviews, Live-Übertragungen und Schachtrainings sind für die neuen Mitglieder und Interessenten von großer Bedeutung.

2. Die Probleme im DSB, die unsichtbar waren, mussten unter hohem Druck der Öffentlichkeit und Pandemiefolgen umgehend gelöst werden. Im Nachhinein sieht man, dass die auftretenden Eskalationen und Schachkriege durch Präsidium nicht optimal gesteuert wurden. Leider trat Andreas Jagodzinsky, Referent für den Leistungssport, im August 2020 beim Bundeskongress in Magdeburg von seinem Posten zurück. Bis heute ist die Stelle des Referenten unbesetzt. Die Nationalmannschaft und Landesverbände suchen eine engagierte Führungspersönlichkeit mit Schachhintergrund.
3. Der Spielbetrieb hat sich um online Schach erweitert. Spielen im Internet ohne den Gegner zu sehen und kontrolliert zu werden ähnelt dem Fernschach. Das bereichert das Schachspiel. Jedoch die Möglichkeit nebenbei Analyse durchzuführen lockt einigen Sportler die Fair Play Gesetze zu brechen. Anti Cheating ist deshalb wichtiger geworden, was zu einem heftigen Arbeitsanfall der Schiedsrichter führte. Die Schachplattformen bieten verschiedene Optionen und Regeln Schach Tag und Nacht zu spielen. Desto wichtiger sind die Angebote des DSB und sportkonforme Durchführung der Meisterschaften wie DSOL und Internetmeisterschaften.
4. FIDE unterstützt die Hybridturniere, die die Möglichkeit bieten auf eine kurze und weltweite Distanz Schach zu spielen. Weniger Fahrtkosten, gut für die Umwelt, die Sicherheit von Krankheiten und unerwünschten Begegnungen. Ich finde es großartig, in der Coronazeit diese Möglichkeit aufzugreifen. Nur als Info: ELO wird ausgewertet, die Titelnormen sind möglich. Die Bundesspielkommission gemeinsam mit Schiedsrichterkommission, Anti Cheating Officer und Landesverbände sind dabei, die Regelungen zu klären, und uns in Zukunft die solchen Turnieren anzubieten.
5. Die Erfolge unserer Sportathleten im 2021 möchte ich Ihnen/euch nicht verheimlichen. Drei GER Top-Kader sind unter Top100 der Welt zu finden. Wir haben einen U16 Internet- Weltmeister. <https://www.schachbund.de/news/frederik-svane-ist-u16-weltmeister.html>. Unser bester Schachverein Deizisau aus der 1. Schachbundesliga ist der Champion Online Europa-Cup 2021 geworden: <https://www.schachbund.de/news/schachfreunde-deizisau-gewinnen-den-online-ausgetragenen-europacup.html>. Unser bester Nachwuchstalent spielt bei FIDE Challenge Junior 2021 online mit. Die führende Schachspielerinnen des DSB spielt in der Qualifikationsturnier der WM 2021 der Frauen

mit. Im Betriebssport der 1. FIDE Mannschaftsmeisterschaft 2021 hat Germany auch ein Corporate Weltmeister: <https://www.schachbund.de/news/grenke-bank-gewinnt-die-1-firmen-weltmeisterschaft.html>. Gerade eben, heute am 11.04. 2021, sind die DSB Challenge Turniere 2021 der Frauen- und Männerkader in Magdeburg zu Ende gegangen. <https://www.schachbund.de/dsb-kader-challenge-2021.html>. Die Turniere wurden bei Videokonferenzen des Leistungssports gemeinsam mit Kaderspieler:Innen und DSB Präsidium als Trainingsmaßnahme ins Leben gerufen. Leistungssport lebt vom Schach. Eine Woche lang wurde es an „echten“ Brettern mit „echten“ Schachfiguren und Schachuhren mit dem Hygienekonzept des DSB kämpferisch Schach gespielt.

Danke an Magdeburg und Gratulation an die Gewinner und Gewinnerinnen!

Bericht des Vize-Präsidenten Verbandsentwicklung Boris Bruhn

Liebe Schachfreundinnen und Schachfreunde,

In der Zeit nach dem außerordentlichen Bundeskongress im August 2020 in Magdeburg war ich eingebunden in die Präsidiumsarbeit, die bis Anfang 2021 geprägt war von der Aufgabe, den DSJ e.V. auf den Weg zu bringen.



Den Zeitaufwand, der durch die vielen Absprachen und Regelungen mit der DSJ, die mit einer Vielzahl (v. a. juristischer) Detailfragen verbunden waren, mit denen sich das Präsidium eingehend beschäftigen musste, hat selbst der Verhandlungsführer der DSJ Jacob Roggon, als „Zumutung für einen Ehrenamtler“ bezeichnet. Nach dem Ende dieser Gespräche wurden wieder Ressourcen für andere Aktivitäten frei.

Dies führte Anfang 2021 zu einer Reihe von (erfolgreichen) Initiativen.

1. Entwicklung des Verbandsprogramms

Seit dem Kongress in Magdeburg im August 2020 stand die Weiterarbeit am Verbandsprogramm neben o.g. Aufgaben im Vordergrund.

An jeder Online-Konferenz zum Verbandsprogramm des Deutschen Schachbundes habe ich teilgenommen (siehe unten: „Termine“). Im Februar 2021 traf sich eine Untergruppe zum Bearbeiten der Themenseiten zum Thema „AG Breitensport“, dabei wurde ebenfalls über das u. g. Thema „digitale Großveranstaltung“ gesprochen.

Wir haben gemeinsam einige Modifizierungen des Verbandsprogrammes vorgenommen und Kontakt zu weiteren Akteuren im Deutschen Schach aufgebaut.

Die Konferenzen zum Verbandsprogramm fanden und finden einmal im Monat statt.

2. Corona-Konferenzen

Im Januar 2021 haben Ullrich Krause und ich zu einer Corona-Konferenz eingeladen (siehe z.B. auf der Website des Schachbundes: [Corona-Konferenz des DSB und der Landesverbände - Deutscher Schachbund - Schach in Deutschland](#)), bei der wir im ersten Schritt die notwendigen Hebel identifiziert haben, um gemeinsam gut durch die Corona-Krise zu kommen. Die Beweggründe für die Ausrichtung der Konferenz erläutert sowie die Moderation geteilt haben sich Ullrich Krause und ich.

Bei der zweiten Corona-Konferenz haben wir gemeinsame Themen und Aktionen identifiziert, die wir geclustert haben und nach ihrer Relevanz bewertet.

Aus dem AK Landesverbände kam die Initiative, die geclusterten Gruppen von Landespräsidenten anleiten zu lassen, wofür ich den Herrn Langer, Kuhn, Domaske und Dr. Höpfner noch einmal ausdrücklich danken möchte.

Die Resultate aus den Arbeitsgruppen können sich durchaus sehen lassen, wofür ich mich bei allen bedanken möchte, die den Prozess unterstützt haben. Denn wir haben uns aufgeteilt und in Kleingruppen weitergearbeitet. Dieses Vorgehen hat sich als hocheffektiv herausgestellt.

Die Arbeitsgruppen, die im Februar zusammengestellt wurden, haben (zwar unterschiedlich oft, aber doch) getagt und ebenfalls unterschiedliche Ergebnisse hervorgebracht, so z.B.: Die Gruppe „Digitalisierung“ möchte für die Vereine, die dies wünschen, den Kontakt zu einem Internet-Provider herstellen, der im Auftrag des DSB ein „Schachvereine-Template“ (also eine grob vorgefertigte Website) anbietet. Die Gruppe „Breitenschach“ wird in Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren eine sich wiederholende Reihe von Workshops für Vereine anbieten.

Außerdem haben wir im Fortgang der Online-Vereinskonferenz dem Wunsch einer Vielzahl von Vereinen entsprochen: es wird mit dem Keynote Speaker der Online Vereinskonferenz Herrn Raik Packeiser eine Fragestunde geben am 24.04.2021.

Bei der ersten Konferenz haben über 30 Teilnehmer bei MS Teams zusammengefunden, im Februar waren es über 20, die dritte Konferenz hatte immer noch 15 Teilnehmer, ihnen allen Vielen Dank für Ihren ehrenamtlichen Einsatz.

Die sog. „Arbeitsgruppe 7“ „Digitale Großveranstaltung des DSB“ mit Dr. Oliver Höpfner und mir hat zweimal telefonisch getagt und war in einem regen Schriftwechsel und hat ihr Arbeitsziel bereits erreicht (siehe 3.)

3. 1. Virtuelle Online-Vereinskonferenz am 28.03.2021

Als ein konkretes Arbeitsziel und als Auftrag an mich wurde innerhalb der Corona-Konferenzen der Wunsch der Teilnehmer geäußert, eine digitale Großveranstaltung für die Verbände und Vereine durchzuführen. Der Entwurf der Ausschreibung oblag dabei mir, ergänzt durch Anmerkungen von Ullrich Krause und Dr. Marcus Fenner. Eine der Hauptideen der Konferenz war, den Vereinen ihre großen Vorteile deutlich zu machen. Die Werbung war sehr gelungen über alle Social-Media-Kanäle des Verbandes, die Webseite und durch die Unterstützung der Landesverbände.

Für die Ansprache von drei Vereinen bedanke ich mich bei den Landesverbänden Nordrhein-Westfalen, Bayern und Bremen. Die anderen drei der sechs vorgestellten Vereine hatte ich selbst angesprochen und ebenso wie unseren Keynote-Speaker Raik Packeiser für die Konferenz gewonnen.

Insgesamt 80 Teilnehmer waren dabei, weitere Folgeaktionen sind geplant, die Resonanz war durchweg positiv. Im Nachgang haben wir sowohl Materialien als auch Mitschnitte

ausgewählter Vorträge zur Verfügung gestellt auf unserem YouTube-Kanal, siehe hier: [Erste Virtuelle Online-Vereinskonferenz erfolgreich durchgeführt - Deutscher Schachbund - Schach in Deutschland](#)

4. Zusammenarbeit mit den Referenten

Aus sehr gut nachvollziehbaren persönlichen Gründen standen Gert Schulz und Hugo Schulz in der zweiten Jahreshälfte 2020 nicht mehr zur Verfügung für ihre Ämter. Thomas Cieslik war im August 2020 zurückgetreten. Die Zusammenarbeit mit der Ausbildungsreferentin Olga Birkholz lief zügig und zuverlässig ab.

5. Internationale Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit auf internationaler Ebene konnte ich fortführen bzw. weiterentwickeln.

Im Zug meiner ehrenamtlichen Tätigkeit in der Chess in Education Commission der FIDE habe ich im Februar 2021 einen Kurs für die Ausbildung von Dozenten (Certification of Lecturers) absolviert.

Seit Mitte April stehe ich einer Arbeitsgruppe vor innerhalb der Kommission, die sich mit der weltweiten Anerkennung und Zertifizierung von Inhalten für „Schach in der Bildung“ beschäftigt. In dieser Arbeitsgruppe sind mit mir vier weltweit anerkannte Experten für „Schach in der Bildung“ versammelt. Die erste Tagung dieser Gruppe findet nach dem Berichtsschluss am 15.04.2021 statt.

Außerdem war ich als Referent im Oktober 2020 sowie März 2020 (dann in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Schachbund (ÖSB)) aktiv bei Online-Kursen für angehende ECU-Schachlehrer. Über 50 Zertifikate wurden dabei von den Teilnehmern erworben. Während des Kurses im März 2021 habe ich darüber hinaus zwei Dozenten für den ÖSB ausgebildet, die zukünftig die Kurse für den ÖSB durchführen dürfen.

Zwei Anmerkungen zum Schluss:

Ich möchte mich ausdrücklich bei allen Mitarbeitern der Geschäftsstelle in Berlin bedanken für die kompetente und unkomplizierte Zusammenarbeit!

Zusammen mit den Präsidiums-Terminen habe ich seit letzten August grob überschlagen weitere drei Dutzend Arbeitstage in die Tätigkeit als Vize-Präsident investiert: Meinen großen Respekt verdient der Präsident Ullrich Krause, der mindestens doppelt so viele Tage investiert hat in sein Ehrenamt, vielen Dank dafür!

Hier noch eine Auswahl der Termine, die ich im Zuge der Tätigkeit als Vize-Präsident Verbandsentwicklung (ohne Schriftverkehr und Einzelkontakte) seit dem Kongress in Magdeburg wahrgenommen habe:

Präsidiumssitzungen im Online Format:

- am 5. Oktober 2020
- am 3. November 2020
- am 1. Dezember 2020
- am 5. Januar 2021
- am 2. Februar 2021
- am 2 März 2021

Sitzungen mit Dauer 4 Stunden oder mehr:

- Teilnahme am Online-Hauptausschuss am 12.12.2020
- Präsidiumssitzung am 10. April 2021

Konferenzen zum Verbandsprogramm:

- Am 27. Oktober 2020
- Am 29. November 2020
- Am 10. Januar 2021
- Am 31. Januar 2021
- Am 28. Februar 2021
- Am 28. März 2021

Verbandsprogramm AG Breitensport

- Am 2. März 2021

Corona Konferenzen:

- 17. Januar 2021
- 14. Februar 2021
- 11. April 2021

1. Virtuelle Online Vereinskonzferenz

- 28. März 2021

Sitzungen der FIDE Chess in Education Commission:

- Am 10. September 2020
- Am 22. Oktober 2020
- Am 17. Dezember 2020
- Am 27. Januar 2021
- Am 3. Februar 2021
- Am 2. März 2021
- Am 11. März 2021
- Am 25. März 2021

Gemeinsame Sitzungen mit dem Präsidium zum Thema PR-Konzept:

- Am 14. Januar 2021
- Am 28. Januar 2021
- Am 26. Februar 2021

Fortbildungen (teilgenommen):

- FIDE Chess in Education Lecturer vom 12. bis 14. Februar 2021

Fortbildungen (gegeben):

- ECU 101 Lehrgang vom 2. Oktober bis 4. Oktober 2020
- ECU 101 Lehrgang vom 12. bis 14. März 2021

Boris Bruhn

Hamburg, den 11. April 2021

Bericht des Vorstandes der Deutschen Schachjugend

Liebe Freunde,

das Jahr 2020 verlief völlig anders als erwartet und geplant. Es sollte das große Jubiläumsjahr werden mit einer internationalen DLM, vielen, vielen Jubiläumshöhepunkten. Immerhin sind ja auch 50 Jahre für einen Jugendverband ein beachtliches Alter. Zudem sollte in 2020 das Jahr 1 hinzukommen, nämlich das erste Jahr als Deutsche Schachjugend e.V.



Das Finale vom Mädchen Grand-Prix konnte im Februar noch durchgeführt werden, die Jugendversammlung in Freiburg im März auch. Doch da kamen schon die ersten Coronameldungen auf uns zu. Die Ersten mussten nach der JV in Quarantäne und dann ging es Schlag auf Schlag. Veranstaltungen absagen, Veranstaltungen umplanen, auf Onlineformate umstellen.

Das war eine sehr große Herausforderung, der wir uns alle stellen mussten. Eine externe Betrachterin unserer Arbeit, Dr. Anita Stangl, meinte dazu:

„Ihr Eindruck sei, wir hätten das aktivste Jahr hinter uns gebracht!“

Das können andere besser beurteilen. Fakt ist aber, wir haben zwei Wochen DEM hinter uns, eine DLM mit der DSJ als Ausrichter, vier Wochen Online-DSM, Online-DEM und Online-DVM, neue Ausbildungsformate wie das Barcamp, das Wiederbeleben des Newsletters, neue Aktivitäten auf dem neuen Twitch-Kanal, viele Turnierformate online national wie international, leistungsorientiert wie in die Breite gehend und mit Spaßfaktor im Mittelpunkt, online Konferenzen und Versammlungen.

Eine Aufzählung aller veranstalteten Online-Angebote würde diesen Bericht sprengen und wäre wohl kaum allumfassend möglich. Hervorheben wollen wir aber den Jugendländervergleich, sozusagen eine DLM für alle auf Lichess. Er war während der Lockdowns ein Fixpunkt im Turnierkalender und kann seit Januar 21 mit allen 17 Landesschachjugenden in einem Turnier ausgespielt werden.

Schach hat als Sportart in dieser Pandemie einen Wettbewerbsvorteil, denn wir konnten weiter unseren Sport online ausüben in den Vereinen und Verbänden. Trotzdem birgt dies auch Gefahren, denn für so manchen, und wir hoffen mal, es sind nicht zu viele, stellt sich die Frage, wozu brauche ich da eigentlich noch den Verein? Online geht es doch viel ungezwungener, zeitlich unabhängiger. Andere wiederum gehen in dieser Pandemie verloren, da für sie online kein Angebot ist.

Schach steht vor großen Herausforderungen und immer neue Onlineangebote hervorbringen, ist bestimmt keine Lösung der Probleme. Die Augen davor zu verschließen aber auch nicht. Bei den Ausbildungsangeboten merken wir, dass wir neue Leute motivieren, gewinnen können, die sich bei Präsenzveranstaltungen nie angemeldet hätten. Zugleich hören wir, dass

andere den Austausch, das gesellige Miteinander der Präsenzangebote schmerzlich vermissen.

Es wird wohl auf einen Mix hinauslaufen. Einige der Angebote werden auch künftig weitergeführt werden, andere wird man zurückfahren.

Ein offensichtlicher Gewinn der Onlinenangebote war, dass man problemlos Grenzen überwinden kann und Veranstaltungen durchführen kann, die als Präsenzveranstaltung nie umsetzbar wären. Da sind vor allem die sehr zahlreichen Angebote im Mädchenbereich zu nennen. Zum Beispiel die internationalen Turniere, das Battle zwischen den Frauen des DSB und den Mädchen der DSJ. Im Mädchenbereich gab es in der Tat so viele Veranstaltungen wie noch nie.

Ein Höhepunkt unserer Angebote in 2020 war der Jugendkongress zum Jubiläum. Leider zwar nicht mit den anvisierten 100 Teilnehmenden, 50 Mädchen, 50 Jungen, dafür mit sehr vielen engagierten Jugendlichen, die viele neue Ideen in die DSJ hineingetragen haben. Diese werden nun in den Gremien diskutiert und umgesetzt. Das dies geschieht, darüber wachen Simon Hugger und Emmilie König, unser:e Jugendsprecher:in.

Die Förderung des jugendlichen Engagements steht immer an vorderer Stelle der DSJ-Arbeit. Auch deshalb haben wir in 2020 ein neues Jugendprojekt mit dem Arbeitstitel „Jugend übernimmt Verantwortung“ geplant und bei der deutschen sportjugend zur Förderung beantragt und den Zuschlag bekommen.

Bei diesem Projekt sind wir wie bei all unseren Angeboten auf die Mithilfe der Landesschachjugenden angewiesen.

Wir erstellen Angebote. An den Vereinen und Landesschachjugenden ist es sie aufzugreifen, sie zu bewerben, sie zu unterstützen.

Natürlich ist vieles aus unserem gewohnten Programm in dem Pandemiejahr weggebrochen, aber nicht vergessen. Wie werden diese Punkte wieder aufgreifen, sobald dies wieder möglich ist. Dann geht Schach auch wieder auf die Straße zu den Menschen direkt. Dann wird es wieder eine Schachtour geben, Messeauftritte und vieles mehr.

Auch das große Projekt Vereinsberatung ist nicht vergessen, die Vereinsunterstützung bleibt eines unserer großen Themen.

Und wir bleiben gesellschaftlich und sozial aktiv. Die Zusammenarbeit mit terre des hommes hat nicht gelitten, sie hat mit dem Spendenmarathon sogar einen neuen Höhepunkt erreicht. Unterstützt haben wir die Coronahilfen von terre des hommes. In diesem Jahr wird dann wieder das gemeinsame Jugendprojekt in Südafrika im Mittelpunkt der Aktivitäten stehen.

In der DSJ-Akademie und dem Barcamp sind die Workshops von Lennart Quante zur Nachhaltigkeit auf verstärktes Interesse gestoßen. Das ermutigt uns an dem Thema weiterzuarbeiten. Der Versammlung liegt ein Antrag zur Erarbeitung einer DSJ-Konzeption zur Nachhaltigkeit vor.

Weiterhin ist die Arbeit am Kindeswohl der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen ein wichtiges Thema und wird es bleiben. Wir nehmen die Präventionsarbeit ernst. Wie wichtig sie ist, zeigen leider immer wieder aktuelle Fälle, die auch im Schach auftreten. Und so wie wir es in der Gesellschaft erleben, so erleben wir es auch im Schachsport. Es werden immer noch zu viele Augen vor den Realitäten geschlossen, es wird weggeschaut, verharmlost. Das darf nicht sein und dagegen müssen wir mit aller Anstrengung gegen anarbeiten.

Der Vorstand der Deutschen Schachjugend arbeitet engagiert, unterstützt von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäftsstelle, doch ohne die große ehrenamtliche Unterstützung auf allen Ebenen kann er nur wenig erreichen. Wieder haben uns viele Ehrenamtliche tatkräftig unterstützt. Wir leben Ehrenamt und geben die besten Möglichkeiten sich zu entfalten.

Der Vorstand der Deutsche Schachjugend sagt daher aufrichtig Dank für die vielfältige Unterstützung. Weit über 100 Danksagungsschreiben hat der Vorstand zum Jahresende an die vielen helfenden Hände verschickt.

Wir können hier nicht alle Mithelfenden aufführen, stellvertretend für viele seien hier aber die Arbeitskreise und Arbeitsgruppen der DSJ mit ihrer Arbeit vorgestellt:

AK allgemeine Jugendarbeit

Der AK allgemeine Jugendarbeit setzte sich 2020 aus Sarah Hund, Lukas Schnelle, Julian Schwarzat, Emilie König, Dominik Wieber Sascha Morawe, Jörg Schulz und Isabel Steimbach zusammen. Leider hat sich Carl Haberkamp aus dem AK zurückgezogen, hiermit möchten wir uns für seine langjährige Mitarbeit herzlichst bedanken. Der AK traf sich in eventorientierten Videokonferenzen um die Planung und Durchführung unserer Veranstaltungen zu organisieren.

Da Isabel Steimbach sich zur kommenden Jugendversammlung aus dem DSJ-Vorstand zurückzieht, freuen wir uns Jannik Kiesel als Nachfolger für das Amt als Referent für allgemeine Jugendarbeit vorzuschlagen – siehe Kandidatenvorstellung.

Arbeitskreis Spielbetrieb

Das vergangene Jahr brachte auch für den AKS viele neue und zunächst ungewohnte Themen. Online-Turniere, Hygiene-Konzepte und neue Termine für die traditionellen Turniere ergänzte die üblichen Aspekte der Arbeit im AKS wie den Austausch mit anderen AKs, Funktionären und Schiedsrichtern, die Weiterentwicklung der Spielordnung und die Verfassung von Anträgen, wie zum Beispiel zur Einführung der DEM U8.

Im August gab es dann eine kleine personelle Rochade: Harald Koppen wurde zum Nationalen Spielleiter gewählt und trat die Nachfolge von Lennart Quante an, der nun 2. Vorsitzender der DSJ und "nur noch" reguläres Mitglied des AKS ist. Die weiteren Mitglieder des AKS sind unsere Nationale Spielleiterin Kristin Wodzinski, Alexander Grabisch, Tobias Göttel, Jan Krensing, Maximilian Rützler, Jan Salzmänn, Jörg Schulz sowie Gregor Johann, der Bundesturnierdirektor des DSB.

Der September ermöglichte ein Präsenztreffen des AKS, das parallel zum Jugendkongress in Köln stattfand und so einige Synergieeffekte erzeugte. Die jährliche Sitzung im Januar fand in Göttingen statt.

Im kommenden Jahr stehen neben der Austragung der nachgeholten DVM 2020 natürlich wieder die DEM, die DLM und die DVM auf dem Programm. Während der für Ende August geplanten DEM wird in Kooperation mit der Schiedsrichterkommission des DSB ein Lehrgang zum Erwerb der Lizenz des Nationalen Schiedsrichters angeboten. Interessierte Regionale Schiedsrichter:innen können sich dazu schon bei harald.koppen@deutsche-schachjugend.de melden und einen Platz sichern. An dieser Stelle sei auch Maximilian Rützler gedankt, der einige Artikel für die neu entstandene Regelecke im Newsletter der DSJ verfasst hat.

Zu guter Letzt dankt der AKS allen Helferinnen und Helfern, die uns im abgelaufenen Jahr online wie offline tatkräftig unterstützt haben!

AK Mädchenschach

Der Arbeitskreis Mädchenschach setzt sich aktuell aus zehn Mitgliedern zusammen (Venice Barthelmes, Leah De Cauter, Lilli Hahn, Gabriele Häcker, Hanna Marie Klek, Chiara van Lindt, Jana Raatz, Laura Schalkhäuser, Jörg Schulz, Alia Schrader). Wir organisieren uns über monatliche Telefonkonferenzen und tauschen uns dazwischen ebenfalls regelmäßig über E-Mail oder Whatsapp aus. Der AK war für die Organisation vieler online Veranstaltungen, wie den internationalen Vergleichskämpfen zuständig. Wir haben ebenfalls gerne das Thema Mädchenschach bei der DSJ Akademie und dem DSJ-Barcamp vertreten. Zusätzlich planen wir grade einen Mädchenschachfilm, um das Thema grundsätzlich weiter in der Schachwelt und außerhalb zu vertreten. Auch unsere Präsenzveranstaltungen werden geplant und wir hoffen sie dieses Jahr durchführen zu können.

AK Schulschach

Ein geplantes Realtreffen der AK-Mitglieder konnte nicht stattfinden. Dabei wäre es so wichtig gewesen, da im Frühsommer der Schulschachreferent Sven Hagemann zurückgetreten war und im August in Magdeburg Helge Frowein neu ins Amt gewählt wurde.

So musste die digitale Vernetzung vertieft werden. Der AK Schulschach trifft sich regelmäßig einmal im Monat zu einer Video-Konferenz um aktuelle Themen zu bearbeiten. Die Mitglieder im AK sind Helge Frowein, Sven Hagemann, Walter Rädler, Patrick Wiebe, Kirsten Siebarth, Michael Nagel, Christian Goldschmidt, Konrad Schönherr, Simon Hugger, Uwe Brehm, Thomas Kranich, Jörg Schulz.

Die Landesreferent:innen für Schulschach werden alle paar Monate ebenfalls zu einer Video-Konferenz geladen, um Pläne des AK Schulschach vorzustellen, beziehungsweise Feedback aus den Landesverbänden zu bekommen.

AK Öffentlichkeitsarbeit

Im Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit gab es im März 2020 einige Wechsel. Nach vielen Jahre gab Yves Reker das Amt des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit ab. An dieser Stelle noch einmal einen Dank an die vielen Projekte und Veranstaltungen, die er begleitete. Von DSJ-Akademie bis Deutsche Jugendmeisterschaften, *terre des hommes*, Webseite und social Media, Yves war überall zu finden.

An seiner Stelle übernahm Lars Drygajlo, der zuvor im AK Allgemeine Jugendarbeit besonders bei der Schachtour unterwegs war.

Im Laufe des Jahres schied auch Lilli Hahn offiziell aus dem AK. Sie unterstützte bei der Umgründung und auch bei den online Turnieren im Mädchen- und Frauenbereich mit vollem Elan.

Neu im AK begrüßen dürfen wir Leo Löw vom Allersberger Schachclub. Er betreut besonders die Streamingangebote und ist auch bei vielen Fort- und Weiterbildungen rund um das Thema online Schach aktiv.

Seit März 2020 aktiv sind darüber hinaus der Streamingkanal auf Twitch mit regelmäßigen Turnierübertragungen und auch wieder der Newsletter mit einer umfangreichen Zusammenfassung der monatlichen Aktivitäten. Bei Instagram und bei Twitter wurde vergangenes Jahr jeweils die 1000 Follower Marke geknackt. Dort ist es das Ziel weiter regelmäßige Inhalte und Updates zu posten.

Viele neue Updates erhielt auch die Vereinsdatenbank schach.in, die gepflegt und weiterentwickelt wird durch Falco Nogatz und Gustaf Mossakowski. Auf Twitter informieren sie unter @schach_in über Updates zur Webseite und posten regelmäßig Interessantes zu einzelnen Schachvereinen. Wir regen natürlich dazu an die Datenbank aktiv zu nutzen und bei allen Möglichkeiten einzubinden. Sie ist ein einfacher Weg, wie Interessierte auf den nächsten Schachverein aufmerksam werden können, insbesondere wenn die pandemische Lage eines Tages wieder vorbei ist.

AG Gesellschaftliche Verantwortung

Das Thema Nachhaltigkeit war in 2020 das Hauptthema der Arbeitsgruppe Gesellschaftliche Verantwortung. Dies ist nicht nur an dem bei der diesjährigen Jugendversammlung zu findendem Antrag zu sehen. Erste Diskussionsrunden zu einer Konzeption Nachhaltigkeit fanden statt.

Lennart Quante hat die DSJ Akademie und das DSJ Barcamp genutzt, das Thema Nachhaltigkeit weiter in die Vereine zu tragen und aus dieser auch gleichzeitigen Unterstützung für unsere Unterarbeitsgruppe „Nachhaltigkeit“ zu gewinnen.

In 2021 sollen weitere Schwerpunkte auf die Bereiche Inklusion, Toleranz und Transgender gelegt werden.

Ihr habt auch Interesse an einem der Themen mitzuarbeiten. Sprecht unseren Leiter der Arbeitsgruppe Malte Ibs einfach an. Wir freuen uns über jede Unterstützung.

Ehrenamtliches Engagement ist immer auch ein Engagement auf Zeit. Und so wird es auch auf dieser Jugendversammlung zu Veränderungen im Vorstand kommen. Wir müssen uns verabschieden im Vorstand von Isabel Steimbach, die ihren Lebensmittelpunkt in der Schweiz gefunden hat, aber wie so viele andere auch weiter in der DSJ mitarbeiten wird. Auch das zeichnet die DSJ aus, die Bindung der Ehrenamtlichen an die DSJ! Im August verließ Lilli Hahn den Vorstand. Sie konzentriert sich jetzt auf die erfolgreiche Promotion. Aber auch sie ist weiter in der DSJ aktiv, hat gerade im internationalen Bereich viel im Mädchenschach angeschoben. Im Mai letzten Jahres stellte Sven Hagemann sein Amt als Schulschachreferent zur Verfügung. Er arbeitet im AK Schulschach weiter mit.

Die DSJ bedankt sich bei ihnen herzlich für das Engagement in der DSJ.

Die Deutsche Schachjugend ist der Jugendverband innerhalb des Deutschen Schachbundes, sie ist die Vertretung der Jugend im Verband. Diese Aufgaben wird sie in Kürze als Deutsche Schachjugend e.V. wahrnehmen, Ein einschneidender Schritt mit neuen Aufgaben und Verpflichtungen, aber auch mit vielen neuen Chancen.

Malte Ibs gibt einen Überblick über die DSJ auf den Weg in den e.V.:

Ein kleines Stück Geschichte geschrieben - die Deutsche Schachjugend wird e.V.

Für die einen sind es zwei Buchstaben, für die anderen ist es ein kleines Stück Geschichte. Am 22.08.20 in Magdeburg haben sowohl der außerordentliche Kongress des DSB als auch die außerordentliche Jugendversammlung der DSJ mit jeweils einer 2/3 Mehrheit dem DSJ e.V. Anträgen zugestimmt.

Begonnen hat die Geschichte bereits im November 2019. Das Präsidium des DSB entscheidet die Kündigung und sofortige Freistellung von Jörg Schulz als unseren Geschäftsführer. Damit wurde eine Diskussion über die Mitbestimmung der Deutschen Schachjugend im Deutschen Schachbund e.V. entfacht. Am Ende der Diskussion auf dem Hauptausschuss in Hamburg stand die Entscheidung, dass DSB und DSJ gemeinsam an der Lösung DSJ e.V. arbeiten und einen Antrag für den nächsten Kongress vorbereiten.

Ein großer Dank gilt Jacob Roggon und Rainer Niermann die sich hauptverantwortlich um den Antrag und die finanzielle Entflechtung gekümmert haben. Innerhalb von knapp 3 Monaten war von ihnen ein knapp achtzigseitiger Antrag entworfen, der von Jacob und Rainer den Ländern auf Videokonferenzen und den Landesschachjugenden auf der Jugendversammlung vorgestellt wurde und natürlich noch inhaltlich diskutiert wurde.

Ab Mai 2020 hat Ingo Thorn für den DSB die Vermittlerrolle in dem Prozess übernommen. Ihm gilt ein großer Dank, da sich dank ihm die aufgestellten roten Linien des Präsidiums ein wenig bewegten und Kompromisse möglich waren. Am Ende reichten die Kompromisse leider nicht für einen gemeinsamen Antrag, sodass wir als DSJ einen alleinigen Antrag in den außerordentlichen Kongress einbrachten.

Uns, als Deutscher Schachjugend, war im kompletten Prozess wichtig, mit offenen Karten zu spielen und den Prozess auf sachlicher Ebene voranzubringen. So wurden in der Vorbereitung Interviews auf Internetseiten, in Zeitungen und Blogs geführt. In diesen haben wir stets versucht, die Öffentlichkeit zu überzeugen, warum es sachlich sinnvoll ist, den DSJ in einen eingetragenen Verein umzugründen.

Die Hauptargumente waren und sind:

- Die klare rechtliche Struktur
- Klärung sämtlicher Haftungsfragen
- Die Dienstaufsicht über das Personal der DSJ

Am 22.08.2020 war der große Tag der Abstimmung. Für die DSJ waren Sascha Morawe, Jacob Roggon, Rainer Niermann und Malte Ibs beim außerordentlichen Kongress anwesend. Nach einer kurzen Grundsatzrede von Malte Ibs und einer Erläuterung des Antrags von Jacob Roggon kam es zu einer längeren Aussprache. In dieser wurde der Wunsch deutlich, dass sich DSB und DSJ nochmal mit einem Vermittler zusammensetzen, um doch eine gemeinsame Lösung präsentieren zu können. Bis dahin waren Themen, wie die Besetzung des Geschäftsführers, die gemeinsame Nutzung der Geschäftsstelle, der Präsidiumssitz, die zuständigen Altersklassen oder der Übergang des Inventars noch ungeklärt. Als Vermittler wurde Andreas Jagodzinsky gewählt.

Am Ende der Vermittlung konnte sich die DSJ und der DSB auf eine gemeinsame Lösung einigen.

Es bestand Einigung darin,

- dass die DSJ den Geschäftsführerposten neu ausschreibt und Jörg einen Beraterposten für maximal 15 Monate erhalten darf,
- dass vom DSB wohlwollend geprüft wird, ob die Erweiterungen der Räume möglich sind, damit die DSJ in der gemeinsamen Geschäftsstelle bleiben kann,
- dass der Vorsitzende der DSJ bei Präsidiumsthemen, die die Jugend berühren, weiterhin beratend hinzuzuholen ist,
- dass die von der DSJ eingereichte Inventarliste vom DSB Präsidium akzeptiert wird,
- dass die DSJ nicht besser oder schlechter gestellt wird, als es derzeit der Fall ist,
- dass die DSJ für die Altersklasse bis U20 tätig ist.

Unter diesen Voraussetzungen erhielt der Antrag zur Umgründung in einen e.V. sowohl eine 2/3 Mehrheit bei dem außerordentlichen Kongress als auch bei der außerordentlichen Jugendversammlung.

Abschließend bleibt zu betonen, dass diese Umgründung weiterhin keineswegs eine Abspaltung ist. Der DSB benötigt weiterhin eine intakte DSJ und die DSJ benötigt weiterhin einen intakten DSB. Ebenso gibt es weiterhin viele gemeinsame Projekte und ebenso die eingeführte gemeinsame Kommission.

Die Arbeit war nach dem Beschluss noch nicht vorbei.

Es gab vier weitere Handlungsfelder:

-> Beantragung der Eintragung

-> Haushalt

-> Personal

-> Klärung Geschäftsstelle

a) Beantragung und Eintragung

Jacob Roggon hat dieses Thema hauptverantwortlich, in ständiger Zusammenarbeit mit Malte Ibs für uns übernommen. Der erste Schritt besteht in der Anerkennung der Gemeinnützigkeit, die im November erfolgt ist. Anschließend gilt die DSJ als e.V. in Gründung. Im Dezember konnten dann auch alle Unterlagen für das Vereinsregistergericht zusammengestellt werden.

Wie jeder weiß, wurden hier im Januar 2021 noch Nachbesserungen beschlossen, so dass dieser Schritt zum Redaktionsschluss noch nicht abgeschlossen ist. Wir gehen aber davon aus, dass dies kurzfristig der Fall ist.

b) Haushalt

In einer gemeinsamen Sitzung mit Hans-Jürgen Weyer und Dr. Marcus Fenner auf Seiten des DSB, sowie Rainer Niermann und Malte Ibs auf Seite der DSJ wurde der Haushalt verhandelt. Von Seiten des DSB wird es zwei Beträge geben, die wir erhalten.

Als Zuschuss bekommen wir 75% der Mitgliedsbeiträge der U20 Spieler. Dieser Zuschuss kann frei von uns verwendet werden.

Da dieser Betrag in der Regel nicht ganz ausreichen wird, um unsere Ausgaben zu decken, werden wir auch noch einen Unterdeckungszuschuss erhalten. Diesen Zuschuss werden wir jährlich beantragen und müssen ihn belegen. Das bedeutet, dass wir dem Kongress die Projekte, die wir hiermit finanzieren, offenlegen und am Ende belegen. Sollten wir dieses Geld nicht benötigt haben, geht der Betrag an den DSB zurück.

Im Dezember fand ein virtueller Hauptausschuss des DSB statt. Auf diesem wurde der Haushalt so beschlossen. Des Weiteren konnten wir dort erreichen, dass die Deutsche Schachjugend einen Gründungszuschuss von 45.000 EUR erhält, der uns natürlich die notwendige Stabilität und auch etwas Flexibilität ermöglicht.

c) Personal

Der Kompromiss zur e.V. Gründung sah vor, dass Jörg Schulz nicht wieder als Geschäftsführer der Deutschen Schachjugend e.V. eingestellt werden darf. Dafür darf er einen Beratervertrag mit einer Laufzeit von bis zu 15 Monaten erhalten.

Wir haben immer betont, dass wir gerne mit Jörg Schulz als Geschäftsführer weitermachen wollten. Wir akzeptieren, dass der Kompromiss diese Entscheidung gebracht hat und haben

deshalb geplant, wie wir ein kompetentes und faires Bewerbungsverfahren gestalten können. Hierfür haben wir uns mit Dr. Christian Warneke einen Spezialisten an Bord geholt, der Gestaltungen und Durchführungsverfahren beruflich gestaltet und als ehemaliger Vorsitzender der Deutschen Schachjugend auch die Inhalte und notwendigen Fähigkeiten gut beurteilen kann. Wir danken Christian Warneke für diese komplett ehrenamtliche Unterstützung.

Im Oktober 2020 wurde die Ausschreibung zum Geschäftsführer der Deutschen Schachjugend veröffentlicht. Geplant war von Anfang an, dass es zwei Bewerbungsrunden gibt.

Mit Kristin Wodzinski, Alia Schrader, Malte Ibs und Christian Warneke hat ein Team von vier Personen die Bewerbungen sortiert. Am Ende wurden 7 Bewerber in der ersten Bewerbungsrunde angehört. Ein Teil fand Anfang Dezember noch in Präsenz statt, der weitere Teil virtuell.

Aus der ersten Bewerberrunde sind 3 Personen in die zweite Bewerberrunde gekommen. Zu dieser kam noch der Geschäftsführende Vorstand hinzu.

Die 3 Bewerber wurden zuerst dem Gesamtvorstand vorgestellt und später zu virtuellen Gesprächen eingeladen.

Nachdem in der ersten Bewerberrunde noch ein Rollenspiel zur Aufgabe gehörte, war dies in der zweiten Bewerberrunde eine 10-minütige Präsentation eines erfolgreich durchgeführten Projektes.

Am Ende konnten wir uns freuen Nikola Franic als neuen Geschäftsführer begrüßen zu dürfen. Eine Vorstellungs- und Informationsveranstaltung hierzu hat virtuell bereits stattgefunden.

d) Klärung Geschäftsstelle

Der Kompromiss sah vor, dass ein Weg gefunden werden soll, dass die Deutsche Schachjugend e.V. keine externe Geschäftsstelle anmieten muss. Daher wurde geprüft, wie eine Geschäftsstelle unter der Anmietung neuer Räumlichkeiten im Olympiapark umsetzbar ist. Dies hat erfolgreich funktioniert. Die Deutsche Schachjugend konnte nun zum 01.05.21 drei Räume über 80 qm für eine jährliche Warmmiete von knapp 2.050 EUR anmieten. Diese Entscheidung wurde gemeinsam mit dem DSB Präsidium getroffen. Damit ist ein gemeinsames Arbeiten mit dem DSB weiterhin möglich, aber dennoch die notwendige Trennung vollzogen worden.

Insgesamt ist das Projekt Deutsche Schachjugend e.V. ein Mammutprojekt, das ohne Unterstützung nicht möglich gewesen wäre. Daher möchten wir hier nochmal allen Ehrenamtlichen, insbesondere Jacob Roggon und Rainer Niermann für ihre Unterstützung danken. Ebenso unseren hauptamtlichen Unterstützern Astrid Hohl und Kevin Högy, sowie Jörg Schulz, der im Hintergrund viel unterstützende Arbeit geleistet hat. Zum Schluss gilt der große Dank aber auch den Ländern, die uns das Vertrauen geschenkt haben, dieses Projekt anzugehen. Wir haben schon viel geschafft und sind überzeugt, dass wir es erfolgreich für das Jugendschach in Deutschland abschließen werden.

Wir als Vorstand sehen mit Zuversicht in die Zukunft der Deutschen Schachjugend. Wir sind heute und künftig bemüht gute Arbeit abzuliefern und bedanken uns bei allen, die uns dabei kritisch und konstruktiv begleiten.



Wir bedanken uns bei der deutschen sportjugend, mit der wir hervorragend zusammenarbeiten. Wir erfahren bei der dsj hohe Anerkennung und arbeiten partnerschaftlich zusammen. Durch sie und die von ihr gesteuerte Förderung des Bundesjugendministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend werden wir in die Lage versetzt, für das Jugendschach in Deutschland zu arbeiten.

Bevor wir in unserem Vorstandsbericht zu den vielen Einzelthemen kommen, möchten wir einigen besonderen Mitarbeiter:innen Dank sagen,

- Erik Kothe, Malte Ibs, Eric Tietz, Andreas Heimann, Jacob Roggon, Patrick Wiebe, Katrin Häcker, Julian Schwarzat, Maximilian Meinhardt, Lars Drygajlo, Fabian Tobianski, Jörg Schulz (Beauftragte der DSJ)
- den Jurys der verschiedenen Wettbewerbe,
- unserem Cheflayouter und Chessvater Gustaf Mossakowski,

Unser Dank geht aber auch an unsere Partner

- wie den Jugendförderverein unter dem Vorsitz von Jan Pohl,
- wie dem Verein Kinderschach in Deutschland e.V. unter dem Vorsitz von Dr. Gerhard Köhler,

aber auch an die Partner aus der Wirtschaft,

- da sind an aller erster Stelle unsere Freunde von ChessBase und Chess24 zu nennen,
- da ist die Partnerschaft mit EuroSchach, dem JugendSchachverlag zu nennen.

Jugendkongress und die Zukunft der DSJ

Wie bereits in den Jahren 2018 und 2019 fand auch 2020 wieder ein Jugendkongress statt. Fragestellung diesmal war: "Wie soll die DSJ in fünf Jahren aussehen?". Dafür wurden Arbeitsgruppen gebildet welche den verschiedenen Arbeitskreisen der DSJ entsprechen. Ziel war es eine Zusammenfassung zu erarbeiten, in welcher zusätzliche Projekte und konkrete Verbesserungsvorschläge für die einzelnen Arbeitskreise enthalten sind. Abschließend wurde diese Gliederung an den Vorsitzenden der DSJ Malte Ibs übergeben.

Die Veranstaltung begann am Freitagabend. Nach einem kurzen Startreferat zum Thema:

"Erwartungen der Jugend an die Zukunft"

fand ein Großgruppenspiel, in welchem die Teilnehmer:innen den Mord an Graf König aufklären und ihre Ermittlungsergebnisse in einem Standbild festhalten mussten, statt.



Am nächsten Tag ging es dann unter der Leitung von Jörg Schulz, Carl Haberkamp, Simon Hugger und Malte Ibs nach einer kurzen Vorstellung des Programms mit der Arbeitsphase los.

Nach einem guten und reichlichen Mittagessen wurden dann die erarbeiteten Ergebnisse den anderen Gruppen im Rundlaufverfahren vorgestellt. Die dabei entstehenden Diskussionen haben den einzelnen Arbeitsgruppen geholfen ihre Ergebnisse nochmal anzupassen und zu überarbeiten. Für das Abendprogramm war eine spezielle Vorstellung von einem Schach-Jongleur gebucht, der die Teilnehmenden hinterher noch in einem Workshop in die Jonglierkunst einführte. Bei den anschließenden Spielrunden hatte man noch die Möglichkeit sich abseits des Plenums ein bisschen besser kennenzulernen.

Spannend war auch das Workshopangebot am nächsten Morgen mit den Themen Prävention, Fairplay, Teambildung und einigen mehr. Nach einer letzten Pause wurden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen und damit das Zukunftskonzept der DSJ präsentiert und im Anschluss überreicht.

Alle Teilnehmer hatten die Möglichkeit die DSJ nach ihren Vorstellungen mitzugestalten und können auf ein spannendes Wochenende voller reichhaltiger Diskussionen zurückblicken. Und die DSJ hat viele neue Ideen bekommen, die Eingang finden in die Arbeiten der Arbeitskreise. Zudem machte sich ein Teilnehmer vom Kongress auf den Weg in den DSJ Vorstand: Jannik Kiesel.

Jugendsprechertreffen im Januar

Vernetzung, Ehrenamtsgewinnung, innovative Projekte.

Das waren die Schlagwörter, die in unserem Kopf umherschwirrten, als wir anfangen, uns Gedanken zu machen, wie unser Projekt "Jugend übernimmt Verantwortung", das der DSJ Vorstand in 2020 beschlossen und bei der deutschen Sportjugend beantragt hatte, konkret aussehen könnte.

Die Grundidee war schnell auf den Punkt gebracht: in den Jahren 2021 und 2022 wollen wir mit allen Landesverbänden in Austausch treten und dann im jeweiligen Land zusammen mit den dortigen Jugendsprecher:innen Veranstaltungen stattfinden lassen, bei denen wir aktiv in der Organisation unterstützen. Die Idee, wie das im Einzelfall aussieht, kommt dabei von den Jugendsprecher:innen selbst, der Vorstellungskraft sind keine Grenzen gesetzt.

Nachdem der Plan stand, musste er natürlich noch in die Tat umgesetzt werden. Dazu luden wir Ende Januar alle Jugendsprecher:innen zu einem gemeinsamen Wochenende ein.

Der Freitagabend diente als lockerer Einstieg. Da es seit Beginn der Pandemie in vielen Ländern Wechsel in den Jugendsprecher:innen-Ämtern gab, kannte sich der Großteil gar nicht, so dass wir uns untereinander kennenlernen und vernetzen konnten. Nach einem kurzen inhaltlichen Block, indem wir uns damit befassten, was eigentlich unsere Aufgaben als Jugendsprecher:innen sind, ließen wir den Tag mit einem gemütlichen Spieleabend ausklingen.

Am Samstag stand dann das große Thema des Wochenendes auf dem Plan, unser Projekt. Wir stellten "Jugend übernimmt Verantwortung" vor, sprachen darüber, wie der Rahmen war und welche Veranstaltungen sich die Teilnehmenden für ihr Bundesland vorstellten.

Zuletzt diskutierten wir noch, wie die Vernetzung zwischen den einzelnen Ländern sowie zwischen Ländern und DSJ weiterhin konstruktiv fortgesetzt werden kann und planten für die nahe Zukunft ein weiteres Treffen der Jugendsprecher:innen.

Insgesamt war das Wochenende ein super Erfolg! Die Jugendsprecher:innen konnten sich kennenlernen und haben mit dem Projekt einen Input, in ihrem Land aktiv etwas zu bewegen!

Wir freuen uns, zurzeit schon mit ein paar Landesverbänden intensiver in die Projekt-Planung einzusteigen und sind gespannt, bald erste Umsetzungen der vielen Ideen sehen zu können!

„Unser Matt hilft“ – Zusammenarbeit mit terre des hommes

„Jeder hat ein Recht auf Bildung“ hieß auch 2020 die Kooperation mit unserem Zukunftspartner terre des hommes.

Wenn auch reale Treffen und Veranstaltungen nicht möglich waren, wurde aber auch im Jahr 2020 weiterhin der freiwillige terre des hommes Euro beworben, der auf unseren Veranstaltungen zu Gunsten unseres Bildungsprojektes in Südafrika gespendet werden kann. Hier werden Jugendliche unterstützt, die sonst keine Möglichkeit hätten, zur Schule zu gehen.

Höhepunkt im Jahr 2020 war der Spendenmarathon, der unter dem Motto „Unser Matt hilft“ vom 05.06.20-07.06.20 stattfand. Ausnahmsweise wurde hier für Corona-Projekte vom Kinderhilfswerk terre des hommes gesammelt. Begonnen mit einer DEM online Show, bei der der Vorstand einige Herausforderungen spielerisch zu lösen hatte, endete es Am Sonntag mit einem zwölfstündigen Blitzmarathon, bei denen zahlreiche Titelträger mitspielten. Die Blitzarena konnte von Frederik Svane vor Vincent Keymer gewonnen werden. Am Ende konnten knapp 3.400 EUR zu Gunsten terre des hommes gesammelt werden.

Ein großer Dank gilt den zahlreichen Titelträgern, die bei der Blitzarena mitgespielt haben, eine virtuelle Simultanveranstaltung organisiert haben, oder auch beim Streamen unterstützt haben. Ein besonderer Dank gilt ChessBase, dank denen wir eine DVD mit Originalunterschriften der vier Weltmeister Viswanthan Anand, Anatoly Karpow, Vladimir Kramnik und Magnus Carlsen versteigern konnten, die 151 EUR einbrachte.

Auch ihr möchtet mal eine öffentlichkeitswirksame Schachaktion durchführen? Verbindet sie mit einer Spendenaktion zu Gunsten von terre des hommes. Wie man dies macht und wie wir als Deutsche Schachjugend unterstützen können? Sprecht gerne unseren Beauftragten Malte Ibs an.

Der Förderverein - weil Schach ein Sport für alle ist

Der Förderverein nähert sich den 150 Mitgliedern. Sie unterstützen die jugendlichen Schachspieler mit einem Jahresbeitrag von 26,- EUR. Gerade 2020 gab es viele Familien die durch Kurzarbeit oder anderweitige Einkommensausfälle unter Corona gelitten haben. Deshalb haben wir die Förderhöhen, insbesondere für die Teilnahme an den Deutschen Jugendeinzelmeisterschaften für Jugendliche nochmal erhöht und so zahlreichen Jugendlichen die Teilnahme ermöglichen können. Im Förderverein versuchen wir, die Offenlegung so einfach wie möglich zu halten, damit möglichst viele Eltern sich auch trauen, diesen Weg zu gehen. Die Rücklagen ermöglichen auch Unterstützungen für weitergehende Meisterschaften wie die DLM oder vereinzelt auch die DVM.

Was könnt ihr tun? In den Ländern ist ein Thema ganz wichtig: Den Förderverein bekannt machen und bewerben. Zum einen damit sich Eltern oder auch Vereine trauen, eine Anfrage zu stellen, die stets absolut vertraulich behandelt wird – zum anderen damit wir noch mehr Mitglieder finden um noch besser unterstützen zu können.

Ansprechpartner für den Förderverein sind Jan Salzmann, Jan Pohl, Jörg Schulz und Malte Ibs.

Fairplaybotschafter:in gewonnen

Fairplay ist und bleibt eines der wichtigen Themen der DSJ. Gerade auch in Onlinezeiten. Deshalb war dem Thema auch ein Vereinsforum gewidmet, das die Fairplayvereinbarung für Vereine zum Inhalt hatte.



Rechtzeitig zur DEM im Oktober konnte die DSJ zwei herausragende Sportler:innen als Botschafter für Fairplay gewinnen: Fiona Sieber und Luis Engel. Sie werden uns in der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen und sich für Fairplay im Schachsport einsetzen.



Mit 10 Chinesen durch Europa - der Austausch mit dem JiHong Chess Club Bengbu

Düsseldorf, den 23.01.2020. 10 Chinesen haben die Reise von Bengbu/CHN nach Deutschland angetreten und sind in Düsseldorf gelandet, um 12 Tage NRW und Umgebung zu erkunden, die deutsche Kultur kennenzulernen und in den schachlichen Austausch zu treten. Begonnen in Köln mit Besuchen bei den Kölner Haien, dem Kölner Dom und natürlich den Kölner Brauhäusern, um richtiges deutsches Essen kennenzulernen, ging es dann für ein paar Tage nach Paris. Einmal zum Eiffelturm, zum Champs-Elysees und die Mona Lisa anschauen, stand auf dem Programm. Über die Hauptstadt der Pralinen Brüssel ging es zurück nach NRW, um nach den Sightseeingtagen den Schachaustausch zu beginnen.

Die Teilnehmer spielten alle im JihongChessClub in Bengbu aus der chinesischen Provinz Anhui. Seit nunmehr 6 Jahren läuft der regelmäßige Austausch mit dem Verein. In den ungeraden Jahren fliegt die Deutsche Schachjugend mit Jugendlichen nach China – in den geraden Jahren kommen die Chinesen nach Deutschland.



Auch das Schachprogramm hielt nun einige Höhepunkte bereit. Ein Vergleichskampf mit den Schachfreunden Dortmund-Brackel, das mit gemeinsamen Tandemspielen endete, und



ein Jugendturnier des SK Turm Krefeld. Ein großes Lob gilt den beiden Vereinen, die diese Veranstaltungen extra für den Chinaaustausch organisiert haben. Das schachliche Abschlusshighlight war dann der Besuch bei GM Sebastian Siebrecht und seiner Faszination Schach Tour in Essen. Nach 12 Tagen ging es für die Chinesen dann geschafft, aber zufrieden der neuen Eindrücke und Erfahrungen wieder zurück. Ein großer Dank gilt den Helfern Nicolas Lagassé und Pascal Bieg, der nun auch als Schachtrainer nach Bengbu ziehen wird.

Für das Jahr 2021 wird der Austausch leider entfallen müssen, auch wenn eine Einladung der Chinesen durchaus schon wieder auf dem Tisch liegen würde. Aufgrund der Covid19 Situation müssen wir dies aber wohl verschieben.

Deutschland – Israel - ein neuer Austausch entsteht

Internationale Jugendaustausche bieten viele Möglichkeiten. In unseren Augen ist es eine tolle Möglichkeit neue Menschen aus anderen Ländern und teilweise anderen Kulturen kennenzulernen. Es fördert das tolerante Miteinander und sorgt gleichzeitig für einen spannenden Austausch, auch im schachlichen Sinne. Daher sind wir immer auf der Suche nach neuen Partnerländern.

Im Jahr 2020 konnten wir mit dem Schachverband Israel einen neuen Partner gewinnen. Im Jahr 2021 ist der erste Austausch als In-Maßnahme in Deutschland angedacht. 2022 soll es dann zum ersten Mal nach Israel gehen.

Ob die In-Maßnahme 2021 stattfinden kann, hängt noch von der weiteren Corona Entwicklung ab.

Japan, Russland, Frankreich

Im Jahre 2020 sollte im deutsch – japanischen Austausch etwas ganz Besonderes passieren, denn in Tokio sollte die Sommerolympiade stattfinden. An diesem IN und OUT-Programm wollten wir uns nicht beteiligen, so dass wir erst 2021 wieder mit einer Maßnahme dabei gewesen wären. Doch auch hier wirbelte Corona alles durcheinander. Das Sonderprogramm fiel der Verschiebung der Olympiade zum Opfer und sollte in 2021 nachgeholt werden. Dadurch verschiebt sich im Jugendaustausch mit Japan alles um ein Jahr, wir steigen also erst 2022 wieder ein.

Mit Russland war ein Austausch mit Schachtrainern parallel zur DLM geplant. Doch an Einreisen aus Russland war nicht zu denken. Wir hoffen. Dass wir ihn in 2021 nachholen können.

Mit Frankreich ergaben sich neue Kontakte im Mädchenbereich durch die verschiedenen Onlineangebote. Doch leider konnten diese noch nicht vertieft werden zur Wiederaufnahme der Jugendaustauschmaßnahmen.

Twitch.Kanal

Zu den bekannten DSJ-Social-Media-Kanälen Facebook, Twitter und Instagram hat sich im März 2020 ein weiteres Medium gesellt: Unser Twitch-Kanal @schachjugend.

Jeden Samstagvormittag begrüßte Lars Drygajlo bei der Sendung „Du und die DSJ“ Gäste, die Partien von ihren Teilnahmen an den DEMs vorstellten und im Anschluss auch die ein oder andere Partie gegen Zuschauer spielten.

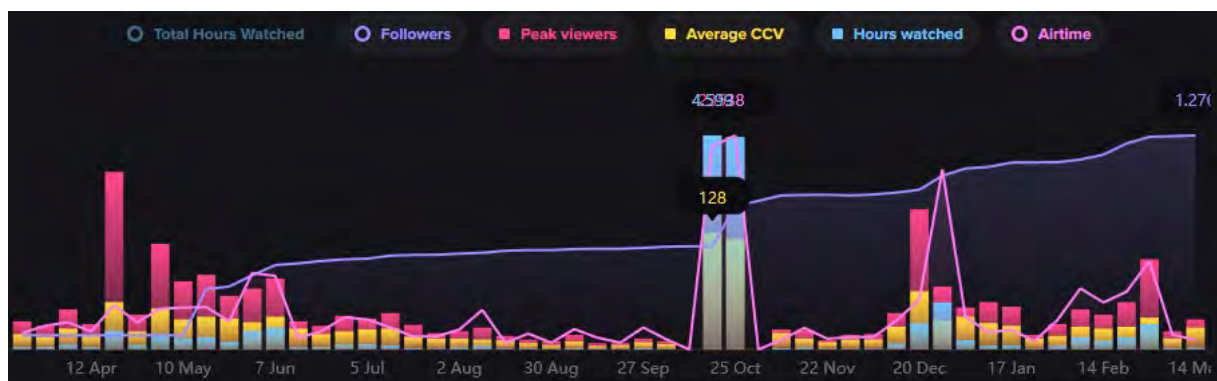
Gleichzeitig begannen die Variantenturniere dienstags auf Lichess, die im Frühjahr auch oft übertragen wurden.

In der Folgezeit wurde der Kanal hauptsächlich verwendet, um verschiedene Online-Turniere



der DSJ zu übertragen, zum Beispiel die Jugendländervergleiche, Frauenländerkämpfe, Simultans gegen Großmeister, das „Battle of Generations“, die Schachokalyptose, das Girls Battle, die Lehrkräfte-Meisterschaft, das Gründungsturnier inklusive der Quali-Turniere und vieles mehr.

Insgesamt hat der Kanal jetzt (März 2021) etwa 1.300 Follower, es wurde in Summe 350 Stunden lang gestreamt. Mit Abstand die meisten Zuschauer (im Durchschnitt deutlich über 100) schalteten im Oktober 2020 zur Liveübertragung der DEM ein, wo Christof Sielecki und Andreas Heimann mit Gästen durch die Livepartien führten. Diese beiden Wochen erzeugten mehr Zuschauerstunden als alle anderen Sendungen zusammen.



Besonders viel gestreamt wurde auch im Dezember 2020 zum DVM-Ersatzprogramm (inklusive eines kompletten 12-Stunden-Blitzmarathons) und im Februar 2021 zu den Veranstaltungen im Gründungsmonat (ebenfalls mit 12-Stunden-Marathon). Neben der DEM stach auch die Woche vor Weihnachten nach Zuschauerzahlen heraus, hier übertrugen wir die U16-Online-Weltmeisterschaft, die Frederik Svane gewann.

Neben den DSJ-eigenen Turnieren wurden auch Länderkämpfe der Landesschachjugenden Bremen und Hamburg sowie Hamburg und Schleswig-Holstein übertragen. Auch in Zukunft soll der Kanal von den Landesschachjugenden sowie auch Vereinen genutzt werden können, um Jugendturniere oder -veranstaltungen zu präsentieren.

Newsletter

Seit Mai wird wieder einmal im Monat der Newsletter verschickt. Die Anzahl der Abos ist in dem Zeitraum von 850 auf 910 gestiegen.

Der Newsletter fasst alle Geschehnisse des Monats zusammen und gibt einen Ausblick auf kommende Veranstaltungen. Zusätzlich wurden einige extra Themen-Newsletter verschickt. Neben den Veranstaltungsberichten und Ankündigungen binden wir auch kurze Artikel ein zu allen Themen, die gerade in der DSJ bearbeitet werden. Die einzelnen Abschnitte sind größtenteils auch als eigenständige



Artikel auf der Homepage zu finden. Das Schlusswort bildet immer ein Rückblick von Jörg Schulz auf die Geschichte und Entwicklung der DSJ der letzten 50 Jahre.

Formal werden wir versuchen mehr und mehr Fotos im Newsletter zu verwenden und die Inhalte kürzer gestalten. Als Vorbild kann hier der Newsletter der FIDE und/oder des Deutschen Schachbundes genannt werden.

Jubiläums-Chessys

Mit unseren Jubiläumsschessys ehren wir Ehrenamtliche aus allen Landesschachjugenden. Einige Ehrungen fanden in unserem Jubiläumssjahr 2020 zum 50-jährigend Bestehen der Deutschen Schachjugend statt. Geehrt wurden:

Markus Haag (Baden)

Andreas Bachmann (Baden)

GM Michael Prusikin (Bayern)

Günther Wachinger (Bayern)

Brigitte Große-Honebrink (Berlin)

Ralf Reiser (Berlin)

Wolfgang Krüger (Schleswig-Holstein)

Tiffany Kintzel (Nordrhein-Westfalen)

Phillipp Müller (Württemberg)



Aufgrund der Pandemie stehen allerdings noch einige Ehrungen aus. Diese werden nach Möglichkeit bei den nächsten Präsenzveranstaltungen vergeben. Für die gekürten sind die Ehrungen allerdings noch eine Überraschung, wir verraten an dieser Stelle also nicht wer sich noch auf einen Jubiläums-Chessy freuen darf. ;-)

Spieler:innen des Jahres (2019)

Jedes Jahr werden von euch die Spieler:innen des Jahres gewählt. Der Publikumspreis wird gewöhnlich auf der Eröffnungsfeier der Deutschen Jugendeinzelmeisterschaften verliehen.

Im Jahr 2020 wurde aber zum einen das Abstimmungsstool aktualisiert, zum anderen war eine Ehrung bei der Eröffnung der Meisterschaften nicht möglich. Dadurch wurden die Spieler:innen des Jahres 2019 erst am 10.01.2021 geehrt.

Den beliebten Publikumspreis erhielten:

Lepu Coco Zhou (U14w)

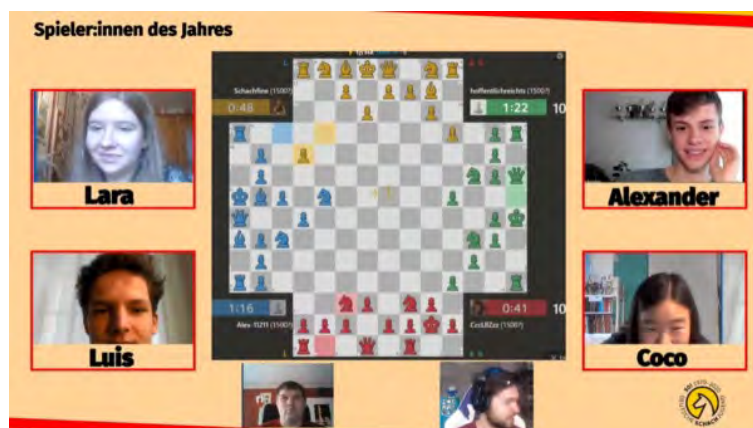
Alexander Krastev (U14m)

Lara Schulze (U20w)

Luis Engel (U20m)



Pandemiebedingt fand die Ehrung natürlich online statt. An einem Sonntagvormittag trafen die Spieler:innen des Jahres zusammen für die Bekanntgabe. Natürlich wurde auch ein wenig Schach gespielt, der Spaß stand dabei definitiv im Vordergrund. Insgesamt wurden in allen Altersklassen über 1200 Stimmen abgegeben.



Schachokalypse online

Da 2020 das erste Mal die Schachokalypse Now! erfolgreich auf der Burg Heldringen stattgefunden hat, wollten wir es uns auch dieses Jahr nicht nehmen Schach in verschiedene Farben und Formen zu erleben. So hat die Schachokalypse online an den Sonntagen 08. & 15. & 22.11 online stattgefunden.

Wie zuletzt traten 2-er Teams in schachlichen und weniger schachlichen Disziplinen an. So standen Tandem, Sribbl.io, 3-Schach, Haxball, Chess960 und Loveletter auf dem Plan.

Insgesamt nahmen über 30 Teams aus ganz Deutschland und über alle Altersstrukturen hinweg teil. Besonders gefreut hat uns das Fairplay-Verhalten aller Beteiligten, wie der kleine Chat Ausschnitt zeigt. Wir hoffen auf eine Schachokalypse 2021, dieses Mal wieder zum Anfassen, live und in Farbe.

```
Tom: gewonnen :D
ClemensB: GG in den Überstunden
LorenzB: GG
Tom: danke fürs match!
```



Schachtour

Leider fiel die Schachtour 2020 ersatzlos aus, und auch 2021 wird es wohl keine Schachtour mit Schachmobil von Stadt zu Stadt geben. Wir hoffen dennoch auf eine andere Art und Weise den Vereinen eine Plattform zu bieten für Schach und für ihren Verein zu werben. Haltet die Augen offen, wir können gespannt sein, was sich 2021 ergibt.

Kinderschachcamp begeistert!

Es ist befreiend wieder eine Veranstaltung anbieten zu können. Vor Ort, mit Menschen. Ein Hauch von Normalität in diesen besonderen Zeiten. Und der Zuspruch der Kinder und Eltern war überwältigend. Und so reisten 16 Kinder und Eltern aus sechs verschiedenen Bundesländern nach Schleswig-Holstein, um beim diesjährigen Kinderschachcamp dabei zu sein. Betreut wurden die Kinder (und Eltern) von *Alexandra Mundt* (Lübecker SV), *Julian Schwarzat* (SJ Schleswig-Holstein), *Kevin Schreiber* (SJ Mecklenburg-Vorpommern), *Michael Ehlers* (SJ Mecklenburg-Vorpommern) und *Patrick Wiebe* (Kinderschach-beauftragter DSJ).

Die Idee des Camps ist es, Kindern unter 9 Jahren ein verlängertes Wochenende mit viel Schach und Spaß zu bieten. Die Kinder werden von erfahrenen Trainern zu verschiedenen Themen betreut. Nebenbei wird ein kleines Übungsturnier gespielt, in dem die Kinder das neu erlernte Wissen gleich anwenden können. Die Partien des Turniers werden mit den Trainern



zusammen analysiert. Drumherum wird getobt, gespielt und alles gemacht, was Kinderherzen höherschlagen lässt.

Mit dem Schullandheim Lankau im östlichen Schleswig-Holstein haben wir nach mehreren Jahren in Schwerin einen Ortswechsel vollzogen. Es liegt in phänomenaler Natur direkt am Elbe-Lübeck-Kanal. Das Außengelände lässt wenig Wünsche offen und ist mit diversen Spielmöglichkeiten ideal für Kinder geeignet. Die Herbergseltern sind sehr engagiert und begeistert



dabei. Vor allem mit ihrem frisch zubereiteten und vielfältigen Essen verzauberten sie uns – das Niveau würde so manchem Sternekoch das Wasser reichen.

Aufgrund der aktuellen Situation musste die Teilnehmerzahl im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden. Um dem großen Interesse nachzukommen, werden wir im nächsten Jahr die Anzahl an Plätzen deutlich erhöhen. Wir freuen uns auf zahlreiche bekannte und neue Gesichter im nächsten Jahr!

Qualitätssiegel Top Verein Kinder- und Jugendschach

Um das beliebte Qualitätssiegel „Top Verein Kinder- und Jugendschach“ wurde sich auch 2020 beworben. Den Vereinen Allersberger SC 2000 e.V., Hildesheimer SV und Karlsruher SF 1853 hat die Jury (Isabel Steimbach, Eric Tietz, Christian Diedrich und Simon Hugger) das Siegel

zugesprochen, herzlichen Glückwunsch! Leider kam es zu keiner feierlichen Übergabe, wie es normalerweise der Fall gewesen wäre. Um den Vereinen nach dem außergewöhnlichen Jahr 2020 entgegenzukommen, wurde beschlossen, die dieses Jahr vergebenen Siegel für den Zeitraum 2020-2023 geltend zu machen.

Das Qualitätssiegel Schulschach

wird von einer neuen Jury vergeben, Helge Frowein (Vorsitzender), Kirsten Siebarth, Walter Rädler, Patrick Wiebe, Jörg Schulz.

Im zweiten Halbjahr 2020 gingen vierzehn Bewerbungen auf das Siegel 'Deutsche Schachschule' ein, von denen ein Dutzend erfolgreich beschieden werden konnten.

Innovationstopf

Hier gab es auch 2020 nichts Neues, die Nicht-Bekanntheit des Innovationstopfes scheint immer noch die Hauptblockade für diesen Förderungstopf zu sein.

Grünes Band – Endlich wieder ein Schachverein unter den Gewinnern!

Das Grüne Band ist eine gemeinsame Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) und der Commerzbank, um vorbildliche Talentförderung im Verein zu honorieren. 2017 zählte mit dem Hamburger SK zum letzten Mal ein Schachverein zu den 50 Gewinnern.



Im vergangenen Jahr wurde dann mit TuRa Harksheide Norderstedt von 1945 e.V. wieder ein Schachverein mit dem Grünen Band ausgezeichnet und konnte sich über eine Fördersumme von 5.000 € freuen.

Ein wirklich toller Erfolg zu dem wir herzlich gratulieren. Das Erfreuliche daran, TuRa Harksheide ist vor allem im Mädchen- und Frauenschach aktiv und konnte dort schon einige nationale, aber auch internationale Erfolge feiern.

Deutsche Schulschachmeisterschaften online

Das Wagnis war recht groß, denn es war das erste online Mannschaftsturnier, das die DSJ durchführte, und dann auch noch ohne großen zeitlichen Vorlauf. Und doch trotz allerlei technischer und organisatorischer Probleme die Deutschen Schulschachmeisterschaften online wurden erfolgreich beendet.

Das Online wurde im Mai durchgeführt, der Zeitraum, an dem traditionell die Deutschen Schulschachmeisterschaften durchgeführt werden. Nach den bundesweiten Schulschließungen wurde zwar der Schulbetrieb wieder aufgenommen, doch Reiseverbote für Schüler:innen außerhalb der eigenen Bundesländern machten schnell alle Überlegungen zunichte.

Gespielt wurde in den üblichen Wettkampfklassen mit je zwei Plätzen für jede Landeschachjugend. Die Ausgangslage war mehr als problematisch. In weniger als der Hälfte der Länder hatte es überhaupt nur eine Landesmeisterschaft im Schulschach gegeben. Die anderen Länder mussten teilweise mit Los ermitteln, wer bei der DSM online ihr Land vertreten durfte. Und trotzdem waren alle siebzehn Landesschachjugenden beteiligt und es nahmen 102 Mannschaften teil und in einigen WKs gab es sogar mehr Anträge als Plätze.

Die Freude und Dankbarkeit bei den Schulen waren groß über das Angebot und die gegebene Möglichkeit doch noch an einer Deutschen Meisterschaft teilnehmen zu können. Selbst als in der WK IV und WK III in der ersten Turnierwoche die Turniere aus technischen Problemen heraus abgebrochen werden mussten, erreichten uns verständnisvolle Mails. Und tatsächlich sprang keine Schule ab. Alle waren in der zweiten Woche dabei und spielten mit verkürzter Rundenzahl ihre Meisterschaft zu ende. Überhaupt musste sich nur eine Mannschaft aus Schleswig-Holstein wegen Internetproblemen aus der Meisterschaft zurückziehen.



Dass die DSM online erfolgreich durchgeführt werden konnte, lag an der tollen Mitarbeit und dem Einsatz der Betreuer*innen und Lehrer*innen der Schulen – vielen Dank dafür!

Darüber hinaus sind die DSJ-Turnierleitenden Michael May, Michael Nagel, Helge Frowein und Patrick Schranz zu erwähnen – auch ihnen einen herzlichen Dank!

Wie immer ist Fairplay im Onlineschach ein Problem. Verschiedene Vermutungen, Verdächtigungen wurden auch bei der DSM online ausgesprochen. Doch noch immer gilt die Unschuldsvermutung und nicht jedes überraschende Ergebnis entsteht durch technische Hilfe! Wir sind fest davon überzeugt, dass die anwesenden Lehrer*innen und Betreuer*innen dem Fairplaygedanken nachgekommen sind. Und doch mussten wir eine Mannschaft nachträglich aus dem Turnier nehmen.

Die erfolgreichste Landesschachjugend war mit drei Titeln die Landesschachjugend aus Berlin.

Alle Schulen erhielten eine Urkunde zugeschickt, zudem die Erstplatzierten Pokale und die großzügigen Preise unseres Partners ChessBase.

Deutscher Schulteam-Cup

Die erste bedauerliche Amtshandlung des neuen Amtsinhabers war schon im September die Absage der DSM für das Kalenderjahr 2021.

Einerseits war absehbar, dass die Qualifikationszyklen in den Landesverbänden nicht durchgeführt werden könnten. Andererseits würde die Abhaltung einer DSM in der Corona-Situation mit erheblichen finanziellen Risiken für den Ausrichter einhergehen, was die Suche nach Ausrichtern extrem erschweren würde.

In der Folge wurde ein Konzept entwickelt, welches ein neuartiges online-Ersatzturnier für die DSM als Ziel hatte. Der 'Deutsche Schulteam-Cup' wurde Anfang Dezember für Termine in April/Mai 2021 ausgeschrieben. Gespielt werden sollte in den WKs Rundenturniere in Vorgruppen mit anschließenden Viertel-, Halbfinals und einem Finale.

Dies spannende und vollkommene neue System soll eventuell als zweites Standbein im Spielbetrieb Schulschach aufgebaut werden. Coronabedingt kommt das neue System 2021 noch nicht zur Austragung und wird durch das klassische Schweizer System ersetzt

Grundschulturniere

Schon ab Mitte Oktober startete die neue Turnierserie der DSJ-Grundschulturniere auf lichess. Ziel war es, gerade möglichst viele Kinder miteinander zu verknüpfen – auch aus kleineren Schulen oder Schach-AGs – und ein gemeinsames Angebot zu schaffen, so dass für alle eine Möglichkeit gegeben ist, sich online mit ihresgleichen in ausreichender Anzahl messen zu können.

Die jeweils Mittwochs und Samstags ausgetragenen Turniere zogen bald eine große Spieler:innenzahl an, schon im Dezember gab es kontinuierlich über 100 Teilnehmer:innen.

Online DEM mit einem vielseitigen Programm

Eigentlich sollte in der Woche nach Pfingsten die Deutsche Jugend Einzel Meisterschaft stattfinden. Trotz der Verlegung der Meisterschaft auf Ende Oktober planten wir ein umfangreiches Online DEM Programm. Die Online DEM begann in gewohnter Manier mit der Eröffnungsfeier. Dazu erhielten alle Landesverbände ein Eröffnungsvideo, welches sie auf ihren Webseiten und in den Sozialen Medien veröffentlichten.

Zur DEM gehörten drei Pfingstturniere, die wir zusammen mit ChessBase veranstalteten, ein Tandemturnier auf Chess.com, unser Format „Du und die DSJ“ auf Twitch mit IM Maximilian Meinhardt und GM Leon Mons. Das Finale des Frauen- und Mädchenländerkampfes XXL, die Länderliga, und das wöchentlich stattfindende Variantenturnier auf Lichess.com, ein Spieleabend mit vielen Werwolfunden, die Saturday Night Show mit dem Vorstand und zu guter Letzt der Spendenmarathon mit einer 12 Stunden Blitz Arena auf Lichess.org.

So war an jedem Tag etwas geboten und es kam keine Langeweile auf. Die Länderliga, die sonst von Dauersieger Nordrhein-Westfalen dominiert wurde, gewann die Schachjugend aus Niedersachsen vor Sachsen-Anhalt und NRW. Das Tandemturnier gewannen nach neun unterhaltsamen Runden DezzPhantom und SimpleSimpson96 souverän mit der maximalen Ausbeute von neun Punkten.

Beim Frauen- und Mädchenländerkampf gingen 596 Frauen und Mädchen aus 10 Nationen an den Start. In der Vorrunde wurde Deutschland zweiter hinter Frankreich und vor Ungarn, Katalonien und dem Team auf Irland und Schottland. Die zweite Vorgruppe gewann Österreich vor England, Tschechien, Portugal und der Schweiz. Im Finale traf das deutsche Team, welches mit 158 Mädchen und Frauen an den Start ging, auf Frankreich, England, Österreich und Ungarn. Gespielt wurden 90 Minuten lang mit einer Bedenkzeit von 5+2. In den letzten 5 Minuten war es ein Kopf an Kopf rennen mit Frankreich, bei dem sich Deutschland letztendlich mit 10 Punkten Vorsprung durchsetzen konnte. Insgesamt 478 Punkte erspielte das deutsche Team, Frankreich holte 468 Punkte und England 416 Punkte.

Die Pfingstturniere wurden in den Altersklassen U12, U16 und U25 gespielt. Es gab neben den Siegerpreisen verschiedene Altersklassen- und Ratingpreise. Die Turniere waren mit 49, 84 und 108 Teilnehmenden ein großer Erfolg. Zusätzlich zu den großartigen Sachpreisen von ChessBase haben wir auch 15 Jubiläumspakete verlost, die den Teilnehmern nach Hause geschickt wurden. Wir möchten herzlich bei ChessBase für die Preise bedanken und insbesondere bei Gaby Aßmann und Reinhold Goldau für die Turnierleitung.

Und das sind die Sieger:innen der diesjährigen Pfingstturniere:

	U12	U10	U12w	U10w
1. Platz	Maurin Möller	Alex Marcziter	Elisabeth Reich	Helena Rößler
2. Platz	Michael Schreidl	Simon Max Skembris	Juliane Fischer	Karoline Xiao
3. Platz	Yonathan Winkler	Theo Kullmann	Mara Haug	Mara Stiehler

< 1200 DWZ Henning Musch

< 900 DWZ Alexander Döding

	U16	U14	U16w	U14w
1. Platz	Jan Boder	Daniel Elias Ochs	Jana Bardorz	Luisa Bashylina
2. Platz	Jonas Gallasch	Connor Passin	Rona Klahold	Darja Fischer
3. Platz	Tobias Kölle	Laurenz Privo	Claire Henninger	Linda Becker

<1600 DWZ Jannik Kieselbach

<1300 DWZ Theodor Stein

	U20	U25	U20w	U25w
1. Platz	Tobias Köller	Lev Yankelevich	Luisa Bashylina	Alexandra Seeger
2. Platz	Bennet Biastoch	Robert Baskin	Margarethe Wagner	
3. Platz	Benedikt Dauner	Marko Perestjuk	Rona Klahold	
4. Platz			Verena Gauchel	
5. Platz			Darja Fischer	

<2000 DWZ Fabian Hoffmann

<1700 DWZ David Serrer

Der krönende Abschluss der Woche war der Spendenmarathon. Unter dem Motto „Unser Matt hilft mit“ haben wir 50 Stunden lang Spenden für terre des homme gesammelt. Der Abschluss war eine 12-Stunden-Blitz Arena, bei der 231 Spieler/innen mitmachen. Zusätzlich wurde auch 12 Stunden lang auf Twitch gestreamt und das Turnier begleitet. Am Ende gewann FM Frederik Svane vor GM Vincent Keymer und CM Fabian Stotyn. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für das großartige Online Event.

DEM zweigeteilt und ohne offenes Angebot

Wie so ziemlich alles im letzten Jahr, waren auch die Deutsche Einzelmeisterschaften etwas ganz Besonderes. Nach der Onlinevariante im Juni, konnte die DEM Ende Oktober im Sauerlandsternhotel in Willingen in Präsenz nachgeholt werden. Anders als sonst, wurde über zwei Wochen gespielt. Zunächst die Älteren ab U14 und dann die Jüngerer.

Alle offenen Angebote, wie das KiKA, die ODEM Turniere und auch der Dabei Cup mussten leider ausfallen.

Im Vorfeld wurde ein umfangreiches Hygienekonzept ausgearbeitet, sodass vor Ort alles reibungslos durchgeführt werden konnte. Die DSJ Teamer haben alles getan, um den Teilnehmer:innen eine unvergessliche DEM zu bereiten. So hatten wir bei den Schiris, im Öffentlichkeitsbereich, im Freizeitteam und auch beim Bulletin, im Verkauf und der Technik wieder alle Hände voll zu tun. Einen herzlichen Dank möchten wir an dieser Stelle allen sagen, die zum Gelingen der DEM 2020 beigetragen haben.

Nach sieben gespielten Runden standen in den zehn Altersklassen die Sieger:innen fest. Sie hatten sich unter den besonderen Umständen (Doppeltische, Maske am Brett, keine Zuschauer, komplette Liveübertragung, etc.) gegen ihre Konkurrenz durchgesetzt und bei der Siegerehrung konnte man für einen Moment auch die strahlenden Gesichter ohne Masken sehen.



U18w: Jana Schneider (Bayern)

U18: Oliver Stork (Hessen)

U16w: Sophia Brunner (Niedersachsen)

U16: Ruben Gideon Köllner (Württemberg)

U14w: Saskia Pohle (Sachsen)

U14: Markus Albert (Bayern)

U12w: Alissa Wartenberg (Hamburg)

U12: Sreyas Payyappat (Niedersachsen)

U10w: Lisa Sickmann (Schleswig-Holstein)

U10: Hussain Besou (Nordrhein-Westfalen)

Deutsche Ländermeisterschaften in Berlin

Die Deutsche Ländermeisterschaft war 2020 die erste Präsenzmeisterschaft unter Coronabedingungen. Lange war unklar, ob die DLM wirklich Anfang Oktober in Berlin stattfinden kann. Doch dann reisten 16 Landesschachjugenden an und verbrachten 6 Tage in der Jugendherberge am Ostkreuz. Die Schachjugend in Berlin rund um Olaf Sill half bei der Organisation im Vorfeld und vor Ort.

Alle 8 Kämpfe konnten live übertragen werden und das 5-köpfige Schiriteam sorgte im Turniersaal für einen reibungslosen Ablauf.

Als Vorjahresmeister ging Berlin von Startplatz 6 ins Rennen. Auf dem Papier galten Niedersachsen, Bayern und Nordrhein-Westfalen als Favoriten auf den Turniersieg. Nach vier Runden gab es kein Team mehr mit weißer Weste, nachdem sich Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt unentschieden getrennt hatten. Danach übernahm Niedersachsen die Führung, allerdings nur für eine Runde bis sie von NRW abgelöst wurden. Diese starteten mit einer Auftaktniederlage gegen Rheinland-Pfalz in das Turnier, konnten danach aber alle 6 Runden für sich entscheiden und wurden so mit 12 -2 Punkten Deutscher Meister vor Niedersachsen und Baden mit je 10 Mannschaftspunkten.

Wer das Turnier mal in sein Land holen möchte, kann das tun. Bewerbungen ab 2023 können an d1m@deutsche-schachjugend.de geschickt werden.



DVM – Weihnachtsturniere Gründungsturnier U12

Als im November absehbar war, dass die DVM nicht am angestammten Termin nach Weihnachten stattfinden kann, waren wir uns über zwei Dinge sofort einig: das Turnier wird 2021 nachgeholt und es wird, wie bei der DEM, ein Online-Ersatzprogramm organisiert.

Zum Redaktionsschluss dieses Berichts ist die Planung der DVM 2020 in vollem Gange. Die Altersklassen U10 und U12 werden vom 28. beziehungsweise 26. bis zum 30. Mai in Magdeburg ausgetragen, die weiteren Altersklassen vom 23. bis zum 27. Juni in Willingen. Es bleibt zu hoffen, dass die Turniere an diesen Terminen stattfinden können.

Ende Dezember gab es ein reichhaltiges Programm mit Mannschaftsturnieren in verschiedenen Altersklassen, einem Tandemturnier, einem zwölfstündigen Blitzmarathon und einem Simultan der Siegerteams der Weihnachtsturniere mit GM Andreas Heimann. Während es beim Weihnachtsturnier U12 zu unerfreulichen technischen Problemen kam, waren die weiteren Turniere mit 126 teilnehmenden Teams ein großer Erfolg. Die U16 wurde in zwei Gruppen aufgeteilt; es gewannen der SC ML Kastellaun und die SF Kornwestheim 1959. Das Turnier der Altersklasse U20w gewann das Team der SG Solingen, die in nahezu gleicher Besetzung auch die am gleichen Tag ausgetragene U20 gewinnen konnten. Die weiteren Sieger waren FM Dannyyi & Nam_7 (Tandem) sowie LittleKiddo (Blitzmarathon).

Das Turnier der U12 wurde im Rahmen des Gründungsmonats unter dem Namen "Gründungsturnier U12" wiederholt. Einige der ursprünglich gemeldeten 107 Mannschaften nahmen nicht teil und wurden durch neu angemeldete Teams ersetzt, so dass die Feldgröße 96 betrug. Dank des vom SK Kelheim (Bayern) entwickelten Tools für Mannschaftsturniere auf Lichess (<https://turniere.schachklub-kelheim.de/>) lief das Turnier reibungslos ab und sorgte so für viele glückliche Kinder und Eltern. Es gewann das erste Team des SC Borussia Lichtenberg, die ihrer Favoritenstellung voll gerecht wurden.

Vorbereitung der DEM U8

Bei der Jugendversammlung im März 2020 in Freiburg wurde der Antrag zur Einführung einer Deutschen Meisterschaft U8 mit 132 Ja-Stimmen und 118 Nein-Stimmen angenommen. Daraufhin wurden alle Landesschachjugenden gebeten ihre Aktivitäten im Bereich U8 zu beschreiben. Auf Grundlage der Rückmeldungen wurde auf der DSJ Webseite eine eigene Unterseite zum U8 Scouting erstellt, auf der man Informationen rund um das Thema finden kann: <https://www.deutsche-schachjugend.de/u8-scouting/>

Nachdem die Informationen aus den Landesschachjugenden vorlagen, hat sich der Arbeitskreis Spielbetrieb intensiver mit dem Thema und der Erstellung eines ersten Konzeptes beschäftigt. Dieses wurde zunächst im Vorstand und dann bei der außer-ordentlichen Jugendversammlung im Dezember vorgestellt. Im Januar fand dann eine Videokonferenz statt, zu der alle Landesschachjugenden eingeladen wurden, um Rückmeldungen zum erstellten Konzept zu sammeln. Diese wurden vom Arbeitskreis Spielbetrieb eingearbeitet und dann noch einmal in einer kleinen Gruppe bestehend aus Mitgliedern des AKS sowie Vertretern aus Hessen, Berlin, Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein diskutiert und für gut befunden. Die Ergebnisse haben sich in den Anträgen zur DEM U8 niedergeschlagen, siehe Antragsteil.

Mädchen- und Frauenschachkongress feiert sein Debüt in Österreich

Zum ersten Mal fand der Mädchen- und Frauenschachkongress in Österreich statt. Vom 11.-13.09.2020 begrüßten Harald Schneider-Zinner und sein Team, Frauen und Männer aus Österreich, Deutschland, der Schweiz und der Slowakei im schönen Salzburg. Im letzten Jahr besuchte uns Jasmin Schloffer, Nationalspielerin im österreichischen Frauenkader, beim Kongress in Weimar und war so begeistert, dass der Österreichische Schachbund (ÖSB)

anlässlich des 100-jährigen Jubiläums den Kongress in diesem Jahr gerne in Salzburg durchführen wollte.

Der Freitag begann mit einem Sektempfang auf der Feng Shui Dachterrasse des Hotels „Servus Europa“. Nach der Eröffnung zeigte uns Jasmin Schloffer zur Einstimmung Videos vom Wettbewerb „Best of Flashmob“.

Der Samstag begann mit einem Vortrag unserer Nationalen Spielleiterin Kristin Wodzinski über Best Practices von Mädchen- und Frauenschachprojekten aus aller Welt, bevor Nikola Mayrhofer über Frauenschach Austria berichtete.

Nach einem Grußwort von Peter Wyss, Präsident des Schweizer Schachbundes, berichtete Magdalena Mörwald vom Projekt „Mädchen für Mädchen“ in Salzburg. Vor dem Mittagessen wurden zwei Workshops angeboten. Mit Harald Schneider-Zinner und Jasmin Schloffer begaben wir uns auf die innovativen Wege im Frauen-Leistungssport. Währenddessen stellte Stefanie Schneider unsere DSJ Projekte vor und wie wir Mädchen- und Frauenschach fördern.

Nach der Mittagspause wurde es wissenschaftlich, als Dr. Markus Kunze uns die neurowissenschaftlichen Überlegungen zum Geschlechterunterschied im Schachsport näherbrachte. Ein Blick über den Tellerrand folgte anschließend von Denis Salamon. Sie erzählte von ihren Erfahrungen im Flag Football und von den internationalen Erfolgen des österreichischen Frauen-Nationalteams.



Nach dem Abendessen ging es in die Altstadt zu einer zweistündigen Stadtführung. Dort lernten wir viel über Wolferl, die original Mozartkugeln (nicht die echten) und die Salzburger Festspiele.

Der Sonntag begann mit einem Vortrag von Denise Trippold. Die Psychologiestudentin berichtete vom Gendergap im Schachsport und den Erkenntnissen aus der Wissenschaft und der Praxis. Olga Birkholz, Vizepräsidentin des Deutschen Schachbundes, überbrachte Grußworte und unterstrich noch einmal, wie wichtig es sei, dass man Mädchen und Frauen jeden Alters anspreche und fördere. Es folgte der zweite Vortrag von Kristin Wodzinski, die der Frage „Mädchenschach im Verein – aber wie?“ auf den Grund ging.

Zum Abschluss gab uns Laura Schalkhäuser noch ein paar innovative Ideen mit auf den Weg. Hier ging es darum, wie man die menschlichen Sinne einsetzen, oder auch wie man sich beim

Schachyoga entspannen kann. Nach einem kurzen Resümee war der Kongress dann auch schon zu Ende. Wir konnten alle tolle Impulse und Ideen mitnehmen und den Kongress nutzen, um uns mit anderen Teilnehmer:innen zu vernetzen. Hiermit möchten wir uns noch einmal herzlich beim ÖSB und insbesondere bei Harald Schneider-Zinner bedanken, die im Vorfeld und auch während der letzten Tage viel Arbeit in den Kongress gesteckt haben und zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.

Schulschachkongress

Der traditionelle Schulschachkongress musste leider coronabedingt abgesagt werden und wird erst wieder im November 2021 stattfinden.

DSJ-Akademie online

Da die im Juni angedachte Präsenzakademie auf Oktober verschoben wurde, gab es im Juni als kleines Trostpflaster unsere erste DSJ Akademie online. Mittlerweile eine ganz normale Sache, so war im Juni 2020 die online Akademie unser erstes vollständig online stattfindendes Ausbildungs- und Fortbildungsangebot.

Unsere ehrenamtlichen Referenten:innen Alia Schrader, Jürgen Walter, Emmie König, Simon Hugger, Leonid Löw und Hanna Marie Klek hatten die Technik schnell im Griff und konnten ihre vielfältigen und lehrreichen Inhalte vermitteln.

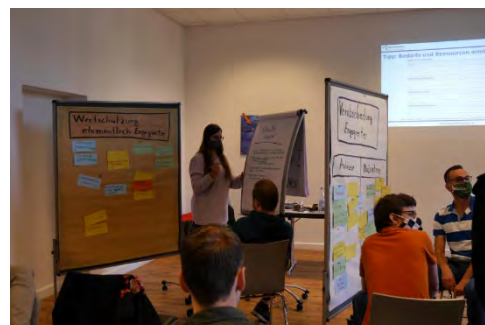
So wurde die Akademie von stets etwa 25 Teilnehmenden besucht, denen von den Themenfelder Ehrenamt, über Online Schach, Schachtraining mit Studien, Mentale Stärke bis hin zum Mädchenschach alles geboten wurde.

Wir freuen uns über das positive Feedback der Teilnehmenden und das war sicherlich nicht das letzte online Fortbildungsangebot, macht eure Internetverbindung bereit!

DSJ-Akademie präsent in Berlin

Im Oktober konnte die DSJ-Akademie in Präsenz in der Jugendherberge Berlin Ostkreuz nachgeholt werden. Die Akademie war, wie in der Vergangenheit auch, stark angefragt und so waren die über 40 Plätze schnell vergeben.

Die Teilnehmenden konnten sich an einem abwechslungsreichen Programm erfreuen, was dank unserer ehrenamtlichen Referenten möglich war.



Es erfreut uns als Veranstalter, und auch die Teilnehmenden, dass wir stets 16 verschiedene Workshops an einem Wochenende anbieten können, und damit eine Themenpalette von Jugendbetreuung, Turnier und Wettkampf, für Jugendliche und Organisation und Führung.

Auch wenn die gesellschaftlichen Rahmenaktivitäten, die unsere Akademie ebenso wie die eindrucksvollen Workshops auszeichnen, dieses Jahr deutlich kleiner ausgefallen sind, tat es allen Beteiligten gut, sich mal wieder Angesicht zu Angesicht zu treffen.



Für die DSJ-Akademie 2021 könnt ihr direkt den Kalender zücken, diese wird, soweit möglich, am **18.-20.06** in Halle (Saale) stattfinden.

Breiten- und andere Schachpatente

Breitenschach hat nichts mit der DWZ Zahl zu tun. Es geht darum, dass Schach mehr ist als nur das Spiel selbst. Wie sollte ein Verein aufgestellt sein, wie erreiche ich neue Mitglieder und Ehrenamtliche für den Verein und wie halte ich Sie? Welche Aktionen, außerhalb von Schachveranstaltungen unterstützen die Vereinsarbeit. Diese Fragen werden gemeinsam beim Breitenschachpatent erarbeitet und mit Beispielen und Ideen besprochen. Aufgrund der Coronasituation ist das in Baden geplante Breitenschachpatent 2020 abgesagt worden. Gerne führen wir aber 2021 ein Breitenschachpatent in eurem Bundesland durch. Meldet euch dazu einfach bei Malte Ibs, damit er einen Termin mit euch koordinieren kann. Ähnlich dem Breitenschachpatent erging es auch den anderen Patenten (Mädchenschach, Kinderschach, Schulschach, Öffentlichkeitsarbeit), alle fielen Corona zum Opfer. Ob Onlinepatentausbildungen eine Alternative sein können, muss man prüfen. Im Schulschach wurde es versucht und es fanden einige wenige Online-Schulschachpatente statt.

DSJ-BarCamp - das schnelle neue Ausbildungsangebot

Beim letztjährigen Jugendkongress entstand die Idee, ein DSJ-BarCamp durchzuführen. Eine kleine Arbeitsgruppe nahm sich dieser Idee im Herbst an und setzte die Projektidee in eine Veranstaltung um, die am 30.01.2021 stattfand. Bedingt durch die Corona-Pandemie war eine Online-Veranstaltung alternativlos, bot sich aber gleichzeitig auch an, um einen möglichst großen Personenkreis anzusprechen. Der Ablauf eines BarCamps ist mit dem der DSJ-Akademie vergleichbar, nur dass die einzelnen Themenblöcke kürzer sind und für die Teilnehmenden lediglich ein Nachmittag für die Veranstaltung eingeplant werden muss. Zudem lebt ein BarCamp von seiner Spontanität, weshalb normalerweise viele Themenvorschläge spontan eingereicht werden. Da es aber das erste DSJ-BarCamp war, wollten wir die Teilnehmenden mit feststehenden Themen von Expert:innen von einer Teilnahme überzeugen.

Folgende Themen wurden angeboten:

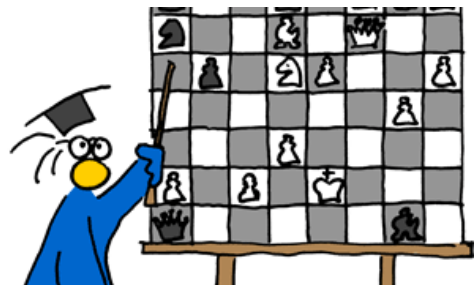
BarCamp – Zeitplan und Sessionübersicht

	1.Themenblock (Raum A)	2.Themenblock (Raum B)	3.Themenblock (Raum C)	4.Themenblock (Raum D)	5.Themenblock (Raum E)
13:45- 14:45 Uhr	Renke Fließ - Konzept „COOP-Training“ für gemeinsames Schachonlinetraining mehrerer Vereine	Michael Zeuner - Fundraising im Sport und im Schach	Lennart Quante - chess for future	Emmie König und Simon Hugger - Ehrenamt in der DSJ/Jugendsprecher	Venice Barthelmes, Jana Raatz und Leah de Cauter – Mädchenschachcamp für Ältere
14:45- 15:45 Uhr	Maximilian Rützler - Regelkundenquiz	Renke Fließ - Onlinetraining für Kinder, die noch nie (Präsenz)Schachtraining hatten	Kristin Wodzinski und Sascha Morawe - Ideencamp Mädchenschach	Helge Frowein Verein & Schule - Kommunikation zur Kooperation	
15:45- 16:45 Uhr	Marco Prillwitz - Crossfunktionale Zusammenarbeit und Wissensmanagement	Sascha Morawe – DSJ - Wer wir sind und wer wir sein sollten	Stefan Löffler - Wo bleibt die Netiquette?	Kristin Wodzinski – Mädchenbetreuerinnen- ausbildung	
16:45- 17:45 Uhr	Leonid Löw - Schach bei Twitch	Kevin Högy - Basics des Onlinetrainings	Anna-Blume Giede und Stefanie Schneider - Mädchenschach		

Mit knapp 90 Teilnehmenden war das erste DSJ-BarCamp ein voller Erfolg. Das Feedback war bis auf wenige Ausnahmen, die sich vor allem auf die Technik oder den Ablauf bezogen, positiv, weshalb es noch in diesem Jahr ein weiteres BarCamp geben soll. Dann allerdings nur zu einem Thema wie Online- oder Mädchenschach. Am Beispiel des BarCamps sehen wir sehr schön, welche tolle Ideen auf einer Jugendveranstaltung entstehen können.

Vereinsforen – Vereinsförderung – Vereinsberatung

Auch bei der Förderung und Unterstützung der Vereine vor Ort sind wir neue Wege gegangen. Mit dem neuen Angebot des Vereinsforums deckten wir ein buntes Themenspektrum ab: Schach im Internet, Engagement junger Erwachsener, Öffentlichkeitsarbeit, Organisation von Schachturnieren über Discord und viele weitere Themen wurden in einem kurzen Onlineformat mit Impulsreferaten vorgestellt und in anschließenden Diskussionen vertieft. Nach elf Foren mit insgesamt fast 200 Teilnehmer:innen planen wir nun die Verstetigung dieses unkomplizierten Austausch-formats zur Vereinshilfe.



Die Angebote der Vereinskonzferenzen und der Vereinsberatung sollen nun in diesem Jahr langsam aber sicher wieder aufgenommen werden, um so auch wieder vor Ort unsere Vereine voranzubringen.

Finanzen

Das Finanzjahr 2020 war geprägt durch 3 große Ereignisse

1. Die weltumspannende Pandemie. Sie hat viele Probleme, auch im Finanzsektor, aufgeworfen.
2. Jörg Schulz war weder als Person noch als Geschäftsführer in der Geschäftsstelle greifbar und ein neuer GF wurde gesucht.
3. Die Umgründung zum e.V. hat unsere menschlichen Ressourcen im Vorstand an den Rand des Machbaren gebracht.

Dadurch dass Jörg Schulz nicht in der Geschäftsstelle war, und den beiden anderen hauptamtlichen Mitarbeiter:innen verboten wurde mit ihm geschäftlich zu kommunizieren, waren selbstredend die Abläufe in der GS erheblich gestört. So konnten die Mitarbeiter:innen viele Fragen nicht loswerden und wurden an die anderen Vorstandsmitglieder verteilt. Ich bekam mindestens einmal in der Woche eingescannte Rechnungen, die ich dann freigeben konnte, oder zu denen ich Fragen hatte. Die Beantwortungen haben wieder Zeit gekostet. Auch die Arbeitsweise in der GS wurde so natürlich empfindlich gestört.

Auch die Umgründung hatte Einfluss auf die Arbeit mit den Finanzen. Es war hierbei beispielsweise problematisch an unsere Gelder vom DSB in Höhe von 70.000 Euro zu kommen. Hierbei war es in den letzten Jahren immer so, dass wir als DSJ eine Tranche der Gelder abrufen konnten und der DSB diesen Betrag überwies. Im Jahr der Umgründung wollte der DSB ganz genau wissen, wofür wir denn nun das Geld in dieser Höhe benötigen und wieviel Geld auf unserem Konto sei. So haben wir beispielsweise Gelder erst erhalten, wenn wir nur noch im niedrigen vierstelligen Bereich Gelder auf dem Konto hatten.

Zu guter Letzt kamen dann auch noch im November Krankheit, Quarantäne und Urlaub dazu, so dass im Dezember leider viel zu viele Rechnungen liegen geblieben sind. Diese wurden zwar Anfang Januar gebucht, allerdings ergab dies damit eine hohe negative Buchungssumme für 2020 in Höhe von über 30TSD Euro, so dass es am Ende für das Geschäftsjahr ein Betrag von - 18.234,59 € zu Buche steht. Eine kurze Aufstellung aller Rechnungen ist mit aufgeführt worden.

Das reine Ergebnis 2020 berücksichtigt die Auflösung der Rücklagen aus 2017, 2018 und 2019 in Höhe von 15.000 €. Außerdem sind hierbei die Buchungen (sonstige Verbindlichkeiten und Forderungen) aus 2019 und 2020 (in 2021 gebucht) bereinigt worden, so dass ein reines Ergebnis von -9.187,28€ erwirtschaftet wurde.

Dieses Minus kommt vor allem aus drei Bereichen:

Einmal ist es der **Jugendkongress**, der Mitten in die Pandemie fiel, aber bereits im November 2019 mit einem Festkostenzuschuss basierend auf 100 Teilnehmende beantragt werden musste. Aufgrund der Pandemie gab es am Ende leider viel zu wenig Teilnehmende. Trotzdem mussten aufgrund der Pandemie die größten Räume angemietet werden aufgrund der AHA-Regeln, obwohl kleinere Räume aufgrund der Teilnehmerzahlen ausgereicht hätten. So

konnten wir leider auch Kosten nicht senken. Dies hat alles dazu geführt, dass wir beim Jugendkongress ein Minus von 11TSD Euro erwirtschaftet haben. Dieses Minus verringerte sich im Nachhinein um gut 2.300 € durch eine Rückzahlung der Jugendherberge Köln. Hier haben wir dazu gelernt, dass solche negativen Projekte nicht mehr vorkommen sollten.

Wie beim Jugendkongress mussten auch für die **DLM** in der Jugendherberge mehr und größere Tagungsräume angemietet werden, um die Abstandsregelungen und das Spielen an Doppeltischen umsetzen zu können. Hier hatte die Gesundheitsvorsorge Vorrang, dadurch ergab sich ein Minus von 12.000 €.

Weiterhin kam ein weiterer großer Faktor hinzu: Das **Testen für die DEM**. Mit dieser vom Vorstand zusammen mit dem Hotel erarbeiteten Teststrategie wurde die Durchführung der beiden DEM-Wochen ermöglicht. Natürlich waren auch diese Kosten vorab nicht kalkuliert gewesen, weshalb die Teststrategie ebenfalls ein großes Loch in unseren Etat gerissen hat. Allerdings sollten diese Kosten in diesem Jahr durch Selbst- und kostenlose Bürgertests weitaus geringer ausfallen.

Aber man muss auch darauf hinweisen, dass solche Risiken auch für den Etat 2021 bestehen, denn keiner kann voraussagen, wie sich die Pandemie entwickeln wird, ob kurzfristige Entscheidungen getroffen werden müssen, um unsere Angebote vor allem im Spielbetrieb aufrechterhalten zu können.

Für **2021** kann man bereits jetzt schreiben, dass der Spendenmonat mit Spendenbrett und auch der Spendenaktie sehr gut angenommen wurde und wir bereits jetzt hochzufrieden damit sind. Wir hatten auf der außerordentlichen JHV 12/2020 mit 25.000 € kalkuliert und hatten bei dieser Höhe auch einige Zweifler geweckt. Wir konnten bisher 36.314 € als Spenden sammeln. Die positive Differenz werden wir für den Etat 2022 gestalten. Dies werde ich auf der JV 2021 noch ausführlich kommentieren.

Weiterhin haben wir einen Etatentwurf 2022 vorgelegt.

Die Autoren:innen

Lars Drygajlo (Öff.-Arbeit), Helge Frowein (Schulschach), Simon Hugger (Jugendkongress), Malte Ibs (international, sozial, DSJ e.V., Überblick), Emmilie König (Jugendsprecher:innen), Harald Koppen (Meisterschaften, Spielbetrieb), Sascha Morawe (Grünes Band, Barcamp), Rafael Müdder (Finanzen), Lennart Quante (Gesellschaft), Alia Schrader (Mädchenbereich), Julian Schwarzat (Kinderschachcamp), Isabel Steimbach (Allgemeine Jugendarbeit, Ausbildung), Jörg Schulz (verschiedene Ergänzungen, Zusammenstellung), Kristin Wodzinski (Meisterschaften, Spielbetrieb)

Bericht des Bundesturnierdirektors Gregor Johann

Liebe Schachfreundinnen, liebe Schachfreunde,

nachfolgend finden Sie meinen Tätigkeitsbericht für das letzte Jahr. Seit dem letzten Bundeskongress habe ich 9 Spielleiterinfos veröffentlicht, deren Inhalte auch den wesentlichen Teil dieses Berichts bilden. Die Bundesspielkommission hat seit Beginn der Pandemie insgesamt 7 Videokonferenzen durchgeführt. Die vergangenen 12 Monate waren für den Spielbetrieb sehr schwierig. Dennoch konnten wir mit dem **Schachgipfel in Magdeburg** und den **Schnellschachmeisterschaften in Plochingen** die meisten



Bundesturniere austragen. Auch die gerade zu Ende gegangenen **Kader- Challenge** Turniere waren ein Höhepunkt in dieser Zeit, die arm an over-the-board Turnieren ist. Zusätzlich haben wir verschiedene **Online-Turniere** angeboten, die sehr viel Zuspruch fanden. Neben der Deutschen Schach-Online-Liga waren dies die Deutsche Schach-Internetmeisterschaft sowie die Online-Varianten der Deutschen Schach-Amateurmeisterschaft und des Deutschland-Cups.

Ich bedanke mich beim **Präsidium** des Deutschen Schachbundes für die gute Zusammenarbeit. Herzlichen Dank auch an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle (**Dr. Marcus Fenner, Anja Gehring, Frank Hoppe, Arne Jachmann, Judith Zabel, Kevin Högy**), die nicht nur aber insbesondere beim Schachgipfel den Spielbetrieb professionell unterstützt haben. Ebenso gebührt den Leitern der Bundesligen **Jürgen Kohlstädt, Ralph Alt, Thomas Wiedmann** (zugleich Leiter der Pokalwettbewerbe), **Frank Strozewski** und **Michael Voss** großer Dank. Auch die Zusammenarbeit mit dem Frauenreferat (**Dan-Peter Poetke, Alisa Frey**) und dem Beauftragten für die Dopingbekämpfung (**Dr. Thomas Wessendorf**) war erneut ausgezeichnet.

Ganz besonders möchte ich aber zwei Teams danken:

- dem **Team der Bundesspielkommission** - wir haben in zahlreichen Videokonferenzen und vielen Telefonaten und E-Mails die Situation auf Landes- und Bundesebene diskutiert, Lösungen erarbeitet und umgesetzt und wenn es die Situation erforderte, auch wieder geändert. Die Atmosphäre war stets von einem kollegialen Miteinander geprägt. Vielen Dank auch an die Landespräsidentin und die Landespräsidenten, die sich in unseren Sitzungen konstruktiv eingebracht haben. Ich hoffe, dass wir schon bald nicht mehr über Hygienekonzepte und Einschränkungen, sondern über Turniere und die Weiterentwicklung des Spielbetriebs diskutieren können.
- dem **Team der DSOL** – wir haben gemeinsam hunderte Stunden ehrenamtliche Arbeit geleistet, eine größere vierstellige Anzahl an E-Mails bearbeitet, insbesondere bei einigen größeren und kleineren Problemen weder die Nerven noch die Motivation verloren und nach der erfolgreichen ersten Auflage ein zweites Turnier mit deutlich höherer Teilnehmerzahl gestartet. Neben unserem Beauftragten für Online-Schach **Frank Jäger**, der stets präsent war und einen sehr großen Teil der Arbeit geleistet hat, gilt der Dank:

- **Matthias Berndt**, der den Bundesligaergebnisdienst fit für die DSOL gemacht hat und auch die Änderungen der zweiten Saison schnell und professionell umsetzen konnte.
- Dem DSOL-Anti-Cheating-Team mit **Ralph Alt, Jürgen Kohlstädt** und **Martin Fischer**, die zahlreiche Anzeigen zu bearbeiten und verdächtige Partien zu begutachten hatten.
- Dem Schiedsrichter-Team mit **Gerhard Bertagnolli, Jonathan Born, Carsten Haase, Frank Jäger, Gregor Johann, Jürgen Klüners, Sandra Schmidt, Hugo Schulz**, und **Thomas Wiedmann**, die viele Abende in der DSOL-Videokonferenz verbracht und in vielfältiger Weise die Mannschaftsführer und Spieler der DSOL unterstützt haben.
- Dem Team von ChessBase mit **Emine Yanik, Martin Fischer, Holger Lieske** und **Lutz Nebe**, die uns mit technischer Expertise in den Videokonferenzen supportet haben.

Im Folgenden gehe ich auf einige Aktivitäten des letzten Jahres detaillierter ein:

1. Schachgipfel 2020

Der **Schachgipfel** des Deutschen Schachbundes fand im August 2020 im Maritim Hotel in Magdeburg statt. Da zu diesem Zeitpunkt das Infektionsgeschehen relativ niedrig war, konnten, auch Dank ausgezeichneter Vorbereitung durch die DSB-Geschäftsstelle, alle geplanten Turniere mit Ausnahme des DSAM-Finales ohne Probleme durchgeführt werden. Die Spielbedingungen wurden durchweg gelobt und die Teilnehmerinnen



und Teilnehmer haben sich in vorbildlicher Weise an das Hygienekonzept gehalten. In einer kurzweiligen, von **GM Sebastian Siebrecht** moderierten **Siegerehrung** wurden die Gewinner der Meisterschaften ausgezeichnet. Bei den **Mastersturnieren** setzten sich **GM Matthias Blübaum** und überraschend **WIM Fiona Sieber** durch.

Deutsche Meister wurden die amtierende Deutsche Schach-Amateurmeisterin (Gr. A) **WGM Carmen Voicu-Jagodzinsky** und der amtierende Deutsche U18-Meister **GM Luis Engel**.



Bereits zu Beginn des Schachgipfels wurden die **Blitzmeisterschaften** ausgetragen. Im allgemeinen Turnier gingen nicht weniger als 27 Titelträger (bei 30 Spielern) an den Start und der Blitz-ELO-Schnitt betrug 2400. In einem äußerst spannenden Turnier setzte sich **GM Matthias Blübaum** vor **GM Rasmus Svane** und **GM Georg Meier** durch. Bei den Frauen gab es einen spannenden Dreikampf, den **WGM Marta Michna** vor **WGM Josefine Heinemann** und **IM Elisabeth Pähtz** für sich entscheiden konnte.



Alle Ergebnisse und weitere Infos sind [hier](#) zu finden.

2. Deutsche Mannschaftsblitzmeisterschaft 2020

Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl und der häufig wechselnden Spielpartner war es eine besondere Herausforderung, dieses Turnier mit den pandemiebedingten Regeln in Einklang zu bringen. Als Ausrichter war der SK Altenkirchen/Westerwald vorgesehen und die dortige Kreisverwaltung war nicht bereit, eine Ausnahme von der in Rheinland-Pfalz geltenden Regel „10m² pro Teilnehmer“ zu genehmigen. Von daher war eine **Durchführung nicht möglich**. Wir wollen diese Meisterschaft aber **im Jahr 2021 nachholen** – die entsprechenden Haushaltsmittel wurden übertragen.

3. Deutsche Schnellschachmeisterschaften 2020

Die **Deutschen Meisterschaften im Schnellschach** wurden am 19./20. September 2020 in **Plochingen** ausgetragen. Während bei den Frauen viele Top-Spielerinnen der deutschen Rangliste am Start waren, fehlten im allgemeinen Turnier bedingt durch eine Parallelveranstaltung der Schach-Bundesliga die Spitzenspieler um Titelverteidiger **GM Alexander Donchenko**. Dennoch konnte sich das Teilnehmerfeld mit nicht weniger als 28 Titelträgern durchaus sehen lassen. **IM Elisabeth Pähtz** und **FM Pascal Neukirchner** sind die neuen Schnellschachmeister. Das Turnier wurde von den **SF Plochingen** in hervorragender Weise organisiert. Weitere Informationen zum Turnier sind dem [Bericht](#) zu entnehmen.



Die einzelnen Ergebnisse finden Sie auf [Ergebnisse DFSEM](#) und [Ergebnisse DSEM](#).

4. Deutsche Schach-Online-Liga

Die erste Auflage der **Deutschen Schach-Online-Liga** ging im September 2020 mit folgenden Siegern zu Ende:

1. Liga: SG Porz
2. Liga: SV Großhansdorf
3. Liga: SC Bad Wimpfen
4. Liga: SK Ludwigshafen II
5. Liga: SV Türme Billerbeck
6. Liga: SV Horst Emscher II
7. Liga: Barnimer Sfr.
8. Liga: SC Kreuzberg III

Weitere Informationen sind [im Abschlussbericht](#) zu finden.

Nach anfänglichen technischen Problemen lief die Liga weitestgehend reibungslos und war für viele Clubs eine gute Möglichkeit, das **Vereinsleben** in der Corona-Zeit wieder zu **aktivieren**. Entsprechend war das Feedback, das 354 Schachfreundinnen und Schachfreunde in der Umfrage zur DSOL geäußert haben, zum größten Teil positiv. Es sprachen sich 91% für eine baldige Weiterführung der Meisterschaft aus.



Im Januar 2021 startete dann die 2. Auflage mit 385 Mannschaften und knapp 3.000 Spielerinnen und Spielern. Das ist eine **deutliche Steigerung (+56%)** gegenüber der ersten Auflage. Am **Captain's Meeting** vor Saisonbeginn nahmen mehr als 250 Vereinsvertreter teil. Das DSOL-Team unter Federführung des DSB-

Referenten für Online-Schach, **Frank Jäger**, stellte zusammen mit ChessBase die neue, vereinfachte **Vorgehensweise für Mannschaftsführer** bei DSOL-Wettkämpfen vor und beantwortete zahlreiche Fragen aus dem Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, insbesondere zu geänderten Regularien.

Leider gab es bislang mehrere **Cheating-Fälle**, die zu Einsicht bei Betroffenen, aber auch zu einem empörten Rückzug einer anderen betroffenen Mannschaft geführt haben. Dies sind leider Begleiterscheinungen eines solchen Turniers, die nur durch Videoüberwachung zu verhindern bzw. zu minimieren sind. Das Anti-Cheating Team mit **Ralph Alt, Jürgen Kohlstädt und Martin Fischer** habendieses Mal durch eine relativ hohe Zahl an Anzeigen sehr viel Arbeit. Ein besonderes Highlight ist die DSOL-Liveshow mit Großmeister Sebastian Siebrecht, die an jedem Freitag einer Spielwoche auf dem Twitch-Kanal [SchachdeutschlandTV](#) verfolgt werden kann.



Auf unserer [Turnierseite](#) gibt es weitere Informationen, Ergebnisse und Links zum Mitverfolgen dereinzeln Wettkämpfe. Hier finden Sie auch Links zu vielen Berichten, die von ChessBase und den teilnehmenden Vereinen veröffentlicht wurden. Zum Zeitpunkt dieses Berichts ist die Vorrunde beendet und die Play-Offs stehen an.

5. Deutsche Internetmeisterschaft

Die **Deutsche Internetmeisterschaft 2021 (DSIM 2021)** ist ausgeschrieben und die Vorrundenturniere finden an folgenden **Terminen** statt:

- Samstag, 24.04.2021, 19:30 Uhr
- Dienstag, 04.05.2021, 19:30 Uhr
- Freitag, 07.05.2021, 19:30 Uhr
- Montag, 10.05.2021, 19:30 Uhr

Für die Teilnahme ist ein Premium-Account von ChessBase erforderlich, allerdings können **alle Teilnehmer der aktuellen Auflage der Deutschen Schach-Online-Liga** mit ihrem Account ohne Upgrade an der **Vorrunde der DSIM 2021 teilnehmen**. Für die Bestplatzierten gibt es **wertvolle Preise von ChessBase** und auch **Lucky Wins** sind wieder vorgesehen. Die vollständige Ausschreibung ist [hier](#) zu finden.

6. 2. Schach-Bundesliga

Die Bundesspielkommission hat die Saison 2019/2020 bis 2021 verlängert, allerdings gestaltet sich die Terminierung der ausstehenden Runden (1-3, je nach Mannschaft) schwierig. Die Partien sind jetzt **für den Juni terminiert**. Auch der **Terminplan für die Saison 2021/2022** steht.

7. Pokalwettbewerbe

Für die Deutsche Pokal-Einzelmeisterschaft und die Deutsche Pokal-Mannschaftsmeisterschaft zeichnete auch in dieser Spielzeit wieder **Thomas Wiedmann** gewohnt souverän verantwortlich. Deutscher Einzelpokalsieger wurde **FM Igor Neyman** durch seinen Finalsieg gegen **IM Michael Kopylov**. Neyman brachte im Finalturnier das Kunststück fertig, alle Partien remis zu spielen und sich jeweils im Blitzentscheid durchzusetzen.

Im **Mannschaftspokal 2020** konnte pandemiebedingt das Halbfinale (Teilnehmer: OSG Baden-Baden, SF Deizisau, SK Kirchweyhe und SG Leipzig) und das Finale noch nicht durchgeführt werden. Beides ist nun für das Wochenende **8./9. Mai 2021 in Kirchweyhe** terminiert. Der Mannschaftspokal 2021 wird aufgrund von Terminproblemen bei der Qualifikation ausfallen. Das **Finale im Einzelpokal 2021** ist wieder für den Meisterschaftsgipfel geplant.

8. Schiedsrichterwesen

Als Mitglied der Schiedsrichterkommission nahm ich an zwei Videokonferenzen teil und war als Referent bei einem **FIDE-Schiedsrichter Lehrgang** in Gladenbach tätig. Für das Jahr 2021 ist ein umfangreiches Ausbildungsprogramm im Schiedsrichterwesen geplant. Nähere Einzelheiten wird Schiedsrichter-Obmann **Jürgen Kohlstädt** in seinem Bericht mitteilen. Zusammen mit Ralph Alt habe ich die [FIDE Online Regulations](#) für Online- und Hybrid-Turniere [ins Deutsche](#) übersetzt.

9. Gemeinsame Kommission

Turnusgemäß habe ich in diesem Jahr den Vorsitz der gemeinsamen Kommission inne. Hauptaufgabe war die Festlegung der Termine für die **Bundesliga-Saison 2021/2022**. Der von mir eingereichte Vorschlag, der auch zwei Ersatztermine enthielt, wurde in E-Mails und einer Videokonferenz diskutiert und leicht modifiziert beschlossen. Im weiteren Verlauf musste ein Ersatztermin in Anspruch genommen werden, da eine Neuterminierung von FIDE- und ECU Turnieren eine Überschneidung mit der ursprünglichen Version ergeben hat. Der jeweils **aktuelle Terminkalender** mit allen bisher bekannten Terminen wird bei Änderungen mit dem Spielleiterrundschreiben verschickt.

10. DSB (Frauen-) Kader Challenge 2021

In der Osterwoche fanden im Maritim Hotel Magdeburg zwei **hochklassig besetzte Rundenturniere** mit Kaderspielerinnen und Kaderspielern statt, die von Sandra Schmidt, Ingrid Lauterbach und mir als Schiedsrichter geleitet wurden. Kevin Högy war als Turnierdirektor vor Ort und GM Klaus Bischoff kommentierte auf [SchachdeutschlandTV](#). Bei den Herren setzte sich

GM Alexander Donchenko knapp vor **GM Dmitrij Kollars**, **GM Matthias Blübaum** und **GM Daniel Fridman** durch (alle 5½ Punkte). Bei den Frauen siegte **FM Jana Schneider** vor **IM Elisabeth Pähtz** und **WIM Annmarie Mütsch**. Die Ergebnisse sind am Ende dieses Berichts aufgeführt. Weitere Informationen, Berichte und Fotos sind [auf der Turnierseite](#) zu finden.

Vorne: Teilnehmerinnen, Mitte Teilnehmer, hinten: Kommentierung, Orga, Schiedsrichter-Team



11. Schachbundesliga e.V.

Als Vertreter des Deutschen Schachbundes habe ich an mehreren Online-Mitgliederversammlungen des Schach-Bundesliga e.V. teilgenommen. Ferner arbeite ich in einem Ausschuss zum **Leitbild der Schach-Bundesliga** mit. Hier geht es u.a. auch um „Home-Grown“ oder „Local Player“ Regelungen zur Förderung des Nachwuchses. Die nächste Mitgliederversammlung des Schach-Bundesliga e.V. (am 20. April 2021, nach Redaktionsschluss dieses Berichts) wird sich neben dem Thema Leitbild auch mit der anstehenden zentralen Austragung der noch ausstehenden 7 Runden der Saison 2019/2021 beschäftigen.

Falls der Schach-Bundesliga e.V. Regelungen zum Thema „Home-Grown“ / „Local Player“ beschließen sollte, sollten wir diese auch für die 2. Schach-Bundesliga prüfen.

12. Gerichtsentscheidung in Sachen SC 1919 Siegburg

Am 28.10.2020 hat das Amtsgericht Charlottenburg im **Klageverfahren des SC 1919 Siegburg** gegenden Deutschen Schachbund sein Urteil verkündet und die Siegburger **Klage abgewiesen**. Siegburg wollte erreichen, dass Spieler auch ohne Unterzeichnung der Spielvereinbarung am Spielbetrieb der 2. Schach-Bundesliga teilnehmen können. Das Amtsgericht hat dieser Siegburger Forderung eine deutliche Absage erteilt. Die Abweisung der Klage wird in erster Linie auf formale Erwägungen gestützt, allerdings bestätigt das Gericht auch, dass solche Vereinbarungen geboten und zumutbar sind. Damit wird **unsere Position bestätigt** und das bisherige Verfahren sowie die Spielvereinbarungen gutgeheißen. Das Turniergericht des Deutschen Schachbundes hatte das Ersuchen des Vereins bereits zurückgewiesen, weswegen der Klageweg beschritten wurde.

13. Dopingbekämpfung

Beim Schachgipfel 2020 wurden Dopingkontrollen bei mehreren Spielerinnen und Spielern durchgeführt. Alle Ergebnisse waren negativ. Der Beauftragte des DSB für die Doping-Bekämpfung, **Dr. Thomas Wessendorf**, informierte alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer über die Maßnahmen zur Dopingbekämpfung und beantwortete Fragen der Aktiven. Ab 2021 gilt ein neuer NADA-Code, der die Version aus 2015 ablöst. Auch die Verbotliste wurde aktualisiert. Die neuesten Dokumente werden allen Teilnehmern an Deutschen Meisterschaften vorab zugeschickt.

14. FIDE Rules Commission

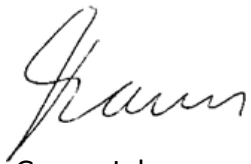
Als Mitglied der **FIDE-Regelkommission** nahm ich an der Kommissionssitzung im Rahmen des **91. FIDE-Online-Kongresses** teil. Hauptthema war die Beratung über die „**FIDE Online Chess Regulations**“, die inzwischen beschlossen und ins Deutsche übersetzt sind (siehe Punkt 9).



15. Ausblick

Zum Zeitpunkt dieses Berichts sind in Deutschland nach wie vor pandemiebedingte Einschränkungen in Kraft, die eine Durchführung von Präsenzveranstaltungen nur in Ausnahmefällen zulassen. Dennoch sind wir zuversichtlich, sowohl den Schachgipfel als auch die Schnellschachmeisterschaften (ausgerichtet vom Schachverband Schleswig-Holstein anlässlich des 75-jähriges Jubiläums) durchführen zu können. Die bisherige Ausgestaltung der Regeln zur Pandemiebekämpfung legt die Hürden für die Durchführung von Mannschaftsblitzmeisterschaften besonders hoch. Dennoch wollen wir im 2. Halbjahr 2021 sowohl die ausgefallene Meisterschaft 2020 (in Altenkirchen/ Westerwald) als auch die 2021er Meisterschaft in Schleswig-Holstein durchführen. Im Mannschaftsspielbetrieb der 2. Schach-Bundesliga planen wir eine reguläre Durchführung der Saison 2021/2022. Auch nach über einem Jahr Pandemie müssen wir uns auf der einen Seite in Geduld üben, auf der anderen Seite aber die nötige Flexibilität und Tatkraft an den Tag legen, wennuns Möglichkeiten zur Ausübung unseres Sports geboten werden.

Viele Grüße und alles Gute



Gregor Johann,

Bundesturnierdirektor

Anlage: Turnierresultate

47. Deutsche Meisterschaft im Blitzschach

Termin: 15. August 2020

Ort: Maritim Hotel, Otto-von-Guericke-Straße 87, 39104 Magdeburg

Schiedsrichter: IA Gregor Johann, FA Brigitte Große-Honebrink, FA Bernhard Riess, NSR Claudia Münstermann, NSR Roland Katz

Rg.	Snr		Name	Land	EloI	EloN	Verein/Ort	Pkt.	SBB	Siege
1	28	GM	Blübaum Matthias	GER	2619	2644	SF Deizisau	26	342,3	24
2	15	GM	Svane Rasmus	GER	2604	2616	Hamburger SK von 1830	25	340,3	23
3	13	GM	Meier Georg	GER	2629	2624	SF Deizisau	24	322	19
4	18	IM	Schneider Ilja	GER	2508	2442	HSK Lister Turm	20	254,8	18
5	30	GM	Donchenko Alexander	GER	2556	2674	SF Deizisau	20	253,5	18
6	10	IM	Zelbel Patrick	GER	2469	2443	SV Mülheim-Nord 1931	19	261,8	14
7	7	IM	Baskin Robert	GER	2396	2380	Wiesbadener SV 1885	18	217,8	15
8	14	IM	Koch Thomas	GER	2512	2431	Aachener SV 1856	18	216,3	13
9	17	FM	Svane Frederik	GER	2465	2414	Lübecker SV von 1873	17	212	12
10	24	FM	Stein Robert	GER	2419	2298	SG 1871 Löberitz	16	217,5	12
11	8	FM	Barzen Pascal	GER	2415	2325	SG Trier	16	207,8	15
12	25	IM	Krause Benedict	GER	2446	2401	SK Norderstedt von 1975	15	197,3	10
13	26	FM	Muranyi Karl-Jasmin	GER	2378	2302	SK Landau	15	186,8	12
14	19	FM	Siebarth Raiko	GER	2333	2317	SG Blau-Weiß Stadtilm	14	208,3	10
15	16	FM	Reichmann Hendrik	GER	2295	2311	SF Schwerin	14	189,3	8
16	6	FM	Ehmann Thilo	GER	2417	2329	SF Sasbach	14	183,3	12
17	2	FM	Holtel Jasper	GER	2344	2294	SK Münster 32	14	171,3	11
18	12		Frischmann Rick	GER	2359	2345	SC Caissa Schwarzenbach	14	161,5	13
19	3	IM	Langrock Hannes	GER	2357	2311	ESV Nickelhütte Aue	13	149,5	7
20	5	FM	Braun Georg	GER	2456	2366	SK Bebenhausen 1992	12	151,8	9
21	21	IM	Kopylov Michael	UKR	2376	2375	SK Norderstedt von 1975	12	144,5	9
22	22	IM	Berger Steve	GER	2416	2380	SC Schwarz-Weiß Lichtenrade	11	119,5	9
23	11	FM	Dobrikov Marco	GER	1933	2237	SV Hockenheim	10	127,5	8
24	20	FM	Hess Max	GER	2363	2345	SC Garching 1980	10	114,8	9
25	9	IM	Wichmann Cliff	GER	2306	2283	ESV Nickelhütte Aue	9,5	113,5	7
26	4	GM	Siebrecht Sebastian	GER	2430	2349	Sfr. Essen-Katernberg	9	125	7
27	1	FM	Vöge Tobias	GER	2359	2305	HSK Lister Turm	9	100	8
28	23		Schöwel Matthias	GER	2326	2158	TSG Oberschöneweide	8,5	118,8	6
29	29		Weller Manuel	GER	2168	2222	SC Caissa Schwarzenbach	8,5	110,5	6
30	27	FM	Bräuning Rudolf Wilhelm	GER	2359	2242	SK Bebenhausen 1992	7	81	4

90. Deutsche Schachmeisterschaft

Termin: 16. – 22. August 2020

Ort: Maritim Hotel, Otto-von-Guericke-Straße 87, 39104 Magdeburg

Schiedsrichter: IA Gregor Johann, FA Gabriele Häcker

Rg.	Snr		Name	Land	EloI	EloN	Verein/Ort	Pkt.	ELO- Ø	Buho
1	4	GM	Engel Luis	GER	2532	2551	Hamburger SK von 1830 eV	7,5	2456	48,5
2	2	GM	Graf Alexander	GER	2569	2543	SF Deizisau	6,5	2394	48,5
3	13	FM	Hess Max	GER	2378	2345	SC Garching 1980	6	2429	46,5
4	12	FM	Muckle Julius	GER	2386	2360	SK 1912 Ludwigshafen	6	2427	48,5
5	7	IM	Parvanyan Ashot	GER	2449	2459	SG Turm Kiel von 1910	6	2396	46,5
6	3	GM	Mons Leon	GER	2540	2536	MSA Zugzwang 82 e.V.	5,5	2369	43,5
7	6	GM	Heinemann Thies	GER	2507	2505	Hamburger SK von 1830	5,5	2360	47
8	5	GM	Stern René	GER	2526	2515	SK König Tegel 1949	5,5	2358	42
9	8	GM	Siebrecht Sebastian	GER	2417	2349	Sfr. Essen-Katernberg	5	2386	44,5
10	9	IM	Dubiel Jacek	POL	2414	2373	SV Oberursel	5	2378	45
11	1	GM	Bindrich Falko	GER	2605	2613	SC 1994 Oberland	5	2344	44
12	10	IM	Pfreundt Jakob	GER	2397	2388	Königsspr. SC.1984	5	2343	44
13	17	FM	Braun Georg	GER	2360	2366	SK Bebenhausen 1992	5	2340	41
14	19	FM	Ehmann Thilo	GER	2329	2329	SF Sasbach	5	2320	39
15	16	FM	Nguyen Alex Dac-Vuong	GER	2366	2263	SG Leipzig	5	2271	37
16	22	FM	Dobrikov Marco	GER	2290	2237	SV Hockenheim	4,5	2475	48
17	33		Geue Niklas	GER	2050	2131	USC Magdeburg	4,5	2359	44
18	18	FM	Florstedt Johannes	GER	2350	2338	Sfr. Berlin 1903	4,5	2359	41,5
19	11	FM	Miller Eduard	GER	2392	2384	SC Erlangen 48/88	4,5	2354	41,5
20	27		Tschernatsch Johannes	GER	2241	2165	SC Empor Potsdam 1952	4,5	2262	37,5
21	25		Trifan Andrei Ioan	GER	2249	2230	OSG Baden-Baden	4,5	2199	33,5
22	15		Andre Gordon	GER	2373	2362	SG Aufbau Elbe Magdeburg	4	2366	42,5
23	23	IM	Bastian Herbert	GER	2272	2237	SVG Saarbrücken 1970	4	2294	36
24	26		Weber Max	GER	2243	2263	Greifswalder SV	4	2274	36,5
25	14	FM	Köllner Ruben Gideon	GER	2376	2358	SF Deizisau	4	2213	33
26	20	FM	Vöge Tobias	GER	2326	2305	HSK Lister Turm	3,5	2402	42
27	21	FM	Schulz Lukas	GER	2293	2267	SC Erlangen 48/88	3,5	2296	38,5
28	24		Müller Dominik	GER	2252	2198	SV Rochade Magdeburg 96	3,5	2204	29,5
29	29		Gustain Marc	GER	2173	2154	SF Deizisau	3	2271	36
30	32		Michalowski Peter	GER	2106	2099	SV Empor Erfurt	3	2255	33,5
31	31		Falke Isaak	GER	2113	2105	Elmshorner SC von 1896	3	2207	29
32	28		Schulte Felix	GER	2174	2160	USV Halle	2,5	2286	37
33	30		Hundack Rolf	GER	2126	2108	Bremer SG von 1877	2,5	2250	34,5
34	34		Neurohr Jürgen	GER	2022	1996	Sfr.Mainz 1928	2	2299	37,5

Endrunde der Deutschen Schach-Pokalmeisterschaft

Termin: 20. – 22. August 2020

Ort: Maritim Hotel, Otto-von-Guericke-Straße 87, 39104 Magdeburg

Schiedsrichter: IA Thomas Wiedmann, NSR Roland Katz

Rg.	Snr		Name	Land	Elo	Verein/Ort	Pkt.	Buho	ΣBuho	Siege
1	15	FM	Neyman,Igor	GER	2345	Stuttgarter SF 1879	5	15	71	0
2	27	IM	Kopylov,Michael	UKR	2393	SK Norderstedt von 1975	4	17,5	68,5	4
3	2		Müer,Sebastian	GER	2210	SK Union Oldenburg	4	15	64	3
4	6	IM	Langrock,Hannes	GER	2346	ESV Nickelhütte Aue	4	14,5	71	4
5	12	FM	Küppers,Timo	GER	2282	SF Essen-Katernberg 0	4	12,5	65	3
6	9		Cofmann,Veaceslav	GER	2272	SC Eppingen	3,5	14	70,5	3
7	23	FM	Kuberczyk,Christoph	GER	2348	SV Diag.Harburg 1926 e.V.	3,5	10,5	65	3
8	5		Keyser,Philipp	GER	1995	SK Johanneum Eppendorf	3	14,5	62,5	3
9	8	FM	Weber,Samuel	GER	2334	SV Oberursel	3	13	68,5	2
10	24	FM	Fuchs,Florian	GER	2326	SV Eiche Reichenbrand	3	12,5	62,5	3
11	16		Gebigke,Martin	GER	2077	SC Kreuzberg e.V.	3	12,5	62	3
12	3		Sergin,Mark	GER	2233	SF Neuberg	3	11,5	68,5	3
13	19		Falk,Kristoffer	GER	2042	Ilmenauer SV	2,5	17	63,5	1
14	17		Meyer-Dunker,Paul	GER	2105	TSG Oberschoeneweide e.V.	2,5	13,5	64	2
15	10	CM	Tiarks,Jann-Christian	GER	2159	SC Empor Potsdam 1952 e.V.	2,5	13	68,5	1
16	11		Schwab,Thomas	GER	2004	SV Mendig-Mayen e.V.	2,5	12	63,5	2
17	22		Müller,Philipp	GER	2171	SK Rochade Augsburg	2,5	11,5	59	2
18	31		Hinrichs,Paul	GER	2169	SK Bingen	2,5	10,5	56	2
19	13		Celmer,Ole	GER	1927	Think Rochade - SC HRO	2,5	9	58,5	1
20	4		Rott,Georg	GER	2150	SK Münster 32 e. V.	2	13,5	62	2
21	25		Savic,Robert,Dr.	GER	1903	SK Markdorf	2	13,5	58,5	1
22	29	CM	Krüger,Wolfgang	GER	2093	Möllner SV	2	13	57,5	2
23	1		Rust-Lux,Klaus	GER	2086	Bremer SG von 1877	2	12	60,5	1
24	14		Schroeder,Torsten	GER	2164	SSG Lübbenau e.V.	2	12	59,5	2
25	30		Bauer,Leon	GER	1989	SV Neustadt b. Coburg	2	9,5	54	2
26	26		Othmer,Michael	GER	1978	SVG Salzgitter e.V.	1,5	12	54	1
27	7		Meyer,Thomas	GER	1948	VfB 1919 Vacha	1,5	10	54	1
28	28		Chassard,Cedric	GER	1938	SV 1926 Riegelsberg	1,5	9	55	1
29	18		Dobierzin,Olaf	GER	2031		1	11,5	61	1
30	20		Görgens,Michael	GER	2040	Union 1861 Schönebeck	1	10,5	58,5	1
31	21		Zeuner,Ole	GER	1821	Schachzwerge Magdeburg	1	9	57	1

46. Deutsche Meisterschaft im Schnellschach

Termin: 19. – 20. September 2020

Ort: Stadthalle Plochingen, Hermannstraße 25, 73207 Plochingen

Schiedsrichter: IA Gregor Johann, IA Thomas Wiedmann, NSR Sandra Schmidt

Rg.	Snr		Name	Land	EloI	EloN	Verein/Ort	Pkt.	Buho	SBB	Siege
1	29	FM	Neukirchner Pascal	GER	2259	2229	SK Gründau	7	48,5	37	5
2	18	FM	Dobrikov Marco	GER	2332	2287	SV Hockenheim	6,5	47,5	33,8	5
3	5	FM	Hirneise Jens	GER	2408	2298	SpVgg Rommelshausen	6	47	28,5	5
4	6	IM	Kvetny Mark	GER	2407	2385	Stuttgarter SF 1879	6	46,5	28,5	4
	20	IM	Rosner Jonas	GER	2330	2431	SK 1926 Ettlingen	6	46,5	28,5	4
6	1	GM	Stern Rene	GER	2468	2493	SK König Tegel 1949	6	42,5	26,5	5
7	13	FM	Meissner Felix	GER	2365	2320	Hamburger SK von 1830	5,5	43,5	25,5	4
8	4	GM	Siebrecht Sebastian	GER	2418	2374	Sfr. Essen-Katernberg	5,5	41,5	24,5	3
9	37		Milare Tyron	GER	2125	2064	SC Empor Potsdam 1952	5,5	39,5	23,3	5
10	11	IM	Kopylov Michael	UKR	2372	2408	SK Norderstedt von 1975	5,5	38,5	21,3	5
11	28	FM	Braeuning Rudolf Wilhelm	GER	2266	2305	SK Bebenhausen 1992	5	47,5	25,5	4
12	9	IM	Spiess Gunter	GER	2380	2331	ESV Nickelhütte Aue	5	44	24,3	1
13	2	GM	Schmaltz Roland	GER	2467	2379	OSG Baden-Baden	5	43,5	21,8	3
14	7	IM	Langrock Hannes	GER	2404	2329	ESV Nickelhütte Aue	5	43	22,3	2
15	3	IM	Gschnitzer Oswald, Dr.	GER	2425	2366	SV 1947 Walldorf	5	38,5	19,5	3
16	33	FM	Richter Nils	GER	2186	2225	TSV Schönaich	4,5	46	23,8	2
17	8		Frischmann Rick	GER	2385	2345	SC Caissa Schwarzenbach	4,5	45	19,5	4
18	14	IM	Richter Christian	GER	2359	2305	SAbt SV Werder Bremen	4,5	44	20,5	3
19	12	FM	Muranyi Karl-Jasmin	GER	2366	2302	SK Landau	4,5	44	20	3
20	27	FM	Schenderowitsch Michael	GER	2272	2328	SV Koblenz 03/25	4,5	42	20,8	1
21	17	FM	Nguyen Alex Dac-Vuong	GER	2343	2260	SG Leipzig	4,5	42	20	3
22	15	FM	Reichmann Hendrik	GER	2353	2311	SF Schwerin	4,5	42	18,8	1
23	22		Pallas Sebastian	GER	2315	2285	SG 1871 Löberitz	4,5	40,5	18,5	3
24	34		Hartge Gedeon	GER	2166	2208	USV Halle	4,5	40	18,5	2
25	10		Petkidis Anthony	GER	2375	2406	HSK Lister Turm	4,5	40	17,5	2
26	25	FM	Voigt Martin	GER	2297	2282	FC ST.Pauli 1910 SAbt	4,5	39	15,5	3
27	24	IM	Kersten Uwe	GER	2302	2222	Sfr. Bad Emstal/Wolfhag.	4	40	14,5	3
28	30		Wendler David	GER	2249	2275	SK Bebenhausen 1992	4	39	16,5	3
29	26	FM	Lang Torsten	GER	2286	2284	SK Landau	4	32	10,3	3
30	21	FM	Schulz Karsten	GER	2325	2263	SF Schwerin	3,5	44,5	16,3	1
31	16	IM	Gschnitzer Adrian	GER	2345	2428	SV 1947 Walldorf	3,5	39,5	13,5	2
32	39		Callsen Niklas	GER	2072	2096	MTV Leck von 1889	3,5	38	12,3	3
33	31		Schwarz Frank	GER	2192	2214	Preetzer TSV	3,5	37	11,5	2
34	19	FM	Vatter Hans-Joachim	GER	2331	2195	SC Emmendingen 1937	3,5	33	9,75	2
35	23	IM	Maier Christian	GER	2304	2294	SC Emmendingen 1937	3,5	32,5	10	2
36	36	CM	Schatz Christian	GER	2125	2194	SC Postbauer-Heng	3,5	30	8,75	2
37	32		Kotz Reinhard	GER	2189	2171	SK 1911 Herzogenaurach	3,5	29	9	1
38	38		Mayr Florian	GER	2077	2021	SF Plochingen	3	36,5	11	2
39	35		Otte Marco	GER	2150	2145	SK Rochade Augsburg	2,5	32	5,75	2
40	40		Hagemann Sven	GER	2039	1968	SV KS Braunschweig	0,5	34,5	1,75	0

DSB-Frauenkader-Challenge

Termin: 5. –11. April 2021

Ort: Maritim Hotel, Otto-von-Guericke-Straße 87, 39104 Magdeburg

Schiedsrichter: IA Gregor Johann, NSR Sandra Schmidt, NA Ingrid Lauterbach

Rg.		Name	Land	1	2	3	4	5	6	7	8	Pkt.	d.V.	Siege	SBB
1	WIM	Schneider Jana	GER	*	½	0	1	1	1	½	1	5	0	4	15,5
2	IM	Pähzt Elisabeth	GER	½	*	1	½	0	1	½	1	4,5	0	3	14,25
3	WIM	Mütsch Annmarie	GER	1	0	*	½	½	0	1	1	4	0,5	3	12,75
4	WGM	Lubbe Melanie	GER	0	½	½	*	1	1	0	1	4	0,5	3	12,25
5	WFM	Ziegenfuß Antonia	GER	0	1	½	0	*	½	1	½	3,5	0	2	11,25
6	WIM	Sieber Fiona	GER	0	0	1	0	½	*	½	1	3	0	2	8,5
7	WGM	Heinemann Josefine	GER	½	½	0	1	0	½	*	0	2,5	0	1	10,25
8	WCM	Bashylina Luisa	GER	0	0	0	0	½	0	1	*	1,5	0	1	4,25

DSB-Kader-Challenge

Termin: 5. – 11. April 2021

Ort: Maritim Hotel, Otto-von-Guericke-Straße 87, 39104 Magdeburg

Schiedsrichter: IA Gregor Johann, NSR Sandra Schmidt, NA Ingrid Lauterbach

Rg.		Name	Land	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Pkt.	d.V.	Siege	SBB
1	GM	Donchenko Alexander	GER	*	½	½	1	1	½	½	½	½	½	5,5	2	2	25
2	GM	Kollars Dmitrij	GER	½	*	½	½	½	1	½	0	1	1	5,5	1,5	3	23,25
3	GM	Blübaum Matthias	GER	½	½	*	½	½	0	1	1	½	1	5,5	1,5	3	23
4	GM	Fridman Daniel	GER	0	½	½	*	½	1	1	1	½	½	5,5	1	3	22,75
5	GM	Svane Rasmus	GER	0	½	½	½	*	1	½	1	½	½	5	0	2	21
6	FM	Svane Frederik	GER	½	0	1	0	0	*	½	1	1	0	4	0,5	3	17,25
7	GM	Heimann Andreas	GER	½	½	0	0	½	½	*	½	½	1	4	0,5	1	16,5
8	GM	Huschenbeth Niclas	GER	½	1	0	0	0	0	½	*	½	1	3,5	0,5	2	15
9	GM	Wagner Dennis	GER	½	0	½	½	½	0	½	½	*	½	3,5	0,5	0	16
10	GM	Engel Luis	GER	½	0	0	½	½	1	0	0	½	*	3	0	1	13,75

Bericht des Referenten für Breitenschach Hugo Schulz

Im Jahr 2020 gab es Corona-bedingt nur eine Veranstaltung, an der ich als DSB-Breitenschach-Referent am 23. Februar 2020 persönlich vor Ort war. Ab März gab es keine Präsenz-Turnierveranstaltungen mehr.

In Berlin-Mitte fand die Familienmeisterschaft statt, über die Frank Hoppe auf der Webseite des DSB berichtet hat.

(Tabellen und Fotos finden sie dort.)

[Brüder Hansch verteidigen die Deutsche Familienmeisterschaft](#)



Die Familie Hansch aus Potsdam konnte erneut den Titel bei der 20. Offenen Deutschen Familienmeisterschaft, die am 23. Februar 2020 in Berlin stattfand, mit nach Hause nehmen. Dabei konnten sie im Gegensatz zum Vorjahr sogar auf die spielerische Unterstützung ihres Vaters Torsten verzichten. 2019 trug er noch mit zwei Siegen zum Erfolg der Familie bei. Diesmal ging er voll in der Zuschauerrolle auf, als Unterstützer für seine beiden Söhne.

Weiterhin bin ich zur Zeit im Team der **2. Deutschen Schach Online Liga (DSOL)** unter der Leitung von Frank Jäger, Gregor Johann und Jürgen Klüners als Schiedsrichter eingebunden.

Bericht des Referenten für Frauenschach Dan-Peter Poetke

1. Führung des Frauenschachs

Wir arbeiten alle ehrenamtlich und die umfangreichen Aufgaben können nur im Team bewältigt werden.

Die Frauenbundesligen werden seit 2 Jahren Roland Katz geleitet. Er hat sich sehr schnell in den Aufgabenbereich eingearbeitet.

In den Regionalligen ist Hannelore Neumeyer Gruppenleiterin und organisiert es seit 4 Jahren.



Wolfgang Fiedler kümmerte sich um die DFEM, IODFEM und DFMM-LV(Braunfels).

Für die Blitz- und Schnellschachmeisterschaften ist Alisa Frey verantwortlich

Ulla Hielscher betreut den Internetauftritt. Allen gilt mein Dank für Ihre aufopferungsvolle, ehrenamtliche Arbeit.

Besonderer Dank gilt allen aktiven Frauenreferenten der Länder. In Ländern mit aktiven Referenten entwickelt sich das Frauenschach besser als in Ländern ohne.

Hier gilt es die Landesverbände ohne Frauenreferentinnen in Zukunft besser zu unterstützen.

Ein traditionelles Anliegen des Frauenreferates ist die Spielmöglichkeiten für Frauen zu erhöhen.

Die Entwicklung der Mitgliederinnen ist weiterhin positiv. Die Grundlagen werden durch die DSJ geschaffen und die Spielerinnen müssen nach dem „Erwachsen“ werden im DSB gehalten werden.

Sehr gute Ansätze, die zur Erhöhung des Frauenanteils führen, kommen von den Frauen- und Mädchenschachkongressen. 2020 organisierte es der ÖSB und gab sehr viele neue Anregungen. Sehr gut war, dass wesentlich mehr Frauenreferentinnen aus den Ländern teilgenommen haben.

Diese gute Entwicklung ist in den Folgejahren fort zu setzen.

2. Punktspielbetrieb

Die Frauenligen litten unter den Pandemieeinschränkungen. Dabei hatte die 2.FBL Glück, dass sie die Saison beendet hatte, als der Lockdown kam.

Der Gruppenleiterin der Regionalligen Hannelore Neumeyer schaffte es in dem schmalen Zeitfenster im September 2020 die Saison zu beenden.

Schwierig bleibt es, die 6 Staffeln regional vernünftig aufzustellen. Um die Reisekosten zu reduzieren, wurde teilweise in Abstimmung mit den Mannschaften Doppelrunden gespielt.

Leider blieben 5 der 36 Plätze unbesetzt, allerdings haben die Länder eine positive Entwicklung und melden mehr Landesmeister, deshalb gehen wir davon aus, dass es sich bessert.

In der Frauenbundesliga sind noch 3 Runden zu spielen. Diese werden im August mit der Schachbundesliga zusammengespielt wird.

Damit ist gewährleistet, dass 2021/22 in allen drei Ebenen normal gespielt werden kann.

Der Punktspielbetrieb war nur möglich durch aufopferungsvoll arbeitende Mannschaftsleiter/innen der Sponsoren/innen, Mäzenen/innen, denen unser Dank gilt.

Unsere Aufgabe ist weiterhin perfekte Rahmenbedingungen zu gewährleisten. Das gilt auch für die gemeinsamen Runden mit der Schachbundesliga. Besonderer Dank gilt den Berliner Schachfreunden um Rainer Polzin und Jörg Schulz.

3. Meisterschaften

DFEM

Die letzten Meisterschaften fanden im Rahmen des Meisterschaftsgipfels statt. War es 2019 das tolle gemeinsame Erlebnis, fand das Turnier 2020 unter Beachtung des Hygienekonzeptes statt. Die Spielerinnen waren vor allem dankbar, wieder einmal am Brett spielen zu können. Sicherlich bleibt es schwierig für die DFEM ein sehr starkes Teilnehmerinnenfeld zu bekommen, weil die Leistungsspitze nicht so breit ist wie bei den Männern und das Masters parallel gespielt wird. Es gelang aber genug Spitzenspielerinnen zu gewinnen und in den beiden Jahren des Berichtszeitraumes wurden Großmeisterinnen Deutsche Meister.

IODFEM

Das Sorgenkind des Frauenreferates. Die Quantität und Qualität des Teilnehmerinnenfeldes entsprach nicht unseren Vorstellungen.

Umso erfreulicher, dass 2020 trotz Corona ein großer Schritt nach vorn getan wurde. Mit 17 Teilnehmerinnen wurden bei der ersten Ausrichtung in Erlangen die Teilnehmerinnenzahl der Vorjahre überboten.

DFMM (LV) Braunfels

Das Traditionsturnier und größte Frauenturnier im DSB wurde erweitert und wird sich weiterentwickeln.

120 Mädchen und Frauen spielen am Fronleichnamswochenende Ihre Meistermannschaft aus.

Es ist im Turnierkalender ein einzigartiges Turnier, das Spitzenspielerinnen und Amateurrinnen vereint.

2020 musste es ausfallen, für 2021 droht eine Verlegung in den Herbst.

Blitz und Schnellschach

Schnellschach wurde mit den Allgemeinen Schnellschachmeisterschaften organisiert, hier gilt unser Dank dem Bundesturnierdirektor Gregor Johann der uns bei diesen Meisterschaften sehr gut unterstützt hat.

Die Blitzmeisterschaften waren im Schachgipfel eingebettet und hatten dadurch eine sehr starke Besetzung, da die Mastersteilnehmerinnen vor Ort waren und mit blitzten!

Dan-Peter Poetke

Burg, 11.04,2021

Bericht des Referenten für Datenverarbeitung und Wertungen

Rainer Blanquett

Mitgliederverwaltung (Mivis), Wertungssoftware (DeWIS)

„Das Problem der Verschlüsselung der Adressdaten der Bayerischen Mitglieder bedarf weiterhin einer Lösung.“ Das war der erste Satz meines Berichtes 2019. Und genauso kann er heute lauten, da sich in dieser Hinsicht keine Veränderung ergeben hat. Allerdings gibt es neue Entwicklungen. Aufgrund bestehender Rechtsunsicherheiten erteilte der außerordentliche Bundeskongress am 22.08.2020 in Magdeburg dem Präsidium das Mandat, sich um die Ausschreibung einer Neuentwicklung beider Softwarekomponenten zu kümmern.



Zu diesem Zweck wurden trafeten sich die Mitglieder einer eingesetzten Kommission im Abstand von zwei Wochen von September 2020 bis März 2021 per Videokonferenz. Es wurden auch zu verschiedenen Themen Unterausschüsse eingerichtet.

Etwa von August 2020 an fiel wie schon zu Beginn des Jahres 2019 die Replikation (unmittelbarer Datenaustausch) der beiden aktiven Mitgliederdatenbanken aus mit der Folge, dass Bayerische Änderungen in dieser Zeit nicht bearbeitet werden konnten bzw. die Änderungen auf Bundesebene in Bayern nicht sichtbar waren. Dieser Ausfall zog sich nach vorübergehender Verbesserung bis zum Dezember 2020 hin. Nach einer Neuentwicklung sollten diese immer mal wieder auftretenden Probleme der Vergangenheit angehören.

Abseits von den Aktivitäten bzgl. einer Neuentwicklung wurde vom DeWIS-Programmierer am 29.09.2020 das erneuerte Angebot der von der Wertungskommission bereits 2017 beschlossenen Änderungen (s. mein Bericht von 2019) vorgelegt, das von mir in Absprache mit dem Präsidium am 12.12.2020 angenommen bzw. beauftragt und vom Entwickler am 08.01.2021 bestätigt wurde.

Wertungskommission

In der Wertungskommission wurde aus aktuellem Anlass jüngst die Auswertung von Hybrid-Turnieren diskutiert. Die Diskussion ist, während ich dies schreibe, noch nicht abgeschlossen; die Tendenz geht aber dahin, dass bei entsprechender Überwachung der Turniere nichts gegen eine Auswertung spricht. Zum Zeitpunkt des Kongresses sollte die Angelegenheit abgeschlossen sein. Ein gemeinsames Treffen der Kommission hat in den vergangenen drei Jahren, nicht zuletzt aufgrund der noch offenen Umsetzung der 2017 in Dortmund getroffenen Beschlüsse, nicht stattgefunden. Es erfolgt stattdessen ein reger Austausch anstehender Fragen (z. B. Umfang der Auswertung von Auslandsturnieren, Bedenkzeitregelung, Hybrid-Turniere) per E-Mail.

Hünfeld, 11. April 2021

Rainer Blanquett

Bericht des Referenten für Inklusion Gert Schulz

Leider gibt es für den Berichtszeitraum nur wenig zu berichten – alles war und ist der Corona-Pandemie unterzuordnen. Nach den Vorbereitungen im ersten Halbjahr 2020 fand die 1. FIDE Online-Olympiade für Menschen mit Behinderungen vom 21.11. bis 02.12.2020 statt; die Durchführung sowie die Betreuung der Mannschaft des DSB lag beim Referat Leistungssport in den allerbesten Händen, weshalb ich an dieser Stelle nicht weiter darauf eingehen möchte.



In diesen schwierigen Pandemiezeiten begrüße ich die FIDE-Aktivitäten sehr, Nahschachturniere durch Online-Turniere zu ersetzen, aber Bedenkzeiten mit einem Zuschlag von z. B. 10 Sekunden je Zug sind aus meiner Sicht nicht dazu geeignet, vor allem Schachspieler (*m/w/d) mit motorischen Behinderungen bzw. ohne verwertbaren Sehrest eine gewisse Chancengleichheit zu gewährleisten.

Hin und wieder nehmen Schachspieler mit Behinderungen Kontakt zu mir auf, um sich über Schach-Angebote für Menschen mit Behinderungen zu informieren. Mir bleibt derzeit nur, allgemeine Informationen zu geben und auf die Zeit nach Corona zu verweisen. Insofern schließe ich diesen Bericht mit den gleichen Worten wie im vergangenen Jahr:

Letztlich bleibt noch festzuhalten, dass die verschiedenen – und leider auch notwendigen – Maßnahmen zur nicht-Weiterverbreitung des Corona-Virus für Menschen mit Behinderung oft noch schwerer einzuhalten sind als für alle anderen. Insbesondere Dinge, die nur mit menschlicher Assistenz und in körperlicher Nähe zu erledigen sind, stellen uns immer wieder vor neue Herausforderungen. Ich bin gespannt, wann auch konkrete Planungen und nicht nur vorbereitende Aktivitäten für uns wieder möglich sein werden.

Mit 64 Grüßen

Im April 2021

Gert Schulz

Bericht des Seniorenreferenten Wolfgang Block

Zeitraum April 2019 – April 2021

5.–15.4.2019 **Senioreneinzeleuropameisterschaft 2019**

in Griechenland, Rhodos 126 Teilnehmer, davon 19
Deutsche Spieler/innen

Kategorie 50+ 13. Platz FM Dr. Reinhold Schmelzer

Kategorie 65+ Frauen 5. Platz WIM Brigitte
Burchardt

Kategorie 65+ 4. Platz IM Dr. Evgueni Chevelevitch



15.–25.4.2019 **Mannschaftsweltmeisterschaft der Senioren 2019**

in Griechenland, Rhodos

Kategorie 50+26 Mannschaften

Sieger USA vor Italien und Israel

Deutschland I belegt Platz 7

Mannschaftsaufstellung GM Uwe Boensch, GM Markus Stangl,

GM Raj Tischbierek, IM Oliver Brendel, IM Christian Maier

Die Frauenwertung gewinnt Russland vor Deutschland I und Lettland

Mannschaftsaufstellung Deutschland Frauen I

WIM Brigitte Burchardt, WIM Annett Wagner-Michel,

WFM Petra Schulz, WFM Sylvia Wolf und Kirsten Jeske

Kategorie 65+27 Mannschaften

Sieger Russland vor England und Frankreich

Deutschland I belegt Platz 5

Mannschaftsaufstellung GM Rainer Knaak, GM Lothar Vogt,

FM Gerhard Kiefer und FM Stephan Buchal

26.4.–4.5.19 **Deutsche Senioreneinzelmeisterschaft 2019** in Radebeul

Kategorie 50+ 47 Teilnehmer

Deutscher Meister FM Michael Becker vor Dr. Frank Belke
und Ralf-Peter Stahr

Deutsche Meisterin WFM Mira Kierzek vor Rosemarie Sand

Kategorie 65+ 172 Teilnehmer

Deutscher Meister FM Jefim Rotstein vor FM Ulrich Dresen
und FM Hans-Werner Ackermann

Deutsche Meisterin Dr. Gabriele Just vor Barbara Jacob
und Ljubov Orlova

Nestorenmeister FM Jefim Rotstein vor IM Boris Khanukov
und Werner Szenetra

1.5.2019 **Deutsche Seniorenblitzeinzelmeisterschaft 2019** in Radebeul

Kategorie 50+ 27 Teilnehmer

Deutscher Meister FM Karsten Schulz vor IM Bernd
Schneider und Andreas Schulze

Deutsche Meisterin Andrea Hafenstein

Kategorie 65+ 35 Teilnehmer

Deutscher Meister FM Hans-Werner Ackermann vor
Günter Weidlich und Ralf-Axel Simon

Deutsche Meisterin Helga Helm vor Gudrun Girod und
Ursula Schumacher

Nestorenmeister FM Dr. Reinhard Zunker vor Lutz Müller
und Reinhard Nosek

24.–25.5.2019 **Deutsche Seniorenschnellschachmeisterschaft 2019**

in Bad Sooden-Allendorf

Kategorie 50+ 20 Teilnehmer

Deutscher Meister IM Dieter Pirrot vor

FM Hans-Joachim Vatter und Nikolai Petiko

Deutsche Meisterin Hannelore Neumeyer

Kategorie 65+ 37 Teilnehmer

Deutscher Meister FM Hans-Werner Ackermann vor

IM Klaus Klundt und Günter Weidlich

Deutsche Meisterin Dietlind Meinke vor Helga Helm

Nestorenmeister IM Klaus Klundt vor FM Reinhard Postler und Erich
Weyrauch

26.8.–1.9.2019 **Deutsche Seniorenmannschaftsmeisterschaft 2019** der Landesverbände

in Gägelow bei Wismar

Kategorie 50+ 12 Mannschaften

Deutscher Seniorenmannschaftsmeister Baden in der
Besetzung IM Vadim Cernov, FM Dr. Vladimir Podat,

FM Hans-Joachim Vatter und Erich Müller
vor Sachsen-Anhalt und Rheinland-Pfalz

Kategorie 65+ 24 Mannschaften

Deutscher Seniorenmannschaftsmeister Berlin I
in der Besetzung FM Klaus Lehmann, IM Dr. Manfred
Glienke, FM Peter Rahls und Norbert Sprotte
vor Nordrhein-Westfalen I und Hessen I

29.8.2019 Sitzung der Seniorenkommission in Gägelow

17.–26.9.2019 Seniorenmannschaftseuropameisterschaft 2019

in Mali Losinj, Kroatien

Kategorie 50+ 13 Mannschaften

Sieger Russland vor Kroatien und Slowenien

Die Frauenwertung gewinnt Deutschland

Mannschaftsaufstellung Deutschland Frauen

WIM Brigitte Burchardt, WIM Annett Wagner-Michel,

WFM Mira Kierzek, Britta Leib

Kategorie 65+ 16 Mannschaften

Sieger Russland vor Schweden und Deutschland

Mannschaftsaufstellung Deutschland

FM Clemens Werner, Dr. Matthias Kierzek,

FM Christof Herbrechtsmeier, FM Gerhard Kiefer

11.–24.11.19 Einzelweltmeisterschaft der Senioren 2019

in Bukarest / Rumänien

Kategorie 50+ 138 Teilnehmer (9 Deutsche)

Sieger GM Vadim Shishkin (Ukraine)

bester Deutscher auf Platz 32 Dr. Gerhard Köhler

Kategorie 50+ Frauen 21 Teilnehmerinnen (4 Deutsche)

Siegerin WGM Elvira Berend (Lux.)

beste Deutsche auf Platz 6 IM Zoya Schleining

Kategorie 65+ 192 Teilnehmer (11 Deutsche)

Sieger GM Rafael Vaganian (Armenien)

bester Deutscher auf Platz 25 IM Dr. Evgueni Chevelevitch

Kategorie 65+ Frauen 15 Teilnehmerinnen (2 Deutsche)

Siegerin GM Nona Gaprindashvili (Georgien)

beste Deutsche auf Platz 5 WIM Brigitte Burchardt

4.–15.3.2020 **Mannschaftsweltmeisterschaft der Senioren 2020** in Prag

Kategorie 50+ 55 Mannschaften

Sieger USA vor Lasker Schachstiftung GK und Tschechische Republik I

Deutschland I belegt Platz 14

Mannschaftsaufstellung FM Lutz Fritsche, IM Klaus-Jürgen Schulz, IM Christian Maier, FM Volker Wolf und Dr. Wolfgang Polster

Die Frauenwertung gewinnt Russland vor Tschechische Republik und Lettland I

Mannschaftsaufstellung Deutschland Frauen II
WFM Petra Schulz, Katja Sommaro, Kerstin Arnhold,

Britta Leib und Martina Nobis auf Platz 41, Platz 6 in der Wertung der Frauenmannschaften

Mannschaftsaufstellung Deutschland Frauen I

WIM Constanze Jahn, WIM Iris Mai, WFM Sylvia Wolf, WFM Diana Skibbe und Kirsten Jeske auf Platz 43 (Platz 7 Frauenwertung)

Kategorie 65+ 51 Mannschaften

Sieger Russland vor Frankreich und Schachfreunde Leipzig

Deutschland I belegt Platz 4

GM Rainer Knaak, IM Dr. Evgueni Chevelevitch,

GM Vlastimil Hort, FM Stephan Buchal

Deutschland II belegt Platz 15

IM Yuri Boidman, IM Boris Khanukov

IM Sergej Salov, FM Boris Gruzmann

Deutschland III belegt Platz 10

FM Hans-Werner Ackermann, FM Dr. Bernd Baum,

Dr. Matthias Kierzek, FM Christof Herbrechtsmeier

Die Frauenwertung gewinnt Deutschland vor der Tschechischen Republik

Mannschaftsaufstellung Deutschland Frauen

WIM Brigitte Burchardt, WIM Annett Wagner-Michel,

WFM Mira Kierzek, Hannelore Hoose

14.–22.8.2020 **Deutsche Senioreneinzelmeisterschaft 2020** in Magdeburg

Kategorie 50+ 56 Teilnehmer

Deutscher Meister FM Hans-Joachim Vatter vor FM Jan Lundin

und FM Gerhard Biebinger

Deutsche Meisterin Britta Leib vor Sabine Schoknecht und
Magdalene Heid

Kategorie 65+ 130 Teilnehmer

Deutscher Meister FM Ulrich Dresen vor Dr. Matthias Kierzek und

FM Christian Syré

Deutsche Meisterin WFM Mira Kierzek vor Ljubov Orlova und
Dietlind Meinke

Nestorenmeister FM Reinhard Postler vor IM Boris Khanukov

und FM Willy Rosen

16.8.2020 **Deutsche Seniorenblitz Einzelmeisterschaft 2020** in Magdeburg

Kategorie 50+ 38 Teilnehmer

Deutscher Meister IM Christian Maier vor FM Karsten
Schulz und FM Hans-Joachim Vatter

Deutsche Meisterin Britta Leib vor Sylvia Badih

Kategorie 65+ 33 Teilnehmer

Deutscher Meister IM Yuri Boidman vor IM Boris Khanukov
und Günter Weidlich

Deutsche Meisterin Ursula Schumacher

Nestorenmeister IM Boris Khanukov vor Prof. Dr. Peter
Krauseneck und FM Dr. Reinhard Zunker

18.–19.8.2020 **Deutsche Seniorenschnellschachmeisterschaft 2020** in Magdeburg

Kategorie 50+ 27 Teilnehmer

Deutscher Meister Ralph Kahe vor FM Hans-Joachim Vatter
und FM Hartmut Metz

Deutsche Meisterin Britta Leib vor Brigitte Kurze

Kategorie 65+ 31 Teilnehmer

Deutscher Meister FM Gottfried Schumacher vor IM Yuri Boidman
und Michael Schulz

Deutsche Meisterin Ljubov Orlova vor Ursula Schumacher
Nestorenmeister IM Boris Khanukov vor FM Reinhard
Postler und FM Dr. Reinhard Zunker

Nach der vorzeitig mit der 7.Runde beendeten Mannschaftsweltmeisterschaft mit dem überzeugenden WM-Titel für das deutsche 65+Frauenteam

konnten 2020 im Seniorenbereich nur noch die Veranstaltungen innerhalb des Meisterschaftsgipfels ausgetragen werden. Die für den Herbst vorgesehene Senioren-Mannschaftsmeisterschaft der Landesverbände wurde leider ebenso wie die in 2020 und 2021 geplanten Seniorenderbys sowie die Sitzung der Seniorenkommission ein Opfer der Pandemie.

Die Einzelmeisterschaften für die Senioren sollen auch in diesem Jahr während des Meisterschaftsgipfels ausgetragen werden. Hoffentlich klappt das!

Kerpen, den 10.4.2021

Wolfgang Block

Seniorenreferent des DSB

Kaderlisten und Wettkampfergebnisse

1. Kaderlisten der Jahre 2020 und 2021

Kaderaufstellung des Deutschen Schachbundes 2020 Männer und männliche Jugend

Kader	Nr.	Titel	Jg.	Vorname	Name	LV	ELO 12/19	davor	
A-Männer	1	GM	76	Liviu Dieter	Nisipeanu	SAC	2668	A	
B-Männer	1	GM	97	Matthias	Blübaum	WÜR	2644	B	
B-Männer	2	GM	98	Alexander	Donchenko	WÜR	2644	B	
B-Männer	3	GM	87	Georg	Meier	WÜR	2626	B	
B-Männer	4	GM	92	Niclas	Huschenbeth	HAM	2619	B	
B-Männer	5	GM	92	Andreas	Heimann	WÜR	2617	neu	
B-Männer	6	GM	76	Daniel	Fridman	NRW	2616	B	
B-Männer	7	GM	97	Rasmus	Svane	HAM	2597	B	
B-Männer	8	GM	99	Dmitrij	Kollars	WÜR	2584	C	
B-Männer	9	GM	97	Dennis	Wagner	BAD	2578	B	
B-Männer	10	GM	02	Luis	Engel	HAM	2531	C	
B-Männer	11	GM	04	Vincent	Keymer	WÜR	2520	B	
C-Männer	1	IM	01	Valentin	Buckels	NRW	2460	C	
C-Männer	2	IM	00	Roven	Vogel	SAC	2457	C	
C-Männer	3	IM	01	Ashot	Parvanjan	SWH	2456	C	
C-Männer	4	FM	05	Richard	Bethke	HES	2332	DC	
C-Männer	5	FM	05	Alexander	Krastev	HES	2323	C	
DC-männl	1	IM	03	Jakob Leon	Pajeken	HAM	2350	2324	DC
DC-männl	2	FM	04	Alex Dac	Nguyen	SAC	2409	2269	DC
DC-männl	3		04	Frederik	Svane	SWH	2398	2355	DC
DC-männl	4	FM	04	Ruben Gideon	Köllner	NRW	2330	2307	DC
DC-männl	5		04	Ioan Andrei	Trifan	BAD	2237	2234	DC
DC-männl	6		06	Jonas	Eilenberg	BER	2112	2126	neu
DC-männl	7		06	Dominik	Laux	HES	2090	2059	DC
DC-männl	8		07	Diyor	Bakiev	HES	2088	2083	neu
DC-männl	9		08	Marius	Deuer	WÜR	2049	2044	DC
DC-männl	10		08	Leonardo	Costa	BAY	2048	2002	DC
DC-männl	11		08	Johannes	von Mettenheim	NDS	1971	1964	neu
DC-männl	12		08	Bennet	Hagner	HES	1963	1950	DC
DC-männl	13		09	Magnus	Ermitsch	BER	1887	1962	neu
DC-männl	14		11	Hussain	Besou	NRW	1859	1894	neu

Frauen und weibliche Jugend

Kader	Nr.	Titel	Jg	Vorname	Name	LV	ELO 12/19	DWZ 12/19	davor
A-Frauen	1	WGM	85	Elisabeth	Pächtz	SAC	2487		A
B-Frauen	1	WFM	02	Lara	Schulze	NDS	2320		C
B-Frauen	2	WGM	98	Josefine	Heinemann	BAD	2318		B
B-Frauen	3	WGM	88	Sarah	Papp	HAM	2314		B
B-Frauen	4	WGM	95	Hanna Marie	Klek	BAY	2286		B
B-Frauen	5	WGM	90	Melanie	Lubbe	HES	2279		B
B-Frauen	6	WIM	00	Fiona	Sieber	SAN	2277		B
B-Frauen	7	WIM	02	Annmarie	Mütsch	BAD	2227		B
B-Frauen	8	WIM	96	Filiz	Osmanodja	SAC	2214		B
C-weibl.	1	FM	02	Jana	Schneider	BAY	2210		C
C-weibl.	2	WFM	05	Antonia	Ziegenfuss	BAD	2052		DC
DC-weibl.	1		04	Jana	Bardorz	BAY	2054	2034	neu
DC-weibl.	2	WCM	06	Luisa	Bashylina	NRW	1935	1924	DC
DC-weibl.	3		06	Svenja	Butenandt	BAY	1883	1859	DC
DC-weibl.	4		06	Margarethe	Wagner	THÜ	1805	1858	DC
DC-weibl.	5		07	Lepu Coco	Zhou	BER	1892	1911	DC
DC-weibl.	6		07	Saskia	Pohle	SAC	1727	1719	DC
DC-weibl.	7		07	Yaroslava	Sereda	NRW	1726	1813	neu
DC-weibl.	8		08	Katerina	Bräutigam	SWH	1660	1744	DC

Die Bundeskader wurden durch die Kommission Leistungssport nominiert und gelten vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020.

Kaderaufstellung des Deutschen Schachbundes 2021
Männer und männliche Jugend

Kader	Nr.	Titel	Jg.	Vorname	Name	LV	ELO 12/20	DWZ 12/20	davor
A-Männer	1	GM	97	Matthias	Blübaum	WÜR	2670		B
A-Männer	2	GM	98	Alexander	Donchenko	WÜR	2668		B
A-Männer	3	GM	76	Liviu Dieter	Nisipeanu	SAC	2656		A
B-Männer	1	GM	87	Georg	Meier	WÜR	2628		B
B-Männer	2	GM	97	Rasmus	Svane	HAM	2613		B
B-Männer	3	GM	92	Andreas	Heimann	WÜR	2606		B
B-Männer	4	GM	92	Niclas	Huschenbeth	BAY	2604		B
B-Männer	5	GM	76	Daniel	Fridman	NRW	2601		B
B-Männer	6	GM	99	Dmitrij	Kollars	WÜR	2598		B
B-Männer	7	GM	04	Vincent	Keymer	WÜR	2591		B
B-Männer	8	GM	97	Dennis	Wagner	BAD	2581		B
B-Männer	9	GM	02	Luis	Engel	HAM	2553		B
C-Männer	1	IM	01	Valentin	Buckels	NRW	2448		C
C-Männer	2	IM	01	Ashot	Parvanjan	SWH	2436		C
C-Männer	3	FM	04	Frederik	Svane	SWH	2421		DC
C-Männer	4	FM	04	Ruben Gideon	Köllner	WÜR	2412		DC
C-Männer	5	FM	05	Alexander	Krastev	NRW	2367		C
C-Männer	6	FM	05	Richard	Bethke	HES	2332		C
DC-männl	1	IM	03	Jakob Leon	Pajeken	HAM	2323	2314	DC
DC-männl	2	FM	04	Tobias	Kölle	WÜR	2340	2304	neu
DC-männl	3	FM	05	Collin	Colbow	BRE	2339	2257	neu
DC-männl	4		06	Jonas	Eilenberg	BER	2155	2169	DC
DC-männl	5		06	Dominik	Laux	HES	2085	2131	DC
DC-männl	6		06	Markus	Albert	BAY	1926	1975	neu
DC-männl	7		07	Diyor	Bakiev	HES	2119	2137	DC
DC-männl	8		08	Marius	Deuer	WÜR	2252	2197	DC
DC-männl	9		08	Leonardo	Costa	BAY	2165	2173	DC
DC-männl	10		08	Bennet	Hagner	HES	2084	2073	DC
DC-männl	11		08	Johannes	von Mettenheim	NDS	1953	1954	DC
DC-männl	12		09	Magnus	Ermitsch	BER	1939	1972	DC
DC-männl	13		09	Finn	Helms	BRE	1934	1959	neu
DC-männl	14		11	Hussain	Besou	NRW	1821	1865	DC

Frauen und weibliche Jugend

Kader	Nr.	Titel	Jg.	Vorname	Name	LV	ELO 12/20	DWZ 12/20	davor
A-Frauen	1	WGM	85	Elisabeth	Pächtz	SAC	2467		A
B-Frauen	1	WGM	88	Sarah	Papp	HAM	2313		B
B-Frauen	2	WGM	98	Josefine	Heinemann	BAD	2302		B
B-Frauen	3	WGM	95	Hanna Marie	Klek	BAY	2302		B
B-Frauen	4	WIM	00	Fiona	Sieber	SAN	2275		B
B-Frauen	5	WGM	90	Melanie	Lubbe	HES	2274		B
B-Frauen	6	FM	02	Jana	Schneider	BAY	2272		C
B-Frauen	7	FM	02	Lara	Schulze	BRE	2269		B
B-Frauen	8	WGM	96	Filiz	Osmanodja	SAC	2256		B
B-Frauen	9	WIM	02	Annmarie	Mütsch	BAD	2236		B
C-weibl.	1	WFM	05	Antonia	Ziegenfuß	BAD	2101		C
DC-weibl.	1		04	Jana	Bardorz	BAY	1939	1975	DC
DC-weibl.	2		06	Svenja	Butenandt	BAY	2014	1975	DC
DC-weibl.	3	WCM	06	Luisa	Bashylina	NRW	1978	1961	DC
DC-weibl.	4		06	Emilia	Bildat	BRE	1899	1852	neu
DC-weibl.	5		06	Margarethe	Wagner	THÜ	1841	1874	DC
DC-weibl.	6		07	Lepu Coco	Zhou	BER	1882	1947	DC
DC-weibl.	7		07	Saskia	Pohle	SAN	1815	1879	DC
DC-weibl.	8		07	Yaroslava	Sereda	NRW	1750	1842	DC
DC-weibl.	9		08	Katerina	Bräutigam	SWH	1718	1777	DC
DC-weibl.	10		08	Michelle	Trunz	NRW	1673	1809	neu
DC-weibl.	11		09	Alissa	Wartenberg	HAM	1463	1672	neu
DC-weibl.	12		10	Lisa	Sickmann	SWH	1510	1647	neu

Die Bundeskader wurden durch die Kommission Leistungssport nominiert und gelten vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021.

2. Wettkämpfe der Nationalmannschaften

2.1 Mitropa-Cup / 26. Mai – 4. Juni 2019 in Radenci (Slowenien)



Thore Perske, Raphael Lagunow, Emil Schmidek, Witali Kunin und Bernd Vökler. Foto: Archiv Bernd Vökler

Der Mitropa-Cup wird als Traditionsturnier seit 1976 ausgetragen. Die zehn Teilnehmerländer sind in diesem Jahr in Slowenien zu Gast. Die Terminkollision mit dem Meisterschaftsgipfel des Deutschen Schachbundes in Magdeburg war leider nicht mehr aufzulösen. Aus diesem Grund sind wir heuer leider auch nur mit einem Team vertreten. Einzig eine Männermannschaft wurde nach Radenci entsandt. (aus dem Bericht von Bernd Vökler)

Br.	Titel	Name	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt.	Elo Ø	Elo ±
1	IM	Perske,Thore	2456	½	0	0	0	0	½	½	1	½	3,0/9	2518	-7,2
2	GM	Kunin,Witali	2518		½	1	½	½	½	1	1	½	5,5/8	2463	8,8
3	IM	Lagunow,Raphael	2420	½	½	1	½	½	½	1	0	½	5,0/9	2437	7,3
4	FM	Schmidek,Emil	2396	0	½	0	0	½	1	1	0	1	4,0/9	2392	-5,4
5	IM	Vökler,Bernd	2354	1									1,0/1	2362	5,1

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1.	Ungarn	x	2½	2½	3	2	3	2	1½	1½	4	12	22,0
2.	Tschechien	1½	x	2	3	2½	2½	3	½	2	3½	12	20,5
3.	Österreich	1½	2	x	2½	1½	2	3	2	2½	2½	11	19,5
4.	Slowakei	1	1	1½	x	2½	2½	2½	3	2½	1½	10	18,0
5.	Deutschland	2	1½	2½	1½	x	2	2½	3½	2	1	9	18,5
6.	Italien	1	1½	2	1½	2	x	1½	2½	2½	3	8	17,5

7.	Kroatien	2	1	1	1½	1½	2½	x	3½	1½	3	7	17,5
8.	Schweiz	2½	3½	2	1	½	1½	½	x	3½	1½	7	16,5
9.	Slowenien	2½	2	1½	1½	2	1½	2½	½	x	2	7	16,0
10.	Frankreich	0	½	1½	2½	3	1	1	2½	2	x	7	14,0

2.2 Frauen-Länderkampf gegen Aserbaidtschan / 29. Juni – 5. Juli 2019 in Apolda



Delegationen der beiden Länder. Foto: Klaus Steffan

Am Sonnabend beginnt mit der Eröffnungsfeier und einem Grillabend in Apolda der Frauen-Länderkampf gegen Aserbaidtschan. Es ist praktisch auch der Rückkampf für den Wettkampf im August 2017 in Baku, den die deutsche Mannschaft mit 9½:15½ verloren hat. Insgesamt treffen beide Auswahlmannschaften zum siebten Mal aufeinander, rechnet man die beiden Duelle der B-Mannschaften bei den Olympiaden 2008 und 2016 hinzu. Nur den ersten Vergleich, 2003 bei der Europameisterschaft in Plowdiw, konnten die deutschen Frauen gewinnen. (aus dem Bericht vom 27.06.2019)

Gestern fand die Eröffnungsveranstaltung des Länderkampfes der Frauen im Schach in Apolda im Hotel am Schloß statt. Der Geschäftsführer des Deutschen Schachbundes Dr. Marcus Fenner begrüßte die aserbaidtschanischen Schachspielerinnen, die deutsche Frauennationalmannschaft und die geladenen Gäste. Er verwies auf den hohen sportlichen Wert eines solchen Länderkampfes und die politische Bedeutung des Schachsports zur bilateralen Verständigung der beiden Länder. (aus dem Bericht vom 30.06.2019)

1. Runde am 30.06.2019

Br.	Deutschland	Elo	2½:2½	Aserbaidtschan	Elo
1	WGM Hanna Marie Klek	2325	½:½	IM Gulnar Mammadowa	2356
2	WGM Sarah Hooft	2321	0:1	WIM Chanim Balajajewa	2345
3	WIM Annmarie Mütsch	2266	0:1	WGM Ulvija Fatalijewa	2334
4	WIM Filz Osmanodja	2260	1:0	WGM Turkan Mamedjarowa	2307
5	WIM Fiona Sieber	2250	1:0	WGM Zeinab Mamedjarowa	2291

2. Runde am 01.07.2019

Br.	Aserbaidtschan	Elo	3½:1½	Deutschland	Elo
1	WIM Chanim Balajajewa	2345	½:½	WGM Hanna Marie Klek	2325
2	WGM Ulvija Fatalijewa	2334	½:½	WGM Sarah Hooft	2321
3	WGM Turkan Mamedjarowa	2307	1:0	WIM Annmarie Mütsch	2266
4	WGM Zeinab Mamedjarowa	2291	1:0	WIM Filz Osmanodja	2260
5	IM Gulnar Mammadowa	2356	½:½	WIM Fiona Sieber	2250

3. Runde am 02.07.2019

Br.	Deutschland	Elo	1½:3½	Aserbaidtschan	Elo
1	WGM Hanna Marie Klek	2325	0:1	WGM Ulvija Fatalijewa	2334
2	WGM Sarah Hooft	2321	1:0	WGM Turkan Mamedjarowa	2307
3	WIM Annmarie Mütsch	2266	0:1	WGM Zeinab Mamedjarowa	2291
4	WIM Filz Osmanodja	2260	0:1	IM Gulnar Mammadowa	2356
5	WIM Fiona Sieber	2250	½:½	WIM Chanim Balajajewa	2345

4. Runde am 03.07.2019

Br.	Aserbaidtschan	Elo	4:1	Deutschland	Elo
1	WGM Turkan Mamedjarowa	2307	1:0	WGM Hanna Marie Klek	2325
2	WGM Zeinab Mamedjarowa	2291	0:1	WGM Sarah Hooft	2321
3	IM Gulnar Mammadowa	2356	1:0	WIM Annmarie Mütsch	2266
4	WIM Chanim Balajajewa	2345	1:0	WIM Filz Osmanodja	2260
5	WGM Ulvija Fatalijewa	2334	1:0	WIM Fiona Sieber	2250

5. Runde am 04.07.2019

Br.	Deutschland	Elo	1:4	Aserbaidtschan	Elo
1	WGM Hanna Marie Klek	2325	0:1	WGM Zeinab Mamedjarowa	2291
2	FM Jana Schneider	2235	½:½	IM Gulnar Mammadowa	2356
3	WIM Annmarie Mütsch	2266	0:1	WIM Chanim Balajajewa	2345
4	WIM Filz Osmanodja	2260	½:½	WGM Ulvija Fatalijewa	2334
5	WIM Fiona Sieber	2250	0:1	WGM Turkan Mamedjarowa	2307

Endstand: Deutschland 7½:17½ Aserbaidtschan

2.3 Europäische Mannschaftsmeisterschaften / 23. Oktober – 2. November 2019 in Batumi (Georgien)



Foto: DSB/Kai Spaete/Klaus Steffan | Montage: DSB

Deutschland erreichte in beiden Turnieren in etwa den Setzlistenplatz, belegte Platz 8 im offenen und Platz 21 im Frauenturnier. Dabei gelang den Männern diese gute Platzierung trotz zweier Niederlagen zum Schluß. Nach dem vermeidbaren 1:3 gegen den späteren Silbermedaillengewinner Ukraine meinte Bundestrainer Dorian Rogozenco, das seine Spieler "offenbar viel zu müde" seien.

Herausragender Spieler bei den Männern war unser erstes Brett, Liviu Dieter Nisipeanu. Er blieb mit 5 aus 8 bei einer Eloleistung von 2770 ungeschlagen! Das bedeutete in der Einzelwertung zugleich Platz 4 am ersten Brett hinter Dmitrij Andrejkin (Russland, er setzte gegen Deutschland aus), Lewon Aronjan (Armenien, nicht unser Gegner) und Wassili Iwantschuk (Ukraine, remis gegen Nisipeanu).

Bei unseren Frauen überstrahlte Hanna Marie Klek alle. Sie erreichte $6\frac{1}{2}$ aus 8 mit einer Eloleistung von 2441! Es war die viertbeste Leistung am dritten Brett. (aus dem Bericht vom 03.11.2019)

Open/Männer



DSB-Präsident Ullrich Krause, Daniel Fridman, Rasmus Svane, Georg Meier, Liviu Dieter Nisipeanu, Matthias Blübaum, Dorian Rogozenco. Foto: Archiv Dorian Rogozenco

Bundestrainer Dorian Rogozenco setzt dabei im offenen Turnier auf die gleiche Mannschaft wie schon bei der Schacholympiade 2018 am gleichem Ort. Liviu Dieter Nisipeanu, Georg Meier, Matthias Blübaum, Daniel Fridman und Rasmus Svane werden versuchen an die tollen Ergebnisse aus dem letzten Jahr anzuknüpfen. Als einzige ungeschlagene Mannschaft landete man am Ende auf dem 13. Platz, Daniel Fridman holte am vierten Brett mit 7,5 aus 9 sogar die Goldmedaille. In der Setzliste reiht sich unser Team auf Rang neun ein, viele der Top-Teams sind mit ihren Stars jenseits der 2700 am Start: Namen wie Lewon Aronjan (Armenien), Schachrijar Mamedjarow (Aserbaidschan), Anish Giri (Niederlande), Radoslaw Wojtaszek und Jan-Krzysztof Duda (Polen), David Navara (Tschechien) sowie Dmitri Andrejkin, Nikita Witjugow und Maxim Matlakow (Russland) versprechen Weltklasse-Schach in Batumi. (aus dem Bericht vom 23.10.2019)

Br.	Titel	Name	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt.
1	GM	Nisipeanu,Liviu Dieter	2656	½	½		1	½	½	1	½	½	5,0/8
2	GM	Blübaum,Matthias	2643		½	½		1	½		½	½	3,5/6
3	GM	Fridman,Daniel	2637	½		0	1	0	1	½		0	3,0/7
4	GM	Meier,Georg	2628	1	½	1	0		½	½	0		3,5/7
5	GM	Svane,Rasmus	2592	0	1	½	½	1		0	0	½	3,5/8

Pl.	Nr.	Mannschaft	S	R	N	MP	SoBe	BP
1	1	Russland	6	3	0	15	224,5	22,5
2	8	Ukraine	6	2	1	14	236,5	22,5
3	2	England	6	2	1	14	219,0	22,5
4	5	Armenien	6	1	2	13	222,5	22,5

5	15	Kroatien	5	2	2	12	187,0	19,0
6	4	Aserbaidshan	5	1	3	11	197,5	20,5
7	6	Spanien	4	3	2	11	184,5	22,0
8	9	Deutschland	4	3	2	11	180,0	18,5
9	13	Frankreich	4	3	2	11	169,0	20,5
10	12	Tschechien	5	1	3	11	166,0	19,5
11	14	Georgien	3	4	2	10	171,0	21,0
12	3	Polen	4	2	3	10	170,0	19,5
13	11	Israel	2	6	1	10	158,5	19,5
14	18	Griechenland	4	2	3	10	157,0	19,5
15	19	Slowenien	5	0	4	10	156,0	19,5
16	17	Türkei	4	2	3	10	139,0	17,5
17	7	Niederlande	4	1	4	9	155,0	17,5
18	28	Schweiz	4	1	4	9	148,0	19,0
19	22	Österreich	2	5	2	9	139,5	17,0
20	16	Rumänien	3	3	3	9	135,5	18,0

40 Mannschaften

Frauen



Sarah Papp, Filiz Osmanodja, DSB-Präsident Ullrich Krause, Annmarie Mütsch, Hanna Marie Klek, Fiona Sieber, Kapitän Alexander Naumann. Foto: Archiv Dorian Rogozenco

Bei den Frauen wird es bei dem verjüngten Team um Sarah Papp (geb. Hoolt), Hanna Marie Klek, Filiz Osmanodja, Annmarie Mütsch und Fiona Sieber vor allem darum gehen, nach den Erfolgen im Nachwuchsbereich erste Erfahrungen bei den Erwachsenen zu sammeln. Neuer Kapitän ist seit März Alexander Naumann: Er wird die Mannschaft zum ersten Mal bei einem großen

internationalen Turnier anführen, nachdem er im Juli beim Länderkampf gegen Aserbaidschan in Apolda schon als Chefcoach dabei war. Leicht wird es für unsere Auswahl bestimmt nicht: Ganze 13 Großmeister, davon allein drei aus Russland gehen in Batumi bei den Frauen an den Start. Eine durchschnittliche Elo von 2263 bedeutet Rang 19 in der Setzliste für das deutsche Team. (aus dem Bericht vom 23.10.2019)

Br.	Titel	Name	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt.
1	WGM	Papp,Sarah	2323	0	1	½	0	0	½	0		1	3,0/8
2	WIM	Sieber,Fiona	2252	½	1	0		0		½	½	1	3,5/7
3	WGM	Klek,Hanna Marie	2248	1	½		1	1	1	0	1	1	6,5/8
4	WIM	Osmanodja,Filiz	2225	0		1	1	½	½		0		3,0/6
5	WIM	Mütsch,Anmarie	2266		1	0	1		1	1	0	½	4,5/7

Pl.	Nr.	Mannschaft	S	R	N	MP	SoBe	BP
1	1	Russland	7	2	0	16	256,0	26,0
2	2	Georgien	7	1	1	15	257,0	25,5
3	5	Aserbaidschan	6	2	1	14	230,0	22,5
4	3	Ukraine	6	0	3	12	173,5	19,0
5	14	Niederlande	6	0	3	12	144,5	19,5
6	8	Rumänien	5	1	3	11	184,0	22,5
7	13	Armenien	4	3	2	11	181,5	20,5
8	10	Türkei	5	1	3	11	168,5	19,0
9	9	Georgien 2	4	2	3	10	178,0	19,5
10	7	Ungarn	4	2	3	10	151,0	17,0
11	15	Serbien	4	2	3	10	150,5	20,0
12	4	Polen	4	2	3	10	147,0	19,0
13	17	Israel	4	2	3	10	145,5	19,5
14	6	Frankreich	4	1	4	9	185,5	21,0
15	11	Italien	4	1	4	9	158,5	18,0
16	20	Griechenland	3	3	3	9	139,0	18,0
17	25	Slowenien	3	3	3	9	125,5	17,0
18	26	Österreich	3	3	3	9	107,0	15,0
19	16	Slowakei	4	1	4	9	97,0	15,5
20	12	Spanien	3	2	4	8	179,0	18,5
21	19	Deutschland	4	0	5	8	134,5	20,5
22	32	Georgien 3	3	2	4	8	110,5	16,0
23	21	Lettland	4	0	5	8	107,5	16,5
24	23	Kroatien	2	3	4	7	103,0	17,5
25	18	Tschechien	3	1	5	7	102,5	16,0

32 Mannschaften

2.4 Frauen-Länderkampf gegen Ungarn / 21. April 2020 online



Collage: Gabor Papp

Die Corona-Pandemie hat die Welt im Griff. Auch in Deutschland gelten harte Regelungen zum sozialen Miteinander, um die Ausbreitung des Virus zu verlangsamen. Das wirtschaftliche und kulturelle Leben ist nahezu vollständig zum Erliegen gekommen. Davon betroffen ist auch das Schachspielen, weil die Vereine ihren Spiel- und Trainingsabend nicht mehr durchführen dürfen. [...] Der ungarische Schachverband [hat] eine Idee ihres Großmeisters Gabor Papp aufgegriffen und einen Online-Länderkampf der Frauen mit Deutschland initiiert. Dass ausgerechnet die deutschen Frauen der Gegner sind, ist nicht ungewöhnlich: Papp ist seit 6. September 2019 mit der deutschen Nationalspielerin und Großmeisterin Sarah Hoolt verheiratet. Beide haben mit dazu beigetragen, das am 21. April 2020 der erste Online-Länderkampf mit deutscher Beteiligung seit den Teleschach-Olympiaden Wirklichkeit wird! (aus dem Bericht vom 14.04.2020)

Der erste Internetländerkampf zwischen einer deutschen Nationalmannschaft und einem anderen Land ging gestern klar zu Ungunsten der Deutschen aus. Die ungarischen Frauen, die ohne ihre größtenteils inaktiven Top-3 (die Polgar-Schwestern) antraten, siegten klar mit 12½:3½. An vier Brettern erwiesen sich die die Gara-Schwestern, Petra Papp und Thanh Trang Hoang der deutschen Frauenauswahl mit Elisabeth Pähtz, Sarah Papp, Melanie Lubbe und Josefine Heinemann klar überlegen. Schon der erste Durchgang ging mit 4:0 deutlich an die Ungarinnen. Gespielt wurde 10-Minuten-Schnellschach mit zwei Sekunden zusätzlich je Zug auf dem Server von chess.com. Jede der vier Deutschen spielte gegen jede der vier Ungarinnen. (aus dem Bericht vom 22.04.2020)

1. Runde

1	Deutschland	Elo	0:4	Ungarn	Elo
1	WGM Elisabeth Pähtz	2473	0:1	WGM Petra Papp	2338
2	WGM Sarah Papp	2334	0:1	WGM Anita Gara	2345
3	WGM Melanie Lubbe	2287	0:1	WGM Ticia Gara	2378
4	WGM Josefine Heinemann	2281	0:1	WGM Thanh Trang Hoang	2407

2. Runde

2	Deutschland	Elo	1½:2½	Ungarn	Elo
1	WGM Elisabeth Pähtz	2473	½:½	WGM Anita Gara	2345
2	WGM Sarah Papp	2334	0:1	WGM Petra Papp	2338
3	WGM Melanie Lubbe	2287	½:½	WGM Thanh Trang Hoang	2407
4	WGM Josefine Heinemann	2281	½:½	WGM Ticia Gara	2378

3. Runde

3	Deutschland	Elo	1:3	Ungarn	Elo
1	WGM Elisabeth Pähtz	2473	½:½	WGM Ticia Gara	2378
2	WGM Sarah Papp	2334	½:½	WGM Thanh Trang Hoang	2407
3	WGM Melanie Lubbe	2287	0:1	WGM Petra Papp	2338
4	WGM Josefine Heinemann	2281	0:1	WGM Anita Gara	2345

4. Runde

4	Deutschland	Elo	1:3	Ungarn	Elo
1	WGM Elisabeth Pähtz	2473	0:1	WGM Thanh Trang Hoang	2407
2	WGM Sarah Papp	2334	0:1	WGM Ticia Gara	2378
3	WGM Melanie Lubbe	2287	1:0	WGM Anita Gara	2345
4	WGM Josefine Heinemann	2281	0:1	WGM Petra Papp	2338

Endstand: Deutschland 3½:12½ Ungarn

2.5 Länderkampf gegen Rumänien / 25. April 2020 online

Deutschland und Rumänien verbindet seit einigen Jahren eine traditionelle Schachfreundschaft. So fand 2015 ein Länderkampf der Nationalmannschaften der Männer in Vorbereitung auf die Mannschafts-Europameisterschaft im rumänischen Medias statt. Die deutsche Mannschaft konnte diesen Vergleichskampf mit 14:11 für sich entscheiden. 2018 luden wir die rumänischen Jugendnationalmannschaften U18 m/w nach Bad Blankenburg ein. Direkt vor der Mannschafts-Europameisterschaft U18 trugen wir einen doppelrunden Länderkampf aus. Deutschland gewann mit 7½:4½, aber Rumänien wurde danach Europameister bei den Jungen! Am Sonnabend, dem 25. April treffen auf dem PlayChess-Server wiederum die Nationalmannschaften von Deutschland und Rumänien aufeinander - ab 12 Uhr die Jugend und um 15 Uhr die Erwachsenen.

Für die beiden Nationalmannschaften der Erwachsenen haben Rumänien und Deutschland je 8 Spieler aufgestellt, darunter die beste Frau und der beste U18-Spieler. Es wird ein Scheveninger System mit Blitzschach 3+2 gespielt. Insgesamt wird der Wettkampf etwa zwei Stunden dauern. Deutschland spielt mit Georg Meier, Matthias Blübaum, Alexander Donchenko, Niclas Huschenbeth, Andreas Heimann, Rasmus Svane, Vincent Keymer (U18) und Elisabeth Pähtz (Frauen). Der Ersatzspieler ist Dennis Wagner. Die rumänische Mannschaft wurde wie folgt aufgestellt: Constantin Lupulescu, Bogdan-Daniel Deac, Mircea-Emilian Parligras, Andrei Istratescu, Marius Manolache, Vladislav Nevednichy, David Gavrilescu (U18) und Irina Bulmaga (Frauen). *(aus dem Bericht vom 21.04.2020)*

Elisabeth Pähtz und Vincent Keymer machten den Unterschied aus beim Internetländerkampf der A-Nationalmannschaften zwischen Deutschland und Rumänien. Die beiden besetzten das Frauen- bzw. U18-Brett und holten zusammen 12 der 16 möglichen Punkte! Auf der Gegenseite waren David Gavrilescu mit 1½ und Irina Bulmaga mit 0(!) Punkten nicht annähernd so erfolgreich. Elisabeth Pähtz ließ mit ihren 6½ aus 8 gegen die rumänische Starttruppe sogar die starken deutschen Großmeister verblassen und wurde bester Spieler in unserem Team! Deutschland siegte am Ende mit 36½:27½. *(aus dem Bericht vom 25.04.2020)*

1. Runde

Br.	Deutschland	Elo	5½:2½	Rumänien	Elo
1	GM Matthias Blübaum	2647	1:0	GM Marius Manolache	2541
2	GM Alexander Donchenko	2646	1:0	IM David Gavrilescu (U18)	2476
3	GM Andreas Heimann	2633	0:1	GM Constantin Lupulescu	2656
4	GM Georg Meier	2621	1:0	GM Andrei Istratescu	2551
5	GM Rasmus Svane	2613	½:½	GM Vladislav Nevednichy	2531
6	GM Niclas Huschenbeth	2605	½:½	GM Bogdan-Daniel Deac	2625
7	GM Vincent Keymer (U18)	2558	1:0	IM Irina Bulmaga (F)	2440
8	IM Elisabeth Pähtz (F)	2473	½:½	GM Mircea-Emilian Parligras	2591

2. Runde

Br.	Deutschland	Elo	5:3	Rumänien	Elo
1	GM Matthias Blübaum	2647	0:1	GM Mircea-Emilian Parligras	2591
2	GM Alexander Donchenko	2646	0:1	GM Constantin Lupulescu	2656
3	GM Andreas Heimann	2633	1:0	IM Irina Bulmaga (F)	2440
4	GM Georg Meier	2621	½:½	GM Bogdan-Daniel Deac	2625
5	GM Rasmus Svane	2613	½:½	GM Andrei Istratescu	2551
6	GM Niclas Huschenbeth	2605	1:0	IM David Gavrilescu (U18)	2476
7	GM Vincent Keymer (U18)	2558	1:0	GM Marius Manolache	2541
8	IM Elisabeth Pähtz (F)	2473	1:0	GM Vladislav Nevednichy	2531

3. Runde

Br.	Deutschland	Elo	4½:3½	Rumänien	Elo
1	GM Matthias Blübaum	2647	1:0	GM Vladislav Nevednichy	2531
2	GM Alexander Donchenko	2646	1:0	IM Irina Bulmaga (F)	2440
3	GM Andreas Heimann	2633	½:½	GM Marius Manolache	2541
4	GM Georg Meier	2621	1:0	IM David Gavrilescu (U18)	2476
5	GM Rasmus Svane	2613	½:½	GM Bogdan-Daniel Deac	2625
6	GM Niclas Huschenbeth	2605	0:1	GM Constantin Lupulescu	2656
7	GM Vincent Keymer (U18)	2558	½:½	GM Mircea-Emilian Parligras	2591
8	IM Elisabeth Pähtz (F)	2473	0:1	GM Andrei Istratescu	2551

4. Runde

Br.	Deutschland	Elo	3½:4½	Rumänien	Elo
1	GM Matthias Blübaum	2647	½:½	GM Andrei Istratescu	2551
2	GM Alexander Donchenko	2646	0:1	GM Marius Manolache	2541
3	GM Andreas Heimann	2633	0:1	GM Mircea-Emilian Parligras	2591
4	GM Georg Meier	2621	½:½	GM Constantin Lupulescu	2656
5	GM Rasmus Svane	2613	0:1	IM David Gavrilescu (U18)	2476
6	GM Niclas Huschenbeth	2605	1:0	IM Irina Bulmaga (F)	2440
7	GM Vincent Keymer (U18)	2558	½:½	GM Vladislav Nevednichy	2531
8	IM Elisabeth Pähtz (F)	2473	1:0	GM Bogdan-Daniel Deac	2625

5. Runde

Br.	Deutschland	Elo	5:3	Rumänien	Elo
1	GM Matthias Blübaum	2647	½:½	GM Bogdan-Daniel Deac	2625
2	GM Alexander Donchenko	2646	0:1	GM Mircea-Emilian Parligras	2591
3	GM Andreas Heimann	2633	1:0	GM Vladislav Nevednichy	2531
4	GM Georg Meier	2621	1:0	IM Irina Bulmaga (F)	2440
5	GM Rasmus Svane	2613	½:½	GM Constantin Lupulescu	2656
6	GM Niclas Huschenbeth	2605	½:½	GM Marius Manolache	2541
7	GM Vincent Keymer (U18)	2558	½:½	GM Andrei Istratescu	2551
8	IM Elisabeth Pähtz (F)	2473	1:0	IM David Gavrilescu (U18)	2476

6. Runde

Br.	Deutschland	Elo	6:2	Rumänien	Elo
1	GM Matthias Blübaum	2647	1:0	IM David Gavrilescu (U18)	2476
2	GM Alexander Donchenko	2646	½:½	GM Vladislav Nevednichy	2531
3	GM Andreas Heimann	2633	1:0	GM Andrei Istratescu	2551
4	GM Georg Meier	2621	1:0	GM Marius Manolache	2541
5	GM Rasmus Svane	2613	1:0	IM Irina Bulmaga (F)	2440
6	GM Niclas Huschenbeth	2605	0:1	GM Mircea-Emilian Parligras	2591
7	GM Vincent Keymer (U18)	2558	½:½	GM Bogdan-Daniel Deac	2625
8	IM Elisabeth Pähtz (F)	2473	1:0	GM Constantin Lupulescu	2656

7. Runde

Br.	Deutschland	Elo	3½:4½	Rumänien	Elo
1	GM Matthias Blübaum	2647	½:½	GM Constantin Lupulescu	2656
2	GM Alexander Donchenko	2646	½:½	GM Andrei Istratescu	2551
3	GM Andreas Heimann	2633	0:1	GM Bogdan-Daniel Deac	2625
4	GM Georg Meier	2621	½:½	GM Mircea-Emilian Parligras	2591
5	GM Rasmus Svane	2613	0:1	GM Marius Manolache	2541
6	GM Niclas Huschenbeth	2605	0:1	GM Vladislav Nevednichy	2531
7	GM Vincent Keymer (U18)	2558	1:0	IM David Gavrilescu (U18)	2476
8	IM Elisabeth Pähtz (F)	2473	1:0	IM Irina Bulmaga (F)	2440

8. Runde

Br.	Deutschland	Elo	3½:4½	Rumänien	Elo
1	GM Matthias Blübaum	2647	1:0	IM Irina Bulmaga (F)	2440
2	GM Alexander Donchenko	2646	0:1	GM Bogdan-Daniel Deac	2625
3	GM Andreas Heimann	2633	½:½	IM David Gavrilescu (U18)	2476
4	GM Georg Meier	2621	½:½	GM Vladislav Nevednichy	2531
5	GM Rasmus Svane	2613	0:1	GM Mircea-Emilian Parligras	2591
6	GM Niclas Huschenbeth	2605	0:1	GM Andrei Istratescu	2551
7	GM Vincent Keymer (U18)	2558	½:½	GM Constantin Lupulescu	2656
8	IM Elisabeth Pähtz (F)	2473	1:0	GM Marius Manolache	2541

Endstand: Deutschland 36½:27½ Rumänien

2.6 Frauen-Länderkampf gegen Ungarn / 12. Mai 2020 online



Collage: Gabor Papp

Mit 11½:4½ setzten sich die ungarischen Frauen und Mädchen im Rückkampf gegen die deutsche Auswahl klar durch. Bereits der erste Teil des Online-Länderkampfes ging am 21. April mit 12½:3½ deutlich an die Frauen vom Balaton.

Beim heutigen Wettkampf, der mit einer Bedenkzeit von 10 Minuten plus 2 Sekunden je Zug auf dem Server chess.com ausgetragen wurde, hatten beide Länder ihre Spielerinnen komplett ausgetauscht und verjüngt. Deutschland spielte mit Hanna Marie Klek, Lara Schulze, Annmarie Mütsch und Filiz Osmanodja. (aus dem Bericht vom 12.05.2020)

1. Runde

Br.	Deutschland	Elo	1:3	Ungarn	Elo
1	WFM Lara Schulze	2314	½:½	WFM Zsóka Gaál	2151
2	WGM Hanna Marie Klek	2296	0:1	WIM Barbara Juhász	2223
3	WGM Filiz Osmanodja	2293	0:1	WIM Bianka Havanez	2251
4	WIM Annmarie Mütsch	2219	½:½	WIM Julianna Terbe	2273

2. Runde

Br.	Deutschland	Elo	1:3	Ungarn	Elo
1	WFM Lara Schulze	2314	0:1	WIM Barbara Juhász	2223
2	WGM Hanna Marie Klek	2296	1:0	WFM Zsóka Gaál	2151
3	WGM Filiz Osmanodja	2293	0:1	WIM Julianna Terbe	2273
4	WIM Annmarie Mütsch	2219	0:1	WIM Bianka Havanez	2251

3. Runde

Br.	Deutschland	Elo	1½:2½	Ungarn	Elo
1	WFM Lara Schulze	2314	½:½	WIM Bianka Havanecz	2251
2	WGM Hanna Marie Klek	2296	1:0	WIM Julianna Terbe	2273
3	WGM Filiz Osmanodja	2293	0:1	WFM Zsóka Gaál	2151
4	WIM Annmarie Mütsch	2219	0:1	WIM Barbara Juhász	2223

4. Runde

Br.	Deutschland	Elo	1:3	Ungarn	Elo
1	WFM Lara Schulze	2314	0:1	WIM Julianna Terbe	2273
2	WGM Hanna Marie Klek	2296	0:1	WIM Bianka Havanecz	2251
3	WGM Filiz Osmanodja	2293	1:0	WIM Barbara Juhász	2223
4	WIM Annmarie Mütsch	2219	0:1	WFM Zsóka Gaál	2151

Endstand: Deutschland 4½:11½ Ungarn

2.7 Schacholympiade / 22. Juli – 30. August 2020 online

Am 30. Juni kündigte die Weltschachorganisation FIDE die Durchführung eines neuen Onlinewettbewerbs an. Die Online-Schacholympiade ersetzt die aufgrund der Corona-Pandemie in das nächste Jahr verschobene 44. Schacholympiade. Diese sollte ursprünglich vom 5. bis 17. August in Moskau stattfinden. Zum fast gleichen Termin findet nun der olympische Gedanke seine Fortsetzung im Internet. In fünf Divisionen spielen bis zu jeweils 50 Länderauswahlmannschaften in mehreren Gruppen um die Qualifikation für die K.o.-Runden. Auch Deutschland beteiligt sich mit einer starken Mannschaft, die aus sechs Männern und sechs Frauen besteht. Je Wettkampf sind sechs Bretter zu besetzen, darunter zwei Frauen, eine U20-Spielerin und ein U20-Spieler. Mit Matthias Blübaum, Daniel Fridman, Rasmus Svane, Dennis Wagner und Luis Engel sind gleich fünf Großmeister bei uns dabei. Komplettiert werden die Männer durch den Internationalen Meister Roven Vogel, der heute seinen 20. Geburtstag feiert. Herzlichen Glückwunsch!

Die sechs Frauen sind unsere drei Großmeisterinnen Elisabeth Pähtz, Tatjana Melamed und Filiz Osmanodja und darüberhinaus Lara Schulze, Annmarie Mütsch und Jana Schneider.

Die Online-Schacholympiade startet am 22. Juli mit der Basis-Division, der untersten Liga. Vom 12. bis zum 16. August ist die 2. Division an der Reihe, in der Deutschland mitspielt. Das Turnier überschneidet sich mit dem ab 14. August in Magdeburg stattfindenden Meisterschaftsgipfel, bei dem unsere Besten im German Masters mitspielen. Bis auf Lara Schulze, die die Online-Schacholympiade von zuhause mitspielt, werden alle Olympioniken in der Stadt an der Elbe sein!
(aus dem Bericht vom 17.07.2020)



Annmarie Mütsch, Roven Vogel und Matthias Blübaum. Foto: Boris Bruhn

2. Division – 1. Runde am 14.08.2020

1	Deutschland	Elo	4½:1½	Bangladesch	Elo
1	GM Dennis Wagner	2454	½:½	GM Bin-Sattar Reefat	2437
2	GM Daniel Fridman	2610	1:0	GM Ziaur Rahman	2533
3	FM Lara Schulze	2125	1:0	WIM Rani Hamid	2006
4	WGM Filiz Osmanodja	2154	1:0	WIM Sharmin Shirin Sultana	2140
5	GM Luis Engel	2279	0:1	IM Rahman Mohammad Fahad	2243
6	FM Jana Schneider	2138	1:0	WCM Walijah Ahmed	1700

2. Division – 2. Runde am 14.08.2020

2	Turkmenistan	Elo	2½:3½	Deutschland	Elo
1	IM Jusup Atabajew	2528	0:1	GM Dennis Wagner	2454
2	IM Saparmyrat Atabajew	2359	½:½	GM Daniel Fridman	2610
3	WFM Jemal Ovezdurdijewa	1924	1:0	FM Lara Schulze	2125
4	WFM Bahar Hallajewa	2096	0:1	WGM Filiz Osmanodja	2154
5	FM Azat Nurmamedow	1834	1:0	GM Luis Engel	2279
6	WFM Annagozel Mekanowa	1691	0:1	FM Jana Schneider	2138

2. Division – 3. Runde am 14.08.2020

3	Deutschland	Elo	5:1	Philippinen	Elo
1	GM Dennis Wagner	2454	1:0	GM Mark Paragua	2573
2	GM Daniel Fridman	2610	1:0	GM Rogelio Barcenilla	2463
3	FM Lara Schulze	2125	1:0	WGM Janelle Mae Frayna	2102
4	WGM Filiz Osmanodja	2154	1:0	WIM Jan Jodilyn Fronda	2045
5	IM Roven Vogel	2506	0:1	IM Daniel Quizon	2164
6	WIM Annmarie Mütsch	2188	1:0	WIM Kylene Joy Mordido	1923

2. Division – 4. Runde am 15.08.2020

4	Indonesien	Elo	2½:3½	Deutschland	Elo
1	IM Novendra Priasmoro	2312	½:½	GM Daniel Fridman	2610
2	IM Farid Firman Syah	2393	0:1	GM Matthias Blübaum	2562
3	IM Irine Kharisma Sukandar	2381	1:0	FM Lara Schulze	2125
4	WIM Chelsie Monica Ighesias Sihite	2233	1:0	WGM Filiz Osmanodja	2154
5	CM Aditya Bagus Arfan	1772	0:1	IM Roven Vogel	2506
6	WIM Umami Fisabilillah	2182	0:1	WIM Annmarie Mütsch	2188

2. Division – 5. Runde am 15.08.2020

5	Deutschland	Elo	5:1	Kirgistan	Elo
1	GM Rasmus Svane	2644	1:0	Andrej Maznizin	2288
2	GM Dennis Wagner	2454	0:1	IM Tologontegin Semetey	2322
3	FM Lara Schulze	2125	1:0	Diana Omurbekowa	1658
4	WGM Filiz Osmanodja	2154	1:0	Aiperi Mairambekowa	1349
5	IM Roven Vogel	2506	1:0	Arzybek Sezdbekow	1818
6	WIM Annmarie Mütsch	2188	1:0	Aizhan Sezdbekowa	1554

2. Division – 6. Runde am 15.08.2020

6	Deutschland	Elo	3½:2½	Weißrussland	Elo
1	GM Dennis Wagner	2454	½:½	GM Wladislaw Kowaljow	2633
2	GM Daniel Fridman	2610	1:0	IM Wjatscheslaw Zarubitski	2420
3	FM Lara Schulze	2125	1:0	IM Olga Badelka	2246
4	WGM Filiz Osmanodja	2154	½:½	FM Lanita Stetsko	2167
5	GM Luis Engel	2279	0:1	IM Michail Nikitenko	2406
6	FM Jana Schneider	2138	½:½	WFM Alexandra Tarasenska	1827

2. Division – 7. Runde am 16.08.2020

7	Belgien	Elo	1:5	Deutschland	Elo
1	GM Bart Michiels	2550	0:1	GM Rasmus Svane	2644
2	FM Lennert Lenaerts	2350	½:½	GM Dennis Wagner	2454
3	Annelies Cuvelier	1696	½:½	FM Lara Schulze	2125
4	Diana Musabajewa	1517	0:1	WGM Filiz Osmanodja	2154
5	Laurent Huynh	2161	0:1	GM Luis Engel	2279
6	Tyani de Rycke	1924	0:1	FM Jana Schneider	2138

2. Division – 8. Runde am 16.08.2020

8	Deutschland	Elo	3:3	Australien	Elo
1	GM Rasmus Svane	2644	0:1	GM Anton Smirnow	2367
2	GM Dennis Wagner	2454	½:½	GM Moulthun Ly	2502
3	FM Lara Schulze	2125	1:0	WGM Jilin Zhang	2246
4	WGM Filiz Osmanodja	2154	1:0	WGM Julia Ryjanowa	2259
5	IM Roven Vogel	2506	0:1	GM Temur Kuybokarow	2134
6	FM Jana Schneider	2138	½:½	WFM Cassandra Lim	1493

2. Division – 9. Runde am 16.08.2020

9	Bulgarien	Elo	4½:1½	Deutschland	Elo
1	FM Zvetan Stojanow	2039	1:0	GM Rasmus Svane	2644
2	FM Momchil Petkov	1676	0:1	GM Dennis Wagner	2454
3	GM Antoaneta Stefanova	2461	1:0	FM Lara Schulze	2125
4	IM Nurgyul Salimowa	2085	1:0	WGM Filiz Osmanodja	2154
5	FM Lachezar Jordanow	2155	1:0	IM Roven Vogel	2506
6	FM Beloslava Krastewa	1605	½:½	WIM Annmarie Mütsch	2188

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1.	Bulgarien	x	4½	5	4	4½	3½	4½	4½	6	5	18	41,5
2.	Deutschland	1½	x	3½	3	5	3½	5	3½	4½	5	15	34,5
3.	Indonesien	1	2½	x	5	2½	3½	4½	4½	5½	5	12	34,0
4.	Australien	2	3	1	x	4	2½	6	4	4	6	11	32,5
5.	Philippinen	1½	1	3½	2	x	4½	2½	4½	4½	6	10	30,0
6.	Weißrussland	2½	2½	2½	3½	1½	x	4½	2½	4	5½	8	29,0
7.	Belgien	1½	1	1½	0	3½	1½	x	3½	3½	2	6	18,0
8.	Turkmenistan	1½	2½	1½	2	1½	3½	2½	x	3	5½	5	23,5
9.	Bangladesch	0	1½	½	2	1½	2	2½	3	x	4	3	17,0
10.	Kirgistan	1	1	1	0	0	½	4	½	2	x	2	10,0

Ungefährdet hat die deutsche Mannschaft die höchste Liga der Online-Olympiade des Weltschachverbandes FIDE erreicht. Nach einem 5:1 in der drittletzten Runde gegen Belgien und der gleichzeitigen 1:5-Niederlage von Australien gegen Indonesien stand Deutschland als qualifiziert fest. In der vorletzten Runde gab es beim 3:3 gegen Australien den ersten Punktverlust. Und auch das klare 1½:4½ gegen den späteren Staffelsieger Bulgarien in der 9. Runde war zu verschmerzen. (aus dem Bericht vom 16.08.2020)



Roven Vogel, Filiz Osmanodja, Bundestrainer Dorian Rogozenco, Tatjana Melamed. Foto: Frank Hoppe

Top-Division – 1. Runde am 21.08.2020

Br.	Deutschland	Elo	3½:2½	Indonesien	Elo
1	GM Rasmus Svane	2644	1:0	GM Susanto Megaranto	2517
2	GM Dennis Wagner	2454	½:½	IM Novendra Priasmoro	2312
3	FM Lara Schulze	2125	1:0	IM Irine Kharisma Sukandar	2381
4	WGM Filiz Osmanodja	2154	0:1	IM Medina Warda Aulia	2344
5	IM Roven Vogel	2506	½:½	IM Gilbert Elroy Tarigan	2084
6	FM Jana Schneider	2138	½:½	WIM Umni Fisabilillah	2182

Top-Division – 2. Runde am 21.08.2020

Br.	Iran	Elo	2½:3½	Deutschland	Elo
1	GM Parham Maghsoodloo	2532	0:1	GM Rasmus Svane	2644
2	GM M. Amin Tabatabaei	2381	0:1	GM Dennis Wagner	2454
3	IM Sarasadat Khademalsharieh	2393	1:0	WGM Tatjana Melamed	2352
4	WIM Mobina Alinasab	2143	1:0	FM Lara Schulze	2125
5	GM Aryan Gholami	2340	½:½	IM Roven Vogel	2506
6	WFM Anahita Zahedifar	1961	0:1	WIM Annmarie Mütsch	2188

Top-Division – 3. Runde am 21.08.2020

Br.	Deutschland	Elo	4½:1½	Mongolei	Elo
1	GM Rasmus Svane	2644	1:0	GM Gombosuren Munkhgal	2446
2	GM Dennis Wagner	2454	0:1	IM Uurtsaikh Agibileg	2210
3	WGM Tatjana Melamed	2352	1:0	IM Batkhuyag Munguntuul	2364
4	FM Lara Schulze	2125	1:0	IM Tuvshintugs Batchimeg	2311
5	IM Roven Vogel	2506	1:0	FM Ganzorig Amartuvshin	1980
6	WIM Annmarie Mütsch	2188	½:½	WFM Davaakhuu Munkhzul	1743

Top-Division – 4. Runde am 22.08.2020

Br.	Georgien	Elo	3:3	Deutschland	Elo
1	GM Baadur Jobava	2676	0:1	GM Rasmus Svane	2644
2	GM Giga Quparadse	2574	1:0	GM Dennis Wagner	2454
3	IM Meri Arabidse	2434	1:0	WGM Tatjana Melamed	2352
4	GM Nino Batsiaschwili	2425	1:0	FM Lara Schulze	2125
5	IM Nikolozi Kacharava	2036	0:1	IM Roven Vogel	2506
6	WFM Lile Koridse	1961	0:1	WIM Annmarie Mütsch	2188

Top-Division – 5. Runde am 22.08.2020

Br.	Deutschland	Elo	3½:2½	Vietnam	Elo
1	GM Rasmus Svane	2644	½:½	GM Quang Liem Le	2744
2	GM Dennis Wagner	2454	0:1	GM Ngoc Truong Son Nguyen	2630
3	WGM Tatjana Melamed	2352	0:1	IM Le Thao Nguyen Pham	2377
4	FM Lara Schulze	2125	1:0	WGM Thi Bao Tram Hoang	2322
5	IM Roven Vogel	2506	1:0	GM Anh Khoi Nguyen	2279
6	WIM Annmarie Mütsch	2188	1:0	WIM Ngoc Thuy Duong Bach	1800

Top-Division – 6. Runde am 22.08.2020

Br.	Deutschland	Elo	1½:4½	China	Elo
1	GM Rasmus Svane	2644	½:½	GM Liren Ding	2836
2	GM Dennis Wagner	2454	0:1	GM Yi Wei	2752
3	WGM Tatjana Melamed	2352	½:½	GM Yifan Hou	2621
4	FM Lara Schulze	2125	½:½	GM Zhongyi Tan	2501

5	IM Roven Vogel	2506	0:1	GM Yan Liu	2427
6	WIM Annmarie Mütsch	2188	0:1	WGM Jiner Zhu	2326

Top-Division – 7. Runde am 23.08.2020

Br.	Simbabwe	Elo	0:6	Deutschland	Elo
1	Roy Mwadzura	2029	0:1	GM Daniel Fridman	2610
2	Kudakwashe Sibanda	2065	0:1	GM Matthias Blübaum	2562
3	WCM Kudzanayi Charinda	1719	0:1	WGM Tatjana Melamed	2352
4	Christine Makwena	1545	0:1	FM Lara Schulze	2125
5	Leeroy Mpala	1803	0:1	IM Roven Vogel	2506
6	WCM Rumbidzai Mawire	1388	0:1	FM Jana Schneider	2138

Top-Division – 8. Runde am 23.08.2020

Br.	Deutschland	Elo	1½:4½	Indien	Elo
1	GM Rasmus Svane	2644	0:1	GM Santosh Gujrathi Vidit	2636
2	GM Matthias Blübaum	2562	½:½	GM PentalaHarikrishna	2690
3	FM Lara Schulze	2125	½:½	GM Dronavalli Harika	2450
4	WGM Filiz Osmanodja	2154	0:1	IM Bhakti Kulkarni	2325
5	IM Roven Vogel	2506	½:½	GM Sarin Nihal	2418
6	FM Jana Schneider	2138	0:1	WIM Agrawal Vantika	1729

Top-Division – 9. Runde am 23.08.2020

Br.	Usbekistan	Elo	4½:1½	Deutschland	Elo
1	GM Nodirbek Abdusattorow	2469	1:0	GM Rasmus Svane	2644
2	GM Shamsiddin Wochidow	2538	0:1	GM Daniel Fridman	2610
3	WGM Sarvinoz Kurbonbojewa	2129	1:0	WGM Tatjana Melamed	2352
4	WIM Sevara Bajmuratowa	2130	1:0	FM Lara Schulze	2125
5	FM Saidakbar Saydaljew	2061	½:½	IM Roven Vogel	2506
6	WIM Nilufar Jakubbajewa	1703	1:0	WIM Annmarie Mütsch	2188

Pl.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1.	Indien	x	4	4½	4	3	4	4½	5½	4	6	17	39,5
2.	China	2	x	4½	4	3½	5	4½	5	4½	6	16	39,0
3.	Deutschland	1½	1½	x	3½	4½	3	3½	1½	3½	6	11	28,5
4.	Iran	2	2	2½	x	2½	3½	3	5	4	5½	9	30,0
5.	Mongolei	3	2½	1½	3½	x	3	2	4	2	6	8	27,5
5.	Georgien	2	1	3	2½	3	x	4	4½	2	5½	8	27,5
7.	Indonesien	1½	1½	2½	3	4	2	x	3	3½	6	8	27,0
8.	Usbekistan	½	1	4½	1	2	1½	3	x	3½	5½	7	22,5
9.	Vietnam	2	1½	2½	2	4	4	2½	2½	x	6	6	27,0
10.	Simbabwe	0	0	0	½	0	½	0	½	0	x	0	1,5

Am Ende war es doch knapper als erwartet und Deutschland kam dank der Schützenhilfe der Mongolei, die gegen den Iran gewann, in die Runde der letzten 12 Mannschaften der Online-Olympiade. Dabei begann der Sonntag mit dem erwarteten 6:0 gegen Simbabwe und Masters-Sieger Matthias Blübaum im Aufgebot sehr hoffnungsvoll. Der durchaus erwartbaren Niederlage gegen Indien, folgte dann allerdings noch eine Niederlage gegen Usbekistan. Der Iran hätte nun mit einem Sieg an Deutschland vorbeiziehen können. Das gelang dem Team um den U20-Weltmeister von 2018, Parham Maghsoodloo zum Glück nicht. *(aus dem Bericht vom 23.08.2020)*

Deutschland hat es haarscharf in die K.-o.-Phase der Online-Olympiade geschafft. Gegner sind die in der Staffel B der Top-Division zweitplatzierten Ungarn. In deren Gruppe lagen gleich fünf Mannschaften nur einen Punkt auseinander. *(aus dem Bericht vom 26.08.2020)*

Heute vormittag kam es in der viertletzten K.o.-Runde zum Duell mit Ungarn. Nachdem Teil eins des Wettkampfes mit 2½:3½ verloren ging, wurde der zweite Teil mit 3½:2½ von uns gewonnen. Nach Mannschaftspunkten stand es nun 2:2 und die Entscheidung musste durch eine Armageddon-Partie fallen. Dabei entschied sich die "Lostrommel" von Chess.com für die Kategorie Männer und Bundestrainer Dorian Rogozenco für Dennis Wagner. Dem genügte mit den schwarzen Steinen ein Remis, doch nach hochdramatischen Verlauf hatte der Deutsche keine Zeit mehr. Und sein Gegner Tamas Banusz rettete sich mit nur noch Sekundenbruchteilen auf der Uhr über die Ziellinie. *(aus dem Bericht vom 27.08.2020)*

1. Runde

1	Ungarn	Elo	3½:2½	Deutschland	Elo
1	GM Viktor Erdös	2580	½:½	GM Dennis Wagner	2454
2	GM Tamas Banusz	2614	½:½	GM Daniel Fridman	2610
3	WGM Petra Papp	2297	0:1	IM Elisabeth Pähtz	2369
4	WGM Ticia Gara	2274	1:0	FM Lara Schulze	2125
5	GM Adam Kozak	2438	1:0	IM Roven Vogel	2506
6	WFM Dorina Demeter	1885	½:½	WIM Annmarie Mütsch	2188

2. Runde

2	Deutschland	Elo	3½:2½	Ungarn	Elo
1	GM Dennis Wagner	2454	1:0	GM Viktor Erdös	2580
2	GM Daniel Fridman	2610	½:½	GM Tamas Banusz	2614
3	IM Elisabeth Pähtz	2369	1:0	GM Thanh Trang Hoang	2338
4	FM Lara Schulze	2125	0:1	WGM Petra Papp	2297
5	IM Roven Vogel	2506	0:1	GM Adam Kozak	2438
6	WIM Annmarie Mütsch	2188	1:0	WFM Zsoka Gaal	1816

Armageddon

A	Ungarn	Elo	1:0	Deutschland	Elo
1	GM Tamas Banusz	2614	1:0	GM Dennis Wagner	2454

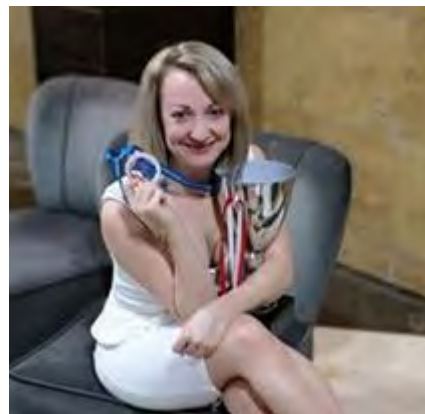
3. Welt- und Europameisterschaften der Erwachsenen (Einzel)

3.1 Europäische Frauen-Einzelmeisterschaft / 11. - 22. April 2019 in Antalya (Türkei)

Gold: IM Alina Kaschlinskaja (Russland)

Silber: GM Marie Sebag (Frankreich)

Bronze: IM Elisabeth Pähtz (Deutschland)



Pl.	Titel	Name	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pkt.	Lstg.
3	IM	Pähtz, Elisabeth	2456	1	½	1	½	½	½	½	1	1	½	1	8,0	2557
55	WGM	Lubbe, Melanie	2304	1	0	½	0	1	½	½	1	0	½	1	6,0	2270
76	WIM	Sieber, Fiona	2310	0	½	0	0	1	0	1	1	1	1	0	5,5	2115
86	WGM	Heinemann, Josefine	2257	0	1	1	0	0	0	1	1	0	1	0	5,0	2126
93	WIM	Osmanodja, Filiz	2292	½	½	1	0	½	0	1	1	0	0	0	4,5	2171

3.2 FIDE-Frauen-Grand-Prix-Serie 2019-20 / 1. Turnier vom 10. – 23. September 2019 in Skolkowo (Russland)



Elisabeth Pähtz gegen Humpy Koneru. Foto: David Llada

Pl.	Titel	Spielerin	Elo	Pkt.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	1	2
1.	GM	Humpy Koneru	2560	8,0	x	½	½	½	1	1	½	½	1	1	½	1
2.	GM	Wenjun Ju	2576	7,5	½	x	½	0	½	1	½	1	1	½	1	1
3.	GM	Alexandra Gorjatschkina	2564	7,5	½	½	x	½	½	½	1	1	½	1	½	1

4.	GM	Kateryna Lagno	2545	6,5	½	1	½	x	½	0	½	½	½	1	½	1
5.	IM	Elisabeth Pähtz	2479	6,0	0	½	½	½	x	1	½	½	1	½	½	½
6.	GM	Walentina Gunina	2502	6,0	0	0	½	1	0	x	1	1	1	½	½	½
7.	GM	Dronavalli Harika	2503	5,0	½	½	0	½	½	0	x	½	0	½	1	1
8.	GM	Alexandra Kostenjuk	2495	4,5	½	0	0	½	½	0	½	x	1	0	½	1
9.	IM	Alina Kaschlinskaja	2492	4,5	0	0	½	½	0	0	1	0	x	1	½	1
10.	GM	Antoaneta Stefanova	2491	4,0	0	½	0	0	½	½	½	1	0	x	½	½
11.	GM	Marie Sebag	2450	4,0	½	0	½	½	½	½	0	½	½	½	x	0
12.	GM	Pia Cramling	2487	2,5	0	0	0	0	½	½	0	0	0	½	1	x

3.3 FIDE-Weltcup / 9. September – 4. Oktober 2019 in Chanty-Mansijsk (Russland)

Der Weltcup ist ein Qualifikationsturnier für das Kandidatenturnier, der Vorstufe zur Weltmeisterschaft. An ihm nahmen 128 Spieler teil, die im K.o.-System einen Sieger ausspielten. Die beiden Finalisten qualifizierten sich für das Kandidatenturnier.

1. Platz: Teimur Radschabow (Aserbaidshan)

2. Platz: Ding Liren (China)

Die beiden deutschen Teilnehmer Liviu Dieter Nisipeanu und Niclas Huschenbeth erreichten die 3. bzw. 2. Runde.



Hikaru Nakamura gegen Liviu Dieter Nisipeanu. Foto: Chess24

GM Liviu Dieter Nisipeanu, Elo 2656

1. Runde	10.-12.09.2019	GM Mircea-Emilian Parligras	Elo 2629	2½:1½
2. Runde	13.-15.09.2019	GM Hikaru Nakamura	Elo 2745	1½:½
3. Runde	16.-18.09.2019	GM Peter Swidler	Elo 2729	1½:2½

GM Niclas Huschenbeth, Elo 2620

1. Runde	10.-12.09.2019	GM Arkadij Naiditsch	Elo 2643	2:0
2. Runde	13.-15.09.2019	GM Nikita Witjugow	Elo 2732	1:3

3.4 FIDE-Frauen-Grand-Prix-Serie 2019-20 / 2. Turnier vom 5. – 15. Dezember 2019 in Monaco



Elisabeth Pähtz in der 4. Runde. Foto: wgp2019.fide.com

Pl.	Titel	Name	Elo	Pkt.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	1	2
1.	GM	Alexandra Kostenjuk	2483	7,0	x	½	1	0	1	1	½	½	½	1	1	0
2.	GM	Humpy Koneru	2574	7,0	½	x	1	½	½	½	½	1	1	½	0	1
3.	GM	Alexandra Gorjatschkina	2572	7,0	0	0	x	½	½	1	1	½	1	1	½	1
4.	GM	Kateryna Lagno	2547	6,5	1	½	½	x	0	½	1	0	½	1	½	1
5.	GM	Anna Musitschuk	2537	6,0	0	½	½	1	x	½	½	½	1	½	½	½
6.	GM	Dronavalli Harika	2518	5,5	0	½	0	½	½	x	½	1	0	½	1	1
7.	GM	Pia Cramling	2461	5,5	½	½	0	0	½	½	x	½	½	½	1	1
8.	GM	Maria Musitschuk	2559	5,5	½	0	½	1	½	0	½	x	½	½	1	½
9.	GM	Xue Zhao	2485	5,0	½	0	0	½	0	1	½	½	x	½	½	1
10.	GM	Nana Dsagnidse	2520	5,0	0	½	0	0	½	½	½	½	½	x	1	1
11.	IM	Elisabeth Pähtz	2475	4,0	0	1	½	½	½	0	0	0	½	0	x	1
12.	GM	Walentina Gunina	2492	2,0	1	0	0	0	½	0	0	½	0	0	0	x

3.5 Online-Europameisterschaften / 18. – 20. Dezember 2020 online

Gold: GM Gawain Jones (England)

Silber: GM Alexej Schirow (Spanien)

Bronze: GM Matthias Blübaum (Deutschland)

Mit 353 Teilnehmern starten heute die ersten Online-Europameisterschaften der Europäischen Schach-Union (ECU) in Zusammenarbeit mit dem Schlesischen Schachverband mit Sitz in Katowice (Polen). Mit Jan-Krzysztof Duda und Radoslaw Wojtaszek führen zwei polnische Weltklassespieler das Feld an. Von den insgesamt gemeldeten 30 deutschen Spielern ist Matthias Blübaum als Nummer 6 am besten in der Startrangliste platziert. Bei der Deutschen Internetmeisterschaft (DSIM) am 9. Mai war er der Einzige, der den Onlineschachexperten und inzwischen zweifachen deutschen Internetmeister Daniel Fridman bezwingen konnte. Und Fridman ist natürlich auch mit dabei. Genau wie Vincent Keymer, Georg Meier, Rasmus Svane, Roven Vogel und Christian Braun - die fünf hinter Fridman platzierten DSIM-Finalisten. *(aus dem Bericht vom 18.12.2020)*

Qualifikation

Pl.	Titel	Name	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Pkt.
13	GM	Blübaum,Matthias	2670	1	1	1	1	1	1	½	½	0	0	1	8,0
16	GM	Meier,Georg	2628	½	½	½	1	1	1	1	1	½	½	½	8,0
28	GM	Wagner,Dennis	2581	1	1	1	½	0	1	1	1	0	0	1	7,5
37	IM	Baskin,Robert	2390	0	1	½	0	1	0	1	1	1	1	1	7,5
55	GM	Svane,Rasmus	2613	½	1	1	0	½	0	1	1	1	0	1	7,0
68	GM	Kollars,Dmitrij	2598	1	1	0	1	0	1	1	½	1	0	0	6,5
74	IM	Yankelevich,Lev	2416	½	1	1	0	0	1	0	1	1	1	0	6,5
77	GM	Keymer,Vincent	2591	1	0	0	½	1	1	1	1	1	0	0	6,5
98	GM	Heimann,Andreas	2606	½	1	0	0	1	1	1	1	0	0	½	6,0
108	FM	Svane,Frederik	2421	1	½	1	0	½	0	0	1	1	0	1	6,0
114		Grigorian,Spartak	2433	1	0	1	0	1	0	0	1	0	1	1	6,0
131	FM	Krastev,Alexander	2367	0	1	½	½	0	½	1	1	0	0	1	5,5
141	FM	Hess,Max	2441	0	1	½	1	0	1	0	0	1	0	1	5,5
147	IM	Seul,Georg	2372	0	1	0	1	0	0	0	1	½	1	1	5,5
156	IM	Pajeken,Jakob Leon	2323	1	1	0	0	0	1	0	1	0	1	0	5,0
178	IM	Grafl,Florian,Dr.	2343	0	0	1	0	0	1	1	0	1	0	1	5,0
179	IM	Hirneise,Tobias	2452	0	0	0	½	1	1	0	1	0	½	1	5,0
191	FM	Colbow,Collin	2339	0	1	0	1	0	1	0	0	0	1	½	4,5
211	FM	Coenen,Michael	2362	0	½	1	0	1	0	1	0	0	½	0	4,0
220	FM	Burkart,Patrick	2322	0	0	0	1	0	1	0	½	1	½	0	4,0
222	FM	Hirneise,Jens	2289	0	0	0	½	0	1	1	1	0	½	0	4,0
238	FM	Kölle,Tobias	2340	0	1	1	0	0	0	1	0	0	0	½	3,5
255	FM	Meißner,Felix	2362	0	1	0	1	1	0	0	0	0	0	0	3,0
268	FM	Spitzl,Vinzent	2346	0	0	1	0	0	1	½	0	0	0	0	2,5
301	FM	Köllner,Ruben Gideon	2412	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1,0
315	IM	Brendel,Oliver	2340	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0
319	GM	Fridman,Daniel	2601	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0
323	IM	Vogel,Roven	2441	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0

Finalrunde

Matthias Blübaum und Georg Meier waren am Freitag als einzige Deutsche unter die letzten 16 der Online-Europameisterschaften im Blitzschach gekommen. (*aus dem Bericht vom 20.12.2020*)

Matthias Blübaum hat einen hervorragenden dritten Platz bei der Online-Europameisterschaft im Blitzschach erreicht. Gratulation von uns und vielen Dank für die schönen und spannenden Partien! (*aus dem Bericht vom 21.12.2020*)

GM Matthias Blübaum, Elo 2670

Achtelfinale	GM Wladimir Onischuk	2622	2½:½
Viertelfinale	GM Aleksandar Indjic	2604	3:1
Halbfinale	GM Alexej Schirow	2662	2:3
Spiel um Platz 3	GM David Navara	2670	2½:½

GM Georg Meier, Elo 2628

Achtelfinale	GM Radoslaw Wojtaszek	2705	3:2
Viertelfinale	GM Alexej Schirow	2662	1:3

Mitgliederstatistik Stichtag: 01.01.2021							2019	2020	Diff.
									20 zu 21
Organisation	Art	0-9	10-13	14-17	ab 18	Σ	Σ	Σ	Σ
Deutscher Schachbund	alle	4.937	10.061	7.887	64.864	87.749	90.248	91.418	-3.669
	aktiv	4.845	9.808	7.573	59.026	81.252	84.147	84.892	-3640
	passiv	91	253	314	5.838	6.496	6.097	6.525	-29
	männl.	3.937	8.452	6.830	60.801	80.020	82.631	83.418	-3398
	weibl.	1.000	1.609	1057	4.063	7.729	7.617	8.000	-271
	aktiv m	3.862	8.237	6.590	55.612	74.301	77.241	77.687	-3386
	aktiv w	983	1.571	983	3.414	6.951	6.906	7.205	-254
Badischer Schachverband	alle	398	869	641	6.101	8.009	8.034	8.250	-241
	aktiv	381	828	600	5.174	6.983	7.035	7.185	-202
	passiv	17	41	41	927	1026	999	1065	-39
	männl.	324	736	543	5.689	7.292	7.345	7.511	-219
	weibl.	74	133	98	412	717	689	739	-22
	aktiv m	310	697	510	4.879	6.396	6.470	6.592	-196
	aktiv w	71	131	90	295	587	565	593	-6
Bayerischer Schachbund	alle	797	1.938	1.444	11.830	16.009	16.230	16.372	-363
	aktiv	778	1.899	1.403	10.922	15.002	15.290	15.360	-358
	passiv	19	39	41	908	1007	940	1012	-5
	männl.	629	1.608	1.214	11.041	14.492	14.822	14.873	-381
	weibl.	168	330	230	789	1.517	1.408	1.499	18
	aktiv m	614	1.577	1.187	10.252	13.630	14.005	14.002	-372
	aktiv w	164	322	216	670	1.372	1.285	1.358	14
Berliner Schachverband	alle	157	273	192	1.984	2.606	2.749	2.820	-214
	aktiv	154	265	184	1.863	2.466	2.600	2.673	-207
	passiv	3	8	8	121	140	149	147	-7
	männl.	128	232	170	1.884	2.414	2.549	2.612	-198
	weibl.	29	41	22	100	192	200	208	-16
	aktiv m	125	225	165	1.774	2.289	2.417	2.485	-196
	aktiv w	29	40	19	89	177	183	188	-11
Hamburger Schachverband	alle	203	258	156	1.819	2.436	2.459	2.456	-20
	aktiv	203	253	151	1.711	2.318	2.318	2.341	-23
	passiv	0	5	5	108	118	141	115	3
	männl.	173	210	144	1.684	2.211	2.235	2.231	-20
	weibl.	30	48	12	135	225	224	225	0
	aktiv m	173	207	141	1.589	2.110	2.112	2.130	-20
	aktiv w	30	46	10	122	208	206	211	-3
Hessischer Schachverband	alle	316	803	659	5.203	6.981	7.146	7.289	-308
	aktiv	309	771	613	4.596	6.289	6.467	6.547	-258
	passiv	7	32	46	607	692	679	742	-50
	männl.	265	689	570	4.897	6.421	6.594	6.706	-285
	weibl.	51	114	89	306	560	552	583	-23
	aktiv m	259	662	530	4.340	5.791	5.979	6.033	-242
	aktiv w	50	109	83	256	498	488	514	-16

Schachbund Nordrhein-Westfalen	alle	708	1.863	1.562	13.093	17.226	18.001	17.972	-746
	aktiv	703	1.829	1.524	12.221	16.277	16.997	16.976	-699
	passiv	5	34	38	872	949	1004	996	-47
	männl.	601	1.589	1.375	12.453	16.018	16.768	16.687	-669
	weibl.	107	274	187	640	1.208	1.233	1.285	-77
	aktiv m	598	1.563	1.351	11.653	15.165	15.857	15.798	-633
	aktiv w	105	266	173	568	1.112	1.140	1.178	-66
Niedersächsischer Schachverband	alle	209	590	530	3.915	5.244	5.441	5.590	-346
	aktiv	198	575	502	3.559	4.834	5.131	5.201	-367
	passiv	11	15	28	356	410	310	389	21
	männl.	180	509	463	3.658	4.810	5.006	5.135	-325
	weibl.	29	81	67	257	434	435	455	-21
	aktiv m	171	494	446	3.340	4.451	4.736	4.800	-349
	aktiv w	27	81	56	219	383	395	401	-18
Schachbund Rheinland-Pfalz	alle	190	468	462	3.486	4.606	4.763	4.769	-163
	aktiv	190	464	452	3.374	4.480	4.694	4.659	-179
	passiv	0	4	10	112	126	69	110	16
	männl.	155	388	407	3.280	4.230	4.388	4.394	-164
	weibl.	35	80	55	206	376	375	375	1
	aktiv m	155	384	399	3.174	4.112	4.326	4.290	-178
	aktiv w	35	80	53	200	368	368	369	-1
Saarländischer Schachverband	alle	54	93	94	774	1.015	1.006	1.018	-3
	aktiv	52	88	81	722	943	951	954	-11
	passiv	2	5	13	52	72	55	64	8
	männl.	40	81	86	700	907	905	917	-10
	weibl.	14	12	8	74	108	101	101	7
	aktiv m	38	76	75	655	844	857	860	-16
	aktiv w	14	12	6	67	99	94	94	5
Schachverband Schleswig-Holstein	alle	198	292	217	1.742	2.449	2.436	2.572	-123
	aktiv	196	286	212	1.593	2.287	2.255	2.389	-102
	passiv	2	6	5	149	162	181	183	-21
	männl.	142	226	183	1.602	2.153	2.162	2.259	-106
	weibl.	56	66	34	140	296	274	313	-17
	aktiv m	140	223	178	1.472	2.013	2.002	2.098	-85
	aktiv w	56	63	34	121	274	253	291	-17
Landesschachbund Bremen	alle	34	103	82	606	825	843	864	-39
	aktiv	34	103	81	581	799	818	836	-37
	passiv	0	0	1	25	26	25	28	-2
	männl.	25	85	75	575	760	776	797	-37
	weibl.	9	18	7	31	65	67	67	-2
	aktiv m	25	85	74	550	734	752	770	-36
	aktiv w	9	18	7	31	65	66	66	-1

Schachverband Württemberg	alle	405	986	894	6.734	9.019	9.223	9.405	-386
	aktiv	388	948	835	5.605	7.776	8.074	8.192	-416
	passiv	17	38	59	1.129	1.243	1.149	1.213	30
	männl.	325	829	795	6.303	8.252	8.502	8.630	-378
	weibl.	80	157	99	431	767	721	775	-8
	aktiv m	311	796	741	5.321	7.169	7.498	7.566	-397
	aktiv w	77	152	94	284	607	576	626	-19
Landesschachbund Brandenburg	alle	214	213	131	1.004	1.562	1.651	1.661	-99
	aktiv	212	212	130	990	1.544	1.651	1.651	-107
	passiv	2	1	1	14	18	0	10	8
	männl.	159	173	117	929	1.378	1.460	1.474	-96
	weibl.	55	40	14	75	184	191	187	-3
	aktiv m	157	173	116	916	1.362	1.460	1.465	-103
	aktiv w	55	39	14	74	182	191	186	-4
LSV Mecklenburg-Vorpommern	alle	71	183	109	724	1.087	1.128	1.149	-62
	aktiv	71	183	108	715	1.077	1.115	1.134	-57
	passiv	0	0	1	9	10	13	15	-5
	männl.	48	146	92	682	968	1.014	1.030	-62
	weibl.	23	37	17	42	119	114	119	0
	aktiv m	48	146	91	674	959	1.005	1.019	-60
	aktiv w	23	37	17	41	118	110	115	3
Schachverband Sachsen	alle	195	478	322	2.527	3.522	3.812	3.790	-268
	aktiv	195	477	316	2.447	3.435	3.736	3.700	-265
	passiv	0	1	6	80	87	76	90	-3
	männl.	154	404	269	2.337	3.164	3.408	3.395	-231
	weibl.	41	74	53	190	358	404	395	-37
	aktiv m	154	403	265	2.261	3.083	3.337	3.311	-228
	aktiv w	41	74	51	186	352	399	389	-37
LSV Sachsen-Anhalt	alle	676	348	190	1.520	2.734	2.799	2.926	-192
	aktiv	671	342	187	1.475	2.675	2.744	2.866	-191
	passiv	5	6	3	45	59	55	60	-1
	männl.	512	295	166	1.408	2.381	2.436	2.526	-145
	weibl.	164	53	24	112	353	363	400	-47
	aktiv m	509	290	164	1.370	2.333	2.389	2.475	-142
	aktiv w	162	52	23	105	342	355	391	-49
Thüringer Schachbund	alle	111	301	202	1.413	2.027	2.150	2.171	-144
	aktiv	110	285	194	1.329	1.918	2.088	2.087	-169
	passiv	1	16	8	84	109	62	84	25
	männl.	76	250	161	1.313	1.800	1.908	1.920	-120
	weibl.	35	51	41	100	227	242	251	-24
	aktiv m	75	236	157	1.245	1.713	1.859	1.853	-140
	aktiv w	35	49	37	84	205	229	234	-29

Deutscher Blinden- und Sehbehinderten-SB	alle	0	2	0	150	152	166	167	-15
	aktiv	0	0	0	2	2	2	2	0
	passiv	0	2	0	148	150	164	165	-15
	männl.	0	2	0	130	132	145	146	-14
	weibl.	0	0	0	20	20	21	21	-1
	aktiv m	0	0	0	2	2	2	2	0
	aktiv w	0	0	0	0	0	0	0	0
Schwalbe	alle	0	0	0	239	239	207	176	63
	aktiv	0	0	0	147	147	181	139	8
	passiv	0	0	0	92	92	26	37	55
	männl.	0	0	0	236	236	204	174	62
	weibl.	0	0	0	3	3	3	2	1
	aktiv m	0	0	0	145	145	178	138	7
	aktiv w	0	0	0	2	2	3	1	1
Deutscher Fernschachbund	alle					1550	1554	1567	-17
	aktiv								0
	passiv								0
	männl.					1519	1522	1542	-23
	weibl.					31	32	25	6
	aktiv m								0
	aktiv w								0

Die Mitgliederstatistik wurde mit Stichtag 01.01.2021 am 27.04.2021 erhoben. Sie können von unserer Meldung an den DOSB aufgrund nachträglicher Änderungen oder anderer Ursachen in MIVIS abweichen. Die Zahlen des Deutschen Fernschachbundes sind nicht in der Gesamtstatistik des DSB enthalten und wurden erhoben am 31.12.2020 (für 2021), 30.06.2020 (für 2020) und am 01.01.2019 (für 2019).

Abschlussübersicht Gesamt 2020

DSB		DSJ		DSB+DSJ	
	31.12.20		31.12.20		31.12.20
Einnahmen ideeller Bereich	982.339,31 €	Einnahmen ideeller Bereich	135.127,87 €	Einnahmen ideeller Bereich	1.117.467,18 €
Einnahmen Vermögensverwaltung	1.051,16 €	Einnahmen Vermögensverwaltung	0,00 €	Einnahmen Vermögensverwaltung	1.051,16 €
Einnahmen Zweckbetrieb	192.954,71 €	Einnahmen Zweckbetrieb	370.779,97 €	Einnahmen Zweckbetrieb	563.734,68 €
Einnahmen Geschäftsbetrieb	70.231,37 €	Einnahmen Geschäftsbetrieb	6.193,82 €	Einnahmen Geschäftsbetrieb	76.425,19 €
Summe- Einnahmen	1.246.576,55 €	Summe- Einnahmen	512.101,66 €	Summe- Einnahmen	1.758.678,21 €
Ausgaben		Ausgaben		Ausgaben	
	31.12.20		31.12.20		31.12.20
Ausgaben ideeller Bereich	748.934,51 €	Ausgaben ideeller Bereich	88.777,67 €	Ausgaben ideeller Bereich	837.712,18 €
Ausgaben Vermögensverwaltung	2.408,23 €	Ausgaben Vermögensverwaltung	0,00 €	Ausgaben Vermögensverwaltung	2.408,23 €
Ausgaben Zweckbetrieb	316.092,99 €	Ausgaben Zweckbetrieb	411.662,36 €	Ausgaben Zweckbetrieb	727.755,35 €
Ausgaben Geschäftsbetrieb	75.119,97 €	Ausgaben Geschäftsbetrieb	261,48 €	Ausgaben Geschäftsbetrieb	75.381,45 €
Summe- Ausgaben	1.142.555,70 €	Summe- Ausgaben	500.701,51 €	Summe- Ausgaben	1.643.257,21 €
Vermögensbestand		Vermögensbestand		Vermögensbestand	
	31.12.20		31.12.20		31.12.20
Summe Einnahmen	1.246.576,55 €	Summe Einnahmen	512.101,66 €	Summe Einnahmen	1.758.678,21 €
Summe Ausgaben	1.142.555,70 €	Summe Ausgaben	500.701,51 €	Summe Ausgaben	1.643.257,21 €
Zwischensumme	104.020,85 €	Zwischensumme	11.400,15 €	Zwischensumme	115.421,00 €
+ Steuereinnahmen	23.999,50 €	+ Steuereinnahmen	1.045,03 €	+ Steuereinnahmen	25.044,53 €
- Geschäftsausstattung	10.143,40 €	- Geschäftsausstattung		- Geschäftsausstattung	10.143,40 €
- Steuerausgaben	17.304,97 €	- Steuerausgaben	149,87 €	- Steuerausgaben	17.454,84 €
Einnahmenüber-/unterdeckung	100.571,98 €	Einnahmenüber-/unterdeckung	12.295,31 €	Einnahmenüber-/unterdeckung	112.867,29 €
Vermögensbestand 01.01.	536.377,07 €	Vermögensbestand 01.01.	32.842,62 €		
Einnahmenüber-/unterdeckung	100.571,98 €	Einnahmenüber-/unterdeckung	12.295,31 €		
Vermögensstand	636.949,05 €	Vermögensstand	45.137,93 €		
Konten des DSB	31.12.20	Konto der DSJ	31.12.20		
Bankguthaben	636.949,05 €	Bankguthaben	45.137,93 €		

Jahresabschluss 31.12.2020							
Nachtrag 2021 Und Plan 2022 und 2023							
Einnahmen							
	31.12.20	Plan 2020	Nachtrag 2020	Plan 2021	Nachtrag 2021	Plan 2022	Plan 2023
Einnahmen ideeller Bereich	982.339,31 €	940.452,00 €	933.198,00 €	940.452,00 €	934.800,00 €	974.800,00 €	994.800,00 €
Einnahmen Vermögensverwaltung	1.051,16 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	20.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Einnahmen Zweckbetrieb	192.954,71 €	361.100,00 €	329.600,00 €	363.600,00 €	335.600,00 €	446.600,00 €	456.600,00 €
Einnahmen Geschäftsbetrieb	70.231,37 €	154.300,00 €	74.900,00 €	154.300,00 €	101.300,00 €	118.400,00 €	128.500,00 €
Summe- Einnahmen	1.246.576,55 €	1.455.852,00 €	1.337.698,00 €	1.458.352,00 €	1.391.700,00 €	1.539.800,00 €	1.579.900,00 €
Ausgaben							
	31.12.20	Plan 2020	Nachtrag 2020	Plan 2021	Nachtrag 2021	Plan 2022	Plan 2023
Ausgaben ideeller Bereich	748.934,51 €	897.840,00 €	902.790,00 €	883.240,00 €	839.777,72 €	916.040,00 €	927.140,00 €
Ausgaben Vermögensverwaltung	2.408,23 €	0,00 €	1.000,00 €	0,00 €	2.500,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
Ausgaben Zweckbetrieb	316.092,99 €	474.450,00 €	420.000,00 €	478.450,00 €	512.700,00 €	579.100,00 €	587.450,00 €
Ausgaben Geschäftsbetrieb	75.119,97 €	126.500,00 €	53.600,00 €	126.500,00 €	74.750,00 €	74.750,00 €	74.750,00 €
Summe- Ausgaben	1.142.555,70 €	1.498.790,00 €	1.377.390,00 €	1.488.190,00 €	1.429.727,72 €	1.570.890,00 €	1.590.340,00 €
Vermögensbestand							
	31.12.20	Plan 2020	Nachtrag 2020	Plan 2021	Nachtrag 2021	Plan 2022	Plan 2023
Summe Einnahmen	1.246.576,55 €	1.455.852,00 €	1.337.698,00 €	1.458.352,00 €	1.391.700,00 €	1.539.800,00 €	1.579.900,00 €
Summe Ausgaben	1.142.555,70 €	1.498.790,00 €	1.377.390,00 €	1.488.190,00 €	1.429.727,72 €	1.570.890,00 €	1.590.340,00 €
Zwischensumme	104.020,85 €	-42.938,00 €	-39.692,00 €	-29.838,00 €	-38.027,72 €	-31.090,00 €	-10.440,00 €
+ Steuereinnahmen	23.999,50 €						
- Geschäftsausstattung	10.143,40 €						
- Steuerausgaben	17.304,97 €						
Einnahmenüber-/unterdeckung	100.571,98 €						
Vermögensbestand 01.01.	536.377,07 €						
Einnahmenüber-/unterdeckung	100.571,98 €						
Vermögensstand	636.949,05 €						
Konten des DSB							
	31.12.20						
Bankguthaben	636.949,05 €						
Kautionskonto Startgelder 2.BL	8.000,11 €						
AKLV	1.149,18 €						
offene Forderungen 31.12.2020	5.029,50 €						
offene Verbindlichkeiten 31.12.2020	7.246,29 €						

Jahresabschluss 31.12.2020									
Nachtrag 2021 Und Plan 2022 und 2023									
	Einnahmen Ideeller Bereich								
Kontonr	Kontenbezeichnung	31.12.2020	Plan 2020	Nachtrag 2020	Plan 2021	Nachtrag 2021	Plan 2022	Plan 2023	Bemerkungen
2120	Mitgliedsbeiträge DSB	731.612,50 €	730.000,00 €	735.000,00 €	730.000,00 €	715.000,00 €	644.800,00 €	644.800,00 €	Reduzierung aufgrund von Austritten und neuer Beitragsordnung
2121	Mitgliedsbeiträge DSJ	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	70.200,00 €	70.200,00 €	70% der eingenommenen Beiträge U20
2301	Zuschüsse von Verbänden	37.583,43 €	45.054,00 €	30.000,00 €	45.054,00 €	5.000,00 €	0,00 €	0,00 €	Deutsche Sportjugend, etc.
2302	Zuschüsse von Behörden	1.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	Zuschüsse von Städten für Veranstaltungen
2304	Zuschüsse BMI LSP Personal	68.854,10 €	42.500,00 €	42.500,00 €	42.500,00 €	68.000,00 €	98.000,00 €	118.000,00 €	
2305	Zuschüsse BMI Sportfördermittel des Bundes JPL	74.221,00 €	40.298,00 €	40.298,00 €	40.298,00 €	74.000,00 €	74.000,00 €	74.000,00 €	anteilig Einnahmen, die dem Gipfel zuzuordnen sind (5761)
2306	Zuschüsse BMI FIDE Trainer Akademie	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	
2400	Sonstige Einnahmen ideeller Bereich	0,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	
2401	Einnahmen Ehrenamt	340,37 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	
2402	Einnahmen Personal	16.888,52 €	8.500,00 €	13.000,00 €	8.500,00 €	4.500,00 €	500,00 €	500,00 €	BFD und AAG; BFD wird vom DSB nicht weiter fortgesetzt, wenn die DSJ ein Verein ist
2403	Einnahmen Geschäftsstelle	669,42 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	
2404	Einnahmen Öffentlichkeitsarbeit	203,22 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	200,00 €	200,00 €	200,00 €	
2405	Einnahmen Breitensport	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
2406	Einnahmen Senioren	1.760,00 €	0,00 €	1.800,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
2407	Einnahmen Schiedsrichter	665,00 €	0,00 €	500,00 €	0,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	
2408	Einnahmen Ausbildung	20,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	
2409	Einnahmen LSP	400,00 €	4.500,00 €	2.000,00 €	4.500,00 €	2.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	
2430	Einnahmen Inklusion	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
2431	Einnahmen FIDE/ECU	16.310,87 €	40.000,00 €	30.000,00 €	40.000,00 €	25.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	Turniere und Gebühren
2432	Einnahmen FIDE Titelgebühren	9.851,55 €	7.500,00 €	6.000,00 €	7.500,00 €	10.000,00 €	12.000,00 €	12.000,00 €	
2433	Einnahmen SR-Lizenzen	1.025,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	
2434	Einnahmen FTA	97,63 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	
2435	Einnahmen Veranstaltungen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
2436	Einnahmen Bundesliga	0,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	
2437	Einnahmen Spielbetrieb Männer	100,00 €	4.000,00 €	3.500,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €	Bußten, Fahrtkostenausgleich, etc.
2438	Einnahmen Spielbetrieb Frauen	1.153,20 €	3.000,00 €	3.500,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	Bußten, Fahrtkostenausgleich, etc.
3212	Vermächnisse	5.000,00 €	0,00 €	5.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
3221	Geldspenden	9.583,50 €	0,00 €	4.500,00 €	0,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	Spenden für den Gipfel und LSP
3225	Sachspenden	0,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	Preise für DSAM, etc.
3230	Aufwandsspenden	0,00 €	0,00 €	500,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
		982.339,31 €	940.452,00 €	933.198,00 €	940.452,00 €	934.800,00 €	974.800,00 €	994.800,00 €	

Jahresabschluss 31.12.2020

Nachtrag 2021 Und Plan 2022 und 2023

Einnahmen Vermögensverwaltung

Kontonr.	Kontenbezeichnung	31.12.2020	Plan 2020	Nachtrag 2020	Plan 2021	Nachtrag 2021	Plan 2022	Plan 2023	Bemerkungen
4100	Einnahmen aus Vermögensverwaltung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	20.000,00 €	0,00 €	0,00 €	Liquidation GmbH
4110	Mieterträge	1.051,16 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	GmbH
		1.051,16 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	20.000,00 €	0,00 €	0,00 €	

Jahresabschluss 31.12.2020									
Nachtrag 2021 Und Plan 2022 und 2023									
	Einnahmen Zweckbetrieb								
Kontonr.	Kontenbezeichnung	31.12.2020	Plan 2020	Nachtrag 2020	Plan 2021	Nachtrag 2021	Plan 2022	Plan 2023	Bemerkungen
5721	Teilnehmergebühren Lehrgänge LSP	0,00 €	8.000,00 €	3.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	
5722	Teilnehmergebühren Ausbildungslehrgänge	800,00 €	2.500,00 €	0,00 €	3.000,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €	
5723	Teilnehmergebühren SR-Lehrgänge	23.920,00 €	12.000,00 €	25.000,00 €	12.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	25.000,00 €	
5728	Startgelder Spielbetrieb Männer	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
5729	Startgelder Spielbetrieb Frauen	400,00 €	2.100,00 €	2.100,00 €	2.100,00 €	2.100,00 €	2.100,00 €	2.100,00 €	DSFEM
5730	Teilnehmergebühren Mannschaftswettkämpfe LSP	1.000,00 €	4.500,00 €	1.500,00 €	4.500,00 €	6.000,00 €	0,00 €	0,00 €	
5731	Teilnehmergebühren Einzelwettkämpfe LSP	4.220,00 €	135.000,00 €	20.000,00 €	135.000,00 €	20.000,00 €	35.000,00 €	35.000,00 €	
5732	Teilnehmergebühren Länderwettkämpfe LSP	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
5733	Teilnehmergebühren Mannschaftswettkämpfe LSP Nachwuchs	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	3.000,00 €	
5734	Teilnehmergebühren Einzelwettkämpfe LSP Nachwuchs	21.106,70 €	0,00 €	57.000,00 €	0,00 €	80.000,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €	
5725,5759	Einnahmen DSAM	38.269,00 €	107.000,00 €	70.000,00 €	109.000,00 €	84.000,00 €	140.000,00 €	140.000,00 €	
5760	Sonstige Einnahmen Veranstaltungen	0,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	0,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	BVK
5724,5761	Einnahmen Meisterschaftsgipfel	103.239,01 €	84.000,00 €	145.000,00 €	84.000,00 €	100.000,00 €	120.000,00 €	130.000,00 €	zzgl. 33.410€ fiktive Zuschüsse DSB, zzgl. anteilig 2305 und 3221
		192.954,71 €	361.100,00 €	329.600,00 €	363.600,00 €	335.600,00 €	446.600,00 €	456.600,00 €	

Jahresabschluss 31.12.2020									
Nachtrag 2021 Und Plan 2022 und 2023									
	Einnahmen wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb								
Kontonr.	Kontenbezeichnung	31.12.2020	Plan 2020	Nachtrag 2020	Plan 2021	Nachtrag 2021	Plan 2022	Plan 2023	Bemerkungen
7006	Einnahmen Diplombearbeitung	1.475,77 €	0,00 €	600,00 €	0,00 €	1.200,00 €	1.300,00 €	1.400,00 €	
7008	Einnahmen Turnierregistrierung stpfl.	2.961,00 €	15.000,00 €	10.000,00 €	15.000,00 €	10.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	
7011	Betriebskosten GmbH	678,54 €	1.600,00 €	1.600,00 €	1.600,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	GmbH in Liquidation
7012	Zuwendungen Dritter	16.457,14 €				15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	Kooperation ChessBase
7014	Provisionen	1.891,41 €	2.500,00 €	2.500,00 €	2.500,00 €	12.000,00 €	12.000,00 €	12.000,00 €	Random House, ASS, ISPC
7015	Einnahmen Meisterschaftsgipfel stpfl.	43.325,00 €	120.000,00 €	45.000,00 €	120.000,00 €	60.000,00 €	65.000,00 €	70.000,00 €	
7013,7016	Einnahmen DSAM stpfl.	3.372,36 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	3.000,00 €	10.000,00 €	15.000,00 €	
7070-7071	Verkäufe	70,15 €	200,00 €	200,00 €	200,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	FIDE-Regeln, Turnierordnungen, etc.
7100	Sonstige Einnahmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
		70.231,37 €	154.300,00 €	74.900,00 €	154.300,00 €	101.300,00 €	118.400,00 €	128.500,00 €	

Jahresabschluss 31.12.2020									
Nachtrag 2021 Und Plan 2022 und 2023									
	Ausgaben Ideeller Bereich								
Kontonr.	Kontenbezeichnung	31.12.2020	Plan 2020	Nachtrag 2020	Plan 2021	Nachtrag 2021	Plan 2022	Plan 2023	Bemerkungen
2550-255	Personalkosten	471.995,01 €	510.000,00 €	510.000,00 €	520.000,00 €	450.000,00 €	475.000,00 €	485.000,00 €	2021 Übergang, ab 2022 ohne DSJ
2554	Aufwandsentschädigungen Ehrenamt	730,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	vereinbarter Pauschalbetrag
2558	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	1.025,77 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €	
2559	Verwaltungskosten BT/BNT	3.787,56 €	3.000,00 €	7.000,00 €	3.000,00 €	1.800,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	
2561-256	Reisekosten Arbeitnehmer	8.762,17 €	16.500,00 €	10.000,00 €	16.500,00 €	10.000,00 €	18.500,00 €	19.500,00 €	
2565	Reise- und Tagungskosten Referenten und Kommissioner	3.163,05 €	18.750,00 €	14.750,00 €	17.750,00 €	8.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	
2656	Ausgaben Präsidium	4.587,85 €	6.500,00 €	4.000,00 €	6.500,00 €	5.000,00 €	6.500,00 €	6.500,00 €	
2660	Bundeskongress/Hauptausschuss	12.125,67 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	
2661-270	Geschäftskosten	27.341,46 €	39.550,00 €	40.250,00 €	40.650,00 €	35.000,00 €	40.000,00 €	40.000,00 €	
2751	Abgabe Mitgliedsbeiträge	2.740,00 €	2.740,00 €	3.340,00 €	2.740,00 €	2.740,00 €	2.740,00 €	2.740,00 €	bei anderen Organisationen
2752	Abgaben Fachverband	8.259,30 €	9.000,00 €	9.000,00 €	9.000,00 €	8.500,00 €	8.500,00 €	8.500,00 €	FIDE
2753	Versicherungsbeiträge	10.482,56 €	7.500,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €	4.000,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €	
2800	Ausgaben Datenverarbeitung/Wertungen	0,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	
2802	Geschenke, Jubiläen, Ehrungen	100,00 €	0,00 €	500,00 €	0,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	
2810	Repräsentationskosten	0,00 €	1.500,00 €	1.000,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	

2820	Dienste außer Haus	8.490,32 €	14.100,00 €	14.100,00 €	14.200,00 €	9.000,00 €	9.000,00 €	9.000,00 €	IT, Reinigung, etc.
2830	Förderzuschüsse Abteilungen DSB	75.650,00 €	99.500,00 €	100.500,00 €	74.500,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	6.000,00 €	bis 2020 inkl. DSJ
2835	Förderzuschüsse Veranstaltungen/Vereine	0,00 €	1.500,00 €	0,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.600,00 €	
2836	Förderzuschuss DSJ fest	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	28.000,00 €	37.800,00 €	37.800,00 €	Festzuschuss
2837	Förderzuschuss DSJ variabel	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	42.000,00 €	42.000,00 €	42.000,00 €	maximal abrufbarer Zuschuss
2838	Gründungszuschuss					45.000,00 €	0,00 €	0,00 €	Beschluss HA 2020
2839	Zuschuss Personalkosten an DSJ					28.437,72 €	0,00 €	0,00 €	anteilig Mai-Dez 2021 abzügl. dsj-Zuschuss
	Weiterleitung Beiträge an DSJ	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	70.200,00 €	70.200,00 €	Mitgliedsbeiträge U20
2840-284	Ausgaben FIDE	43.508,94 €	46.900,00 €	41.900,00 €	46.900,00 €	45.000,00 €	51.500,00 €	51.500,00 €	
2843	Ausgaben Bundesliga/Spielbetrieb Herren	2.379,00 €	9.000,00 €	10.000,00 €	9.000,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	
2844	Ausgaben Frauenbereich	4.936,35 €	6.500,00 €	6.500,00 €	6.700,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	
2845	Ausgaben Senioren	12.290,00 €	22.500,00 €	22.500,00 €	22.500,00 €	20.000,00 €	28.000,00 €	28.000,00 €	
2846	Ausgaben Öffentlichkeitsarbeit	31.913,83 €	15.000,00 €	30.000,00 €	15.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	
2847	Ausgaben Breitenschach	4.060,87 €	8.500,00 €	8.500,00 €	8.500,00 €	4.000,00 €	8.500,00 €	8.500,00 €	
2848	Ausgaben Ausbildung	803,60 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	3.100,00 €	3.100,00 €	3.100,00 €	
2849	Ausgaben Schiedsrichter	774,60 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	
2850	Ausgaben FTA	1.537,66 €	7.500,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	
2851	Ausgaben Inklusion	300,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	
2852	Ausgaben LSP	286,26 €	3.800,00 €	2.200,00 €	3.800,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	
2853	Ausgaben Prävention	0,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	
2854	Etat Präsidium	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	
2894	Rechts- und Beratungskosten	3.152,68 €	13.000,00 €	13.000,00 €	13.000,00 €	11.500,00 €	11.500,00 €	11.500,00 €	
3212	Vermächtnisse	3.750,00 €	0,00 €	3.750,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
		748.934,51 €	897.840,00 €	902.790,00 €	883.240,00 €	839.777,72 €	916.040,00 €	927.140,00 €	

Jahresabschluss 31.12.2020									
Nachtrag 2021 Und Plan 2022 und 2023									
	Ausgaben Vermögensverwaltung								
Kontonr.	Kontenbezeichnung	31.12.2020	Plan 2020	Nachtrag 2020	Plan 2021	Nachtrag 2021	Plan 2022	Plan 2023	Bemerkungen
4712	Nebenkosten des Geldverkehrs	2.408,23 €		1.000,00 €		2.500,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	Bankgebühren
		2.408,23 €	0,00 €	1.000,00 €	0,00 €	2.500,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	

Jahresabschluss 31.12.2020									
Nachtrag 2021 Und Plan 2022 und 2023									
	Ausgaben Zweckbetrieb								
Kontnr.	Kontenbezeichnung	31.12.2020	Plan 2020	Nachtrag 2020	Plan 2021	Nachtrag 2021	Plan 2022	Plan 2023	Bemerkungen
5306	Kosten Abzugs-/Quellensteuer	664,65 €							Bezahlung nach §50a EStG
5860	Kosten Lehrgänge LSP	7.559,09 €	10.000,00 €	5.000,00 €	10.000,00 €	50.000,00 €	20.000,00 €	20.000,00 €	
5861	Kosten Lehrgänge Ausbildung	2.306,60 €	10.000,00 €	1.500,00 €	15.000,00 €	8.100,00 €	10.000,00 €	8.100,00 €	
5862	Kosten Lehrgänge SR	24.919,31 €	15.000,00 €	19.000,00 €	14.000,00 €	28.000,00 €	28.000,00 €	28.000,00 €	
5821,5871	Kosten DSAM	75.664,52 €	85.000,00 €	90.000,00 €	85.000,00 €	30.000,00 €	105.000,00 €	105.000,00 €	
5872	Kosten sonstige sportl. Veranstaltungen	460,00 €	13.500,00 €	6.000,00 €	13.500,00 €	1.000,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €	BVK, BL-Endrunde
5823,5873	Kosten Meisterschaftsgipfel	122.170,69 €	80.000,00 €	150.000,00 €	80.000,00 €	130.000,00 €	135.000,00 €	145.000,00 €	
5885	Ausgaben Spitzensport Kader	27.458,80 €	29.000,00 €	32.000,00 €	29.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	
5886	Ausgaben Sonderförderung Einzel	4.000,00 €	13.900,00 €	10.100,00 €	13.900,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	
5887	Ausgaben Mannschaftswettkämpfe LSP	9.843,85 €	20.000,00 €	2.000,00 €	20.000,00 €	45.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	Olympiade, EM, Mitropa
5888	Ausgaben Einzelwettkämpfe LSP	4.731,15 €	50.000,00 €	28.200,00 €	50.000,00 €	35.000,00 €	35.000,00 €	35.000,00 €	EM, Worldcup
5889	Ausgaben Länderwettkämpfe LSP	224,45 €	12.000,00 €	500,00 €	12.000,00 €	0,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €	
5890	Ausgaben Mannschaftswettkämpfe LSP Nachwuchs	1.227,50 €	9.000,00 €	4.000,00 €	9.000,00 €	9.000,00 €	9.000,00 €	9.000,00 €	U18, U16, U12
5891	Ausgaben Einzelwettkämpfe LSP Nachwuchs	25.198,51 €	115.100,00 €	63.000,00 €	115.100,00 €	95.500,00 €	115.000,00 €	115.000,00 €	
5895	Ausgaben Spielbetrieb Männer	7.013,87 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	17.000,00 €	13.000,00 €	13.000,00 €	DSOL, DSIM, DBMM
5896	Ausgaben Spielbetrieb Frauen	2.650,00 €	6.950,00 €	3.700,00 €	6.950,00 €	6.100,00 €	6.600,00 €	6.850,00 €	DFMM-LV, IODFEM, DSFEM
		316.092,99 €	474.450,00 €	420.000,00 €	478.450,00 €	512.700,00 €	579.100,00 €	587.450,00 €	

Jahresabschluss 31.12.2020									
Nachtrag 2021 Und Plan 2022 und 2023									
	Ausgaben wirtschaftlicher Zweckbetrieb								
Kontonr.	Kontenbezeichnung	31.12.2020	Plan 2020	Nachtrag 2020	Plan 2021	Nachtrag 2021	Plan 2022	Plan 2023	Bemerkungen
7253	Abgeführte Quellensteuer	870,38 €							Bezahlung nach §50a EStG
7312	Provisionszahlungen ohne UST	333,38 €		400,00 €		400,00 €	400,00 €	400,00 €	Weiterleitung Provision Random House
7313	Provisionszahlungen	945,68 €	2.000,00 €	1.600,00 €	2.000,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	Weiterleitung Provision Random House
7351	Kosten Meisterschaftsgipfel stpfl.	48.860,17 €	118.000,00 €	45.000,00 €	118.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	50.000,00 €	German Masters
7353	Kosten DSAM stpfl.	6.855,59 €	5.000,00 €	5.000,00 €	5.000,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €	7.000,00 €	
7358	Gutscheine DSAM ohne UST	300,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €	
7359	Kosten Diplombearbeitung	497,63 €		100,00 €		350,00 €	350,00 €	350,00 €	
7360	Werbeleistungen Kooperationspartner	16.457,14 €				15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	Kooperation ChessBase
		75.119,97 €	126.500,00 €	53.600,00 €	126.500,00 €	74.750,00 €	74.750,00 €	74.750,00 €	

DSJ Budgetauswertung per 31.12.20

Etat 2020, Nachtrag 2020 und 2021 (Umgründung in DSJ e.V.)

Konto alt	Konto neu	Kontobezeichnung	Zuordnung	Ergebnis per 31.12.19	Budget 2020 - JV	Diff. Nachtrag 2020	Nachtrag 2020 "Corona"	Zusatz e.V. für 3 Monate	Ergebnis per 31.12.20	Budget 2021	Bemerkungen
Einnahmen											
3100	5721	DLM Deutsche Ländermeisterschaft	Zweckbetrieb Sport - Einnahmen	1.850,00 €	1.800,00 €	37.200,00 €	39.000,00 €		43.388,00 €	1.800,00 €	TB 2020, Senkung um 55.000 € auf JV 2020; Erhöhung um 37.200 € wegen Eigenaustragung im Nachtrag 2020
3110	5720	Zentrale DEM Deutsche Jugend Einzelmeisterschaften	Zweckbetrieb Sport - Einnahmen	512.173,31 €	511.000,00 €	-61.000,00 €	450.000,00 €		297.771,73 €	515.000,00 €	TB 2021, Geringer durch weniger Teilnehmerübernachtungen, Wegfall Kika, Reduzierung U25
3115	3115	Sonstige Einnahmen DEM	Zweckbetrieb Sport - Einnahmen	7.690,00 €	8.500,00 €	-3.500,00 €	5.000,00 €		500,00 €	500,00 €	Zuschüsse, Spenden etc.
3120	5722	DVM Deutsche Vereins-Mannschaftsmeisterschaften	Zweckbetrieb Sport - Einnahmen	44.956,00 €	36.000,00 €		36.000,00 €		0,00 €	36.000,00 €	SG 2020, SG 2021
		Summe Einnahmen Deutsche Meisterschaften		566.669,31 €	557.300,00 €	-27.300,00 €	530.000,00 €	0,00 €	341.659,73 €	553.300,00 €	
3200	entfällt	Mädchen- und Frauenschachveranstaltungen		5.496,00 €	4.500,00 €		4.500,00 €			4.500,00 €	2020, 2021: Grand Prix Finale, Mädchenbetreuerinnen
3210	5726	Mädchen- und Frauenschachkongress	Zweckbetrieb Sport - Einnahmen	990,00 €			0,00 €		3.447,00 €	1.000,00 €	Zuschuss dsj für MFK 2019 gezahlt in 2020
neu	2010	Mädchenbetreuerinnenausbildung	Ideeller Bereich - Einnahmen				2.500,00 €		4.375,00 €		Zuschuss dsj für Maßnahme Schweinfurt 2019 gezahlt in 2020
neu	5723	Mädchen GP Finale	Zweckbetrieb Sport - Einnahmen				2.000,00 €		3.240,00 €		TB Teilnehmerinnen
neu	5724	Mädchenschachcamp	Zweckbetrieb Sport - Einnahmen						0,00 €		
neu	5726	Frauenschachfestival	Zweckbetrieb Sport - Einnahmen						0,00 €		
		Summe Einnahmen Mädchen- und Frauenschach		6.486,00 €	4.500,00 €	0,00 €	4.500,00 €	0,00 €	11.062,00 €	5.500,00 €	
3300	2001	Japan-Austausch	Ideeller Bereich - Einnahmen				0,00 €		0,00 €	10.000,00 €	TB Beiträge OUT Maßnahme 2021
3310	2002	China-Austausch	Ideeller Bereich - Einnahmen	9.504,64 €			0,00 €		0,00 €	8.000,00 €	TB OUT Maßnahme 2021
3320	2003	Frankreich-Austausch	Ideeller Bereich - Einnahmen				0,00 €		0,00 €	1.800,00 €	OUT Maßnahme beim FFE 2021
3330	2004	Russland-Austausch	Ideeller Bereich - Einnahmen		300,00 €	-300,00 €	0,00 €		0,00 €	300,00 €	TB IN Fachkräfteaustausch Trainerseminar
neu	2005	Israel-Austausch	Ideeller Bereich - Einnahmen		1.800,00 €	-1.800,00 €	0,00 €		0,00 €	1.800,00 €	IN Maßnahme in Hamburg 2021
		Summe Einnahmen internationale Veranstaltungen		9.504,64 €	2.100,00 €	-2.100,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	21.900,00 €	
3400	5729	Kinderschach	Zweckbetrieb Sport - Einnahmen	5.550,00 €	5.000,00 €		500,00 €		0,00 €	5.000,00 €	
	5730	Kinderschachcamp	Zweckbetrieb Sport - Einnahmen				4.500,00 €		5.180,00 €		
3410	5731	Jugendsprecherarbeit	Zweckbetrieb Sport - Einnahmen				0,00 €		0,00 €	500,00 €	TB 1 Veranstaltung
3420	3420	Schachokalyse	Zweckbetrieb Sport - Einnahmen	420,00 €			0,00 €		0,00 €	700,00 €	Schachokalyse 2021
3425		Integration/Inklusion	Zweckbetrieb Sport - Einnahmen				0,00 €		0,00 €	500,00 €	TB 1 Veranstaltung
		Summe Einnahmen allgemeine Jugendarbeit		5.970,00 €	5.000,00 €	0,00 €	5.000,00 €	0,00 €	5.180,00 €	6.700,00 €	
3500	5727	Schulschachkongress	Zweckbetrieb Sport - Einnahmen	12.977,00 €	12.000,00 €	-12.000,00 €	0,00 €		1.332,10 €	12.000,00 €	UK, RK und TB 2021, Entfall 2020
3510	5728	Schulschach Sonstiges	Zweckbetrieb Sport - Einnahmen	240,00 €			0,00 €		1.077,40 €		Schulschachpatent Braunschweig 02/19
		Summe Einnahmen Schulschach		13.217,00 €	12.000,00 €	-12.000,00 €	0,00 €	0,00 €	2.409,50 €	12.000,00 €	
	2006	Kinderschachpatentlehrgang	Ideeller Bereich - Einnahmen		500,00 €	-500,00 €	0,00 €		86,54 €	500,00 €	TB 2021 1 Seminar
3610	5733	DSJ-Akademie	Zweckbetrieb Sport - Einnahmen	2.560,00 €	2.500,00 €		2.500,00 €		8.837,00 €	2.500,00 €	TB 2021 1 Akademie
3620	2007	Mädchenschachpatentlehrgang	Ideeller Bereich - Einnahmen		300,00 €	-300,00 €	0,00 €		0,00 €	300,00 €	TB 2021 1 Seminar
3630	5734	Breitenschachpatent	Zweckbetrieb Sport - Einnahmen	527,00 €	800,00 €	-800,00 €	0,00 €		0,00 €	800,00 €	TB 2021 2 Seminare
	2008	Jugendkongress	Ideeller Bereich - Einnahmen		3.000,00 €		3.000,00 €		7.115,00 €	700,00 €	TB 2020, 2021 Jugendkongress
	2009	Schulschachpatent	Ideeller Bereich - Einnahmen				0,00 €		2.184,83 €		
3660	5735	Öffentlichkeitsarbeitspatent	Zweckbetrieb Sport - Einnahmen				0,00 €		0,00 €	600,00 €	TB 2021 1 Seminar
	5738	BFD	Zweckbetrieb Sport - Einnahmen						3.549,84 €		Fördergelder dsj für Koordination, Betreuung, Seminare BFDler
	5739	Präventionsarbeit	Zweckbetrieb Sport - Einnahmen						2.456,90 €		Fördergelder dsj für Präventionsmaßnahmen wie Schulung in Köln 02/20

Summe Einnahmen Ausbildung			3.087,00 €	7.100,00 €	-1.600,00 €	5.500,00 €	0,00 €	24.230,11 €	5.400,00 €	
	2303	Zuschuss vom DSB								
		Ideeller Bereich - Einnahmen	70.000,00 €	70.000,00 €		70.000,00 €	22.773,00 €	70.000,00 €	70.000,00 €	für Restmonate 2020: zur Abdeckung der Personalmittel (80% dsj-Zuschuss berücksichtigt für Restmonate 2020)
3005	entfällt	Sonderzuschuss vom DSB	6.364,95 €	30.000,00 €	-30.000,00 €	0,00 €				Jubiläum 50 Jahre DSJ, wird nicht in Anspruch genommen
	2301	Zuschüsse Deutschen Sportjugend Personalmittel	100.494,33 €	80.000,00 €	-25.000,00 €	55.000,00 €	18.000,00 €	34.867,00 €	88.500,00 €	Hier nur noch Personalmittel
		davon für KJP-Veranstaltungen			42.100,00 €	42.100,00 €			35.000,00 €	siehe Veranstaltung
		davon für Internationales				0,00 €			8.500,00 €	
		davon dsj-Zuschuss Personalmittel	50.489,00 €	27.000,00 €	-14.100,00 €	12.900,00 €	18.000,00 €		45.054,00 €	Bis 12/2020: Weiterleitung an DSB; in 2020 Erhöhung von 50% auf 90%
3020	3220	Spenden	1.254,58 €	2.000,00 €		2.000,00 €		1.669,00 €	2.000,00 €	private Spenden
3025	3222	Spenden tdh	390,00 €	600,00 €		600,00 €		167,90 €	600,00 €	Spenden für tdh, die weitergeleitet werden
3030	entfällt	Öffentlichkeitsarbeit				0,00 €				
	2000	Jugendversammlung	4.916,50 €	4.500,00 €	3.500,00 €	8.000,00 €		3.764,60 €	4.500,00 €	TB, UK
	2011	Vorstand						5.455,00 €		Zuschüsse dsj Vorstandssitzungen
	2012	DSJ Forum						4.690,00 €		
	2013	AK Gesamt						753,00 €		Rückzahlung Anzahlung JH nach Storno
3050	neu	Mitgliedsbeiträge						0,00 €	118.092,00 €	Berechnet auf Basis U27; im Falle der Grenze U20 erfolgt Senkung um ca. 46.000 € mit Ausgleich über Zeile 3000, Zuschuss DSB
3700	7840	Sonstige Einnahmen steuerfrei	889,71 €	16.000,00 €		16.000,00 €		0,00 €	1.000,00 €	Auflösung Jubiläums-Rücklagen 2020
3710	8026	Erlöse 7 % Ust.				0,00 €		724,92 €	500,00 €	Verkauf Bücher etc.
3720	8030	Erlöse 19 % Ust.	13.156,58 €	14.500,00 €	-6.500,00 €	8.000,00 €		5.468,90 €	14.000,00 €	Verkauf Plakate etc.
1771	1840	Umsatzsteuer 7 %				0,0		36,25 €		USt. aus Verkauf
1776	1850	Umsatzsteuer 19 %	2.499,81 €			0,0		886,86 €		USt. aus Verkauf
	1901	Umsatzsteuer nach § 13 b USIG						121,92 €		Holzpokale DJEM
		Summe weitere Einnahmen	199.966,46 €	217.600,00 €	26.200,00 €	159.600,00 €	40.773,00 €	128.605,35 €	299.192,00 €	
		Einnahmen gesamt	804.900,41 €	805.600,00 €	-16.800,00 €	704.600,00 €	40.773,00 €	513.146,69 €	903.992,00 €	
Ausgaben										
4000	5883	Zentrale DEM Deutsche Jugend Einzelmeisterschaften	542.548,74 €	540.000,00 €	-55.000,00 €	485.000,00 €		313.976,60 €	545.000,00 €	UK, RK TN + DSJ; DSJ Eigenkosten erhöhen sich aufgrund längerer DEM um 9.500 €
		davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	512.173,31 €	511.000,00 €	-61.000,00 €	450.000,00 €		297.771,73 €	515.000,00 €	
		davon gedeckt durch sonstige Einnahmen	7.690,00 €	8.500,00 €	-3.500,00 €	5.000,00 €		500,00 €	8.500,00 €	
4005	4005	DSB Einzelmeisterschaft	1.600,00 €	1.000,00 €	-50,00 €	950,00 €		0,00 €	1.000,00 €	Bezuschussung DSJ Starter Offen, Frauen
4010	5884	DLM Deutsche Ländermeisterschaft	2.480,77 €	3.100,00 €	40.400,00 €	43.500,00 €		55.020,22 €	2.500,00 €	UK, RK, DSJ Offizielle, Partieübertragung, Weiterleitung SG, Senkung um 55.000 € auf JV
		davon Startgelder	1.700,00 €	1.800,00 €	37.200,00 €	39.000,00 €		43.204,00 €	1.800,00 €	
4020	5885	DVM Deutsche Vereins-Mannschaftsmeisterschaften	47.984,63 €	37.000,00 €	1.000,00 €	38.000,00 €		13.100,43 €	37.000,00 €	Weiterleitung SG, Partieübertragung, RK DSJ Offizielle
		davon Startgelder	23.000,00 €	36.000,00 €		36.000,00 €		0,00 €	36.000,00 €	
		Summe Ausgaben Deutsche Meisterschaften	594.614,14 €	581.100,00 €	-13.650,00 €	567.450,00 €	0,00 €	382.097,25 €	585.500,00 €	
4100	entfällt	Mädchen- und Frauenschachveranstaltungen Zi.EL				0,00 €				
		davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen				0,00 €				
		davon gedeckt durch Zi.EL+Zuschuss				0,00 €				
4110	entfällt	Mädchen- und Frauenschachveranstaltungen	12.697,92 €	7.000,00 €		7.000,00 €			7.000,00 €	UK, RK Betreuerinnen, Preise, Material
		davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	5.496,00 €	4.500,00 €		4.500,00 €			4.500,00 €	Mädchen GP Finale, Mädchenschachcamp
		davon gedeckt durch dsj-Zuschuss		1.000,00 €		1.000,00 €			1.000,00 €	Mädchenschachcamp
		davon gedeckt durch DSB Zuschuss	1.505,83 €			0,00 €				
4120	5889	Mädchen- und Frauenschachkongress	6.535,04 €	1.000,00 €	1.000,00 €	2.000,00 €		443,75 €	6.500,00 €	UK, RK TN und DSJ, UK, RK Referenten
		davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	990,00 €			0,00 €			1.000,00 €	
		davon gedeckt durch dsj-Zuschuss				0,00 €			3.000,00 €	
		davon gedeckt durch DSB Zuschuss	1.500,00 €			0,00 €		3.447,00 €		DSB Zuschuss 2019
	5886	Mädchen GP Finale						3.034,00 €		

Summe Ausgaben Mädchen- und Frauenschach			19.232,96 €	8.000,00 €	1.000,00 €	9.000,00 €	0,00 €	3.477,75 €	13.500,00 €	
4200	2523	Frankreich-Austausch	Ideeller Bereich - Ausgaben				0,0	0,00 €	2.200,00 €	OUT Maßnahme geplant, RK TN und DSJ
		davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen					0,0		1.800,00 €	
		davon gedeckt durch dsj-Zuschuss					0,0			
4210	2524	Russland-Austausch	Ideeller Bereich - Ausgaben	2.500,00 €	-2.500,00 €	0,00 €		0,00 €	1.500,00 €	2021 Fachkräfteaustausch
		davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen		300,00 €	-300,00 €	0,00 €			300,00 €	
		davon gedeckt durch dsj-Zuschuss				0,00 €			900,00 €	
4220	2521	Japan-Austausch	Ideeller Bereich - Ausgaben	2.850,00 €		0,0		200,68 €	12.000,00 €	2021 OUT Maßnahme geplant, RK, TN und DSJ Vorbereitungslehrgänge
		davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen				0,0			10.000,00 €	
		davon gedeckt durch dsj-Zuschuss	2.910,00 €			0,0				Japan IN SK Bad Homburg
4230	2522	China-Austausch	Ideeller Bereich - Ausgaben	12.066,13 €	700,00 €	-700,00 €	0,00 €	80,16 €	9.500,00 €	2021 Flug-, Visakosten OUT-Maßnahme, Betreuerkosten, kleine Gastgeschenke
		davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen	8.000,00 €			0,0			8.000,00 €	
		davon gedeckt durch dsj-Zuschuss				0,0				
4240	2525	Israel-Austausch	Ideeller Bereich - Ausgaben		8.500,00 €	-8.500,00 €	0,00 €	0,00 €	8.500,00 €	IN Maßnahme HH
		davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen		1.800,00 €	-1.800,00 €	0,00 €			1.800,00 €	
		davon gedeckt durch dsj-Zuschuss		4.500,00 €	-4.500,00 €	0,00 €			4.500,00 €	
Summe Ausgaben internationale Veranstaltungen			14.916,13 €	11.700,00 €	-11.700,00 €	0,00 €	0,00 €	280,84 €	33.700,00 €	
4300	4300	Förderprogramm Jugendmaßnahmen	Zweckbetrieb Sport - Ausgaben		400,00 €	-200,00 €	200,00 €	0,00 €	400,00 €	Zuschüsse für Vereinsprojekte
4310	5897	Präventionsarbeit	Zweckbetrieb Sport - Ausgaben	2.353,75 €	2.500,00 €		2.500,00 €	2.747,91 €	2.500,00 €	Präventionsschulung Köln 02/20 JH + RK
4320	entfällt	Kinderschach		5.675,13 €	6.000,00 €		6.000,00 €		6.000,00 €	Kinderschachcamp, Qualitätsiegel Kindergarten, RK
		davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen		5.550,00 €	5.000,00 €		5.000,00 €		5.000,00 €	
	5893	Kinderschachcamp	Zweckbetrieb Sport - Ausgaben	5.675,13 €	6.000,00 €		6.000,00 €	4.443,16 €	6.000,00 €	
		davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen		5.550,00 €	5.000,00 €		5.000,00 €	5.180,00 €	5.000,00 €	
4330	5898	Jahr der Vereine Zi:EL+ Vereinsberater	Zweckbetrieb Sport - Ausgaben	3.923,84 €	2.500,00 €	-2.500,00 €	0,00 €	0,00 €	2.500,00 €	Ausbildung Vereinsberater; UK, RK
		davon gedeckt durch DSB Zuschuss		1.695,44 €			0,00 €			
		davon gedeckt durch Zi:EL-Zuschuss		2.038,00 €			0,00 €		1.800,00 €	Vereinsberater Weimar 02/19
4340	entfällt	Sonstige Ausgaben allgemeine Jugendarbeit		2.510,58 €	2.400,00 €	-1.900,00 €	500,00 €		3.000,00 €	Schachtour 2021, Schachokalyptose 2021 (deswegen Senkung um 600 € auf JV 2020)
		davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen		1.663,68 €						
		davon gedeckt durch DSB-Zuschuss			1.000,00 €	-1.000,00 €	0,00 €		700,00 €	Schachtour 2021
	5895	Schachokalyptose	Zweckbetrieb Sport - Ausgaben					56,64 €		
4350	5899	Integration / Inklusion	Zweckbetrieb Sport - Ausgaben	1.847,25 €	3.000,00 €	-3.000,00 €	0,00 €	0,00 €	2.500,00 €	Inklusionswochenende UK, RK
		davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen					0,00 €		500,00 €	
		davon gedeckt durch DSB Zuschuss					0,00 €			
		davon gedeckt durch Zi:EL*-Zuschuss		1.000,00 €			1.000,00 €		1.800,00 €	
Summe Ausgaben allgemeine Jugendarbeit			16.310,35 €	16.800,00 €	-7.600,00 €	9.200,00 €	0,00 €	7.247,71 €	16.900,00 €	
4400	neu	Deutsche Schulschachmeisterschaften	Zweckbetrieb Sport - Ausgaben			500,0	500,0			
4410	5890	Schulschachkongress	Zweckbetrieb Sport - Ausgaben	15.235,00 €	13.000,00 €	-13.000,00 €	0,00 €	649,26 €	14.000,00 €	UK, RK, TN und Kosten für Referenten
		davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen		12.977,00 €	12.000,00 €	-12.000,00 €	0,00 €		12.000,00 €	
4420	5891	Schulschach Sonstiges	Zweckbetrieb Sport - Ausgaben	6.637,96 €	2.500,00 €	-1.000,00 €	1.500,00 €	545,33 €	1.000,00 €	
		davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen					0,0			
		davon gedeckt durch dsj-Zuschuss					0,0			

Summe Ausgaben Schulschach			21.872,96 €	15.500,00 €	-13.500,00 €	2.000,00 €	0,00 €	1.194,59 €	15.000,00 €		
4500	5903	Schiedsrichterlehrgang	Zweckbetrieb Sport - Ausgaben	1.077,59 €	700,00 €	-200,00 €	500,00 €		218,75 €	700,00 €	Kosten für Aus- und Fortbildung von Schiedsrichtern
4510	2528	Jugendkongress	Ideeller Bereich - Ausgaben	4.882,86 €	24.500,00 €	-1.500,00 €	23.000,00 €		18.014,54 €	4.800,00 €	UK, RK für Jugendkongress und 1 Jugendworkshop
		davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen			3.000,00 €		3.000,00 €		750,00 €	700,00 €	
		davon gedeckt durch dsj-Zuschuss		3.033,00 €	20.000,00 €		20.000,00 €		6.365,00 €	3.000,00 €	
4520	2526	Kinderschachpatentlehrgang	Ideeller Bereich - Ausgaben	290,64 €	1.400,00 €	-1.400,00 €	0,00 €		0,00 €	1.400,00 €	UK, RK TN, Kosten für Referenten
		davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen			500,00 €	-500,00 €	0,00 €			500,00 €	
		davon gedeckt durch dsj-Zuschuss			800,00 €	-800,00 €	0,00 €			900,00 €	
4530	5902	Öffentlichkeitsarbeitspatent	Zweckbetrieb Sport - Ausgaben				0,00 €		0,00 €	1.800,00 €	UK, RK, TN, Kosten für Referenten
		davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen					0,00 €			500,00 €	
		davon gedeckt durch dsj-Zuschuss					0,00 €			1.000,00 €	
4540	2527	Mädchenschachpatentlehrgang	Ideeller Bereich - Ausgaben		1.800,00 €	-1.800,00 €	0,00 €		0,00 €	1.600,00 €	UK, RK TN, Kosten für Referenten
		davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen			300,00 €	-300,00 €	0,00 €			300,00 €	
		davon gedeckt durch dsj-Zuschuss			1.000,00 €	-1.000,00 €	0,00 €			1.000,00 €	
4550	5901	Breitenschachpatent	Zweckbetrieb Sport - Ausgaben	1.714,92 €	3.600,00 €	-3.600,00 €	0,00 €		0,00 €	3.600,00 €	UK, RK TN, Kosten für Referenten Seminare
		davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen		527,00 €	700,00 €	-700,00 €	0,00 €			800,00 €	
		davon gedeckt durch dsj-Zuschuss			2.000,00 €	-2.000,00 €	0,00 €			2.300,00 €	
4560	5900	DSJ-Akademie	Zweckbetrieb Sport - Ausgaben	16.058,64 €	12.000,00 €		12.000,00 €		9.083,14 €	12.000,00 €	UK, RK TN, Kosten für Referenten
		davon gedeckt durch Eigenbeteiligungen		2.560,00 €	2.500,00 €		2.500,00 €		2.430,00 €	2.500,00 €	
		davon gedeckt durch dsj-Zuschuss		7.375,00 €	7.000,00 €		7.000,00 €		6.407,00 €	7.000,00 €	
4570	5904	Vereinskonferenzen	Zweckbetrieb Sport - Ausgaben	750,28 €	900,00 €	-900,00 €	0,00 €		0,00 €	900,00 €	UK, RK
4580	5905	Bundesfreiwilligendienst	Zweckbetrieb Sport - Ausgaben	576,42 €	700,00 €		700,00 €		852,30 €	2.000,00 €	Bildungsangebote für BFDler (ohne Personal- und Sachkosten)
4590	neu	Fortbildung Mitarbeiter					0,00 €			1.000,00 €	
		Summe Ausgaben Ausbildung		25.351,35 €	45.600,00 €	-9.400,00 €	36.200,00 €	0,00 €	28.168,73 €	29.800,00 €	
4600	2533	DSJ-Forum	Ideeller Bereich - Ausgaben	5.862,96 €	5.800,00 €		5.800,00 €		5.789,04 €	5.800,00 €	Druck-, Portokosten DSJ Mitteilungsblatt
		davon gedeckt durch dsj-Zuschuss		4.690,00 €	4.600,00 €		4.600,00 €		4.690,00 €	4.600,00 €	Zuschuss dsj für 2019
4610	2534	DSJ-Homepage	Ideeller Bereich - Ausgaben	722,01 €	500,00 €	700,00 €	1.200,00 €		1.510,28 €	600,00 €	Domainkosten, Wartungskosten
4620	2532	Messeauftritte	Ideeller Bereich - Ausgaben	4.954,92 €	5.000,00 €	-2.500,00 €	2.500,00 €		0,00 €	5.000,00 €	Stand-, Teamkosten YOU, Spieldee Rostock, Spielmesse Hamburg
4630	5906	terre des hommes	Zweckbetrieb Sport - Ausgaben	91,44 €	400,00 €	-400,00 €	0,00 €		0,00 €	400,00 €	UK, RK bei Teilnahme an Veranstaltungen
4640	8152	Wareneinkauf 7 %	Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb - Ausgaben	3.649,59 €	1.000,00 €		1.000,00 €		215,50 €	800,00 €	Kosten für Werbematerial (Verkaufsmaterial)
4650	8154	Wareneinkauf 19 %	Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb - Ausgaben	2.358,88 €	5.000,00 €	-1.000,00 €	4.000,00 €		45,98 €	2.000,00 €	Kosten für Werbematerial (Verkaufsmaterial)
4660	07850	Einkauf Werbematerial kostenfreie Abgabe	Geschäftsbetrieb Sport - Ausgaben	1.201,54 €	2.000,00 €	-1.000,00 €	1.000,00 €		7.490,87 €	2.000,00 €	Kosten für Werbematerial
neu	2935	Innergemeinschaftlicher Erwerb	Ideeller Bereich - Einnahmen						762,00 €		Holzfiguren DJEM
4670	entfällt	Sonstige Ausgaben Öffentlichkeitsarbeit		1.459,53 €	1.000,00 €	-200,00 €	800,00 €			1.000,00 €	Goldener Chesso Preise, Material
		Summe Ausgaben Öffentlichkeitsarbeit		20.300,87 €	20.700,00 €	-4.400,00 €	16.300,00 €	0,00 €	15.813,67 €	17.600,00 €	
4700	2513	Jugendversammlung	Ideeller Bereich - Ausgaben	10.907,52 €	9.000,00 €	3.000,00 €	12.000,00 €		11.694,24 €	9.000,00 €	UK, RK TN und DSJ
		davon Länderanteil		4.916,50 €	4.500,00 €	3.500,00 €	8.000,00 €			4.500,00 €	
4710	2514	Vorstand	Ideeller Bereich - Ausgaben	8.108,49 €	9.000,00 €	-3.000,00 €	6.000,00 €		3.030,55 €	9.000,00 €	UK, RK
		davon gedeckt durch dsj-Zuschuss		1.392,00 €	4.000,00 €	-1.000,00 €	3.000,00 €			4.000,00 €	
4720	entfällt	Geschäftsführender Vorstand					0,00 €				
4730	2510	Deutsche Sportjugend	Ideeller Bereich - Ausgaben	1.263,86 €	2.000,00 €	-1.500,00 €	500,00 €		555,95 €	1.500,00 €	UK, RK für Teilnahme an Gremiensitzungen
neu	2516	AK Spielbetrieb	Ideeller Bereich - Ausgaben						1.755,30 €		JH und RK
neu	2517	AK Schulschach	Ideeller Bereich - Ausgaben						1.034,40 €		JH und RK
neu	2531	Qualitätssiegel	Ideeller Bereich - Ausgaben						987,38 €		Kosten für Siegel und RK
4740	2511	Deutscher Schachbund	Ideeller Bereich - Ausgaben	1.475,63 €	600,00 €	-200,00 €	400,00 €		0,00 €	1.000,00 €	UK, RK für Teilnahme an DSB-Veranstaltungen
4750	entfällt	Sonstige Tagungen		10.581,06 €	10.000,00 €	-5.000,00 €	5.000,00 €			10.000,00 €	UK, RK für AK- und AG-Sitzungen
		davon gedeckt durch dsj-Zuschuss		2.751,00 €	5.000,00 €	-2.000,00 €	3.000,00 €			5.000,00 €	

Summe Ausgaben Tagungen			32.336,56 €	30.600,00 €	-6.700,00 €	23.900,00 €	0,00 €	19.057,82 €	30.500,00 €	
4800	entfällt	Druckschriften	784,09 €	760,00 €	240,00 €	1.000,00 €			760,00 €	Materialien für die Jugendversammlung
4810	neu	Gebührenaufwand				0,00 €				
4820	neu	Verwaltungskosten	213,36 €	250,00 €	-250,00 €	0,00 €			3.240,00 €	Doping, Geschäftsbedarf, Vereinsregister, sonstige Geschäftskosten
	neu	Miete Geschäftsstelle				0,00 €	4.500,00 €		18.000,00 €	
	neu	Büromaterial, Möbel, Geräte Erstaustattung				0,00 €			- €	Einmalbetrag 4.000 € in 2020
	neu	Porto				0,00 €	300,00 €		1.400,00 €	
	neu	Geschäftsbedarf				0,00 €	600,00 €		2.600,00 €	
	neu	Geräte, Maschinen, Mobilar, Miete Maschinen				0,00 €	1.320,00 €		5.280,00 €	incl. IT, Lizenzen, Wartung, Service
	neu	Telefon				0,00 €	150,00 €		600,00 €	
	neu	Bewirtschaftungskosten				0,00 €	390,00 €		1.600,00 €	
	neu	Steuerberater				0,00 €			2.000,00 €	
	neu	Versicherungen				0,00 €	900,00 €		3.750,00 €	
Summe Ausgaben Verwaltungskosten			997,45 €	1.010,00 €	- 10,00 €	1.000,00 €	8.160,00 €	- €	39.230,00 €	
4900	entfällt	Vorstandsauslagen	2.109,95 €	2.200,00 €	800,00 €	3.000,00 €			2.200,00 €	Kostenerstattung BahnCard, div. RK
4910	3251	Weiterleitung Spenden tdk	854,00 €	390,00 €		390,00 €		390,00 €	3.000,00 €	tdk-Spenden aus 2020
4920	2512	Weiterleitung dsj-Personalmittel an DSB	50.489,00 €	27.000,00 €	-14.500,00 €	12.500,00 €		32.741,43 €		Weiterleitung dsj Fördergelder für Personal
4930	neu	Personalkosten					31.287,75 €		125.151,00 €	Geschäftsführer, 2 Sachbearbeiter/innen
1571	0775	Vorsteuer 7 %	255,46 €			0,00 €			14,04 €	VSt. aus Einkauf
1576	0780	Vorsteuer 19 %	448,18 €			0,00 €			13,91 €	VSt. aus Einkauf
	0849	Vorsteuer aus § 13 b UStG							121,92 €	Holzpokale DJEM
1577	entfällt	Jubiläumjahr 50 Jahre DSJ		45.000,00 €	-24.100,00 €	20.900,00 €				
	neu	DSJ							7.855,42 €	
	neu	Geschenke, Jubiläen, Ehrungen							2.376,30 €	1.000,00 €
Summe weitere Kosten			54.156,59 €	74.590,00 €	- 37.800,00 €	36.790,00 €	31.287,75 €		43.513,02 €	130.351,00 €
Ausgaben gesamt			800.089,36 €	805.600,00 €	-103.760,00 €	701.840,00 €	39.447,75 €		500.851,38 €	912.081,00 €
Einnahmen abzgl. Ausgaben			4.811,05 €	0,00 €	86.960,00 €	2.760,00 €	1.325,25 €		12.295,31 €	- 8.089,00 €

Buchungen 2021 betreffend 2020						
Belegdat.	Belegnr.	Buchungstext	Gegenkonto	Soll	Haben	Whrg
04.01.21	1/1	Martin Siebert Honorar DJEM Willingen 2020	5883		50,00	EUR
04.01.21	1/2	Weiterleitung Personalmittel 4. Quartal und Aufstockung 1. - 4. Quartal an DSB	2512		4.842,00	EUR
04.01.21	1/3	DSB RE 2020-481	2534		0,32	EUR
04.01.21	1/4	Carolin Gatzke Erstattung Gebühr RSR Lehrgang	5903		25,00	EUR
04.01.21	1/5	Jörg Schulz RK Erstattung Präventionswe Köln 02/20	5897		153,80	EUR
04.01.21	1/6	Helmut Schumacher Kostenerstattung DJEM Willingen 2020	5883		267,49	EUR
04.01.21	1/7	Fabian Kiep RK Erstattung DJEM Willingen 2020	5883		146,45	EUR
04.01.21	1/8	Fabian Kiep Honorar DJEM Willingen 2020	5883		60,00	EUR
04.01.21	1/9	Carolin Gatzke Fahrtkostenerstattung RSR Lehrgang	5903		27,10	EUR
04.01.21	1/10	Jörg Schulz Honorar DJEM Willingen 2020	5883		150,00	EUR
04.01.21	1/11	Carolin Gatzke Honorar DJEM Willingen 2020	5883		50,00	EUR
04.01.21	1/12	Jörg Schulz RK Erstattung Mädchen GP Limburg 03/20	5886		158,75	EUR
04.01.21	1/13	Sauerland Stern Hotel DJEM Willingen 2020	5883		22.921,90	EUR
04.01.21	1/14	Sebastian Siebrecht RK Erstattung DJEM Willingen 2020	5883		381,12	EUR
04.01.21	1/15	Zahlungseingang zu DSJ RE 2020-75 NRW Testkosten	5720	400,00		EUR
06.01.21	2/16	Zahlungseingang zu DSJ RE 2020-2 Romanelli	8030	6,81		EUR
06.01.21	2/17	JH Köln Riehl Rückzahlung RG 17365 Jugendkongress 09/20	2008	2.291,35		EUR
08.01.21	2/18	Zahlungseingang zu DSJ RE 2020-84 Stork	5720	9,80		EUR
12.01.21	3/21	Saarländische SJ Überzahlung DJEM 2020	5883		1.209,33	EUR
12.01.21	3/22	Schachverband Sachsen Überzahlung DJEM 2020	5883		327,50	EUR
12.01.21	3/23	Schachverband Württemberg Überzahlung Re 2020-86 DJEM 2020	5883		473,50	EUR
12.01.21	3/25	Lukas Schnelle Honorar DJEM 2020	5883		60,00	EUR
12.01.21	3/26	Jörg Schulz Erstattung Kosten Office Club Re 12021015076	2535		8,47	EUR
13.01.21	3/27	Zahlungseingang zu DSJ RE 2020-90 Jussopow	5720	100,00		EUR
14.01.21	3/28	Hetzner Online Re 0012625058	2534		187,44	EUR
15.01.21	3/29	Creditreform Bremen Inkasso JH Oldenburg 101.859.013-1	5900		4.390,67	EUR
21.01.21	4/32	Zahlungseingang zu DSJ RE 2020-89	5720	122,00		EUR
22.01.21	4/33	Zuschuss dsj für RK Jörg Schulz Frankfurt 08/20	2510	276,45		EUR
25.01.21	4/34	Euro Schach Dresden Re 586541	8152		105,32	EUR
25.01.21	4/35	Euro Schach Dresden Re 586540	8152		258,96	EUR
25.01.21	4/36	Euro Schach Dresden Re 586539	8152		384,72	EUR
25.01.21	4/37	Euro Schach Dresden Re 586538	8152		774,13	EUR
25.01.21	4/38	Euro Schach Dresden Re 586537	<div>		562,68	EUR
25.01.21	4/39	Euro Schach Dresden Re 586536	8152		178,12	EUR
25.01.21	4/40	Euro Schach Dresden Re 586535	<div>		699,24	EUR
25.01.21	4/41	Euro Schach Dresden Re 586542	<div>		295,30	EUR
25.01.21	4/42	Zahlungseingang zu DSJ RE 2020-80	5720	895,00		EUR
28.01.21	5/44	Sparkasse Hanau Scheckvordrucke	2535		10,00	EUR
02.02.21	6/45	Zahlungseingang zu DSJ RE 2020-83	5720	25,00		EUR
03.02.21	6/46	Zahlungseingang zu DSJ RE 2020-70	8030	14,00		EUR
04.02.21	6/47	Zuschuss dsj für DSJ Forum 2020	2012	4.631,00		EUR
05.02.21	6/48	Zahlungseingang zu DSJ RE 2020-91	5720	50,00		EUR
10.02.21	7/49	Astrid Hohl Erstattung Portokosten Preisversand Fotochallenge	2802		9,00	EUR
11.02.21	7/50	Zahlungseingang zu DSJ RE 2020-45	5720	149,00		EUR
12.02.21	7/51	Spende Markus Semmel-Mchl	3220	50,00		EUR
15.02.21	7/52	Zahlungseingang zu DSJ RE 2020-56	8030	12,38		EUR
15.02.21	7/53	Zahlungseingang zu DSJ RE 2020-53	2000	32,50		EUR
15.02.21	7/54	Zahlungseingang zu DSJ RE 2020-48	2000	127,50		EUR
		Zuschuss BFD Seminare Vinzent Spitzl			150,00	EUR
		Akademie des Sports Raummiete Vorstellungsgespräche 12/20			177,40	EUR
		RK Tom Seifert Akademie 10/20			59,08	EUR
		Weiterleitung tth Spenden			167,90	EUR
				9.192,79	39.722,69	EUR

Kontostand 01.01.2020		32.842,62 €
Ergebnis per 31.12.20		12.295,31 €
<i>Kontrollsumme</i>		45.137,93 €
Kontostand 31.12.20		45.137,93 €
Gegenrechnung		-30.529,90 €
Ergebnis 2020		-18.234,59 €

Satzung

Übersicht:

1. Allgemeine Bestimmungen	§§.... 1- 3
2. Mitglieder und Deutsche Schachjugend	§§.... 4- 8
3. Bestimmungen für Organe, Kommissionen und Ausschüsse	§§.... 9-13
4. Bundeskongress	§§....14-20
5. Hauptausschuss	§§....21-24
6. Präsidium	§§....25-29
7. Präsident und Vizepräsidenten	§.....30
8. Schiedsgericht	§§....31-36
9. Bundesturniergericht	§§....37-38
10. Arbeitskreis der Landesverbände	§.....39
11. Präsidialausschüsse	§.....40
12. Kommissionen und Ausschüsse	§§....41-51a
13. Finanzen	§§....52-54
14. Sanktionen und Ausschluss	§§....55-62
15. Austritt und Auflösung	§§....63-64
16. Inkrafttreten	§.....65

Anmerkung zu Änderungen der Satzung:

Die Satzung wurde auf den Bundeskongressen

am 14. 05. 1994 in Böblingen	am 22. 05. 2004 in Mainz
am 27. 05. 1995 in Ströbeck	am 07. 05. 2005 in Pfullingen
am 18. 05. 1996 in Bad Segeberg	am 19. 05. 2007 in Bad Wiessee
am 10. 05. 1997 in Bad Schandau	am 23. 05. 2009 in Zeulenroda
am 23. 05. 1998 in Baden-Baden	am 04. 06. 2011 in Bonn
am 15. 05. 1999 in Monschau	am 11. 05. 2013 in Berlin
am 26. 05. 2001 in Coburg	am 16.05. 2015 in Halberstadt
am 27. 05. 2017 in Linstow	am 01.06.2019 in Magdeburg
am 22. 08. 2020 in Magdeburg	

geändert; die redaktionellen Folgeänderungen sind eingearbeitet.

1. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Name, Sitz, Geschäftsjahr

- (1) Der Deutsche Schachbund e.V., im folgenden "Bund" genannt, ist die Vereinigung der Landes-schachverbände (Landesverbände) und sonstiger Schachorganisationen in der Bundesrepublik Deutschland.
- (2) Der Bund hat seinen Sitz in Berlin; er ist in das Vereinsregister des Amtsgerichts Charlottenburg eingetragen.
- (3) Das Geschäftsjahr des Bundes ist das Kalenderjahr.

§ 2 Aufgaben, Grundsätze

- (1) Der Bund erblickt seine Aufgabe in der Pflege und Förderung des Schachspiels als einer sportlichen Disziplin, die in besonderem Maße geeignet ist, der geistigen und charakterlichen Entfaltung der Persönlichkeit zu dienen. Er ist parteipolitisch neutral und vertritt die Grundsätze der Toleranz wie der Gleichberechtigung aller Menschen.
- (2) Der Bund fördert den fairen Schachsport. Er bekämpft in Zusammenarbeit mit dem Weltschachbund (FIDE) und der Europäischen Schachunion (ECU) jede Form der Manipulation insbesondere die verbotene Verwendung technischer Hilfsmittel.
- (3) In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) bekämpft der Bund Doping und setzt den NADA-Code in seiner jeweils gültigen Fassung unverzüglich um.
- (4) Der Bund verurteilt jegliche Form von Gewalt, unabhängig davon ob sie körperlicher oder seelischer Art ist; er verurteilt jedwedes Verhalten, das das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung verletzt.
- (5) Der Bund verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Er ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Bundes dürfen nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden. Keine Person darf durch Ausgaben, die den Zwecken des Bundes fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden. Die Mitglieder dürfen als solche keine Zuwendungen aus Mitteln des Bundes erhalten. Die Mitglieder haben bei ihrem Ausscheiden oder bei Auflösung oder bei Entziehung der Rechtsfähigkeit des Bundes keinen Anspruch auf das Vermögen des Bundes.

§ 3 Zuständigkeiten

- (1) Dem Bund obliegt die Vertretung des Deutschen Schachs gegenüber allen Verbänden, Organisationen, Zusammenschlüssen und Institutionen auf nationaler und internationaler Ebene. Dazu zählen insbesondere der DOSB, die FIDE und die ECU.
- (2) Der Bund führt Veranstaltungen auf Bundesebene durch, insbesondere deutsche Meisterschaften und Länderkämpfe, Trainingsmaßnahmen, Lehrgänge und Maßnahmen im Breiten- und Freizeitsportbereich. Er kann Meisterschaften durch Vertrag aus seinem Spielbetrieb ausgliedern und Dritten zur Nutzung überlassen oder Dritte mit deren Durchführung beauftragen. Er entsendet die deutschen Teilnehmer und Mannschaften zu offiziellen internationalen Veranstaltungen und unterstützt Initiativen für Schachveranstaltungen von nationaler und internationaler Bedeutung.
- (3) Zur Unterstützung der Arbeit seiner Organe richtet der Bund eine Geschäftsstelle ein, die von einem Geschäftsführer geleitet wird. Für den sportlichen Bereich werden ein Sportdirektor und Bundestrainer beschäftigt.

2. Mitglieder und Deutsche Schachjugend

§ 4 Mitgliedschaft

- (1) Mitglieder des Bundes sind:
 1. als Mitgliedsorganisationen:
 - a) die Landesverbände,
 - b) der Deutsche Schachjugend e.V.,
 - c) sonstige Schachorganisationen;
 2. die Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder des Bundes.

- (2) Die Mitgliedsorganisationen müssen in ihren Aufgaben und Zielsetzungen für ihren Bereich denen des Bundes entsprechen. Ihre Mitgliedschaft setzt die Gemeinnützigkeit und die Anerkennung der Satzung des Bundes voraus.

§ 5 Landesverbände

- (1) Für jedes Land kann ein Landesverband Mitglied des Bundes werden. Die Schachvereine und Schachabteilungen können nur dem Landesverband angehören, der für ihr Land Mitglied des Bundes ist. Die politischen Landesgrenzen bzw. die Grenzen der Landessportbünde sind zugleich die Grenzen der Landesverbände. Abweichungen, die im Einvernehmen mit den beteiligten Landessportbünden bestehen, genießen Bestandsschutz. Grenzüberschreitender Spielbetrieb ist im Einvernehmen mit den beteiligten Landesverbänden zulässig.
- (2) Schachvereine und Schachabteilungen sowie deren Einzelmitglieder sind kraft ihrer Zugehörigkeit zu einem dem Bund angehörigen Landesverband mittelbar auch Mitglieder des Bundes und in dieser Eigenschaft den Ordnungen des Bundes unterworfen.
- (3) Über die Aufnahme von Landesverbänden entscheidet das Präsidium vorläufig. Lehnt es die Aufnahme ab, so ist hiergegen Einspruch zulässig. Dieser ist binnen eines Monats nach Zustellung der Ablehnung beim Präsidenten einzulegen und zugleich zu begründen. Der Bundeskongress entscheidet endgültig.

§ 6 Sonstige Schachorganisationen

Sonstige Schachorganisationen können, sofern sie bundesweit tätig sind, dem Bund beitreten. § 5 Abs. 2 und 3 gelten entsprechend. Sie können unter der Voraussetzung des § 52 Abs. 2 Satz 4 bis 6 den Status eines Landesverbandes erhalten.

§ 7 Ehrenmitglieder und Ehrenpräsidenten

Die Ehrenmitgliedschaft kann Personen verliehen werden, die sich besondere Verdienste um das deutsche Schach erworben haben. Ehrenmitglieder werden auf Vorschlag des Präsidiums durch den Bundeskongress mit einer Mehrheit von drei Vierteln der vertretenen Stimmen ernannt. Besonders verdiente ehemalige Präsidenten können in gleicher Weise zu Ehrenpräsidenten ernannt werden.

§ 8 Deutsche Schachjugend

- (1) Die Deutsche Schachjugend e.V. (DSJ) ist der Jugendverband des Bundes. Die DSJ nimmt die Aufgaben des Bundes nach den in § 2 niedergelegten Grundsätzen für junge Menschen wahr und vertritt deren Interessen. Junge Menschen sind solche, die am 1. Januar eines Kalenderjahres noch nicht 20 Jahre alt sind.
- (2) Die Landesverbände (§ 4 Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe a und § 5) sind zugleich Mitglieder der DSJ; einer ausdrücklichen Beitrittserklärung bedarf es nicht. Endet oder ruht die Mitgliedschaft im Bund, endet beziehungsweise ruht auch die Mitgliedschaft in der DSJ.
- (3) Die DSJ führt und verwaltet sich selbständig. Sie entscheidet auch über die Verwendung ihrer Mittel in eigener Zuständigkeit.
- (4) Bund und DSJ wirken bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zum Wohle des deutschen Schachs zusammen. Sie sind einander zu gegenseitiger Treue und Rücksichtnahme verpflichtet. Sie sollen Art und Weise ihrer Zusammenarbeit in einer Vereinbarung regeln.
- (5) Der Bund unterstützt die DSJ in einer Weise finanziell, die den Vorhaben der DSJ und den Möglichkeiten des Bundes angemessen ist. Der Bund achtet das Interesse der DSJ, finanziell handlungsfähig zu sein. Zuwendungen des Bundes an die DSJ dürfen seine Gemeinnützigkeit nicht gefährden. Näheres regelt die Finanzordnung.
- (6) Ist in der Satzung der DSJ vorgesehen, dass ihre Beschlüsse der Zustimmung des Bundes bedürfen, so entscheidet hierüber der Bundeskongress beziehungsweise der Hauptausschuss.

3. Bestimmungen für Organe, Kommissionen und Ausschüsse

§ 9 Funktionsträger und Amtszeit

- (1) Die Mitglieder des Präsidiums und die Vorsitzenden der Ständigen Kommissionen nehmen die ihnen durch die Satzung übertragenen Aufgaben des Bundes in eigener Verantwortung im Rahmen der Geschäftsordnung wahr.

- (2) Die Mitglieder des Präsidiums sind verpflichtet, grundsätzliche Fragen ihres Zuständigkeitsbereiches dem Präsidium vorzulegen und andere Mitglieder des Präsidiums an der Entscheidungsfindung zu beteiligen, wenn deren Zuständigkeitsbereich berührt wird.
- (3) Unabhängig von der generell verwendeten männlichen Sprachform können alle Funktionen mit Frauen oder Männern besetzt werden. Eine Funktionsinhaberin kann die Funktionsbezeichnung in weiblicher Form führen.
- (4) Soweit nachfolgend nichts anderes bestimmt wird, beträgt die Amtszeit für alle ehrenamtlichen Funktionsträger, Beauftragte und Mitglieder von Ausschüssen und Arbeitskreisen zwei Jahre. Falls das Amt durch den Bundeskongress besetzt wird, endet die Amtszeit zum jeweils nächsten ordentlichen Bundeskongress mit Abschluss des Tagesordnungspunktes Entlastungen.

§ 10 Beschlüsse

- (1) Die Organe nach § 13 Nr. 1 – 3, die Kommissionen und die Ausschüsse sind bei ordnungsgemäßer Einberufung ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden beschlussfähig.
- (2) Sie entscheiden, soweit nichts anderes bestimmt ist, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen; Stimmenthaltungen zählen nicht mit. Bei Stimmengleichheit ist ein Antrag abgelehnt.
- (3) Sofern eine qualifizierte Mehrheit erforderlich ist, berechnet sich diese nach der Anzahl der durch die anwesenden Stimmberechtigten vertretenen Stimmen.
- (4) Beschlüsse können im Präsidium, in Kommissionen und Ausschüssen im Umlaufverfahren gefasst werden, wenn kein Mitglied widerspricht.

§ 11 Wahlen

- (1) Wahlen sind geheim durchzuführen, wenn dies mindestens ein Zehntel der anwesenden Stimmen oder ein Kandidat verlangen.
- (2) Erhalten bei einer Einzelwahl mehr als zwei Kandidaten Stimmen, so ist im ersten Wahlgang nur derjenige gewählt, der die absolute Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen erhalten hat, wobei Stimmenthaltungen nicht mitgezählt werden. Andernfalls muss eine Stichwahl zwischen den beiden Kandidaten stattfinden, die die meisten Stimmen erhalten haben. Erhalten bei der Stichwahl beide Kandidaten die gleiche Anzahl von Stimmen, so wird die Stichwahl wiederholt. Sollte auch dabei Stimmengleichheit eintreten, so entscheidet das Los.
- (3) Wird durch vorzeitiges Ausscheiden oder Nichtbesetzung einer Funktion eine Nachwahl notwendig, so wird nur für die restliche Amtszeit gewählt.
- (4) Für die Wahlen im Bundeskongress wird eine Zählkommission eingesetzt, die aus mindestens drei Personen besteht, die nicht selbst kandidieren. Entscheidet sich ein Mitglied der Zählkommission nach deren Einsetzung für eine Kandidatur, nimmt es an der Auszählung dieser Wahl nicht teil.

§ 12 Protokoll

- (1) Über jede Sitzung der Organe, der Kommissionen und Ausschüsse ist Protokoll zu führen.
- (2) Das Protokoll muss eine Liste sämtlicher Anwesenden, die eingereichten Anträge und die Beschlüsse mit Abstimmungsergebnis enthalten.
- (3) Das Protokoll ist vom Protokollführer und vom Vorsitzenden der Sitzung zu unterzeichnen und den Mitgliedern des jeweiligen Gremiums innerhalb von zwei Monaten zu übersenden. Die Mitglieder können innerhalb von zwei Monaten Einwände erheben. Werden innerhalb dieser Frist keine Einwände geltend gemacht, ist das Protokoll damit genehmigt. Einwände müssen der nächsten Versammlung des Gremiums vorgelegt werden, das über sie entscheidet und das Protokoll abschließend genehmigt. Das Schiedsgericht und das Bundesturniergericht können in ihren Ordnungen von den Bestimmungen dieses Absatzes abweichen.

§ 13 Organe und Ordnungen

- (1) Die Organe des Bundes sind:
 1. der Bundeskongress,
 2. der Hauptausschuss,

3. das Präsidium,
 4. das Schiedsgericht,
 5. das Bundesturniergericht.
- (2) Der Bund gibt sich folgende Ordnungen:
1. Sitzungs- und Geschäftsordnung für den Bundeskongress und den Hauptausschuss, falls dieser gemäß § 22 Abs. 1 S. 2 der Satzung tagt,
 2. Finanzordnung,
 3. Turnierordnung, für die §§ 43 Abs. 4, 44 Abs. 4 und 46 Abs. 4 gilt,
 4. Geschäftsordnung für den Hauptausschuss, sofern dieser nicht gemäß § 22 Abs. 1 S. 2 der Satzung tagt, das Präsidium, die Kommissionen und Ausschüsse,
 5. Geschäftsordnung für die Geschäftsstelle,
 6. Geschäftsverteilungsplan für das Präsidium einschließlich der Zuordnung von Vizepräsidenten und Referaten zu Präsidialausschüssen,
 7. Verfahrensordnung für das Präsidium,
 8. Verfahrensordnung für den Vorstand gemäß § 26 BGB,
 9. Verfahrensordnung für die Präsidialausschüsse,
 10. Ordnung für die Auslagererstattung,
 11. Ehrenordnung,
 12. Rechts- und Verfahrensordnung,
 13. Wahlordnung für die Wahl der Aktivensprecher,
 14. Ordnung für den Deutschen Schachpreis,
 15. Internetordnung,
 16. Anti-Doping-Ordnung,
 17. Wertungsordnung,
 18. Schiedsgerichtsordnung (§ 35),
 19. Bundesturniergerichtsordnung (§ 40 Abs. 2 i. V. m. § 35),
 20. Geschäftsordnung für den Arbeitskreis der Landesverbände,
 21. Datenschutzordnung,
 22. Verfahrensordnung des Anti-Cheating-Arbeitskreises

4. Bundeskongress

§ 14 Zusammensetzung

- (1) Der Bundeskongress wird gebildet aus:
1. den Vorsitzenden und den Delegierten der Mitgliedsorganisationen,
 2. den Ehrenpräsidenten und Ehrenmitgliedern des Bundes,
 3. den Mitgliedern des Präsidiums gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 1 – 4,
 4. dem Referenten für Leistungssport,
 5. dem Referenten für Öffentlichkeitsarbeit,
 6. dem Bundesturnierdirektor,
 7. dem Referenten für Frauenschach,
 8. dem Schiedsrichter-Obmann,
 9. dem Referenten für Seniorenschach,
 10. dem Referenten für Breiten- und Freizeitschach,
 11. dem Referenten für Ausbildung,
 12. dem Referenten für Wertungen,
 13. dem Referenten für Datenverarbeitung,
 14. dem Referenten für Inklusion,
 15. dem Beauftragten für die Dopingbekämpfung,
 16. dem Bundesrechtsberater, der die Befähigung zum Richteramt besitzen muss.
- (2) Der Geschäftsführer sowie die Vorsitzenden des Schiedsgerichts und des Bundesturniergerichts gehören dem Bundeskongress beratend an.

§ 15 Aufgaben

- (1) Der Bundeskongress ist das oberste Organ des Bundes.
- (2) Er gibt sich eine Sitzungs- und Geschäftsordnung, die zugleich für den Hauptausschuss gilt, wenn dieser gem. § 22 Abs. 1 Satz 2 tagt.

- (3) Er beschließt die Finanzordnung.

§ 16 Einberufung

- (1) Der Bundeskongress tritt in Jahren mit ungerader Jahreszahl im ersten Halbjahr zusammen (Ordentlicher Bundeskongress). Er wird vom Präsidenten einberufen. Zum Bundeskongress ist schriftlich unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten bei gleichzeitiger Mitteilung der Tagesordnung einzuladen.
- (2) Ein Bundeskongress muss einberufen werden, wenn das spätestens sechs Monate vor dem nächsten vorgesehenen Kongress der Hauptausschuss oder das Präsidium durch Beschluss oder mindestens fünf Mitgliedsorganisationen verlangen (Außerordentlicher Bundeskongress). Ein Bundeskongress auf Verlangen von Mitgliedsorganisationen ist binnen zwei Monaten einzuberufen und muss innerhalb von zwei Monaten nach der Einberufung stattfinden.

§ 17 Tagesordnung

Die Tagesordnung muss enthalten:

1. Feststellung der Anwesenden, der Stimmberechtigten und der Zahl der vertretenen Stimmen, Wahl des Protokollführers,
2. Genehmigung oder Feststellung der Genehmigung des Protokolls des vorhergehenden Bundeskongresses,
3. Berichte des Präsidiums, der Funktionsträger gemäß § 14 Abs. 1 Nr. 4 – 16 und des Vertreters des Bundes in der gemeinsamen Kommission 1. Schachbundesliga,
4. Kassen- und Revisionsbericht,
5. Entlastung der Mitglieder des Präsidiums gem. § 25 Abs. 1 Nr. 1 – 4 und der Funktionsträger gem. § 14 Abs. 1 Nr. 4 – 16,
6. Wahlen,
7. Festsetzung des Jahresbeitrages und Anrechnung des Beitrages der DSJ für die beiden folgenden Geschäftsjahre,
8. Verabschiedung des Haushaltsplans für die beiden folgenden Geschäftsjahre,
9. Anträge.

§ 18 Anträge

- (1) Anträge können von Mitgliedsorganisationen, von Mitgliedern des Präsidiums gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 1 – 5, sowie vom Präsidium, den Funktionsträgern gemäß § 14 Abs. 1 Nr. 4 – 16, von den ständigen Kommissionen und von der gemeinsamen Kommission 1. Schachbundesliga gestellt werden. Mitglieder des Präsidiums gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 1 – 5, die Funktionsträger gemäß § 14 Abs. 1 Nr. 4 – 16, die ständigen Kommissionen und die gemeinsame Kommission 1. Schachbundesliga sollen Anträge zuvor dem Präsidium zur Stellungnahme zuleiten; diese ist dem Bundeskongress zur Kenntnis zu geben. Das Präsidium kann auch zu Anträgen von Mitgliedsorganisationen Stellung nehmen und soll insbesondere die finanziellen Auswirkungen darlegen.
- (2) Die Anträge müssen spätestens zehn Wochen vor Beginn der Sitzung des Bundeskongresses bei der Geschäftsstelle eingereicht werden. Sie sind den Mitgliedern des Bundeskongresses spätestens sechs Wochen vor Beginn der Sitzung zur Kenntnis zu bringen. Bei einem Außerordentlichen Bundeskongress kann der Präsident die Fristen auf bis zu vier und zwei Wochen verkürzen.
- (3) Anträge an den Bundeskongress zur Änderung der Bundeturnierordnung müssen von der zuständigen Kommission vorberaten werden. Dazu sind sie so rechtzeitig, spätestens aber drei Monate vor dem Bundeskongress, einzureichen, dass die zuständige Kommission zu ihnen, ggf. nach Beratung im Umlaufverfahren, Stellung nehmen kann. Die Stellungnahme ist dem Bundeskongress zur Kenntnis zu geben.
- (4) Die Frist ist hinsichtlich der Delegierten gewahrt, wenn die Unterlagen der jeweiligen Mitgliedsorganisation rechtzeitig zugehen.
- (5) Der Bundeskongress kann nur über ordnungsgemäß eingereichte Anträge beschließen. Dringlichkeitsanträge können nur zur Beratung und Beschlussfassung zugelassen werden, wenn das vom Bundeskongress mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der vertretenen Stimmen beschlossen wird. Dringlichkeitsanträge auf Satzungsänderungen sind nicht zulässig.

§ 19 Stimmrecht

- (1) Stimmberechtigt sind:
 1. die Mitglieder des Bundeskongresses gemäß § 14 Abs. 1 Nr. 2 – 16 der Satzung mit je einer Stimme auch bei Ausübung mehrerer Funktionen,
 2. die Vorsitzenden der Mitgliedsorganisationen oder deren mit schriftlicher Vollmacht ausgewiesene Vertreter mit je einer Stimme,
 3. die Delegierten der Landesverbände und der sonstigen Schachorganisationen, die den Status eines Landesverbandes besitzen, mit einer Stimme für je angefangene 500 der dem Bund gemeldeten Einzelmitglieder der Vereine und Schachabteilungen,
 4. die Delegierten der DSJ mit 2 Stimmen
 5. Funktionsträger gemäß § 14 Abs. 1 Nr. 3 – 16 können im Bundeskongress nicht Vertreter einer Mitgliedsorganisation sein.
- (2) Die Zahl der Stimmen der Mitgliedsorganisationen errechnet sich nach den der Geschäftsstelle des Bundes mit Stand vom letzten 01.01. gemeldeten Einzelmitgliedern in den Schachvereinen und Schachabteilungen.
- (3) Die Delegierten müssen von der jeweiligen Mitgliedsorganisation benannt werden oder sich durch schriftliche Vollmacht ausweisen. Eine Übertragung des Stimmrechts auf einen Delegierten einer anderen Mitgliedsorganisation ist nicht möglich. Die Vorsitzenden der Mitgliedsorganisationen bzw. deren Vertreter und die Delegierten dürfen jeweils bis zu zehn Stimmen vertreten.
- (4) Die Mitglieder des Präsidiums gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 1 – 4 und die Funktionsträger gemäß § 14 Abs. 1 Nr. 4 – 16 sind bei Wahlen und Entlastungen nicht stimmberechtigt.

§ 20 Beschlüsse

- (1) Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheit von zwei Dritteln der vertretenen Stimmen.
- (2) Der Beschluss der Auflösung des Bundes bedarf einer Mehrheit von drei Vierteln der vertretenen Stimmen.

5. Hauptausschuss

§ 21 Zusammensetzung und Ordnungen

- (1) Der Hauptausschuss wird gebildet aus:
 1. den Vorsitzenden der Mitgliedsorganisationen oder deren mit schriftlicher Vollmacht ausgewiesenen Vertretern,
 2. den Ehrenpräsidenten des Bundes,
 3. den Mitgliedern des Präsidiums gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 1 – 4,
 4. den Funktionsträgern gemäß § 14 Abs. 1 Nr. 4 – 16.
- (2) Die Vorsitzenden des Schiedsgerichts und des Bundesturniergerichts, gehören dem Hauptausschuss beratend an, ebenso der Geschäftsführer.
- (3) Der Hauptausschuss gibt sich, soweit er nicht in kongressfreien Jahren an Stelle des Bundeskongresses tagt, eine Sitzungs- und Geschäftsordnung.

§ 22 Einberufung, Anträge und Stimmrecht

- (1) Der Hauptausschuss wird vom Präsidenten schriftlich unter Einhaltung einer Frist von drei Monaten einberufen. Er tagt in den kongressfreien Jahren jeweils im ersten Halbjahr. Er tagt außerdem im zweiten Halbjahr eines jeden Jahres. Der Präsident kann entscheiden, Tagungen des Hauptausschusses im zweiten Halbjahr ausfallen zu lassen, falls nach ordnungsgemäßer Einberufung weder Anträge noch Besprechungswünsche seitens der antragsberechtigten Mitglieder innerhalb der Antragsfrist eingereicht wurden. In Halbjahren, in denen ein außerordentlicher Bundeskongress durchgeführt wird, tagt der Hauptausschuss nicht.
- (2) Hinsichtlich der Anträge gilt § 18 der Satzung entsprechend.
- (3) Hinsichtlich des Stimmrechts gilt § 19 der Satzung entsprechend mit der Maßgabe, dass die Vorsitzenden der Mitgliedsorganisationen die Stimmen nach § 19 Abs. 1 Nr. 2 bis 4 der Satzung auf sich vereinen.

§ 23 Widerspruch

- (1) Gegen einen Beschluss des Hauptausschusses ist Widerspruch statthaft. Der Widerspruch ist bis zum Ende der Hauptausschusssitzung durch wenigstens fünf Vertreter der Mitgliedsorganisationen beim Präsidenten bzw. dem von ihm beauftragten Sitzungsleiter einzulegen. Er bedarf der Schriftform.
- (2) Über den Widerspruch entscheiden die anwesenden Vertreter der Mitgliedsorganisationen mit einfacher Stimmenmehrheit. Wird dem Widerspruch stattgegeben, so wird der Beschluss, dem widersprochen wurde, unwirksam. Dem folgenden Bundeskongress ist der Beschlussantrag erneut vorzulegen. Der Bundeskongress entscheidet endgültig.

§ 24 Aufgaben

- (1) Der Hauptausschuss hat die Aufgaben und Befugnisse des Bundeskongresses mit Ausnahme der folgenden Aufgaben, die dem Bundeskongress vorbehalten bleiben:
 1. Satzungsänderungen,
 2. Entlastung der Mitglieder des Präsidiums gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 1 – 4 und der Funktionsträger gemäß § 14 Abs. 1 Nr. 4 – 16 und des Vertreters des Bundes in der gemeinsamen Kommission 1. Schachbundesliga,
 3. Wahlen, außer kommissarische Besetzung von vakanten Positionen (Nachwahlen),
 4. Ernennung von Ehrenpräsidenten und Ehrenmitgliedern,
 5. Festsetzung von Beiträgen und Anrechnung des Beitrages der DSJ,
 6. Aufstellung der Haushaltspläne für die nachfolgenden Geschäftsjahre,
 7. Entscheidung über Einsprüche gegen den Ausschluss von Mitgliedsorganisationen,
 8. Aufhebung von Sanktionen und Ausschlussentscheidungen, die der Bundeskongress getroffen hat,
 9. Auflösung des Bundes.
- (2) Der Hauptausschuss darf Beschlüsse des jeweils letzten Bundeskongresses weder aufheben, noch in seinem Wesensgehalt ändern.
- (3) Die Tagesordnung für die im ersten Halbjahr von kongressfreien Jahren stattfindenden Tagungen des Hauptausschusses enthält folgende Punkte:
 1. Feststellung der Anwesenden, der Stimmberechtigten und der Zahl der vertretenen Stimmen, Wahl des Protokollführers,
 2. Genehmigung des Protokolls der vorhergehenden Hauptausschusssitzung
 3. Berichte des Präsidiums und der Funktionsträger gem. § 14 Abs. 1 Nr. 4 – 16 und des Vertreters des Bundes in der gemeinsamen Kommission 1. Schachbundesliga,
 4. Kassen- und Revisionsbericht,
 5. Nachwahlen,
 6. Nachtragshaushalt für das laufende Geschäftsjahr,
 7. Anträge.
- (4) Die Tagung des Hauptausschusses im zweiten Halbjahr dient der Beratung über grundsätzliche Angelegenheiten des Bundes sowie der Beschlussfassung über fristgerecht eingereichte Anträge.

6. Präsidium

§ 25 Zusammensetzung

- (1) Das Präsidium des Bundes wird gebildet aus:
 1. dem Präsidenten,
 2. dem Vizepräsidenten Sport,
 3. dem Vizepräsidenten Verbandsentwicklung,
 4. dem Vizepräsidenten Finanzen.
- (2) Der Geschäftsführer gehört dem Präsidium beratend an.

§ 26 Aufgaben

- (1) Dem Präsidium obliegen insbesondere folgende Aufgaben:
 1. Beratung und Beschlussfassung über allgemeine Fragen des Bundes,
 2. Einsetzung und Abberufung des Geschäftsführers und des Bundestrainers,

3. Koordinierung der Arbeit des Präsidiums und Zuständigkeitszuweisung für die Mitglieder des Präsidiums, die Präsidialausschüsse, die Kommissionen und sonstige Ausschüsse,
 4. vorläufige Aufnahme von Mitgliedsorganisationen,
 5. kommissarische Berufung von Funktionsträgern gemäß § 14 Abs. 1 Nr. 4 – 16 bis zur nächsten Sitzung des Hauptausschusses bzw. des Bundeskongresses, falls eine Funktion in der Amtszeit vakant wird,
 6. Beratung des Verhaltens des Bundes in anderen Organisationen (DOSB, FIDE, ECU) und der Umsetzung von Beschlüssen dieser Organisationen,
 7. Unterbreitung von Vorschlägen an den Bundeskongress zur Wahl von Ehrenpräsidenten und Ehrenmitgliedern,
 8. Entscheidung über Sanktionen und Ausschlüsse,
 9. Anordnen des Ruhens von Mitgliedschaftsrechten,
 10. Aufhebung von Sanktionen und Ausschlüssen, soweit nicht dem Bundeskongress vorbehalten.
- (2) Es beschließt die Ordnungen gemäß § 13 Abs. 2 Nr. 4 – 17 und Nr. 21.
- (3) Es bestätigt:
1. die Schiedsgerichtsordnung (§ 35),
 2. die Ordnungen für das Bundesturniergericht (§ 40 Abs. 2 i. V. m. § 35),
 3. die Verfahrensordnung des Anti-Cheating-Arbeitskreises (§61a Abs.9).

§ 27 Beauftragte und Ausschüsse

Das Präsidium ist berechtigt, Beauftragte und Ausschüsse mit einem konkreten Auftrag einzusetzen. Bei der Einsetzung ist die Dauer zu bestimmen; sie endet spätestens mit der Amtszeit des Präsidiums und kann verlängert werden, wenn weiterhin Bedarf besteht.

§ 28 Wahl

- (1) Der Bundeskongress wählt die Mitglieder des Präsidiums gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 1 – 4, die Funktionsträger gemäß § 14 Abs. 1 Nr. 4 – 16 und den stellvertretenden Beauftragten für die Dopingbekämpfung. Ausgenommen ist der von der Jugendversammlung zu wählende Vorsitzende der DSJ.
- (2) Der Bundeskongress bestimmt einen der Vizepräsidenten zum Stellvertreter des Präsidenten.
- (3) Die Wahl des Präsidenten muss geheim erfolgen.

§ 29 Einberufung und Stimmrecht

- (1) Das Präsidium wird bei Bedarf vom Präsidenten einberufen.
- (2) Das Präsidium muss binnen vier Wochen einberufen werden, wenn dies drei Mitglieder unter Angabe des Beratungsgegenstandes schriftlich verlangen. Das beratende Mitglied ist insofern mit antragsberechtigt.
- (3) Mit Ausnahme des Geschäftsführers, der nicht stimmberechtigt ist, hat jedes Mitglied des Präsidiums in den Sitzungen eine Stimme.
- (4) Der Präsident und diejenigen Vizepräsidenten, die einen Präsidialausschuss leiten, haben das Recht, Gäste zu den Sitzungen des Präsidiums hinzu zu laden.
- (5) Die Vizepräsidenten, die einen Präsidialausschuss leiten, haben das Recht, bei Verhinderung und sofern wichtige Fragen Ihres Bereiches zur Beratung anstehen, einen Vertreter aus dem von ihnen geleiteten Präsidialausschuss mit Stimmrecht mit ihrer Vertretung zu beauftragen.
- (6) Der 1. Vorsitzende der DSJ ist mit beratender Stimme zu Beratungsgegenständen hinzu zu laden, wenn Interessen der Jugend berührt sind. Dies ist insbesondere auch dann der Fall, wenn Entscheidungen oder Maßnahmen Auswirkungen auf die finanzielle Situation der DSJ haben können. Der 1. Vorsitzende der DSJ kann sich durch einen stellvertretenden DSJ-Vorsitzenden vertreten lassen.

7. Präsident und Vizepräsidenten

§ 30 Präsident

- (1) Der Präsident, sein gemäß § 28 Abs. 2 gewählter Stellvertreter und der Vizepräsident Finanzen vertreten den Bund jeder für sich allein gerichtlich und außergerichtlich. Sie haben die Stellung des gesetzlichen Vertreters im Sinne des § 26 BGB. Wurde der Vizepräsident Finanzen zum Stellvertreter des Präsidenten berufen, bestimmt der Bundeskongress zusätzlich einen weiteren Vizepräsidenten zum gesetzlichen Vertreter. Die Vertretung im Innenverhältnis regelt die Geschäftsordnung für den BGB-Vorstand.
- (2) Der Präsident und die Vizepräsidenten koordinieren die Ausführungen der Beschlüsse des Bundeskongresses, des Hauptausschusses, des Präsidiums und der Präsidialausschüsse.
- (3) Der Präsident ist berechtigt, zu allen Angelegenheiten des Bundes Stellung zu nehmen.
- (4) Der Präsident ist berechtigt, Entscheidungen oder Maßnahmen der Organe nach § 13 Abs. 1 Nr. 1 – 3, Funktionsträger, Kommissionen oder Ausschüsse, die er für rechtswidrig, satzungswidrig oder mit höherrangigen Beschlüssen nicht für vereinbar hält, binnen zwei Wochen, nachdem er von ihnen Kenntnis erhalten hat, unter Angabe der Gründe zu beanstanden. Der Präsident soll im Benehmen mit dem Bundesrechtsberater handeln. Die Beanstandung hat aufschiebende Wirkung. Beanstandet der Präsident Entscheidungen oder Maßnahmen eines Gremiums, dem er selbst angehört, ist er verpflichtet, unverzüglich im Umlaufverfahren die Mitglieder dieses Gremiums zu informieren und deren Entscheidung über die Erhebung eines Widerspruchs einzuholen. Wird der Beanstandung widersprochen, so kann der Präsident binnen zwei Wochen nach Erhebung des Widerspruchs das Schiedsgericht anrufen. Das Schiedsgericht entscheidet unverzüglich von Amts wegen über die Fortdauer der aufschiebenden Wirkung. Ruft der Präsident das Schiedsgericht nicht an, wird die Beanstandung gegenstandslos.
- (5) Der Präsident führt die Dienstaufsicht über den Geschäftsführer, den Sportdirektor und die Bundestrainer und entscheidet in Angelegenheiten der Geschäftsstelle.
- (6) Der Präsident wird allein tätig:
 1. in Fragen der allgemeinen laufenden Verwaltung, die nicht bis zur nächsten Sitzung des Präsidiums aufgeschoben werden können,
 2. in Angelegenheiten, die in die Zuständigkeit anderer Mitglieder des Präsidiums oder von Kommissionen oder Ausschüssen fallen, soweit die Angelegenheit dringlich ist und eine Entscheidung des zuständigen Mitglieds des Präsidiums oder Vorsitzenden der Kommission oder des Ausschusses trotz nachdrücklicher Bemühungen nicht rechtzeitig eingeholt werden kann; der Zuständige ist in diesem Fall unverzüglich zu unterrichten.
- (7) Der Präsident kann jederzeit die Aufgaben des Beauftragten für die Dopingbekämpfung an sich ziehen.

8. Schiedsgericht

§ 31 Zusammensetzung und Wahl

- (1) Dem Schiedsgericht gehören an:
 1. der Vorsitzende,
 2. der stellvertretende Vorsitzende,
 3. zwei Beisitzer,
 4. zwei stellvertretende Beisitzer,
 5. ein Beisitzer mit abgeschlossenem Medizin- oder Pharmaziestudium (sachverständiger Beisitzer),
 6. ein stellvertretender Beisitzer mit abgeschlossenem Medizin- oder Pharmaziestudium (stellvertretender sachverständiger Beisitzer).
- (2) Das Schiedsgericht entscheidet in der Besetzung mit dem Vorsitzenden und zwei Beisitzern; in Dopingangelegenheiten mit dem Vorsitzenden, einem Beisitzer und einem sachverständigen Beisitzer.
- (3) Die Mitglieder des Schiedsgerichts werden alle 4 Jahre vom Bundeskongress gewählt und dürfen nicht dem Präsidium oder dem Bundesturniergericht angehören. Wiederwahl ist zulässig.
- (4) Der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende müssen die Befähigung zum Richteramt besitzen.

- (5) Scheidet der Vorsitzende aus, rückt der stellvertretende Vorsitzende nach.
Bei Verhinderung eines Beisitzers wird dieser – vorbehaltlich der in S. 4 bis 6 für Dopingangelegenheiten getroffenen Regelung – vom dienstälteren der beiden stellvertretenden Beisitzer (Abs. 1 Nr. 4) vertreten; in die Berechnung des Dienstalters fließen – im Falle einer oder mehrerer Unterbrechungen – alle Dienstperioden eines Richters im Schiedsgericht ein. Bei gleichem Dienstalter gebührt der Vorrang dem lebensälteren der beiden stellvertretenden Beisitzer.

Entscheidet das Schiedsgericht in Dopingangelegenheiten (Abs. 2, 2. Halbsatz), ist das Gericht – neben dem sachverständigen Beisitzer gem. Abs. 1 Nr. 5 – mit dem dienstälteren der beiden Beisitzer (Abs. 1 Nr. 3) besetzt. Ist dieser verhindert, vertritt ihn der zweite Beisitzer (Abs. 1 Nr. 3); im Falle auch dessen Verhinderung gilt die zu S. 2 und 3 getroffene Regelung entsprechend.

Scheidet der sachverständige Beisitzer (Abs. 1 Nr. 5) aus, rückt dessen Stellvertreter (Abs. 1 Nr. 6) nach.

§ 32 Zuständigkeit

- (1) Das Schiedsgericht entscheidet:
1. bei Verstößen gegen die Satzung des Bundes,
 2. in Streitfällen, die über den Rahmen einer Mitgliedsorganisation hinausgehen, insbesondere, wenn Mitglieder eines Organs des Bundes oder Angehörige verschiedener Mitgliedsorganisationen beteiligt sind,
 3. bei Verdacht von Dopingverstößen und bei Dopingverstößen im Sinne der Definition des NADA-Codes,
 4. in den ihm sonst durch die Satzung ausdrücklich zugewiesenen Fällen.
- (2) Für die Entscheidung von Fragen, die den Spielbetrieb betreffen, ist das Schiedsgericht nicht zuständig.
- (3) Hält das Schiedsgericht das Bundesturniergericht für zuständig, gibt es das Verfahren an dieses ab. Die Abgabe ist bindend.

§ 33 Antragserfordernis, Anrufungsberechtigte

- (1) Das Schiedsgericht wird nur auf Antrag tätig. Zu einer Anrufung sind die Organe des Bundes, die Mitgliedsorganisationen, deren selbständige, mit Satzung und Organen ausgestatteten Untergliederungen, die Schachvereine und Schachabteilungen sowie deren Einzelmitglieder berechtigt.
- (2) Soweit durch die Satzung nichts anderes bestimmt ist, ist die Anrufung nur zulässig, wenn der Antragsteller geltend macht, in seinen berechtigten Interessen nachteilig betroffen zu sein.
- (3) Bei Verdacht von Dopingverstößen ist der Beauftragte für die Dopingbekämpfung verpflichtet, den Vorgang an das Schiedsgericht zur weiteren Sachaufklärung und Herbeiführung einer Entscheidung über die Verhängung der nach dieser Satzung für Dopingverstöße vorgesehenen Sanktionen abzugeben. Dieses Recht steht jederzeit auch dem Präsidenten zu.

§ 34 Ordentlicher Rechtsweg

- (1) In Dopingangelegenheiten ist gegen Entscheidungen des Schiedsgerichts des Bundes die Berufung zum Deutschen Sportschiedsgericht gegeben. Gegen dessen Entscheidung kann der Internationale Sportgerichtshof (CAS) in Lausanne angerufen werden.
- (2) Der ordentliche Rechtsweg vor den deutschen Gerichten ist ausgeschlossen.

§ 35 Verfahren

- (1) Das Schiedsgericht verfährt nach einer von ihm selbst mit Zustimmung des Präsidiums festgelegten Schiedsgerichtsordnung, die auf der Internetseite des Deutschen Schachbundes veröffentlicht wird.
- (2) Das Schiedsgericht entscheidet über die Kosten seines Verfahrens nach billigem Ermessen, wobei die allgemeinen prozessrechtlichen Vorschriften entsprechend angewendet werden können. Eine Erstattung von Kosten der am Verfahren Beteiligten findet nicht statt.
- (3) Das Schiedsgericht kann einstweilige Anordnungen treffen.

§ 36 Amtshilfe

Dem Schiedsgericht ist Amtshilfe zu leisten. Es ist bei der Durchführung seiner Aufgaben zu unterstützen. Seine Beschlüsse sind auszuführen.

9. Bundesturniergericht

§ 37 Zusammensetzung und Wahl

- (1) Das Bundesturniergericht besteht aus dem Vorsitzenden und zwei Beisitzern, die alle vier Jahre vom Bundeskongress gewählt werden und nicht dem Präsidium oder dem Schiedsgericht angehören oder eine Turnierleitungsfunktion auf Ebene des Bundes ausüben dürfen. Zugleich sind ein stellvertretender Vorsitzender und zwei stellvertretende Beisitzer zu wählen. Wiederwahl ist zulässig.
- (2) Der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende müssen die Befähigung zum Richteramt besitzen.
- (3) Scheidet der Vorsitzende aus, rückt der stellvertretende Vorsitzende nach. Fällt ein Beisitzer aus, rückt ein stellvertretender Beisitzer nach Maßgabe der bei der Wahl erhaltenen Stimmen nach.

§ 38 Zuständigkeit und Verfahren

- (1) Das Bundesturniergericht entscheidet in Fragen, die den Spielbetrieb betreffen, sowie in den ihm durch das Satzungs- und Ordnungsrecht des Bundes und der DSJ zugewiesenen Fällen endgültig. Hält das Bundesturniergericht das Schiedsgericht für zuständig, gibt es das Verfahren an dieses ab. Das Schiedsgericht entscheidet über die Zuständigkeit endgültig.
- (2) Die §§ 33, 35 und 36 gelten für das Bundesturniergericht entsprechend.

10. Der Arbeitskreis der Landesverbände

§ 39 Zweck und Zusammensetzung

- (1) Der Arbeitskreis der Landesverbände ist ein Beratungsgremium im Bund.
- (2) Zweck des Arbeitskreises der Landesverbände ist ein offener Meinungsaustausch unter den Mitgliedsorganisationen zur Vorbereitung von Entscheidungen in Bundes-Gremien. Die Kosten des Arbeitskreises der Landesverbände tragen die Mitgliedsorganisationen selbst.
- (3) Der Arbeitskreis der Landesverbände hat ein Vorschlagsrecht bei der Besetzung von Kommissionen und Ausschüssen.
- (4) Der Arbeitskreis der Landesverbände besteht aus den Vorsitzenden der Mitgliedsorganisationen. Diese können sich vertreten lassen.
- (5) Der Arbeitskreis der Landesverbände gibt sich eine Geschäftsordnung.

11. Präsidialausschüsse

§ 40 Präsidialausschüsse

- (1) Dem Präsidenten und den Vizepräsidenten Sport, Verbandsentwicklung und Finanzen werden die Funktionsträger gemäß § 14 Abs. 1 Nr. 4 – 16 und Beauftragte zugeordnet. Die Einzelheiten regelt der Geschäftsverteilungsplan für das Präsidium.
- (2) Die Funktionsträger verwalten die Aufgaben ihres Referates gemäß den Bestimmungen dieser Satzung (§ 9 Abs. 1) eigenverantwortlich und selbständig im Rahmen der Haushaltsansätze. Sie sind verpflichtet, grundsätzliche Fragen mit dem nach Abs. 1 zuständigen Präsidiumsmitglied zu erörtern und dieses regelmäßig über die wesentlichen Angelegenheiten in ihrem Aufgabenbereich zu informieren.
- (3) Das nach Abs. 1 zuständige Präsidiumsmitglied hat gegenüber den ihm zugeordneten Funktionsträgern und Beauftragten ein Vetorecht, wenn dringende Verbandsinteressen ein Abweichen vom Haushaltsansatz oder von geplanten Maßnahmen eines Referates erfordern.

- (4) Kann bei der Ausübung des Vetorechts ein Einvernehmen mit dem betroffenen Funktionsträger oder Beauftragten nicht hergestellt werden, entscheidet das Präsidium abschließend.

12. Kommissionen und Ausschüsse

§ 41 Arbeit der Ständigen Kommissionen

- (1) Soweit im Folgenden nichts Besonderes bestimmt ist, gelten für die Arbeit der Kommissionen und Ausschüsse die nachfolgenden Vorschriften.
- (2) Tagungen werden bei Bedarf vom Vorsitzenden einberufen. Der Vorsitzende hat das Recht, Gäste hinzu zu laden.
- (3) Für die Erledigung der laufenden Arbeit und für die Leitung der Tagungen ist der Vorsitzende zuständig.
- (4) Der stellvertretende Vorsitzende wird aus der Mitte der Kommission gewählt.
- (5) Die Präsidenten der Landesverbände erhalten unaufgefordert von den Arbeitstagen der Kommissionen eine Kopie der Einladung, der Tagungsunterlagen und der Protokolle.
- (6) Die Kosten der ständigen Kommissionen trägt der Bund.
- (7) Zum Zweck des Informationsaustauschs und der Koordinierung können die vom Bundeskongress gewählten Referenten sowie der Bundesturnierdirektor mit den Vertretern der Mitgliedsverbände Arbeitstagen durchführen. In diesen Fällen tragen die entsendenden Verbände die Kosten ihrer Vertreter.

§ 42 Kommission Leistungssport

- (1) Die Kommission Leistungssport besteht aus:
 1. dem Referenten für Leistungssport als Vorsitzendem,
 2. dem Sportdirektor als stellvertretendem Vorsitzenden,
 3. dem Bundestrainer,
 4. dem Bundesnachwuchstrainer,
 5. der Aktivensprecherin,
 6. dem Aktivensprecher,
 7. einem Vertreter der DSJ
 8. zwei weiteren Mitgliedern aus den Mitgliedsorganisationen.
- (2) Die Kommission Leistungssport ist zuständig für die Spitzensport- und Nachwuchsförderung. Dazu zählen insbesondere:
 1. Erstellung und Fortschreibung der Konzeption zur Leistungssportförderung,
 2. Kontrolle der Konzeption zur Leistungssportförderung,
 3. die Kaderaufstellung,
 4. Koordinierung der Länderkonzeptionen zur Leistungssportförderung,
 5. Unterstützung des Beauftragten für die Dopingbekämpfung.
- (3) Für die Mitarbeit in der Kommission wählen die Kaderspieler eine Aktivensprecherin und einen Aktivensprecher und je einen Vertreter in Briefwahl. Das Präsidium erlässt eine Wahlordnung; Wahlleiter ist der Präsident.

§ 43 Bundesspielkommission

- (1) Die Bundesspielkommission besteht aus:
 1. dem Bundesturnierdirektor als Vorsitzendem,
 2. je einem Vertreter der Landesverbände,
 3. den Turnierleitern (1. Bundesliga, Staffelleiter 2. Bundesliga, Pokal),
 4. einem Vertreter des Schachbundesliga e. V.,
 5. einem Vertreter der DSJ.
- (2) Die Bundesspielkommission ist für den Spielbetrieb gem. Punkt A-1.1 der Turnierordnung des DSB, die Beratung spieltechnischer Fragen und die Gestaltung des Terminplans zuständig.

- (3) Die Bundesspielkommission tagt jährlich jeweils vor dem ordentlichen Bundeskongress bzw. in den kongressfreien Jahren vor dem im ersten Halbjahr stattfindenden Hauptausschuss.
- (4) Die Bundesspielkommission hat die Befugnis, mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen, mindestens jedoch der Mehrheit ihrer Mitglieder, Änderungen der den allgemeinen Spielbetrieb regelnden Ordnungen vorzunehmen. Die Regelung über die Zuständigkeit der Gemeinsamen Kommission der 1. Schachbundesliga bleibt unberührt (§ 50). Die Entscheidung über Grundsatzfragen, insbesondere die Einführung oder Streichung einzelner Meisterschaften und Veranstaltungen, sowie über Regelungen, die in gleicher Weise den Frauen- und den Seniorenspielbetrieb betreffen, bleibt dem Bundeskongress vorbehalten. Die Bundesspielkommission hat alle von ihr vorgenommenen Änderungen der Ordnungen dem Bundeskongress zur Bestätigung vorzulegen. Versagt der Bundeskongress die Bestätigung, tritt mit sofortiger Wirkung wieder die zuvor gültige Regelung in Kraft, sofern der Bundeskongress nichts anderes bestimmt. Der Bundesturnierdirektor kann Beschlüsse nach Satz 1 auch im Umlaufverfahren herbeiführen; ein Widerspruch nach § 10 Abs. 4 der Satzung ist ausgeschlossen. Der Antrag ist in diesem Fall angenommen, wenn zwei Drittel der abgegebenen Stimmen, mindestens jedoch die Mehrheit der Mitglieder der Bundesspielkommission aktiv zustimmen.

§ 44 Kommission für Frauenschach

- (1) Die Kommission für Frauenschach besteht aus:
 1. dem Referenten für Frauenschach als Vorsitzendem,
 2. je einem Vertreter der Landesverbände,
 3. den Turnierleitern (1. Bundesliga, Staffelleiter 2. Bundesliga, Pokal)
 4. dem Referenten für Mädchenschach der DSJ.
- (2) Die Kommission für Frauenschach ist zuständig für den Spielbetrieb der Frauen und für die allgemeine Förderung des Frauenschachs. Dazu zählen insbesondere:
 1. Beratung spieltechnischer und frauenspezifischer Fragen,
 2. Erarbeitung und Fortschreibung eines Förderplans für das Frauenschach,
 3. Erstellung der Terminliste für das jeweils kommende Spieljahr,
 4. Organisation der Bundesliga (Frauen),
 5. Erarbeitung der Vorschläge für die Freiplatzvergabe bei den Deutschen Einzelmeisterschaften der Frauen.
- (3) Die Kommission für Frauenschach tagt alle zwei Jahre jeweils vor dem ordentlichen Bundeskongress. Zwischen den Sitzungen der Kommission für Frauenschach übernimmt deren Aufgaben ein Spielausschuss, dem der Referent für Frauenschach als Vorsitzender und bis zu fünf weitere Mitglieder, die von der Kommission für Frauenschach gewählt werden, angehören. Die Befugnisse nach Abs. 4 sowie zur Abgabe von Stellungnahme nach § 18 Abs. 3 der Satzung bleiben der Kommission für Frauenschach vorbehalten.
- (4) Die Kommission für Frauenschach hat die Befugnis, mit einer Mehrheit von vier Fünfteln der vertretenen Stimmen Änderungen der den Spielbetrieb der Frauen regelnden Ordnungen vorzunehmen. Die Entscheidung über Grundsatzfragen, insbesondere die Einführung oder Streichung einzelner Meisterschaften und Veranstaltungen, sowie über Regelungen, die in gleicher Weise den allgemeinen Spielbetrieb und den Seniorenspielbetrieb betreffen, bleibt dem Bundeskongress vorbehalten. Die Kommission für Frauenschach hat alle von ihr vorgenommenen Änderungen der Ordnungen dem Bundeskongress zur Bestätigung vorzulegen. Versagt der Bundeskongress die Bestätigung, tritt mit sofortiger Wirkung wieder die zuvor gültige Regelung in Kraft, sofern der Bundeskongress nichts anderes bestimmt. Der Referent für Frauenschach kann Beschlüsse nach Satz 1 auch im Umlaufverfahren herbeiführen; ein Widerspruch nach § 10 Abs. 4 der Satzung ist ausgeschlossen. Der Antrag ist in diesem Fall angenommen, wenn zwei Drittel der abgegebenen Stimmen, mindestens jedoch die Mehrheit der Mitglieder der Kommission für Frauenschach aktiv zustimmen.

§ 45 Schiedsrichterkommission

- (1) Die Schiedsrichterkommission besteht:
 - aus dem Schiedsrichter-Obmann als Vorsitzendem,
 - dem Bundesturnierdirektor
 - dem vom Bundeskongress zu wählenden Anti-Cheating-Officer und
 - drei weiteren Mitgliedern, die vom Bundeskongress gewählt werden

- (2) Alle Mitglieder der Schiedsrichterkommission müssen nationale oder internationale Schiedsrichter sein. Der Anti-Cheating-Officer muss außerdem die Befähigung zum Richteramt besitzen.
- (3) Die Schiedsrichterkommission ist auf Bundesebene zuständig für:
 1. die Überwachung der einheitlichen Regelauslegung,
 2. die Bekanntgabe und Kommentierung von Regeländerungen an die Schiedsrichter,
 3. die Erarbeitung von Richtlinien für die Schiedsrichteraus- und -fortbildung,
 4. Durchführung von Schiedsrichteraus- und -fortbildungsmaßnahmen,
 5. die Mitwirkung bei Schiedsrichterlehrgängen und der Abnahme von Abschlussprüfungen,
 6. den Einsatz und die Beobachtung der aktiven Schiedsrichter,
 7. Vorschläge für die Ernennung zum Internationalen Schiedsrichter und zum FIDE-Schiedsrichter durch den Weltschachbund (FIDE),
 8. die Bestellung von zwei Beisitzern für einen Anti-Cheating-Arbeitskreis (§61a Abs.1). Die Beisitzer müssen nicht Mitglied der Schiedsrichterkommission sein. Mindestens einer der Beisitzer soll internationaler Schiedsrichter sein, sofern dies nicht schon der Anti-Cheating-Officer ist.

§ 46 Kommission für Seniorenschach

- (1) Die Kommission Seniorenschach besteht aus:
 1. dem Referenten für Seniorenschach als Vorsitzenden,
 2. je einem Vertreter der Landesverbände.
- (2) Die Kommission Seniorenschach ist zuständig für die allgemeine Förderung des Seniorenschachs. Sie soll hierzu Vorschläge entwickeln, Maßnahmen und Veranstaltungen koordinieren und seniorengerechte Spielbedingungen entwerfen. Die Kommission für Seniorenschach regelt den Seniorenspielbetrieb und alle internen Verfahrensfragen in eigener Verantwortung.
- (3) Die Kommission für Seniorenschach tagt als ständige Kommission alle zwei Jahre vor dem ordentlichen Bundeskongress. Zwischen den Sitzungen der Kommission für Seniorenschach übernimmt deren Aufgaben ein Arbeitsausschuss, dem der Referent für Seniorenschach als Vorsitzender und bis zu fünf weitere Mitglieder, die von der Seniorenkommission gewählt werden, angehören. Die Befugnisse nach Abs. 4 sowie zur Abgabe von Stellungnahmen nach § 18 Abs. 3 der Satzung bleiben der Kommission für Seniorenschach vorbehalten.
- (4) Die Kommission für Seniorenschach hat die Befugnis, mit einer Mehrheit von vier Fünfteln der vertretenen Stimmen Änderungen der den Spielbetrieb der Senioren regelnden Ordnungen vorzunehmen. Die Entscheidung über Grundsatzfragen, insbesondere die Einführung und Streichung einzelner Meisterschaften und Veranstaltungen sowie über Regelungen, die in gleicher Weise den Spielbetrieb oder den Frauenspielbetrieb betreffen, bleibt dem Bundeskongress vorbehalten. Die Kommission für Seniorenschach hat alle von ihr vorgenommenen Änderungen und Ordnungen dem Bundeskongress zur Bestätigung vorzulegen. Versagt der Bundeskongress die Bestätigung, tritt mit sofortiger Wirkung wieder die zuvor gültige Regelung in Kraft, sofern der Bundeskongress nichts anderes bestimmt. Der Referent für Seniorenschach kann Beschlüsse nach Satz 1 auch im Umlaufverfahren herbeiführen, ein Widerspruch nach § 10 Abs. 4 der Satzung ist ausgeschlossen. Der Antrag ist in diesem Fall angenommen, wenn vier Fünftel der Mitglieder der Kommission für Seniorenschach aktiv zustimmen.

§ 47 Kommission für Breiten- und Freizeitsport

- (1) Die Kommission für Breiten- und Freizeitsport besteht aus:
 1. dem Referenten für Breiten- und Freizeitsport als Vorsitzenden,
 2. zwei weiteren Mitgliedern aus den Mitgliedsorganisationen,
 3. dem Referenten für allgemeine Jugendarbeit der DSJ,
 4. dem Referenten für Frauenschach oder einem von der Kommission für Frauenschach gewählten Vertreter,
 5. dem Referenten für Seniorenschach oder einem von der Kommission für Seniorenschach gewählten Vertreter,
 6. dem Referenten für Öffentlichkeitsarbeit.
- (2) Die Kommission für Breiten- und Freizeitsport ist zuständig für die Beratung von Breiten- und Freizeitsportfragen sowie für die Koordination der breiten- und freizeitsportlichen Aktivitäten, insbesondere deren Mitgliederwerbung durch den Bund und die Landesverbände.

§ 48 Kommission für Ausbildung

- (1) Die Kommission für Ausbildung besteht aus dem Referenten für Ausbildung als Vorsitzendem und bis zu fünf Mitgliedern. Sie werden auf Vorschlag des Vorsitzenden vom Präsidium für die Dauer von zwei Amtsjahren unter Zuweisung eines konkreten Aufgabengebiets berufen. Eines der Mitglieder wird von der DSJ im Einvernehmen mit dem Vorsitzenden vorgeschlagen.
- (2) Die Kommission für Ausbildung ist zuständig für:
 1. die Beratung von Ausbildungsfragen,
 2. die Erarbeitung von Ausbildungsrichtlinien,
 3. Unterstützung des Referenten für Ausbildung bei der Organisation und Durchführung von Ausbildungsmaßnahmen,
 4. die Koordination der Ausbildungsaktivitäten des Bundes und der Landesverbände.

§ 49 Kommission für Wertungen

- (1) Die Kommission für Wertungen besteht aus:
 1. dem Referenten für Wertungen als Vorsitzendem,
 2. dem Referenten der zentralen DWZ-Datenbank,
 3. dem Referenten für Systemkontrolle und Auslandskontakte,
 4. dem FIDE-Rating-Officer,
 5. dem Wertungsreferenten der DSJ,
 6. drei weiteren Mitgliedern aus den Mitgliedsorganisationen.

Die Kommissionsmitglieder nach den Nrn. 2, 3 und 4 werden vom Präsidium berufen.

- (2) Die Kommission für Wertungen ist zuständig für die Entwicklung und laufende Verbesserung eines einheitlichen deutschen Wertungszahlensystems, insbesondere für:
 1. ein Verfahren zur ordnungsgemäßen Erfassung der Wertungszahlen,
 2. eine Regelung zur zentralen Bereitstellung der aktuellen Wertungszahlen,
 3. ein Überprüfungsverfahren bei Beanstandungen wegen unrichtiger Wertungszahl,
 4. die Entwicklung von Umrechnungsformeln für ausländische nationale Wertungszahlen sowie für erforderlich werdende Anpassungen an die ELO-Zahlen der FIDE.
- (3) Die Kommission für Wertungen hat die Wertungsordnung mit einer Mehrheit von vier Fünfteln weiterzuentwickeln. Die Änderungen bedürfen der Bestätigung durch das Präsidium.

§ 50 Gemeinsame Kommission 1. Schach-Bundesliga

- (1) Die gemeinsame Kommission besteht aus drei Vertretern des Bundes und drei Vertretern des Schachbundesliga e. V.
- (2) Die Vertreter des Bundes in der gemeinsamen Kommission sind
 - der Bundesturnierdirektor,
 - ein weiteres von der Bundesspielkommission zu wählendes Mitglied aus dem Kreis der Turnierleiter der 2. Schach-Bundesliga (Punkt A-6.1.1 der Turnierordnung),
 - ein weiteres, vom Präsidium zu bestimmendes Mitglied.
- (3) Die gemeinsame Kommission erörtert die schachsportliche Entwicklung der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften und erstellt den Rahmenterminplan für das jeweils kommende Spieljahr. Sie ist befugt, Änderungen der Turnierordnung zu beschließen, die den Spielbetrieb sowohl der 1. wie den der 2. Schach-Bundesliga gleichermaßen oder die Einführung weiterer Spielklassen oberhalb der 2. Schach-Bundesliga oder eine grundsätzliche Änderung des Austragungsmodus der 1. Schach-Bundesliga betreffen. Die Änderungen bedürfen der Zustimmung von zwei Dritteln der Mitglieder der Bundesspielkommission.
- (4) Die Kosten der Vertreter des Bundes in der Gemeinsamen Kommission trägt der Bund.
- (5) Die Vertreter des Bundes in der Gemeinsamen Kommission erstatten dem Präsidium jährlich Bericht. § 43 Abs. 5 gilt entsprechend.

§ 50a Gemeinsame Kommission DSJ und Bund

Die Gemeinsame Kommission besteht aus drei Vertretern des Bundes und drei Vertretern der DSJ.

- (2) Die Vertreter des Bundes in der Gemeinsamen Kommission sind
 1. zwei vom Präsidium zu bestimmende Mitglieder sowie
 2. ein Mitglied aus den Mitgliedsorganisationen.
- (3) Die Mitglieder wählen aus ihrer Mitte einen Vorsitzenden. Kann kein Mitglied die Mehrheit der Stimmen auf sich vereinen, wählen die Vertreter des Bundes und die Vertreter der DSJ je eines ihrer Mitglieder zum Vorsitzenden; die beiden Vorsitzenden leiten die Kommission abwechselnd für je sechs Monate, wobei die Amtszeit des von den Vertretern der DSJ gewählten Vorsitzenden am 1. Januar eines Jahres beginnt.
- (4) Die Gemeinsame Kommission ist zuständig für
 1. die einheitliche Verbandsentwicklung unter Berücksichtigung der besonderen Rolle junger Menschen im Bund, insbesondere mit Blick auf ihren Übergang in das Erwachsenenalter;
 2. die Ermittlung des Finanzbedarfs der DSJ;
 3. die Initiierung gemeinsamer Projekte, sofern nicht Zuständigkeit anderer Kommissionen, in denen die DSJ ständig vertreten ist;
 4. die Koordination in schachsportlichen Fragen, insbesondere zu den Themen
 - a) Integration und Inklusion,
 - b) Prävention von sexuellen Übergriffen und
 - c) Fairplay;
 5. die Koordination in Anti-Doping-Angelegenheiten; die Zuständigkeit des Anti-Doping-Beauftragten bleibt unberührt;
 6. die Koordination in Angelegenheiten der internationalen Zusammenarbeit sowie
 7. sonstige Zweifels- und Streitfragen im Verhältnis DSB und DSJ; die Zuständigkeit des Schiedsgerichts bleibt unberührt. Die Gemeinsame Kommission kann gegenüber den Organen, Kommissionen und Ausschüssen des Bundes Empfehlungen abgeben oder von ihnen Stellungnahme verlangen.
- (5) Die Gemeinsame Kommission soll jährlich tagen. Die Gemeinsame Kommission ist innerhalb von sechs Wochen einzuberufen, wenn die Vertreter von Bund oder DSJ dies einstimmig verlangen.
- (6) Die Kosten der Vertreter des Bundes in der Gemeinsamen Kommission trägt der Bund.“

§ 51 Der Beauftragte für die Dopingbekämpfung

- (1) Der Beauftragte für die Dopingbekämpfung des Bundes wird bei Verdacht von Dopingverstößen von Amts wegen tätig.
- (2) Er ermittelt und dokumentiert den Sachverhalt und leitet den Vorgang unverzüglich an das Schiedsgericht des Bundes weiter.
- (3) Die weiteren Aufgaben des Beauftragten für die Dopingbekämpfung sind:
 1. Erstellung, Fortschreibung und Kontrolle einer Anti-Doping-Präventionskonzeption,
 2. Überprüfung der Regelungen des Bundes auf Übereinstimmung mit den Regeln der World Anti Doping Agency (WADA) und der Nationalen Anti-Doping-Agentur (NADA), sowie der FIDE,
 3. aktuelle Informationen der zuständigen Organe des DSB, sowie der zuständigen Referenten, sowie Veröffentlichung im Internet,
 4. Beauftragung der NADA mit der Durchführung von Dopingkontrollen im Rahmen der mit der NADA getroffenen Vereinbarung,
 5. Entgegennahme und Prüfung der Anträge auf Erteilung einer medizinischen Ausnahmegenehmigung und deren Weiterleitung an die NADA,
 6. Überprüfung und Mitwirkung an der Aktualisierung des Testpools,
 7. Informationen der NADA über Stand und Ergebnis von Verfahren aus Anlass der Feststellung von Dopingverstößen (Ergebnismanagement gem. Art. 7 NADA-Code),
 8. Entgegennahme von Mitteilungen der NADA bei Feststellung eines Dopingverstoßes (Art. 7.2.2.1 NADA-Code),

9. Gewährung rechtlichen Gehörs für die Spielerin/den Spieler bei Feststellung eines Dopingverstoßes,
 10. vorläufige Suspendierung einer Spielerin/eines Spielers von einem Wettkampf bei Feststellung eines Dopingverstoßes (Art. 7.5 NADA-Code, Punkt 3 dieser Ordnung), und deren Aufhebung, sofern das Verfahren nicht gem. Punkt 5.1 fortzuführen ist,
 11. Entgegennahme und Bearbeitung von Anträgen auf Durchführung der Analyse der B-Probe (Art. 8.1 NADA-Code),
 12. Zusammenarbeit mit den Beauftragten für die Dopingbekämpfung der Mitgliedsorganisationen.
- (2) Der Beauftragte für die Dopingbekämpfung ist verpflichtet, über die ihm zur Kenntnis gelangten Gründe für eine medizinische Ausnahmegenehmigung Stillschweigen zu bewahren.

§ 51a Datenschutz

- (1) Der Bund ist dem Datenschutz verpflichtet.
- (2) Das Präsidium bestellt einen Datenschutzbeauftragten. Dieser ist nicht an Weisungen gebunden und darf dem Hauptausschuss angehören.

13. Finanzen

§ 52 Beiträge

- (1) Die Landesverbände haben an den Bund Beiträge und Umlagen zu entrichten. Die Höhe der Beiträge richtet sich nach der Zahl der Einzelmitglieder in den Schachvereinen und Schachabteilungen des Landesverbandes. Der Beitrag und die Umlage werden vom Bundeskongress spätestens bis zum 30.06. des Vorjahres festgesetzt, wobei die Umlage höchstens 50 % des Beitrages betragen darf. Es gibt Beitragsgruppen für Erwachsene, Jugendliche und Schüler. Als Erwachsener gilt, wer am 1.1. des laufenden Jahres das 18. Lebensjahr vollendet hat; als Jugendlicher gilt, wer am 1.1. des laufenden Jahres das 14. Lebensjahr vollendet und das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat; als Schüler gilt, wer am 1.1. des laufenden Jahres das 10. Lebensjahr vollendet und das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.
- (2) Zugleich mit der Festsetzung der Beiträge nach Absatz 1 Satz 1 bestimmt der Bundeskongress, ob und in welcher Höhe der Beitrag, den die DSJ erhebt, auf den Beitrag der Landesverbände angerechnet wird. Voraussetzung für die Anrechenbarkeit ist, dass

1. die DSJ die gleichen Beitragsgruppen (Absatz 1 Satz 4 und 5) zugrunde legt und
2. die Beiträge auf die gleichen Einzelmitglieder entfallen.

Die Anrechnung für Einzelmitglieder, die am 1. Januar des laufenden Jahres das 20. Lebensjahr bereits vollendet haben, ist ausgeschlossen. Die Anrechnung findet auch dann statt, wenn die in einer Vereinigung verfasste Jugend (Landesschachjugend) eines Landesverbands an dessen Stelle Mitglied in der DSJ geworden ist.

- (3) Den Beitrag für die sonstigen Schachorganisationen setzt das Präsidium nach einheitlichen Grundsätzen fest. Dabei können insbesondere Finanzkraft, Mitgliederzahl und Intensität der Inanspruchnahme von Leistungen des Bundes berücksichtigt werden. Der Schachbundesliga e. V. ist von der Beitragszahlung befreit. Die sonstigen Schachorganisationen können stattdessen erklären, Mitgliedsbeiträge nach den gemäß Abs. 1 festgelegten Sätzen entrichten zu wollen. Sie haben in diesem Fall den Status eines Landesverbands. Die Erklärung nach Satz 4 gilt für das gesamte Geschäftsjahr und kann nur mit Wirkung für das jeweilige Folgejahr widerrufen werden.
- (4) Die Ehrenpräsidenten, die Ehrenmitglieder und die DSJ sind beitragsfrei.

§ 53 Beitragszahlung

- (1) Der Jahresbeitrag ist in drei gleichen Raten zum 1.4., 1.7. und 1.10. eines jeden Jahres abzuführen. Erfolgt die Zahlung der Raten nicht zu den genannten Terminen, wird nach einer Frist von zehn Tagen ein Säumniszuschlag erhoben. Der Säumniszuschlag beträgt ein v.H. des rückständigen, auf 50 € nach unten abgerundeten Beitrags. In Fällen besonderer Härte kann durch Beschluss des Präsidiums auf die Erhebung von Säumniszuschlägen verzichtet werden.
- (2) Gerät eine Mitgliedsorganisation mit mehr als zwei Beitragsraten in Rückstand, so ruhen mit fruchtlosem Ablauf einer vom Schatzmeister zu setzenden Nachfrist die Mitgliedschaftsrechte.

§ 54 Kassenprüfung

- (1) Der Bundeskongress wählt zwei Rechnungsprüfer und einen Stellvertreter. Sie dürfen dem Präsidium nicht angehören. Die Rechnungsprüfer dürfen höchstens einmal wiedergewählt werden.
- (2) Die Rechnungsprüfer sind verpflichtet, rechtzeitig vor dem Bundeskongress und dem im ersten Halbjahr in kongressfreien Jahren stattfindenden Hauptausschuss die Kassen- und Buchführung des Bundes auf sachliche und rechnerische Richtigkeit, auf Ordnungsmäßigkeit sowie nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit zu prüfen und dem Bundeskongress bzw. dem Hauptausschuss darüber Bericht zu erstatten. Prüfungsgegenstand ist dabei nicht nur die Rechnungslegung, sondern die gesamte Betätigung des Deutschen Schachbundes, soweit sie sich finanziell auswirken kann oder ausgewirkt hat.

14. Sanktionen und Ausschluss

§ 55 Sanktionen

- (1) Gegen Mitglieder nach § 4 und § 5 Abs. 2 können durch den Bund Sanktionen verhängt werden, wenn sie
 1. trotz Abmahnung unter Hinweis auf mögliche Sanktionen die ihnen dem Bund gegenüber obliegenden Pflichten nicht erfüllen oder Beschlüsse der Bundesorgane nicht beachten,
 2. sich schwerer Verstöße gegen die Grundsätze des Bundes zuschulden kommen lassen,
 3. die Interessen oder das Ansehen des Bundes schädigen,
 4. sich eines Verstoßes gegen die Grundsätze des § 2 Abs. 2 oder des § 2 Abs. 4 schuldig machen.
- (2) Die Sanktionen sind:
 1. förmliche Missbilligung,
 2. Verwarnung,
 3. Geldbußen bis zu 1.000,00 €,
 4. Funktionssperre für die Dauer von bis zu fünf Jahren oder lebenslang,
 5. Spielsperre für die Dauer von bis zu fünf Jahren oder lebenslang.
- (3) Sanktionen gem. Abs. 2 können auch gegenüber Personen verhängt werden, die nicht Mitglied des Bundes oder einer Mitgliedsorganisation des Bundes sind oder aus anderen Gründen der Sanktionsgewalt des Bundes unterworfen sind. §§ 56 bis 60 finden entsprechende Anwendung.
- (4) Der Bund beachtet in seinem Spielbetrieb Spielsperren, die gegen Mitglieder gemäß § 5 Abs. 2 von der FIDE, der ECU oder der Schiedsgerichtsbarkeit des Schachbundesliga e.V. ausgesprochen worden sind. Er leistet diesen Organisationen auf deren Anforderung hin Amtshilfe. Die Mitglieder des Bundes sind gehalten, in ihrem Spielbetrieb entsprechend zu verfahren.
- (5) Wird gegen einen Spieler eine Sperre nach Abs. 2 Nr. 5 wegen der Verwendung verbotener technischer Hilfsmittel verhängt, sind die Mitglieder des Bundes gehalten, die Sperre in ihrem Zuständigkeitsbereich durchzusetzen.
- (6) Gerät ein Spieler in den Verdacht, in einem Wettbewerb des Landesverbands oder dessen Gliederungen verbotene technische Hilfsmittel verwendet zu haben, informiert der Landesverband zum Zweck der Einleitung eines Sanktionsverfahrens unter Vorlage aller dazu vorhandener Unterlagen unverzüglich in Textform den Präsidenten des DSB. Der Landesverband leistet den für das Sanktionsverfahren zuständigen Organen des DSB auf Anforderung Amtshilfe.
- (7) Lässt ein Turnierveranstalter einen gesperrten oder ausgeschlossenen Spieler an einem Turnier im räumlichen Geltungsbereich der Satzung in Kenntnis der Sperre oder des Ausschlusses teilnehmen, wird dieses Turnier nicht für Zwecke der Spielstärkeberechnung oder des Erwerbs von Titelnormen ausgewertet. Das Gleiche gilt, wenn der Turnierveranstalter während des Turniers von der Sperre oder dem Ausschluss des Spielers Kenntnis erlangt und den Spieler nicht unverzüglich aus dem Turnier ausschließt.

§ 56 Ausschluss

- (1) Ist ein Verstoß gemäß § 55 so schwerwiegend, dass die Verhängung einer Sanktion zur Erfüllung ihres Zweckes nicht ausreicht, kann auf Ausschluss aus dem Bund erkannt werden.

- (2) Bei Wegfall der Voraussetzungen für die Mitgliedschaft nach § 4 Abs. 2 ist ein Ausschlussverfahren einzuleiten.
- (3) Der Ausschluss einer Organisation oder einer natürlichen Person wird, sofern ein Eintrag in der Mitglieder- und Spielerliste besteht, durch Streichung aus dieser Liste vollzogen. Die Aufnahme oder Wiederaufnahme einer ausgeschlossenen Person kann nur nach einer Entscheidung gemäß § 60 erfolgen.

§ 57 Rechtliches Gehör und Verfahren

- (1) Vor der Verhängung von Sanktionen im Sinne von § 55 und Ausschlüssen ist der Betroffene zu hören und ihm Gelegenheit zu einer Stellungnahme innerhalb einer Frist von einem Monat zu geben.
- (2) Die Entscheidung über Sanktionen im Sinne von § 55 und Ausschlüsse trifft das Präsidium durch Beschluss, der dem Betroffenen durch eingeschriebenen Brief mitzuteilen ist.
- (3) Gegen die Verhängung einer Sanktion im Sinne von § 55 und gegen den Ausschluss kann der Betroffene innerhalb eines Monats nach Zustellung des Beschlusses Einspruch beim Präsidenten einlegen.
- (4) Über Einsprüche von Organisationen entscheidet der Bundeskongress, über Einsprüche von natürlichen Personen das Schiedsgericht.

§ 58 Vorläufige Entscheidung im Ausschlussverfahren

- (1) Das Präsidium kann bei Vorliegen eines besonders wichtigen Grundes oder nach der Anhörung über einen beabsichtigten Ausschluss das Ruhen der Mitgliedschaftsrechte durch Beschluss anordnen. § 57 Abs. 2 zweiter Halbsatz, und Abs. 3 gilt entsprechend.
- (2) Über den Einspruch gegen diese Anordnung entscheidet das Schiedsgericht.
- (3) Die Anordnung über das Ruhen der Mitgliedschaftsrechte wird gegenstandslos, wenn nicht drei Monate nach ihrem Erlass eine Entscheidung über den Ausschluss getroffen ist.

§ 59 Wirkung von Einsprüchen

Einsprüche haben keine aufschiebende Wirkung. Das Schiedsgericht kann auf Antrag des Betroffenen die aufschiebende Wirkung anordnen.

§ 60 Aufhebung und Begnadigung

- (1) Das Präsidium kann Sanktionen und Ausschlüsse jederzeit aufheben. Hat an einer Entscheidung der Bundeskongress mitgewirkt, ist die Aufhebung bis zur Zustimmung des Bundeskongresses nur vorläufig wirksam.
- (2) Der Präsident übt das Begnadigungsrecht aus.

§ 60a Dopingverstöße

- (1) Gegen Mitglieder nach § 4 sowie gegen Personen, die nicht Mitglied des Bundes oder einer Mitgliedsorganisation des Bundes oder aus anderen Gründen den Dopingregelungen des Bundes unterworfen sind, können durch den Bund Sanktionen gem. §§ 55 Abs. 2, 56 in Verbindung mit der jeweiligen Fassung des NADA-Codes verhängt werden, wenn sie sich eines Dopingverstoßes schuldig machen. Zuständig für die Verhängung von Sanktionen ist gem. § 33 Abs. 3 ausschließlich das Schiedsgericht.
- (2) Den vorübergehenden Ausschluss von einem Wettkampf (vorläufiger Suspendierung) kann der Beauftragte für die Dopingbekämpfung oder das Schiedsgericht anordnen.
- (3) Die DSJ kann durch generelle Vereinbarung mit dem Bund diesem die Befugnis übertragen, bei dem Verdacht auf Dopingverstöße im Zuständigkeitsbereich der DSJ Ermittlungen einzuleiten und die Sanktionsgewalt auszuüben.

§ 61 Ordnungsmaßnahmen im Spielbetrieb

- (1) Die den Spielbetrieb regelnden Ordnungen des Bundes können bei Verstößen folgende Maßnahmen vorsehen:
 1. für den Schiedsrichter:

- a) Ermahnung,
 - b) Verwarnung,
 - c) Verweis,
 - d) Zeitstrafen,
 - e) Annullierung von Spielergebnissen und Anordnungen von Wiederholungsspielen,
 - f) Erkennung auf Verlust von Partien,
 - g) Ausschluss von der laufenden Runde,
 - h) Ausschluss von der laufenden Veranstaltung,
 - i) Anordnung, den Spielraum zu verlassen,
 - j) Anordnung, den Zuschauerraum zu verlassen,
2. für den Turnierleiter über Nr. 1 hinaus:
 - a) Punktabzug,
 - b) Geldbußen bis zu 100 €,
 3. für den Bundesturnierdirektor, den Referenten für Frauenschach und den Referenten für Seniorenschach über Nr. 1 und 2 hinaus:
 - a) Geldbußen bis zu 1.000 €,
 - b) Spielsperren für die Dauer bis zu drei Jahren,
 - c) Zwangsabstieg.

Die Maßnahmen können nebeneinander verhängt werden.

Die Grundsätze des rechtlichen Gehörs und der Verhältnismäßigkeit sind anzuwenden. Die Entscheidungen sind hinsichtlich des festgestellten Sachverhalts, der Notwendigkeit der Maßnahme und der Abwägung zur Art der Maßnahme schriftlich zu begründen. Auf die schriftliche Begründung kann bei Maßnahmen nach Nr. 1 verzichtet werden, wenn der Betroffene die Maßnahme akzeptiert. In diesem Falle ist ein kurzer Bericht zu den Turnierunterlagen zu nehmen.

- (2) Das Präsidium kann ein laufendes Sanktionsverfahren an sich ziehen, um eine Maßnahme nach § 55 Abs. 2 Nr. 4 oder 5 oder nach § 56 zu verhängen.
- (3) Für die Entscheidung über Rechtsmittel gegen Maßnahmen nach Abs. 1 ist das Bundesturniergericht zuständig.

§ 61a Ordnungsmaßnahmen bei Ergebnismanipulation

- (1) Zur Bekämpfung der Ergebnismanipulation (§2 Abs. 2 Satz 2) wird ein „Anti-Cheating-Arbeitskreis“ eingerichtet. Dieser besteht aus dem Anti-Cheating-Officer als Vorsitzendem, und zwei von der Schiedsrichterkommission bestellten Beisitzern, Mitglieder des Präsidiums dürfen nicht zugleich dem Anti-Cheating-Arbeitskreis angehören.
- (2) Der Anti-Cheating-Arbeitskreis ist zuständig in Fällen, in denen
 - a) es jemand unternimmt, während einer Partie ohne Zustimmung des Schiedsrichters ein elektronisches Gerät oder eine andere unzulässige Informationsquelle zu benutzen oder sich hieran beteiligt.
 - b) es jemand unternimmt, Ergebnisse von Schachpartien oder Schachturnieren mit unlauteren Mitteln zu verfälschen oder sich hieran beteiligt (Ergebnisabsprachen, Verfälschung von Ergebnissen oder Ratingzahlen, Täuschung über Personenidentität, Teilnahme an fiktiven Partien oder Turnieren oder Ähnliches).
 - c) jemand einen anderen vorsätzlich oder grob fahrlässig fälschlich beschuldigt, einen der Verstöße nach Buchst. a) oder b) begangen zu haben.
- (3) Partien mittels elektronischer Übertragung und Fernpartien werden nicht erfasst.
- (4) Zur Feststellung von Verstößen nach Abs. 2 können die Turnierordnung und die Turnierausschreibung den Spielern Pflichten zur Mitwirkung an der Aufklärung auferlegen. Die Verletzung dieser Pflichten steht der positiven Feststellung eines Verstoßes gleich.
- (5) Der Anti-Cheating-Arbeitskreis ist zur Entgegennahme von Anzeigen und zur selbständigen Durchführung von Ermittlungen im Rahmen seiner Aufgaben befugt und verpflichtet. Er ist an Weisungen nicht gebunden. Die Mitgliedsorganisationen, deren Untergliederungen, Vereine und Einzelmitglieder sind verpflichtet, dem Anti-Cheating-Arbeitskreis auf Aufforderung Amtshilfe zu leisten, insbesondere Kontaktdaten mitzuteilen und Schriftstücke zur Einsichtnahme zu überlassen.

- (6) Bei Verstößen gegen einen der in Abs. 2 genannten Fällen setzt der Anti-Cheating-Arbeitskreis gegen Mitglieder nach §4 und §5 Abs. 2 sowie gegen Personen, die aus anderen Gründen den Regelungen des Bundes unterworfen sind, Maßnahmen gemäß §61 Abs.1 fest. Unterliegt der Betroffene nicht der Sanktionsgewalt des DSB, stellt der Anti-Cheating-Arbeitskreis den fraglichen Verstoß fest und teilt seine Feststellung mit einer Empfehlung zur Verhängung von Maßnahmen dem zuständigen Rechtsträger mit.
- (7) Für die Entscheidung über Rechtsmittel gegen Maßnahmen oder Feststellungen nach Abs. 4 ist das Bundesturniergericht zuständig.
- (8) Ist wegen eines Manipulationsvorwurfs ein Verfahren vor den Gremien der FIDE anhängig, wird der Anti-Cheating-Arbeitskreis nicht tätig, sofern die FIDE nicht das Verfahren an den DSB verweist.
- (9) Im Zuständigkeitsbereich des Anti-Cheating-Arbeitskreises besteht für das Präsidium und den in §61 Abs. 1 Satz 3 genannten Personenkreis keine Sanktionsgewalt. Erachtet der Arbeitskreis jedoch nach Abschluss des Verfahrens Maßnahmen nach §61 Absatz 1 für nicht ausreichend, gibt er das Verfahren an das Präsidium ab.
- (10) Die §§57 bis 60 gelten entsprechend. Der Anti-Cheating-Arbeitskreis kann sich eine eigene Verfahrensordnung geben, die auf der Internetseite des Deutschen Schachbundes veröffentlicht wird.

§ 62 Ordnungsmaßnahmen im Bereich der Ausbildung und des Schiedsrichterwesens

- (1) Der Vorsitzende der Kommission für Ausbildung hat die Befugnis
 - a) die vom Bund verliehenen Trainer- und Übungsleiterlizenzen zu entziehen,
 - b) verliehene Trainer- und Übungsleiterlizenzen nicht zu verlängern,
 - c) Nichtzulassungen zu Lizenzlehrgängen auszusprechen.

Die Maßnahmen können zeitlich befristet oder auf Dauer verhängt werden. Die näheren Einzelheiten regelt die Ausbildungsordnung.

- (2) Die Schiedsrichterkommission hat mit einer Mehrheit von zwei Dritteln ihrer Mitglieder die Befugnis,
 - a) die vom Bund verliehenen Schiedsrichterlizenzen zu entziehen,
 - b) verliehene Schiedsrichterlizenzen nicht zu verlängern,
 - c) Nichtzulassungen zu Lizenzlehrgängen auszusprechen,

sofern ein grober Verstoß gegen die Turnierbestimmungen der FIDE oder des DSB vorliegt, z. B. bei Beteiligung an vorsätzlichen Partieabsprachen oder Ergebnismanipulationen. Die Maßnahmen können zeitlich befristet oder auf Dauer verhängt werden.

Der Schiedsrichterobmann ist berechtigt, vorläufige Maßnahmen zu ergreifen.

- (3) Die Maßnahmen können nebeneinander sowie neben denen des § 61 sowie neben den Sanktionen der §§ 55 und 56 verhängt werden.

Die Grundsätze des rechtlichen Gehörs und der Verhältnismäßigkeit sind anzuwenden. Der sportlichen Vorbildfunktion der Lizenzträger kommt dabei besondere Bedeutung zu. Die Entscheidungen sind hinsichtlich des festgestellten Sachverhaltes, der Notwendigkeit der Maßnahme und der Abwägung zur Art der Maßnahme schriftlich zu begründen.

- (4) Gegen Entscheidungen gem. Abs. 1 und 2 ist der Rechtsweg zum Schiedsgericht des Bundes gegeben.

15. Austritt und Auflösung

§ 63 Austritt

Mitgliedsorganisationen können nur zum Schluss eines Geschäftsjahres austreten. Sie haben den Austritt unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Monaten dem Präsidenten schriftlich zu erklären. Diese Erklärung ist nur wirksam, wenn gleichzeitig unter Vorlage einer Protokollabschrift der Nachweis geführt wird, dass der Austritt durch das zuständige Organ der Mitgliedsorganisation beschlossen ist.

§ 64 Auflösung des Bundes, Wegfall der Gemeinnützigkeit

- (1) Die Beschlussfassung zur Auflösung des Bundes ist nur auf einem zu diesem Zweck einberufenen Bundeskongress möglich.
- (2) Im Falle der Auflösung des Bundes oder bei Wegfall des gemeinnützigen Zweckes ist das Bundesvermögen an den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) zu übereignen, der es zur Förderung des Schachsports verwenden soll.

16. Inkrafttreten**§ 65 Inkrafttreten**

Diese Satzung wurde in der vorliegenden Fassung durch den Bundeskongress am 22.-23.08.2020 in Magdeburg beschlossen und tritt mit Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.

Anträge zum Protokoll des DSB-Bundeskongresses am 22. August in Magdeburg

Antrag 1

(Mail vom 17. November 2020)

Hallo Frau Gering,

auf Seite 5 des Kongressprotokolls unter Top 7 Kassen- und Revisionsbericht steht folgender Absatz:

Johannes Pfadenhauer merkt an, dass es eine Form der Zwischenfinanzierung ist, wenn verspätet Gelder eingezahlt werden. Er fragt weiter an die DSJ, ob bereits Verträge mit Willingen für 2021 gibt, ohne dass die Jugendversammlung darüber abgestimmt hat. Malte Ibs erklärt, dass die DSJ kein Geld für eine Zwischenfinanzierung benötigt. Für 2021 gibt es tatsächlich ein Angebot aus Willingen, aber noch keinen unterzeichneten Vertrag.

Ich habe nach meiner Erinnerung bei Malte Ibs nicht angemerkt sondern nachgefragt, ob es stimme, was Gustaf Mossakowski bei den Bodenseeperlen geschrieben habe (s. unten) und mit der Barkasse Zwischenfinanzierungen getätigt worden seien:

Ellenlang wurde hier und anderswo immer wieder über eine Bargeld-Kasse diskutiert, wohlgemerkt, nicht, weil da Geld verschwunden wäre, nein, die war korrekt abgerechnet, nur wurde das Bargeld als Zahlungsmittel für andere Auslagen der DSJ genutzt und erst im Laufe des Jahres auf das Konto eingezahlt. (Quelle: <https://perlenvombodensee.de/2020/08/20/dsb-rechtsberater-dsj-antraege-unzulaessig-muessen-das-thema-verschieben/>)

Malte Ibs hat das verneint.

Ich bitte meine Anmerkungen soweit möglich im Protokoll zu ergänzen, vielen Dank für Ihre Mühen.

Mit schachlichen Grüßen,
Johannes Pfadenhauer

Antrag 2

(Mail vom 6. Dezember 2020)

Lieber Ullrich,

ich erhebe Einwand gegen das Protokoll des außerordentlichen Bundeskongresses am 22. und 23.08.2020 in Magdeburg, zur Kenntnis gegeben am 22.10.2020 per Email. Die satzungsgemäße zweimonatige Frist für Einwände ist damit eingehalten.

Zum "Top 9 Satzungsändernder Antrag der DSJ Umgründung in DSJ e.V." wird auf Seite 8 berichtet: "Jörg Schulz wird kein Geschäftsführer des DSJ e.V. Er darf den DSJ e.V. nicht nach außen vertreten. Er soll der DSJ jedoch in beratender Funktion für längstens 15 Monate zur Verfügung stehen können. Wie eine solche Tätigkeit ausgestaltet wird, muss rechtlich noch geprüft werden." (Unterstreichung von mir)

Das ist so nicht korrekt dargestellt. Es wurde als Ergebnis des gefundenen Kompromisses ausdrücklich vor den Kongressteilnehmern ausgesagt, dass Jörg Schulz mittels Beratervertrag für längstens 15 Monate der DSJ beratend zur Seite stehen soll, um die Einarbeitung des neuen Geschäftsführers zu realisieren. Auf Nachfrage aus der Versammlung wurde von Jacob Roggon ausdrücklich der Beratervertrag bestätigt. Um eine rechtliche Prüfung des Beratervertrages ging es nie, sondern nur um eine Prüfung, wie die Tätigkeit inhaltlich ausgestaltet wird.

Martina Sauer als Delegierte des LV Brandenburg bestätigte mir telefonisch, dass es wie beschrieben ausdrücklich um einen Beratervertrag und dessen inhaltliche Ausgestaltung ging; sie wiederum erhielt eine weitere Bestätigung von Johannes Pfadenhauer (Bayern).

Ich bitte um die notwendige Korrektur des Protokolls.

Viele Grüße
Guido Springer

Satzungsändernde Anträge

Antrag 3



An den Präsidenten
des Deutschen Schachbundes e.V.
Ullrich Krause
/ DSB-Geschäftsstelle
Dr. Marcus Fenner

Anti Cheating Officer

Ralph Alt
Soxhletstr. 6
80805 München
Tel.: (089) 5501784
E-Mail: schach.muenchen@t-online.de

München, 17.03.2021

Anträge zum Bundeskongress des Deutschen Schachbundes 2021 - Satzung

In meiner Eigenschaft als antragsberechtigtes Ehrenmitglied des DSB stelle ich die folgenden Anträge an den kommenden DSB-Bundeskongress:

Überblick:

- A) Änderung der DSB Satzung
 - 1. Erweiterung der Zuständigkeit des Anti Cheating-Arbeitskreises
 - 2. Anti Cheating-Officer als Mitglied des Bundeskongresses
 - 3. Wahlturnus beim Vertreter der Bundesspielkommission in der Gemeinsamen Kommission
 - 4. Textkorrektur in § 61a Abs. 9
- B) Ergänzung der DSB-Turnierordnung bezüglich Anti Cheating-Maßnahmen

A) Die Satzung des DSB möge in folgenden Bestimmungen geändert werden:

1. Erweiterung der Zuständigkeit des Anti Cheating-Arbeitskreises

- a) § 61a Absatz 1 Satz 3 wird wie folgt neu gefasst:

„Dieser besteht aus dem Anti-Cheating-Officer als Vorsitzendem, und drei von der Schiedsrichterkommission bestellten Beisitzern, von denen einer spezielle Kenntnisse im Online-Schach haben muss und an Verfahren wegen Verdachts von Cheating bei Online-Turnieren mitwirkt.“

b) § 61a Abs. 3 DSB-Satzung wird wie folgt neu gefasst:

„(3) Partien mittels elektronischer Übertragung werden erfasst, wenn sie vom DSB organisiert werden. Fernpartien werden nicht erfasst.“

Begründung:

Die Corona-Pandemie hat das Online-Schach in einem bei Einführung des § 61a DSB-Satzung im Mai 2019 nicht erwarteten Ausmaß weltweit befeuert. Die FIDE hat im Dezember mit den *FIDE Online Chess Regulations* ein umfangreiches Regelwerk erlassen. In der kurzen Zusammenfassung einer Videokonferenz vom November 2020, an der Mitglieder des DSB-Präsidiums, der Leistungs-sportreferent sowie Spielerinnen und Spieler aus DSB-Kadern teilgenommen haben, ist zum Thema „*Cheating*“ u.a. niedergelegt: „Keine Zuständigkeit des DSB-Anti-Cheating-Beauftragten für Online-Cheating – Zustand ändern.“

Dass der Anti Cheating-Arbeitskreis auf das Spielen am Brett beschränkt wurde, ist aus der damaligen Situation zu verstehen. Man kann vermuten, dass unter den geänderten Bedingungen auch das Online-Schach einbezogen worden wäre.

Schiedsrichterkommission und Bundesspielkommission haben sich für die Lösung einer sachlichen und personellen Erweiterung des bestehenden Gremiums entschieden anstelle der Einrichtung eines neuen Online-Arbeitskreises. Einerseits werden spezielle Kenntnisse über Online-Plattformen benötigt. Andererseits müssen auch in diesem Bereich sowohl Verfahrensgrundsätze beachtet werden, wie sie allgemein für die Ermittlung von Verstößen und die Verhängung von Sanktionen vorgeschrieben sind, wie auch weitergehende Verfahren vor einem ordentlichen Gericht in den Blick genommen werden.

Die sachliche Zuständigkeit soll auf vom DSB veranstaltete Turniere beschränkt bleiben. Nur so kann die Menge der alleine durch Anzeigen verursachten Arbeit bewältigt werden. Dies schließt aber eine beratende Tätigkeit für die Mitgliedsverbände und ihrer Gliederungen nicht aus.

2. Anti Cheating-Officer als Mitglied des Bundeskongresses

In § 14 Absatz 1 (Zusammensetzung des Bundeskongresses) wird hinter „dem Beauftragten für die Dopingbekämpfung“ folgende weitere Position aufgenommen:

„15a. dem Anti-Cheating-Officer.“

Sollte der Kongress beschließen, die Ergänzung als „16.“ einzufügen, müssen die Folgenummern entsprechend erhöht werden und § 17 Nr. 3 und 5, § 18 Abs. 1 Satz 1 und 2, § 19 Abs. 1 Nr. 4, Abs. 4, § 24 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 3 Nr. 3, § 26 Abs. 1 Nr. 6, § 28 Abs. 1 Satz 1, § 40 Abs. 1 dahin geändert werden, dass es anstelle „4 – 16“ heißen muss: „4 – 17“ sowie in § 19 Abs. 1 Nr. 1, § 21 Abs. 1 Nr. 4, § 26 Abs. 2 zudem anstelle „4 – 17“ heißen muss „4 – 18“.

Begründung:

Der Anti Cheating-Officer wird vom Bundeskongress gewählt und ist auch diesem gegenüber rechenschaftspflichtig. Er spielt eine ähnliche Rolle wie der Beauftragte für die Dopingbekämpfung und nicht umsonst spricht man vom „elektronischen Doping“. Wie Letzterer auch eigenständig gegenüber der NADA auftritt, ist der Anti Cheating-Officer ein Bindeglied zwischen dem DSB und der FIDE *Fair Play Commission*. Damit würde dem Anti Cheating-Officer nicht nur ein eigenständiges Antragsrecht eingeräumt; er würde nicht mehr nur zur abtrennbaren und ausschließbaren Öffentlichkeit gehören. Er hätte die eigenständige Möglichkeit, zu einem sein Aufgabengebiet betreffenden Thema ohne zuvor einzuholende Genehmigung das Wort zu ergreifen. Damit würde das Amt der Rolle, welche die FIDE dem Kampf gegen Cheating einräumt, gerecht.

3. Wahlturnus beim Vertreter der Bundesspielkommission in der Gemeinsamen Kommission

In § 50 Absatz 2 über die Zusammensetzung der Gemeinsamen Kommission 1. Schach-Bundesliga wird nach dem Wort „Bundesspielkommission“ eingefügt: „für die Amtsdauer von zwei Jahren“.

Begründung:

Alle von der Bundesspielkommission gewählten Amtsträger werden ausdrücklich für zwei Jahre bestellt. Für den Vertreter der Bundesspielkommission in der Gemeinsamen Kommission ist dies zweifelhaft, weshalb er jedes Jahr gewählt wurde. Vermutlich ist die Anpassung an die Amtsdauer der übrigen Amtsträger versehentlich unterblieben. Dies sollte mit der beantragten Änderung angeglichen werden.

4. Textkorrektur in § 61a Abs. 9

In § 61a Abs. 9 wird „§ 61 Abs. 1 Satz 3“ durch „§ 61 Abs. 1 Nr. 3“ ersetzt.

B) Anträge zur Ergänzung der Turnierordnung des DSB bezüglich Anti Cheating-Maßnahmen

Die Anträge sind in ein gesondertes Dokument verlagert worden.



Ralph Alt

Antrag 4



Ullrich Krause
Präsident

Drosselweg 4
23627 Groß Grönau

+49 (0)4509 799 1537
Mobil: +49 (0)173 618 5809
✉ praesident@schachbund.de
www.schachbund.de

Antrag an den ordentlichen DSB-Bundeskongress am 12.Juni 2021

Groß Grönau, 1. April 2020

Der Kongress möge folgende Änderung des § 14 (Zusammensetzung des Bundeskongresses) Abs. 1 der DSB-Satzung beschließen:

§ 14 (1) alte Fassung:

Der Bundeskongress wird gebildet aus:

1. den Vorsitzenden und den Delegierten der Mitgliedsorganisationen,
2. den Ehrenpräsidenten und Ehrenmitgliedern des Bundes,
3. den Mitgliedern des Präsidiums gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 1 – 5,
4. dem Referenten für Leistungssport,
5. dem Referenten für Öffentlichkeitsarbeit,
6. dem Bundesturnierdirektor,
7. dem Referenten für Frauenschach,
8. dem Schiedsrichter-Obmann,
9. dem Referenten für Seniorenschach,
10. dem Referenten für Breiten- und Freizeitschach,
11. dem Referenten für Ausbildung,
12. dem Referenten für Wertungen,
13. dem Referenten für Datenverarbeitung,
14. dem Referenten für Inklusion,
15. dem Beauftragten für die Dopingbekämpfung,
16. dem Bundesrechtsberater, der die Befähigung zum Richteramt besitzen muss.

§ 14 (1) neue Fassung (Änderungen sind fett markiert):

Der Bundeskongress wird gebildet aus:

1. den Vorsitzenden und den Delegierten der Mitgliedsorganisationen,
2. den Ehrenpräsidenten und Ehrenmitgliedern des Bundes,
3. den Mitgliedern des Präsidiums gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 1 – 5,
4. dem Referenten für Leistungssport,
5. dem Referenten für Öffentlichkeitsarbeit,
6. dem Bundesturnierdirektor,
7. dem Referenten für Frauenschach,
8. dem Schiedsrichter-Obmann,
9. dem Referenten für Seniorenschach,
10. dem Referenten für Breiten- und Freizeitschach,
11. dem Referenten für Ausbildung,
12. dem Referenten für Wertungen,
13. dem Referenten für Datenverarbeitung,
14. dem Referenten für Inklusion,
- 15. dem Referenten für Online-Schach,**
16. dem Beauftragten für die Dopingbekämpfung,
17. dem Bundesrechtsberater, der die Befähigung zum Richteramt besitzen muss.

Begründung:

Diese Satzungsänderung sieht eine Aufwertung des Online-Schachs vor. Das Online-Schach wird seine Bedeutung auch nach Beendigung der Coronakrise beibehalten. Daher ist es angebracht, den "Beauftragten für Online-Schach" in einen „Referenten für Online-Schach“ zu überführen.

Wenn diese Änderung angenommen wird, stehen redaktionelle Änderungen in folgenden Paragraphen, die sich auf die Mitglieder des Bundeskongresses beziehen, an:

§ 21 (1) Ziffer 4 muss neu heißen: ... den Funktionsträgern gem. gem. § 14 Abs. 1 **Nr. 4 - 17**

§ 24 (1) Ziffer 2 muss neu lauten: ... den Funktionsträgern gem. gem. § 14 Abs. 1 **Nr. 4 - 17**

§ 28 Wahl (1) muss neu lauten: ... den Funktionsträgern gem. gem. § 14 Abs. 1 **Nr. 4 - 17**

§ 40 (1) muss neu lauten: ... den Funktionsträgern gem. gem. § 14 Abs. 1 **Nr. 4 - 17**



Ullrich Krause

Ullrich Krause
Präsident

Drosselweg 4
23627 Groß Grönau

☎ +49 4509 799 1537

Mobil: +49 173 618 5809

✉ praesident@schachbund.de

www.schachbund.de

Groß Grönau, 01. April 2021

Antrag auf Satzungsänderung an den Bundeskongress des DSB am 12. Juni 2021 Redaktionelle Änderung des §51 Satz 3 der Satzung

Alte Fassung:

§ 51 Der Beauftragte für die Dopingbekämpfung

(3) Die weiteren Aufgaben des Beauftragten für die Dopingbekämpfung sind:

1. Erstellung, Fortschreibung und Kontrolle einer Anti-Doping-Präventionskonzeption,
2. Überprüfung der Regelungen des Bundes auf Übereinstimmung mit den Regeln der World Anti Doping Agency (WADA) und der Nationalen Anti-Doping-Agentur (NADA), sowie der FIDE,
3. aktuelle Informationen der zuständigen Organe des DSB, sowie der zuständigen Referenten, sowie Veröffentlichung im Internet,
4. Beauftragung der NADA mit der Durchführung von Dopingkontrollen im Rahmen der mit der NADA getroffenen Vereinbarung,
5. Entgegennahme und Prüfung der Anträge auf Erteilung einer medizinischen Ausnahmegenehmigung und deren Weiterleitung an die NADA,
6. Überprüfung und Mitwirkung an der Aktualisierung des Testpools,
7. Informationen der NADA über Stand und Ergebnis von Verfahren aus Anlass der Feststellung von Dopingverstößen (Ergebnismanagement gem. Art. 7 NADA-Code),
8. Entgegennahme von Mitteilungen der NADA bei Feststellung eines Dopingverstoßes (Art. 7.2.2.1 NADA-Code),
9. Gewährung rechtlichen Gehörs für die Spielerin/den Spieler bei Feststellung eines Dopingverstoßes,
10. vorläufige Suspendierung einer Spielerin/eines Spielers von einem Wettkampf bei Feststellung eines Dopingverstoßes (Art. 7.5 NADA-Code, Punkt 3 dieser Ordnung), und deren Aufhebung, sofern das Verfahren nicht gem. Punkt 5.1 fortzuführen ist,
11. Entgegennahme und Bearbeitung von Anträgen auf Durchführung der Analyse der B-Probe (Art. 8.1 NADA-Code),
12. Zusammenarbeit mit den Beauftragten für die Dopingbekämpfung der Mitgliedsorganisationen.

Neue Fassung:

§ 51 Der Beauftragte für die Dopingbekämpfung

(3) Die weiteren Aufgaben des Beauftragten für die Dopingbekämpfung gemäß aktueller Fassung des NADA-Codes sind:

1. Erstellung, Fortschreibung und Kontrolle einer Anti-Doping-Präventionskonzeption,
2. Überprüfung der Regelungen des Bundes auf Übereinstimmung mit den Regeln der World Anti Doping Agency (WADA) und der Nationalen Anti-Doping-Agentur (NADA), sowie der FIDE,
3. aktuelle Informationen der zuständigen Organe des DSB, sowie der zuständigen Referenten, sowie Veröffentlichung im Internet,
4. Beauftragung der NADA mit der Durchführung von Dopingkontrollen im Rahmen der mit der NADA getroffenen Vereinbarung,
5. Entgegennahme und Prüfung der Anträge auf Erteilung einer medizinischen Ausnahmegenehmigung und deren Weiterleitung an die NADA,
6. Überprüfung und Mitwirkung an der Aktualisierung des Testpools,
7. Informationen der NADA über Stand und Ergebnis von Verfahren aus Anlass der Feststellung von Dopingverstößen (Ergebnismanagement gem. NADA-Code),
8. Entgegennahme von Mitteilungen der NADA bei Feststellung eines Dopingverstößes,
9. Gewährung rechtlichen Gehörs für die Spielerin/den Spieler bei Feststellung eines Dopingverstößes,
10. vorläufige Suspendierung einer Spielerin/eines Spielers von einem Wettkampf bei Feststellung eines Dopingverstößes (Punkt 3 dieser Ordnung), und deren Aufhebung, sofern das Verfahren nicht gem. NADA-Code fortzuführen ist,
11. Entgegennahme und Bearbeitung von Anträgen auf Durchführung der Analyse der B-Probe (gem. NADA-Code),
12. Zusammenarbeit mit den Beauftragten für die Dopingbekämpfung der Mitgliedsorganisationen.

Begründung:

Aufgrund regelmäßiger Änderungen des NADA-Codes ist es ratsam, auf konkrete Verweise in der Satzung zu verzichten, da sonst nach jeder Änderung im NADA-Code eine Satzungsanpassung vorgenommen werden müsste. Der Verweis auf die aktuell geltende Fassung des NADA-Codes erhöht die schnelle Umsetzung von Änderungen im Anti-Doping-Bereich.



Ullrich Krause

Antrag 6



Ullrich Krause
Präsident

Drosselweg 4
23627 Groß Grönau

☎ +49 4509 799 1537

Mobil: +49 173 618 5809

✉ praesident@schachbund.de

www.schachbund.de

Groß Grönau, 01. April 2021

Antrag auf Satzungsänderung an den Bundeskongress des DSB am 12. Juni 2021 Streichung des §65 der Satzung

Alte Fassung:

§65 Inkrafttreten

Diese Fassung wurde in der vorliegenden Fassung durch den Bundeskongress am 22.-23.08.2020 in Magdeburg beschlossen und tritt mit der Eintragung in das Vereinsregister in Kraft.

Begründung:

Dieser Paragraph ist obsolet und kann gestrichen werden, denn jede Satzungsänderung muss de jure in das Vereinsregister eingetragen werden und tritt nach deren Eintragung in Kraft. Eine zusätzliche Erwähnung in der Satzung ist nicht notwendig. Sollte der Paragraph beibehalten werden, muss er bei jedem Bundeskongress per Satzungsantrag geändert werden. Dieser zusätzliche Mehraufwand soll mit der Streichung verhindert werden.

Ullrich Krause

Antrag 7

Einführung einer Beitragsordnung des DSB

Antragsteller:

Badischer Schachverband
Schachverband Württemberg
Präsident des DSB

Viernheim, Kornwestheim, Groß Grönau, 01.04.2021

Der Bundeskongress am 12.06.2021 möge die Einführung der Beitragsordnung des DSB und in diesem Zusammenhang die benannten Satzungsänderungen und die Änderung der Finanzordnung beschließen.

Die hier aufgeführten Anträge auf Änderung der Satzung, §§ 13, 15, 52, 53 sind gemeinsam mit dem Antrag auf Änderung der Finanzordnung (Einführung neuer Punkt 10) und dem Antrag auf Einführung der Beitragsordnung als zusammenhängender Antrag zu betrachten.

Die Einführung einer Beitragsordnung bedingt formale und inhaltliche Änderungen der DSB-Satzung, die derzeit in zwei Varianten vorliegt, die sich aus der Ausgliederung der DSJ ergaben und beim Registergericht noch nicht abschließend eingetragen wurde. Die Antragsformulierung berücksichtigt beide Varianten. Die aufgeführten Begründungen gelten für beide Varianten gleichermaßen.

Änderungen sind durch gelbe Markierungen hervorgehoben, zugleich findet sich zum Vergleich die jeweiligen bisherigen Ausführungen in der geltenden Satzung.

Gleichfalls halten wir es für erforderlich, die Finanzordnung zu ergänzen, um die bisher in DSB-Satzung §53 enthaltenen Sanktionen bei Zahlungsverzug von Beitragsraten dort aufzunehmen.

Satzungsändernde Anträge:

Satzung DSB § 13 neue Fassung:

§ 13 Organe und Ordnungen

...

(2) Der Bund gibt sich folgende Ordnungen:

...

22. Verfahrensordnung des Anti-Cheating-Arbeitskreises

23. Beitragsordnung

Zum Vergleich die Formulierung in der bisherigen Satzung:

Satzung DSB § 13 alte Fassung:

§ 13 Organe und Ordnungen

...

(2) Der Bund gibt sich folgende Ordnungen:

...

22. Verfahrensordnung des Anti-Cheating-Arbeitskreises

Begründung:

Alle Ordnungen des Bundes werden in der Satzung in § 13 benannt. Deshalb muss eine Beitragsordnung an dieser Stelle neu aufgenommen werden. Dies ist eine Formalie.

Satzung DSB § 15 neue Fassung:

§ 15 Aufgaben

...

(3) Er beschließt die Finanz- und Beitragsordnung.

Zum Vergleich die Formulierung in der bisherigen Satzung:

Satzung DSB § 15 alte Fassung:

§ 15 Aufgaben

...

(3) Er beschließt die Finanzordnung.

Begründung:

Mit Beiträgen geht es für die Mitgliedsverbände um wichtige finanzielle Fragen. Der Bundeskongress legt die Jahresbeiträge fest (Satzung § 17 (7)). Die Änderungen von Beitragshöhen ändern die Beitragsordnung. Außerdem stellt die Benennung als Aufgabe des Bundeskongresses die Landesverbände noch sicherer, dass entsprechende Änderungen an der Beitragsordnung nur vom Bundeskongress vorgenommen werden können.

Satzung DSB §§ 52, 53 neue Fassung:

§ 52 Beiträge

(1) Die Mitglieder haben an den Bund Beiträge und Umlagen zu entrichten. **Festsetzung, Höhe und alle weiteren die Beiträge betreffenden Festlegungen regelt die Beitragsordnung des Bundes.** Umlagen werden vom Bundeskongress **für das Folgejahr festgesetzt,** wobei die Umlage höchstens 50 % des Beitrages betragen darf.

(2) Gerät eine Mitgliedsorganisation mit mehr als zwei Beitragsraten in Rückstand, so ruhen mit fruchtlosem Ablauf einer vom Schatzmeister zu setzenden Nachfrist die Mitgliedschaftsrechte.

(3) Die Ehrenpräsidenten und die Ehrenmitglieder **sowie die Vereine Schachbundesliga e.V. und Deutsche Schachjugend e.V.** sind beitragsfrei.

§ 53 Beitragszahlung

Die Beitragszahlung regelt die Beitragsordnung des Bundes. Sanktionen gegen die Verstöße der Beitragsordnung werden in der Finanzordnung geregelt.

Zum Vergleich die Formulierungen in der bisherigen Satzung:

Satzung DSB §§ 52, 53 alte Fassung:

§ 52 Beiträge

(1) Die Landesverbände haben an den Bund Beiträge und Umlagen zu entrichten. Die Höhe der Beiträge richtet sich nach der Zahl der Einzelmitglieder in den Schachvereinen und Schachabteilungen des Landesverbandes. Der Beitrag und die Umlage werden vom Bundeskongress spätestens bis zum 30.06. des Vorjahres festgesetzt, wobei die Umlage höchstens 50 % des Beitrages betragen darf. Es gibt Beitragsgruppen für Erwachsene, Jugendliche und Schüler. Als Erwachsener gilt, wer am 1.1. des laufenden Jahres das 18. Lebensjahr vollendet hat; als Jugendlicher gilt, wer am 1.1. des laufenden Jahres das 14. Lebensjahr vollendet und das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat; als Schüler gilt, wer am 1.1. des laufenden Jahres das 10. Lebensjahr vollendet und das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

(2) Den Beitrag für die sonstigen Schachorganisationen setzt das Präsidium nach einheitlichen Grundsätzen fest. Dabei können insbesondere Finanzkraft, Mitgliederzahl und Intensität der Inanspruchnahme von Leistungen des Bundes berücksichtigt werden. Der Schachbundesliga e. V. ist von der Beitragszahlung befreit. Die sonstigen Schachorganisationen können stattdessen erklären, Mitgliedsbeiträge nach den gemäß Abs. 1 festgelegten Sätzen entrichten zu wollen. Sie haben in diesem Fall den Status eines Landesverbandes. Die Erklärung nach Satz 4 gilt für das gesamte Geschäftsjahr und kann nur mit Wirkung für das jeweilige Folgejahr widerrufen werden.

(3) Die Ehrenpräsidenten und die Ehrenmitglieder sind beitragsfrei.

§ 53 Beitragszahlung

(1) Der Jahresbeitrag ist in drei gleichen Raten zum 1.4., 1.7. und 1.10. eines jeden Jahres abzuführen. Erfolgt die Zahlung der Raten nicht zu den genannten Terminen, wird nach einer Frist von zehn Tagen ein Säumniszuschlag erhoben. Der Säumniszuschlag beträgt ein v.H. des rückständigen, auf 50 € nach unten abgerundeten Beitrags. In Fällen besonderer Härte kann durch Beschluss des Präsidiums auf die Erhebung von Säumniszuschlägen verzichtet werden.

(2) Gerät eine Mitgliedsorganisation mit mehr als zwei Beitragsraten in Rückstand, so ruhen mit fruchtlosem Ablauf einer vom Schatzmeister zu setzenden Nachfrist die Mitgliedschaftsrechte.

Begründung:

Mit Einführung einer Beitragsordnung werden viele bisher in der Satzung befindliche Regelungen in die Beitragsordnung verlagert und die Satzung kann entsprechend gestrafft werden. Sanktionen aufgrund von

Verstößen gegen die Beitragsordnung sind in die Finanzordnung (sh. gesonderten Antrag) ausgelagert. Für die vorgelagerte Prüfung von Verstößen regelt die neue Beitragsordnung zunächst eine Absprache und Abstimmung zwischen DSB und Landesverband bzw. Mitgliedsorganisation und ggf. dessen Untergliederungen, um durch eine Kommunikation und Vorabklärung Sanktionen möglichst zu vermeiden.

Antrag Änderung Finanzordnung – Einfügung neuer Punkt 10:

10. Verstöße gegen die Beitragsordnung

Erfolgt die Zahlung der Raten nicht zu den in Punkt 2. dieser Beitragsordnung genannten Terminen, wird nach einer - Frist von zehn Tagen ein Säumniszuschlag erhoben. Der Säumniszuschlag beträgt ein v.H. des rückständigen, auf 50 € nach unten abgerundeten Beitrags. In Fällen besonderer Härte kann durch Beschluss des Präsidiums auf die Erhebung eines Säumniszuschlags verzichtet werden.

Gerät eine Mitgliedsorganisation mit mehr als zwei Beitragsraten in Rückstand, treten Sanktionen gemäß Satzung § 52 (2) in Kraft.

Der bisherige Punkt „10 Inkrafttreten“ wird zu Punkt „11 Inkrafttreten“.

Begründung:

Wir halten es für sinnvoll, die bisherigen finanzwirksamen Regelungen bei Verstößen gegen die Beitragsordnung in die Finanzordnung aufzunehmen und nicht direkt in der Beitragsordnung zu regeln, da diese als gemeinsame Konvention verbandsintern einen mehr solidarischen Charakter hat. So wird im §3 der neuen Beitragsordnung ausgeführt, dass im Falle von Prüfungen als Grundlage für die Feststellung von Verstößen sich die zuständigen DSB-Gremien und der entsprechende Landesverband ggf. mit seinen Untergliederungen (Bezirke, Vereine) abstimmen bevor formale Maßnahmen greifen.

Antrag Einführung Beitragsordnung:

Beitragsordnung

Fassung vom 12. Juni 2021

Präambel

Die vorliegende Beitragsordnung soll eine gemeinsame, verbindliche und faire Regelung schaffen für alle Landesverbände im DSB. Grundlegendes Anliegen ist die Staffelung von Mitgliedsbeiträgen in Relation zu den Leistungen und Services, die der DSB durch das Präsidium, seine Geschäftsstelle und den Turnierbetrieb für die Mitglieder in den Vereinen der Landesverbände anbietet. Deshalb werden passive und aktive Spielrechte unterschieden.

In Anbetracht der sehr unterschiedlichen Regelungen dieser Spielrechte in den Landessportbünden wie auch innerhalb der Landesverbände des DSB kann eine solche Beitragsordnung nur den Regelfall hinreichend erfassen, niemals aber allen Varianten und individuellen Präferenzen gerecht werden.

In diesem Zusammenhang ist die Wirksamkeit dieser Beitragsordnung eine Sache der Fairness, Solidarität und des Vertrauens aller Beteiligten untereinander, um das gemeinsame Ziel einer einvernehmlichen Beitragsregelung in Abhängigkeit vom ausgeübten Spielrecht zu erreichen. Solange diese Vertrauensbasis vorhanden ist, bedarf es keiner besonderen Sanktionen oder Kontrollen bei dieser komplexen Materie.

Für den Schachsport ist es bedeutsam, dass ...

- a) alle Mitglieder erfasst werden, um durch hohe Mitgliedszahlen öffentlich das hohe Interesse am organisierten Schachsport zu dokumentieren,
- b) alle Mitglieder in allen Landesverbänden gleichbehandelt und gemeldet werden,
- c) für Mitglieder ohne bestimmte Spielrechte reduzierte Beiträge gelten und
- d) bisherige „individuelle“ Regelungen zwischen einzelnen Landesverbänden und dem DSB durch diese gemeinsame Konvention möglichst ersetzt werden sowie
- e) alle Landesverbände diese Intention der neuen Beitragsordnung in ihren Regelwerken berücksichtigen

1. Grundsätze

Die Mitglieder des Deutschen Schachbund e.V. gemäß Satzung §4 (1) unterliegen der Beitragspflicht.

In dieser Ordnung werden im weiteren Deutscher Schachbund e.V. als „Bund“, die Mitglieder gemäß Satzung §4 (1) als „Mitgliedsorganisation“ und die in den Mitgliedsorganisationen organisierten Schachvereine und Schachabteilungen als „Verein“ bezeichnet.

Die Beitragssätze gemäß Punkt 3. dieser Beitragsordnung werden vom Bundeskongress beschlossen.

Mit sonstigen Schachorganisationen gemäß Satzung §4 (1) b) kann der Bund einen pauschalen Jahresbeitrag vereinbaren. Dabei sind für die sonstigen Schachorganisationen insbesondere Finanzkraft, Mitgliederzahl und Intensität der Inanspruchnahme von Leistungen des Bundes zu berücksichtigen. Sonstige Schachorganisationen können stattdessen erklären, Mitgliedsbeiträge nach den in dieser Beitragsordnung festgelegten Sätzen entrichten zu wollen. Sie haben dann den Status eines Landesverbands. Eine solche Erklärung gilt für das gesamte Geschäftsjahr und kann nur mit Wirkung für das jeweilige Folgejahr widerrufen werden.

Schachbundesliga e.V. und Deutsche Schachjugend e.V. sind von der Beitragszahlung befreit.

Ehrenpräsidenten und Ehrenmitglieder sind beitragsfrei.

2. Beitragserhebung und Fälligkeit

Der Jahresbeitrag wird den Mitgliedorganisationen gemäß den Grundsätzen dieser Beitragsordnung entsprechend der Anzahl der am Stichtag 01. Januar des laufenden Jahres gemeldeten Einzelmitglieder in den Vereinen der Mitgliedsorganisationen in Rechnung gestellt.

Dieser Jahresbeitrag ist in drei gleichen Raten zum 1.4., 1.7. und 1.10. eines jeden Jahres abzuführen.

3. Beitragssätze

Der Bund unterscheidet in den Beitragssätzen nach dem Lebensalter der in den Vereinen der Mitgliedsorganisationen gemeldeten Personen und nach deren per Stichtag 01. Januar des laufenden Jahres gemeldeten Mitgliedschaftsart.

Nach Lebensalter gibt es Beitragssätze für Erwachsene, Jugendliche und Schüler. Als Erwachsener gilt, wer am 01. Januar des laufenden Jahres das 18. Lebensjahr vollendet hat; als Jugendlicher gilt, wer am 01. Januar des laufenden Jahres das 14. Lebensjahr vollendet und das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat und als Schüler gilt, wer am 01. Januar des laufenden Jahres das 10. Lebensjahr vollendet und das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. Als Kind gilt, wer am 01. Januar des laufenden Jahres das 10. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

Entsprechend der Mitgliedschaftsarten gibt es Beitragssätze für Personen mit Spielrecht ("a" oder "z") und für Personen ohne Spielrecht in Meisterschaften mit Qualifikationsmöglichkeit zur jeweils nächsthöheren Ebene ("p"). Die Spielrechte ergeben sich aus den jeweiligen den Spielbetrieb regelnden Ordnungen des Bundes und der Mitgliedsorganisationen bezüglich der Teilnahme an Meisterschaften mit Qualifikationsmöglichkeit zur jeweils nächsthöheren Ebene, sowohl im Einzel- als auch im Mannschaftsspielbetrieb: Die Vereine melden Personen mit Spielrecht mit der Mitgliedschaftsart "a", wenn für diese Person noch kein Spielrecht bestand oder diese Person sich in einem anderen Verein mit der Mitgliedschaftsart "a" abgemeldet hat und im meldenden Verein mit Spielrecht anmeldet. Ist für den Spielbetrieb, gleich auf welcher Ebene, für Personen, die bereits von einem Verein mit Mitgliedschaftsart "a" gemeldet wurden, zusätzliches Spielrecht in einem oder mehreren Vereinen möglich und sollen diese Personen dort auch Mitglied mit Spielrecht werden, sind diese von diesen Vereinen mit der Mitgliedschaftsart "z" zu melden.

Verantwortlich für die korrekte Erfassung der Mitgliedschaftsarten sind die Vereine, die Kontrolle obliegt im Grundsatz den Mitgliedsorganisationen.

Der Bund behält sich in Absprache mit einzelnen Mitgliedsorganisationen Prüfungen der gemeldeten Mitgliedschaftsarten vor. Eine solche Prüfung darf sich nur auf den Meldestand am jeweiligen Stichtag der Erstellung der Beitragsrechnung beziehen. Wird bei einer solchen Prüfung festgestellt, dass Mitgliedschaftsarten fehlerhaft gemeldet wurden, erfolgt eine Korrektur der bereits gestellten Beitragsrechnung.

Beitragssätze:

	Mitgliedschaftsart „a“/“z“	Mitgliedschaftsart „p“
Kinder	beitragsfrei	beitragsfrei

Schüler	2,50 €	1,25 €
Jugendliche	5,00 €	2,50 €
Erwachsene	10,00 €	5,00 €

4. Widerspruchsfrist gegen Beitragsrechnungen

Wenn eine Mitgliedsorganisation Zweifel an der Höhe der Beitragsrechnung hat, kann die Mitgliedsorganisation bis zwei Wochen vor Fälligkeit der ersten Beitragsrate gemäß Punkt 2 dieser Ordnung, mindestens aber bis zu sechs Wochen nach Erhalt der Beitragsrechnung, Widerspruch beim Vizepräsidenten Finanzen des Bundes einlegen.

5. Sanktionen

Verstöße gegen diese Beitragsordnung und eventuelle Sanktionen sind in der Finanzordnung geregelt.

6. Schlussbestimmungen

Die Beitragsordnung wurde auf dem Bundeskongress am 12. Juni 2021 beschlossen. Die letzte Änderung erfolgte auf dem Bundeskongress am 12. Juni 2021 in Die vorliegende Fassung tritt am ... in Kraft.

Begründung:

Der vorliegende Entwurf einer Beitragsordnung ist ein Neuwerk, da bisher die Beiträge für den DSB nur in der Satzung geregelt waren. Generell wird von den Registergerichten empfohlen, solche variablen Bestimmungen aus der Satzung herauszunehmen und in Ordnungen zu überführen. Dadurch können Beiträge geändert werden ohne die Satzung zu ändern.

Zudem gilt, dass der DSB bisher gar keine Beitragsordnung hatte. Dieses Defizit behebt dieser Entwurf ebenfalls. Die Bestimmungen in der Satzung, einschließlich der bisherigen Sanktionen, unterscheiden nicht nach Ausmaß der Dienstleistungen und Services, die der DSB für die Mitglieder in den Vereinen erbringt. De facto kennt die DSB Satzung eigentlich nur aktive Mitglieder, wenn man die abgeführten Beiträge als Maßstab der Definition der Mitgliedschaft heranzieht.

Die wesentliche Neuerung dieser Beitragsordnung ist die Einführung eines aktiven (einschließlich Zweitspielrechts) und passiven Mitgliederstatus in Verbindung mit reduzierten Beitragssätzen für Vereinsmitglieder mit dem Status „passiv“. Wir gehen davon aus, dass sich in allen Landesverbänden und annähernd allen Vereinen „passive“ Mitglieder (be-)finden, die nicht (mehr) aktiv am Spielbetrieb der Mannschaften in den entsprechenden Verbandsligen teilnehmen, die ohnehin nur Fördermitglieder sind oder - soweit möglich - Teil einer Familienmitgliedschaft sind. Oftmals sind dies auch Kinder, die ebenfalls noch nicht in Mannschaften im Ligaspielbetrieb antreten.

Die Mitgliederstatistik des DSB lässt erkennen, dass die Anzahl solcher Mitglieder in den Landesverbänden stark divergiert, d.h. teilweise dem DSB in der Summe der Mitgliederzahlen durch die einzelnen Landesverbände gemeldet wurden (zum Beitragssatz der aktiven Mitglieder), teilweise gar nicht in den Mitgliederstatistiken auftauchen. Mithin bestehen in den Landesverbänden verschiedene Regelungen und Verständnisse zum Mitgliederbegriff für den DSB.

Für einen Dachverband ist dies ein Problem mit Bezügen zur Gleichbehandlung, Solidarität, Fairness und Vertrauen.

Dies gilt auch für die ehemalige Sondervereinbarung die der BSV mit dem DSB getroffen hatte. Dieser Vertrag sollte eigentlich auch als Basis für weitere Vereinbarungen des DSB mit den Landesverbänden dienen, um der o.g. Variation in der Deutung Mitgliedschaft gerecht zu werden. Die Erfahrung des BSV war, dass nach Inkrafttreten dieses Vertrages die Mitgliederzahlen in den Vereinen anstiegen.

Es sollte das gemeinsame Interesse bestehen, möglichst viele, idealer Weise alle Mitglieder der Vereine im DSB zu erfassen und damit auch das Gewicht des Schachsports öffentlich zu dokumentieren.

Es sollte das gemeinsame Interesse bestehen, ein möglichst einvernehmliches Verständnis von Mitgliedschaft zu haben und dies als Grundlage für Vereinbarungen zwischen DSB und Mitgliedsorganisationen zu nehmen.

Der vorliegende Entwurf wurde in einem Arbeitskreis intensiv diskutiert und in drei Videokonferenzen einer kritischen Wertung unterzogen. Dieses Engagement ist aller Ehren wert und die vorliegende Ordnung regelt die wesentlichen Punkte. Sie kann aber – siehe Präambel – nicht für alle Fälle der divergierenden Handhabung der Mitgliedschaft und der verschiedenen Rahmenbedingungen durch die Sportbünde und Regelwerken eine Lösung darstellen. Diese müssen im weiteren Verlauf nach Einführung einer solchen Ordnung angegangen und die neue Beitragsordnung dadurch optimiert werden.

In der Gesamtbewertung führen diese neuen Regelungen und die neue Beitragsordnung zu einem Mehr an Fairness und Solidarität und gewährleisten zugleich eine hohe Flexibilität in den Vereinbarungen.

Es ist nicht zu verhehlen, dass eine große Skepsis besteht, weil die bisherigen Regelungen so unterschiedlich sind und sich scheinbar bewährt haben. Die Argumente Pro & Contra können beim Bundeskongress ausgetauscht werden. Aus unserer Sicht als Antragsteller ist anzumerken, dass die Sanktionsbestimmungen in ihren Formulierungen den bisherigen Ausführungen in der Satzung entsprechen. Sie sind als neuer Punkt in der Finanzordnung aufgenommen worden. Der Aufwand für die Vereine erachten wir als gering, so auch die Erfahrungen in Baden-Württemberg. Dem steht i.d.R. eine Einsparung bei den Beiträgen als Positivum gegenüber. Die Mitgliedermeldungen werden schnell zur Routine bis hin zur Automatisierung durch die entsprechenden Datenbanken.

Zudem gibt die neue Beitragsordnung dem Präsidium das Werkzeug in die Hand, den jetzigen Online-Boom im Schachspielen im Internet in neue Formate einer Mitgliedschaft zu überführen, um auch diese Schachfreunde die Vereine und den DSB heranzuführen. Sie ist damit auf die Zukunft orientiert.

Ullrich Krause, Präsident des DSB

Armin Winkler, Präsident Schachverbandes Württemberg

Prof. Dr. Uwe Pfenning, Präsident des Badischen Schachverbandes

Antrag 8

Satzungsändernder Antrag zwecks Schaffung der Möglichkeit gesonderter Beitragsvereinbarungen DSB - Landesverbände

Antragsteller:

Badischer Schachverband

Viernheim, 01.04.2021

Der Bundeskongress am 12.06.2021 möge mittels der hier benannten Satzungsänderungen die Einführung der Möglichkeit gesonderter Beitragsvereinbarungen des DSB mit Landesverbänden beschließen. Dieser Antrag soll erst nach dem gemeinsamen Antrag der Landesverbände Baden und Württemberg in Zusammenarbeit mit dem DSB-Präsidenten auf Einführung der Beitragsordnung des DSB behandelt werden. Wenn der gemeinsame Antrag auf Einführung der Beitragsordnung vom Bundeskongress beschlossen wird, ist dieser Antrag hinfällig und wird zurückgezogen. Andernfalls soll der hier vorliegende Antrag vom Bundeskongress behandelt werden.

Satzung DSB § 15 neue Fassung:

§ 15 Aufgaben

- (1) Der Bundeskongress ist das oberste Organ des Bundes.
- (2) Er gibt sich eine Sitzungs- und Geschäftsordnung, die zugleich für den Hauptausschuss gilt, wenn dieser gem. § 22 Abs. 1 Satz 2 tagt.
- (3) Er beschließt die Finanzordnung.
- (4) Er genehmigt Vereinbarungen zu Beitragssätzen zwischen Präsidium und Landesverbänden gemäß § 52 (4).**

Zum Vergleich die bisherigen Ausführungen in der Satzung DSB § 15 alte Fassung:

§ 15 Aufgaben

- (1) Der Bundeskongress ist das oberste Organ des Bundes.
- (2) Er gibt sich eine Sitzungs- und Geschäftsordnung, die zugleich für den Hauptausschuss gilt, wenn dieser gem. § 22 Abs. 1 Satz 2 tagt.
- (3) Er beschließt die Finanzordnung.

Begründung:

Der neu eingeführte Punkt (4) bestimmt im Vorgriff zu den späteren Ausführungen in §52ff. das Recht des Bundeskongresses, dass das DSB Präsidium ausgehandelte Vereinbarungen zu gesonderten Beitragsätzen dem Bundeskongress zur Genehmigung vorzulegen hat. Zugleich schafft dies die nötige Transparenz und Öffentlichkeit für diese spezifischen Vereinbarungen zwischen einzelnen Landesverbänden und DSB für alle anderen Landesverbände.

Satzung DSB § 52 neue Fassung:

§ 52 Beiträge

(1) Die Landesverbände haben an den Bund Beiträge und Umlagen zu entrichten. Die Höhe der Beiträge richtet sich nach der Zahl der Einzelmitglieder in den Schachvereinen und Schachabteilungen des Landesverbandes. Der Beitrag und die Umlage werden vom Bundeskongress spätestens bis zum 30.06. des Vorjahres festgesetzt, wobei die Umlage höchstens 50 % des Beitrages betragen darf. Es gibt Beitragsgruppen für Erwachsene, Jugendliche, Schüler **und Kinder**. Als Erwachsener gilt, wer am 1.1. des laufenden Jahres das 18. Lebensjahr vollendet hat; als Jugendlicher gilt, wer am 1.1. des laufenden Jahres das 14. Lebensjahr vollendet und das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat; als Schüler gilt, wer am 1.1. des laufenden Jahres das 10. Lebensjahr vollendet und das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet hat; **als Kind gilt, wer am 1.1. des laufenden Jahres das 10. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.**

(2) Den Beitrag für die sonstigen Schachorganisationen setzt das Präsidium nach einheitlichen Grundsätzen fest. Dabei können insbesondere Finanzkraft, Mitgliederzahl und Intensität der Inanspruchnahme von Leistungen des Bundes berücksichtigt werden. Die sonstigen Schachorganisationen können stattdessen erklären, Mitgliedsbeiträge nach den gemäß Abs. 1 festgelegten Sätzen entrichten zu wollen. Sie haben in diesem Fall den Status eines Landesverbands. Die Erklärung nach Satz 4 gilt für das gesamte Geschäftsjahr und kann nur mit Wirkung für das jeweilige Folgejahr widerrufen werden.

(3) Landesverbände können mit dem Präsidium gesonderte Beitragssätze vereinbaren. Dabei sind insbesondere Finanzkraft, Mitgliederzahl und Intensität der Inanspruchnahme von Leistungen des Bundes zu berücksichtigen. Der Bund darf durch gesonderte Beitragssätze für Landesverbände nicht schlechter gestellt werden. Die Vereinbarung ist dem Bundeskongress oder Hauptausschuss zur Genehmigung vorzulegen. Bei Zustimmung des Bundeskongresses oder Hauptausschusses gilt die Vereinbarung ab dem auf diese Zustimmung folgenden Geschäftsjahr und kann nur mit Wirkung für das jeweilige Folgejahr widerrufen werden.

(4) Die Ehrenpräsidenten und die Ehrenmitglieder, **die Vereine Deutsche Schachjugend e.V. und Schachbundesliga e.V. sowie Kinder** sind beitragsfrei.

Zum Vergleich die bisherigen Formulierungen in der geltenden Satzung:

Satzung DSB § 52 alte Fassung:

§ 52 Beiträge

(1) Die Landesverbände haben an den Bund Beiträge und Umlagen zu entrichten. Die Höhe der Beiträge richtet sich nach der Zahl der Einzelmitglieder in den Schachvereinen und Schachabteilungen des Landesverbandes. Der Beitrag und die Umlage werden vom Bundeskongress spätestens bis zum 30.06. des Vorjahres festgesetzt, wobei die Umlage höchstens 50 % des Beitrages betragen darf. Es gibt Beitragsgruppen für Erwachsene, Jugendliche und Schüler. Als Erwachsener gilt, wer am 1.1. des laufenden Jahres das 18. Lebensjahr vollendet hat; als Jugendlicher gilt, wer am 1.1. des laufenden Jahres das 14. Lebensjahr vollendet und das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat; als Schüler gilt, wer am 1.1. des laufenden Jahres das 10. Lebensjahr vollendet und das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

(2) Den Beitrag für die sonstigen Schachorganisationen setzt das Präsidium nach einheitlichen Grundsätzen fest. Dabei können insbesondere Finanzkraft, Mitgliederzahl und Intensität der Inanspruchnahme von Leistungen des Bundes berücksichtigt werden. Der Schachbundesliga e. V. ist von der Beitragszahlung befreit. Die sonstigen Schachorganisationen können stattdessen erklären, Mitgliedsbeiträge nach den gemäß Abs. 1 festgelegten Sätzen entrichten zu wollen. Sie haben in diesem Fall den Status eines Landesverbands. Die Erklärung nach Satz 4 gilt für das gesamte Geschäftsjahr und kann nur mit Wirkung für das jeweilige Folgejahr widerrufen werden.

(3) Die Ehrenpräsidenten und die Ehrenmitglieder sind beitragsfrei.

Begründung:

Sofern die Einführung einer Beitragsordnung scheitert, sollte die Satzung ersatzweise um die Möglichkeit gesonderter Vereinbarungen für Landesverbände erweitert werden. Hierzu sind die §§ 15 und 52 zu ergänzen, um einerseits die grundsätzliche Beitragshoheit des Kongresses zu wahren und andererseits möglicherweise entstehende sehr lange Fristen bis zur nächsten Genehmigungsmöglichkeit (bis zu 2 Jahre bis zum nächsten Bundeskongress) zu vermeiden. Wegen entstehender Fristverkürzungen wird auf eine Änderung des § 24 (Aufgaben Hauptausschuss) verzichtet: Dieser enthält auch die Aufgaben, die ausschließlich dem Bundeskongress vorbehalten sind (z.B. Beitragsfestsetzung). Die Genehmigung solcher Vereinbarungen auch durch Hauptausschüsse würde wegen des Passus der nicht-schlechter-Stellung des DSB die grundsätzliche Beitragshoheit des Bundeskongresses nicht verletzen, unter Beachtung der satzungsgemäßen Antragsfristen aber die Genehmigungsfristen so verkürzen, dass solche Vereinbarungen jeweils wie beabsichtigt zum folgenden Geschäftsjahr in Kraft treten können.

Die bisherige Praxis der Beitragsfreiheit für Kinder sollte verstetigt werden.

Die Beitragsfreiheit des Vereins Schachbundesliga e.V. ist aus Absatz 3 in Absatz 5, der dann einheitlich alle beitragsfreien Gruppen benennt, verschoben.

Prof. Dr. Uwe Pfenning, Präsident des Badischen Schachverbandes

Antrag 9 (1+2)



Malte Ibs, Brahmstraße 3, 25337 Elmshorn

An
den Präsidenten des Deutschen Schachbundes
die DSB-Geschäftsstelle

Nachrichtlich
DSJ-Vorstand

1. Vorsitzender
Malte Ibs
Brahmsstraße 3
25337 Elmshorn

E-Mail Vorsitzender
@deutsche-Schachjugend.de
Telefon (04121) 701 32 27

Anträge zum Bundeskongress des Deutschen Schachbundes 2021

Beim Kongress 2020 wurde beschlossen, die Deutsche Schachjugend in einen e.V. umzugründen. Im Zuge der Umgründung hat sich geringfügiger Anpassungsbedarf ergeben. Die beiden Anträge dienen der Bereinigung. Der Vorsitzende des Schiedsgerichts Norbert Sprotte hat sich freundlicherweise bereiterklärt, diese Ausarbeitung zu begleiten, und befürwortet die Anträge.

Vor diesem Hintergrund beantrage ich:

Antrag 1 – Bestätigung der Satzungsänderungen der DSJ vom 19. Februar 2021

Der Kongress möge beschließen:

„Der Kongress bestätigt den Beschluss des Präsidiums vom 2. März 2021, den Satzungsänderungen der Deutschen Schachjugend vom 19. Februar 2021 zuzustimmen.“

Begründung

I. Anlass für die Bestätigung

Die DSJ hat, um Wünschen des Registergerichts nachzukommen, am 19. Februar 2021 im Umlaufverfahren vier Änderungen an ihrer Satzung beschlossen. Zwei dieser Änderungen haben gemäß § 31 Abs. 2 der DSJ-Satzung für ihre Wirksamkeit der Zustimmung des DSB bedurft (näher unter II.).

Gemäß der DSB-Satzung vom 22./23. August 2020 sollen für die Entscheidung Kongress bzw. Hauptausschuss zuständig sein (§ 8 Abs. 6 in der neuen Fassung). Diese Satzung ist bislang jedoch noch nicht in das Vereinsregister eingetragen und damit noch nicht wirksam. Gemäß §§ 8 Abs. 7, 26 Nummer 5 der derzeit gültigen DSB-Satzung vom 1. Juni 2019 kann das Präsidium Änderungen der DSJ-Jugendordnung billigen.

Nachdem insbesondere die Landesverbände gegenüber der DSJ keine grundlegenden Einwände mitgeteilt haben, hat das DSB-Präsidium in Wahrnehmung der fortgeltenden Zuständigkeit am 2. März 2021 beschlossen, den Änderungen der DSJ-Satzung zuzustimmen. Auf dieser Grundlage hat die DSJ die Satzungsänderungen zur Eintragung angemeldet. Das Eintragungsverfahren – sowohl der DSB-Satzungsänderungen als auch der DSJ – ist bislang noch nicht abgeschlossen. Mit (gleichzeitiger) Eintragung in das Vereinsregister ist in den nächsten Wochen zu rechnen.

Der vorgeschlagene bestätigende Beschluss wird vorsorglich beantragt. Er vermeidet eine unklare Rechtslage insbesondere für den Fall, dass die Änderung der DSB-Satzung vor der DSJ in das Vereinsregister eingetragen wird. Denn in diesem Fall würde die Zuständigkeit für die Billigung der DSJ-Jugendordnung/Satzung vom Präsidium zum Kongress wechseln. Es wäre dann mit Unsicherheit behaftet, was der Zuständigkeitswechsel für die am 2. März 2021 durch das Präsidium erteilte Zustimmung bedeuten und wie sich dies auf das Eintragungsverfahren der DSJ auswirken würde.

II. Gegenständliche Satzungsänderungen der DSJ

Die DSJ hat die vom Registergericht erbetenen Änderungen ihrer Satzung im Umlaufverfahren am 19. Februar 2021 beschlossen; dies war aufgrund gesetzlicher Sonderregelungen wegen der COVID-19-Pandemie möglich. Zwei Änderungen bedürfen der Zustimmung des DSB:

1. Einführung einer **ausdrücklichen Austrittsregelung** in § 4: Die Mitglieder (d.h. die Landesverbände) erhalten ein ausdrückliches Austrittsrecht in der DSJ-Satzung, das sich an jenem in der DSB-Satzung orientiert. Vgl. dazu auch Antrag 2.
2. **Klarstellung zur Beitragspflicht** in § 5: Es wird klargestellt, dass die Mitglieder nicht lediglich Beiträge entrichten »können«, sondern »müssen«.

Zwei weitere Änderungen betreffen Satzungsrecht, das die DSJ ohne Zustimmung des DSB Regeln kann (Minderheitenrecht auf Einberufung einer Jugendversammlung; Wirksamwerden von Beschlüssen von Änderungen der Satzung). Es wird auf die Begründung in dem beigefügten Beschlussvorschlag vom 2. Februar 2021 Bezug genommen.

Antrag 2 – Sicherung der Gleichlauf der Mitgliedschaft der Landesverbände in DSB und DSJ

Der Kongress möge beschließen:

Dem § 56 Absatz 1 der Satzung des Bundes wird folgender Satz angefügt:

„Ein schwerwiegender Verstoß nach Satz 1 ist im Regelfall anzunehmen, wenn ein Landesverband seine Mitgliedschaft in der DSJ beendet.“

Begründung

DSB-Kongress und DSJ-Jugendversammlung haben im August 2020 beschlossen, dass die Mitgliedschaft der Landesverbände in DSB und DSJ gleichlaufen sollen. Dazu wurden folgende Bestimmungen in die Satzungen aufgenommen:

§ 8 Abs. 2 DSB-Satzung:

„(2) Die Landesverbände (§ 4 Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe a und § 5) sind zugleich Mitglieder der DSJ; einer ausdrücklichen Beitrittserklärung bedarf es nicht. Endet oder ruht die Mitgliedschaft im Bund, endet beziehungsweise ruht auch die Mitgliedschaft in der DSJ.“

§ 4 Abs. 1 DSJ-Satzung:

„(1) Mitglieder der DSJ sind die Landesverbände, die Mitglied im DSB sind (§ 4 Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe a und § 5 der DSB-Satzung); einer ausdrücklichen Beitrittserklärung bedarf es nicht. Endet oder ruht die Mitgliedschaft eines Landesverbandes im DSB, so endet beziehungsweise ruht auch die Mitgliedschaft in der DSJ.“

Das Registergericht hat jedoch im Eintragungsverfahren verlangt, dass die DSJ-Satzung eine eigene Austrittsregelung treffen müsse. Ob dies bei einer Doppelmitgliedschaft tatsächlich nötig ist, ist durchaus streitbar. Um das schwebende Eintragungsverfahren zügig zum Ende zu bringen, ist die DSJ dem Petitum jedoch gefolgt. Eingefügt in die DSJ-Satzung wurde ein neuer § 4 Absatz 3, der sich an seinem Pendant in § 63 der DSB-Satzung orientiert:

„(3) Mitglieder können mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten zum Schluss eines Geschäftsjahres austreten. Die Kündigung ist schriftlich gegenüber dem 1. Vorsitzenden zu erklären. Sie ist nur wirksam, wenn gleichzeitig unter Vorlage einer Protokollabschrift der Nachweis geführt wird, dass das zuständige Organ des Mitglieds den Austritt beschlossen hat. Ist das Mitglied ein Landesverband gemäß Absatz 1 Satz 1, so ist zugleich nachzuweisen, dass die Landesschachjugend des Mitglieds dem Austritt zugestimmt hat.“

Nun besteht die Gefahr einer gespaltenen Mitgliedschaft, wenn ein Landesverband aus der DSJ austritt, aber als Mitglied im DSB verbleibt. Die Situation mag unwahrscheinlich sein, aber wenn sie einträte, würde dies schwierige Folgefragen aufwerfen, da die DSJ gemäß der Satzung des DSB weiterhin ihr Jugendverband ist und damit prinzipiell zuständig für alle Jugendangelegenheiten des Bundes. Die politischen Folgen angesichts der hinkenden Verbandsstruktur wären kaum abzusehen.

Es wird daher vorgeschlagen, dass ein Austritt bei der DSJ im Regelfall einen schwerwiegenden Verstoß darstellt, der den Ausschluss des Landesverbandes aus dem Bund nach sich ziehen kann. De facto wird so – wie ursprünglich beabsichtigt – der Gleichlauf der Mitgliedschaften sichergestellt. Eine verwandte Regelung findet sich bereits in § 56 Abs. 2 der Satzung, wonach ein Ausschlussverfahren einzuleiten ist, wenn die Mitgliedsorganisationen in ihren Aufgaben und Zielsetzungen nicht mehr jenen des Bundes entsprechen, die Gemeinnützigkeit verlieren oder die Satzung des Bundes nicht mehr anerkennen. Nach dem Vorschlag würde der Austritt aus der DSJ jedoch nur „im Regelfall“ einen schweren Verstoß darstellen, der den Ausschluss nach sich ziehen kann, aber nicht unbedingt muss. Dies ließe Raum für atypische Fälle, mildere Sanktionen als den Ausschluss zu verhängen oder gänzlich von ihrer Verhängung abzusehen.

(Die umgekehrte Situation, wenn also ein Landesverband aus dem DSB austritt, ist bereits geregelt: Hier bestimmt § 8 Abs. 2 Satz 2 der DSB-Satzung, gleichlautend mit § 4 Abs. 1 der DSJ Satzung, dass die Mitgliedschaft auch in der DSJ endet bzw. ruht, wenn die Mitgliedschaft im DSB endet bzw. ruht.)



Malte Ibs

1. Vorsitzender der DSJ im DSB e.V./der DSJ e.V. i.Gr.

Beschlussvorschlag: Änderung der DSJ-Satzung

2. Februar 2021

Der Vorstand der Deutschen Schachjugend hat am heutigen Tage beschlossen, den Delegierten der Jugendversammlung (Vertretung der Mitglieder) im Umlaufverfahren vorzuschlagen, dass die Satzung vom 22. August 2020 wie folgt geändert wird:

1. Änderung von § 4 (Mitgliedschaft)

Bisheriger Wortlaut:

(1) Mitglieder der DSJ sind die Landesverbände, die Mitglied im DSB sind (§ 4 Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe a und § 5 der DSB-Satzung); einer ausdrücklichen Beitrittserklärung bedarf es nicht. Endet oder ruht die Mitgliedschaft eines Landesverbandes im DSB, so endet beziehungsweise ruht auch die Mitgliedschaft in der DSJ.

(2) Sofern eine Landesschachjugend selbst als eingetragener Verein verfasst ist, kann sie auf Antrag des Landesverbandes an dessen Stelle Mitglied der DSJ werden. Dem Antrag müssen die Landesschachjugend und die Jugendversammlung zustimmen; in diesem Fall tritt die Landesschachjugend in die Rechte und Pflichten des Landesverbandes ein. Absatz 1 Satz 2 findet keine Anwendung. Für den Austritt gilt § 63 der DSB-Satzung entsprechend.

(3) Landesschachjugenden im Sinne dieser Satzung sind die in Vereinigungen verfassten Jugenden der Landesverbände, gleich ob diese rechtsfähig sind oder nicht. Besteht in einem Landesverband keine verfasste Jugend, so gilt als Landesschachjugend jene Stelle, der nach der Satzung des Landesverbandes die Jugendarbeit obliegt, zum Beispiel der Landesjugendausschuss oder der Landesjugendwart.

Neuer Wortlaut:

(1) Mitglieder der DSJ sind die Landesverbände, die Mitglied im DSB sind (§ 4 Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe a und § 5 der DSB-Satzung); einer ausdrücklichen Beitrittserklärung bedarf es nicht. Endet oder ruht die Mitgliedschaft eines Landesverbandes im DSB, so endet beziehungsweise ruht auch die Mitgliedschaft in der DSJ.

(2) Sofern eine Landesschachjugend selbst als eingetragener Verein verfasst ist, kann sie auf Antrag des Landesverbandes an dessen Stelle Mitglied der DSJ werden. Dem Antrag müssen die Landesschachjugend und die Jugendversammlung zustimmen; in diesem Fall tritt die Landesschachjugend in die Rechte und Pflichten des Landesverbandes ein. Absatz 1 Satz 2 findet keine Anwendung. [Satz 4 wird aufgehoben]

(3) Mitglieder können mit einer Kündigungsfrist von drei Monaten zum Schluss eines Geschäftsjahres austreten. Die Kündigung ist schriftlich gegenüber dem 1. Vorsitzenden zu erklären. Sie ist nur wirksam, wenn gleichzeitig unter Vorlage einer Protokollabschrift der Nachweis geführt wird, dass das zuständige Organ des Mitglieds den Austritt beschlossen hat. Ist das Mitglied ein Landesverband gemäß Absatz 1 Satz 1, so ist zugleich nachzuweisen, dass die Landesschachjugend des Mitglieds dem Austritt zugestimmt hat.

(4) Landesschachjugenden im Sinne dieser Satzung sind die in Vereinigungen verfassten Jugenden der Landesverbände, gleich ob diese rechtsfähig sind oder nicht. Besteht in einem Landesverband keine verfasste Jugend, so gilt als Landesschachjugend jene Stelle, der nach der Satzung des Landesverbandes die Jugendarbeit obliegt, zum Beispiel der Landesjugendausschuss oder der Landesjugendwart.

Begründung

Das Registergericht ist der Auffassung, aus der Satzung müsse sich ergeben, wie sich der Austritt von Mitgliedern vollziehe. § 4 sei entsprechend zu ergänzen. Aus diesem Grund wird eine ausdrückliche Regelung zum Austritt eingeführt, die derjenigen in der DSB-Satzung entspricht. Im Einzelnen:

Absatz 2 Satz 4 wird aufgehoben: Die DSJ-Satzung sieht vor, dass Landesschachjugenden anstelle ihres Landesverbands selbst Mitglied der DSJ werden können. Hinsichtlich des Austritts verweist die bisherige Satzung auf die Austrittsregelung des DSB. Der Verweis wird ersetzt durch die inhaltsgleiche Regelung in Absatz 3 – neu –.

Absatz 3 wird neu eingefügt: Die Kündigungsregelung übernimmt in den Sätzen 1 bis 3 inhaltlich die Austrittsregelung in § 63 der DSB-Satzung. Satz 4 sieht vor, dass außerdem die jeweilige Landesschachjugend mit dem Austritt einverstanden sein muss.

Hinweis: Gemäß § 31 Absatz 2 bedarf die Satzungsänderung der Zustimmung des Deutschen Schachbundes.

2. Änderung von § 5 (Beiträge)

Bisheriger Wortlaut:

(1) Die DSJ kann Beiträge und Umlagen von ihren Mitgliedern erheben. Die Höhe der Beiträge richtet sich nach der Zahl der Einzelmitglieder in den Schachvereinen und Schachabteilungen des Landesverbandes. Es gibt Beitragsgruppen für Erwachsene, Jugendliche und Schüler. Als Erwachsener gilt, wer am 1.1. des laufenden Jahres das 18. Lebensjahr vollendet hat; als Jugendlicher gilt, wer am 1.1. des laufenden Jahres das 14. Lebensjahr

vollendet und das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat; als Schüler gilt, wer am 1.1. des laufenden Jahres das 10. Lebensjahr vollendet und das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

(2)–(6) [...]

Neuer Wortlaut:

(1) Die Mitglieder haben an die DSJ Beiträge und Umlagen zu entrichten. Die Höhe der Beiträge richtet sich nach der Zahl der Einzelmitglieder in den Schachvereinen und Schachabteilungen des Landesverbandes. Es gibt Beitragsgruppen für Erwachsene, Jugendliche und Schüler. Als Erwachsener gilt, wer am 1.1. des laufenden Jahres das 18. Lebensjahr vollendet hat; als Jugendlicher gilt, wer am 1.1. des laufenden Jahres das 14. Lebensjahr vollendet und das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat; als Schüler gilt, wer am 1.1. des laufenden Jahres das 10. Lebensjahr vollendet und das 14. Lebensjahr noch nicht vollendet hat.

(2)–(6) [unverändert]

Begründung

Das Registergericht ist der Auffassung, dass eine klare Aussage im positiven oder negativen Sinne getroffen werden müsse (nicht lediglich eine „Kann-Regelung“), ob und welche Beiträge zu leisten seien. Der Höhe nach müssten die Beiträge jedoch nicht beziffert werden. § 5 Absatz 1 Satz 1 sei entsprechend zu ändern. Aus diesem Grund wird eine ausdrückliche Regelung getroffen, die sich an § 52 Absatz 1 Satz 1 der DSB-Satzung orientiert.

Hinweis: Gemäß § 31 Absatz 2 bedarf die Satzungsänderung der Zustimmung des Deutschen Schachbundes.

3. Änderung von § 8 (Einberufung der Jugendversammlung)

Bisheriger Wortlaut:

(1) Die ordentliche Jugendversammlung findet jährlich im ersten Halbjahr statt. Sie wird vom 1. Vorsitzenden mindestens acht Wochen vor dem festgesetzten Termin in Textform bei gleichzeitiger Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

(2) Der Vorstand kann die Einberufung einer außerordentlichen Jugendversammlung beschließen. Er ist dazu verpflichtet, wenn dies mindestens drei Landesschachjugenden verlangen; die Versammlung muss in

diesem Falle innerhalb von zwei Monaten stattfinden. Absatz 1 Satz 2 gilt entsprechend mit der Maßgabe, dass die Frist vier Wochen beträgt.

Neuer Wortlaut:

(1) Die ordentliche Jugendversammlung findet jährlich im ersten Halbjahr statt. Sie wird vom 1. Vorsitzenden mindestens acht Wochen vor dem festgesetzten Termin in Textform bei gleichzeitiger Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

(2) Der Vorstand kann die Einberufung einer außerordentlichen Jugendversammlung beschließen. Er ist dazu verpflichtet, wenn dies mindestens 15 % der Landesschachjugenden verlangen; die Versammlung muss in diesem Falle innerhalb von zwei Monaten stattfinden. Absatz 1 Satz 2 gilt entsprechend mit der Maßgabe, dass die Frist vier Wochen beträgt.

Begründung

Das Registergericht ist der Auffassung, dass das Recht der Landesschachjugenden, eine Einberufung der Jugendversammlung zu verlangen, ein Minderheitenrecht darstelle; es müsse sichergestellt werden, dass dies immer als solches wirke. Bei der Angabe einer absoluten Größe (drei Landesschachjugenden) sei dies nicht gewährleistet, wenn die Zahl der Mitglieder zum Beispiel auf sechs sinke. Es sei am besten ein Prozentsatz zu wählen, der deutlich unter der Hälfte liege. Wenngleich manche Stimmen in der juristischen Literatur die Grenze bei 10 % sehen würden, so habe doch die Rechtsprechung Quoten von bis zu 20 oder 25 % zugelassen.

Aus diesem Grund wird in § 8 Abs. 2 Satz 2 Halbsatz 1 die Regelung getroffen, dass mindestens 15 % der Landesschachjugenden die Einberufung verlangen können. Bei der derzeitigen Mitgliederzahl (17) ändert sich nichts, denn um die Grenze zu überschreiten, braucht es mindestens drei Landesschachjugenden (etwa 17,6 %). In dem theoretischen Fall, dass die Mitgliederzahl auf 13 sinkt, könnten bereits zwei Landesschachjugenden die Einberufung verlangen.

4. Änderung von § 12 (Inkrafttreten von Beschlüssen)

Bisheriger Wortlaut:

(1) Sofern ein Beschluss nichts Abweichendes festlegt, tritt er am Tag nach seiner Beschlussfassung in Kraft.

(2) [...]

Neuer Wortlaut:

(1) Eine Änderung oder Neufassung dieser Satzung wird mit ihrer Eintragung in das Vereinsregister wirksam. Im Übrigen tritt ein Beschluss am Tag nach seiner Beschlussfassung in Kraft, sofern er nichts Abweichendes festlegt.

(2) [unverändert]

Begründung

Das Registergericht wünscht eine Klarstellung, dass eine Änderung oder Neufassung der Satzung erst mit Eintragung in das Vereinsregister in Kraft tritt. § 12 Abs. 1 wird entsprechend angepasst.

Anträge zur Finanzordnung

Antrag 10



Ullrich Krause
Präsident

Drosselweg 4
23627 Groß Grönau

☎ +49 (0)4509 799 1537
Mobil: +49 (0)173 618 5809
✉ praesident@schachbund.de
www.schachbund.de

Antrag an den ordentlichen DSB-Bundeskongress am 12.Juni 2021

Groß Grönau, 1. April 2020

Der Kongress möge beschließen, in die Finanzordnung folgenden Punkt 2a einzufügen:

2a. Rücklagen

Im Haushaltsplan ist eine Betriebsmittelrücklage vorzusehen. Sie ist dazu bestimmt, die rechtzeitige Leistung von Ausgaben nach Maßgabe des Haushaltsplans ohne Inanspruchnahme von Kassenkrediten zu sichern. Die Betriebsmittelrücklage beträgt mindestens 25 Prozent und höchstens 35 Prozent der Gesamtausgaben des letzten abgeschlossenen Haushaltsjahres.

Die Inanspruchnahme der Betriebsmittelrücklage ist nur kassentechnischer Natur. Die der Betriebsmittelrücklage entnommenen Beträge sind bei Eingang der haushaltsmäßig vorgesehenen Einnahmen, spätestens jedoch bis sechs Monate nach Abschluss des Haushaltsjahres der Betriebsmittelrücklage wieder zuzuführen. Darüber hinaus soll das Präsidium geeignete Maßnahmen durch Einschränkung der Ausgaben ergreifen.

Daneben sind Rücklagen für Sonderzwecke (Sonderrücklagen) zulässig, wenn dazu ein besonderer Anlass besteht und die Ausgaben aus anderen Mitteln, namentlich aus Mitteln des jährlichen Haushaltsplans, ganz oder teilweise nicht bestritten werden können.

Die Rücklagen sind in dem Vermögensverzeichnis gesondert auszuweisen.

Begründung: Die erste Rate der Beitragszahlungen der Landesverbände wird zum 1.April fällig. Der DSB hat monatliche Ausgaben zu tätigen (Personal, Geschäftsstelle etc.) und muss sicherstellen, dass das auch im ersten Quartal des Haushaltsjahres möglich ist.

Ullrich Krause

Sonstige Anträge

Antrag 11



Bayerischer Schachbund e.V.

Präsident

Peter Eberl

Carl-Orff-Str. 3a

83024 Rosenheim

Tel. 08031/890075

E-Mail:

praesident@schachbund-bayern.de

Rosenheim, 12.03.2021

Antrag des Bayerischen Schachbundes e.V. an den DSB-Kongress 2021

Der Bayerische Schachbund beantragt folgenden Arbeitsauftrag:

„Das DSB-Präsidium und weitere zuständige Akteure/Funktionsträger werden aufgefordert sich für den Kinderschutz bei führenden Schachservern und anderen Schachplattformen einzusetzen. Das betrifft insbesondere die Themenbereiche Cybermobbing, Fairplay, Cybergrooming, Datenschutz von Kindern, Sexting und missbräuchliche Darstellungen.

Weiterhin sollen diese Punkte – soweit noch nicht geschehen – Bestandteil der Trainerausbildung und des DSB-Schutzkonzeptes für den Leistungssport werden sowie informativ für die Webseite und andere Informationskanäle aufbereitet werden.

Eine enge Zusammenarbeit mit der Deutschen Schachjugend, den Landesverbänden/-jugenden, internationaler Schachorganisationen und deutschen Kinderschutzorganisationen ist anzustreben.“

Erläuterungen:

Was ist Cybergrooming und Sexting? Wie kann sexuelle Gewalt mittels digitaler Medien entstehen?

Hierfür sei auf die Webseite des Beauftragten der Bundesregierung für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauches verwiesen: <https://beauftragter-missbrauch.de/praevention/sexuelle-gewalt-mittels-digitaler-medien>

Warum ist es nötig sich mit Prävention sexueller Gewalt nicht nur – wie bisher – im Analogen (Freizeiten, Turniere, Erweiterte Führungszeugnisse etc), sondern auch im digitalen zu beschäftigen?

Momentan wird unser Schachsport und Training fast ausschließlich online durchgeführt, daher müssen wir auch digitale Schutz- und Präventionsmechanismen für Kinder und Jugendliche vorantreiben. Auch sollten nach der Pandemie die Zugriffszahlen der Schachserver (vorrübergehend) sinken, so hat sich Onlineschach als feste und wachsende Komponente etabliert, weiterhin werden dort zukünftig viele Kinder bspw. bei Schulschachturnieren oder der DSOL aktiv sein. Außerdem ist Schach die einzige Sportart, die digital überhaupt durchführbar ist. Was in einer Chatfunktion eines beliebigen Schachservers passieren könnte, zeigt eindrucksvoll ein Video des Bundeskriminalamtes zum Thema Cybergrooming, das am 20.01.21 auf Facebook hochgeladen wurde: <https://fb.watch/3fVN2em7kw/>

Was können Schachserver und andere Plattformen tun, wenn noch nicht geschehen?

- Aufbau eines Kinderschutzkonzeptes
- Modalitäten wie Meldeoptionen ausbauen und bspw. automatische DSGVO konforme Suchalgorithmen etablieren,
- Kinderaccounts mit besonderer Schutzfunktion anlegen bzw. verbessern (Deaktivierung sämtlicher Kommunikationsmöglichkeiten, Elternüberwachungsoption etc.),
- Informationskampagnen schalten für Kinder, Eltern und Trainer

- Beauftragte in den Firmen etablieren, die sich langfristig der Thematik annehmen
- vieles mehr

Was könnte beispielsweise im Leistungssport oder in der Trainerausbildung gemacht werden?

Zu allererst ist anzumerken, dass die Verbände bereits viele Maßnahmen im Analogen umsetzen, so sind bspw. mehrere UEs der C-Trainerausbildung für Fairplay und sexuelle Prävention vorgesehen. Darauf aufbauend könnten angehende Trainer zukünftig auch auf die Gefahren des Cybermobbing und Cybergrooming unterwiesen werden. Bei Kaderlehrgängen der Jugend könnte verstärkt auf Fairplay eingegangen oder Sicherheitsoptionen (bspw. Kinderschutzmodus, Melde- und Blockadeoption etc.) der Schachserver vorgestellt werden.

Peter Eberl
Präsident



An den Präsidenten
des Deutschen Schachbundes e.V.
Ullrich Krause
/ DSB-Geschäftsstelle
Dr. Marcus Fenner

Anti Cheating Officer

Ralph Alt
Soxhletstr. 6
80805 München
Tel.: (089) 5501784
E-Mail: schach.muenchen@t-online.de

München, 17.03.2021

Anträge zum Bundeskongress des Deutschen Schachbundes 2021 – Turnierordnung

In meiner Eigenschaft als antragsberechtigtes Ehrenmitglied des DSB stelle ich die folgenden Anträge an den kommenden DSB-Bundeskongress:

Anträge zur Ergänzung der Turnierordnung des DSB bezüglich Anti Cheating-Maßnahmen

Abschnitts A-8.1 DSB-TO wird wie folgt ergänzt:

1. „A-8.1.4 Sofern die räumlichen Verhältnisse es zulassen, sollen getrennte Toiletten und Raucherbereiche für Spieler und Zuschauer eingerichtet werden.“
2. „A-8.1.5 Der Hauptschiedsrichter kann anordnen, dass während des Laufs des Turniers verdachtsunabhängige Kontrollen durch Geräte zur Erkennung metallener Gegenstände durchgeführt werden.“

Begründung:

Deutsche Schachmeisterschaften sind mindestens „Level 2-Turniere“ im Sinne der FIDE *Anti Cheating-Regulations*. Die DSB-Turnierordnung hat in ihrem Abschnitt A-8 und für die 2. Schach-Bundesliga ergänzend bereits zahlreiche Regelungen aufgenommen, mit denen Cheating möglichst verhindert werden soll. Der Antrag dient der Ergänzung im Sinne der FIDE-Bestimmungen.

Alle Anträge sind von der Bundesspielkommission und der Schiedsrichterkommission in ihren Sitzungen vom 08. und 09.01.2021 behandelt und befürwortet worden.

Ralph Alt

Antrag 13



Bundesturnierdirektor

An den
Präsidenten des Deutschen Schachbundes
Herrn Ullrich Krause
c/o Geschäftsstelle des Deutschen Schachbundes
Herrn Dr. Marcus Fenner

Gregor Johann
Am Harzhübel 134
67663 Kaiserslautern
Tel.: (0631) 3115825
Mobil: (0160) 9062 9544
E-Mail: bundesturnierdirektor@schachbund.de

Kaiserslautern, 31. März 2021

Änderung der Turnierordnung

Liebe Schachfreunde,

ich bitte den Bundeskongress 2021 des Deutschen Schachbundes um Zustimmung zu folgenden Änderungen der Turnierordnung, die von der Bundesspielkommission in ihrer Videokonferenz am 9. Januar 2021 beschlossen wurden:

Antrag 1: Deutsche Meisterschaft im Schnellschach

H-7.1 lautet aktuell:

Die DSEM kann mit bis zu 40 Teilnehmern ausgetragen werden. Es werden neun Runden nach Schweizer System gespielt.

Änderung:

Die DSEM kann mit bis zu 40 Teilnehmern ausgetragen werden. Die Zahl kann von der Bundesspielkommission erhöht werden. Es werden neun Runden nach Schweizer System gespielt.

Begründung:

In Ausnahmefällen soll es möglich sein, mehr Teilnehmer zuzulassen.

Anmerkung: Für 2021 hat die Bundesspielkommission beschlossen, die Zahl auf 70 zu erhöhen, damit alle Landesverbände die Meister aus 2020 und 2021 entsenden zu können.

Antrag 2: Deutsche Pokal-Einzelmeisterschaft

H-3.1 lautet aktuell:

Die DPEM wird zeitgleich mit der Endrunde der Deutschen-Amateur-Schachmeisterschaft (RAMADA-Cup) in fünf Runden im K.O.-System, verbunden mit einem Turnier im Schweizer System ausgetragen.

Änderung:

Die DPEM wird nach Möglichkeit zeitgleich mit der Endrunde der Deutschen Schach-Amateurmeisterschaft (DSAM) in fünf Runden im K.O.-System, verbunden mit einem Turnier im Schweizer System ausgetragen.

Begründung:

Wie sich in diesem Jahr gezeigt hat, ist die parallele Austragung nicht immer möglich. Die Bezeichnung „RAMADA-Cup“ ist nicht mehr aktuell.

Ferner bitte ich den Bundeskongress 2021 des Deutschen Schachbundes folgende Änderung der Turnierordnung zu beschließen. Dies wird von der Bundesspielkommission empfohlen:

Antrag 3: Spielmaterial bei Deutschen Meisterschaften

A-8.1.2 lautet aktuell:

Es müssen ausreichendes Spiel- und Schreibmaterial sowie Schachuhren gestellt werden. [...]

Änderung:

Es müssen ausreichendes Spiel- und Schreibmaterial sowie Schachuhren gestellt werden. Das Spielmaterial soll an allen Brettern gleich sein.

Begründung:

Bei den Regelungen zur 2. Schachbundesliga steht bereits die Forderung nach gleichem Spielmaterial. Dies sollte für alle Deutsche Meisterschaften gelten.

Antrag 14

Antrag an den Bundeskongress des DSB am 12. Juni 2021

Antragsteller: DSB-Präsident Ullrich Krause, DSB-Vizepräsident Boris Bruhn

Der Bundeskongress möge die Änderungen des auf den nächsten Seiten angefügten Verbandsprogramms zur Kenntnis nehmen und bestätigen.

Erklärung zu den farblichen Markierungen:

Gelb: Wurde im Vergleich zum November 2019 geändert

Grün: Erledigt

Verbandsprogramm des Deutschen Schachbundes

Stand vom 25.April 2021

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

1. AKLV
2. Ausbildung
3. Breitenschach
4. Bundesliga
5. Compliance
6. Deutsche Schachjugend
7. DOSB & Politik
8. Finanzen
9. Frauen im Schach
10. Fundraising
11. Inklusion
12. Integration
13. Internationale Zusammenarbeit
14. Leistungssport
15. Mitgliederentwicklung
16. Öffentlichkeitsarbeit
17. Professionalisierung
18. Schach im Internet
19. Schach im Verein
20. Schachgestalter außerhalb des DSB
21. Schulschach
22. Schwalbe
23. Senioren im Schach
24. Zielerreichung

Das Verbandsprogramm soll regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst werden.

Die Reihenfolge der Themen ist alphabetisch und stellt keine Wertung dar. Dasselbe gilt für die Reihenfolge, in der die Verantwortlichen für ein Thema benannt werden.

Dieses Verbandsprogramm wurde am 16.November 2019 vom Hauptausschuss in Hamburg verabschiedet und anschließend regelmäßig vom DSB-Präsidium in Zusammenarbeit mit den DSB-Referenten und dem AKLV erweitert. Dieses Dokument gibt den Stand vom 20.April 2021 wieder.

Vorwort

Der Deutsche Schachbund versteht sich als Dienstleister für seine Mitgliedsverbände, für die Vereine und für alle Schachspieler und vertritt deren Interessen auf nationaler und internationaler Ebene.

Der Deutsche Schachbund braucht und fördert das Ehrenamt und die hauptamtlichen Mitarbeiter gleichermaßen. Der Deutsche Schachbund entwickelt Schachangebote innerhalb und außerhalb der Vereine als zeitgemäße Freizeitbeschäftigung. Er organisiert einen modernen und abwechslungsreichen Spielbetrieb.

Der Deutsche Schachbund fühlt sich dem Frauenschach, dem Kinder- und Jugendschach und dem Seniorenschach besonders verpflichtet. Der Deutsche Schachbund bekennt sich zum Bildungswert des Schachspiels und unterstützt die Verbreitung des Schachspiels als Angebot des Schulsystems. Die Jugend des Deutschen Schachbundes ist in der Deutschen Schachjugend zusammengeschlossen. Zweck und Aufgabe der Deutschen Schachjugend ist es, die Aufgaben des Deutschen Schachbundes für die Jugendlichen wahrzunehmen und deren Interessen zu vertreten.

Der Deutsche Schachbund fördert den fairen Schachsport. Er bekämpft in Zusammenarbeit mit dem Weltschachbund (FIDE) und der Europäischen Schachunion (ECU) jede Form der Manipulation insbesondere die verbotene Verwendung technischer Hilfsmittel. In Zusammenarbeit mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) bekämpft der Deutsche Schachbund Doping und setzt den NADA-Code in seiner jeweils gültigen Fassung unverzüglich um. Der Deutsche Schachbund verurteilt jegliche Form von Gewalt, unabhängig davon, ob sie körperlicher oder seelischer Art ist, er verurteilt jedwedes Verhalten, das das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung verletzt.

Soweit einige Auszüge aus der Satzung des Deutschen Schachbundes und aus dem Leitbild, das zum 125-jährigen Jubiläum im Jahr 2002 verabschiedet wurde und das immer noch Gültigkeit besitzt. Das 150-jährige Jubiläum im Jahr 2027 steht vor der Tür und aus diesem Anlass wurde dieses Verbandsprogramm entwickelt, damit der Deutsche Schachbund in den nächsten acht Jahren seine Ziele klar vor Augen hat. In diesem Programm werden für insgesamt 18 Bereiche die Ziele konkret beschrieben, mit einer zeitlichen Vorgabe versehen und den DSB-Angestellten bzw. Funktionären zugeordnet, die für das Erreichen der Ziele die Verantwortung haben. Diese Funktionäre sind nicht nur solche des Deutschen Schachbundes oder der Deutschen Schachjugend, auch die Präsidenten der Landesverbände (bzw. die zuständigen Referenten) sollen für ausgewählte Ziele die Verantwortung übernehmen. Die zeitlichen Vorgaben sind „taktisch“ (0 - 24 Monate), „strategisch“ (24 - 48 Monate) und „Agenda 150“ (bis zum Jahr 2027). Für jedes Thema wird eine Vision formuliert, deren Wesen darin besteht, dass sie praktisch nie erreicht werden kann, die aber dennoch die Triebfeder für unser gemeinsames Handeln darstellt.

Die einfache Frage „Was wollen wir eigentlich wann erreichen?“ wird in diesem Verbandsprogramm für alle Teilbereiche des Königlichen Spiels und des Schachsports beantwortet. Bei allen Zielen wird ein Mitglied des DSB-Präsidiums benannt, das über das Erreichen dieses Ziels wacht. Dieses Programm ist kein „Acht-Jahres-Plan“ und auch nicht in Stein gemeißelt – wir werden es regelmäßig auf den Prüfstand stellen und Anpassungen vornehmen. Genau aus demselben Grund sind die taktischen und strategischen Ziele nicht an einen festen Termin gebunden, sondern als Intervalle definiert. Nach insgesamt acht Jahren sollte das Programm dann allerdings seinen Zweck erfüllt haben und die Ziele sollten erreicht sein.

Die Frage, wie die Ziele erreicht werden, wird in diesem Verbandsprogramm bewusst nicht beantwortet. Die jeweils Verantwortlichen legen den Weg fest und haben dabei im Rahmen unserer Ordnungen und der Haushaltsplanung entsprechende Freiheiten.

1. AKLV

Vision

Der AKLV ist ein wichtiger Impulsgeber, um gemeinsam mit dem DSB-Präsidium Schach in Deutschland voranzubringen.

Taktische Ziele

Es gibt regelmäßige Videokonferenzen des Präsidiums mit den Landesverbänden. Es wird ein gemeinsames Verständnis über die Rolle des AKLV innerhalb des DSB erzielt. Die Zusammenarbeit zwischen dem AKLV und dem DSB-Präsidium verläuft reibungslos. Der AKLV-Sprecher wird als Gast zu den Präsidiumssitzungen eingeladen.

Strategische Ziele

Alle Landespräsidenten beteiligen sich aktiv daran, die beim DSB anstehenden Themen zu bearbeiten.

Agenda 150

Verantwortlich

AKLV-Sprecher

DSB-Präsident

Präsidenten der Landesverbände

2. Ausbildung

Vision

Der Deutsche Schachbund ist weltweit führend im Ausbildungsbereich.

Taktische Ziele

Alle Landesverbände versuchen jährlich mindestens einen C-Trainer Lehrgang (Neuausbildung) durchzuführen. Alle Landesverbände versuchen jährlich mindestens einen C - Trainerfortbildungslehrgang durchzuführen. Bei Bedarf wird die Ausbildungsmaßnahme in Kooperation mit anderen Landesverbänden durchgeführt.

In Kooperation mehrerer Landesverbände wird jährlich mindestens ein B-Trainerlehrgang durchgeführt. Alle Landesverbände versuchen jährlich mindestens einen B - Trainerfortbildungslehrgang durchzuführen.

Der DSB richtet jährlich einen Lehrgang für FIDE Schiedsrichter aus. Der DSB richtet jährlich einen Lehrgang für nationale Schiedsrichter aus. Der DSB richtet jährlich einen Fortbildungslehrgang für FIDE - Schiedsrichter aus. Der DSB richtet jährlich einen Fortbildungslehrgang für nationale Schiedsrichter aus.

Jeder Landesverband versucht jährlich mindestens einen Regionalen Schiedsrichter Lehrgang durchzuführen. Jeder Landesverband versucht jährlich mindestens einen Fortbildungslehrgang für Regionale Schiedsrichter durchzuführen.

Jede Mannschaft hat für ihre Mannschaftskämpfe mindestens einen lizenzierten Schiedsrichter zu stellen. Jeder Verein soll mindestens einen lizenzierten Trainer haben; der regelmäßig Trainingseinheiten im Verein anbietet und die schachliche Entwicklung der Mitglieder unterstützt.

Strategische Ziele

In Kooperation mehrerer Landesverbände wird jährlich einen B-Trainerfortbildungslehrgang durchgeführt. In Kooperation mehrerer Landesverbände wird jährlich ein B-Trainerlehrgang durchgeführt.

Jede Mannschaft eines Vereins soll mindestens einen lizenzierten Trainer haben; der regelmäßig Trainingseinheiten für die betreffende Mannschaft anbietet und die sportliche Weiterentwicklung der Spieler fördert.

Die bisherigen Lehrgangsinhalte werden auf die spezifischen Erfordernisse; insbesondere im „unteren Amateurbereich“ (DWZ 1800); sowie die Mitgliederengewinnung (Nachwuchsförderung; Schulschach; Seniorenschach) und Mitgliederbindung angepasst.

Passgenau Ausbildungsinhalte für die späteren Zielgruppen; wie z.B. Schulschach; Seniorenschach werden durch spezielle Themenkomplexe; wie z.B. Aktivierung und Motivation langjähriger Vereinsmitglieder für Zukunftsfragen im Verein; ergänzt und erweitert.

In allen Mannschaftswettkämpfen; insbesondere auch und vor allem auf Ebene der Landesverbände; wird immer ein neutraler (vereinsfremder) Schiedsrichter eingesetzt.

Die Rahmenrichtlinien des DSB (Stand: 07.2020) ermöglichen die Ausbildung in Trainer - Breitensport und in Trainer – Leistungssport.

Unterstützungsangebote; wie z.B. Vereinsberater; Hilfe bei steuerrechtlichen Fragen im Vereinsrecht; Gemeinnützigkeitsthemen; Öffentlichkeitsarbeit; etc. werden durch den DSB bereitgestellt.

Die Weiterqualifizierung der bisher eingesetzten Lehrgangsreferenten; sowie die Gewinnung weiterer Lehrgangsreferenten wird intensiviert; um sie für die erweiterten Aufgaben und zusätzlichen Erfordernisse der künftigen Lehrgänge noch besser zu befähigen.

Agenda 150

In Einzelfällen werden die jeweiligen Ausbildungsgänge für interessierte Mitglieder gezielt bezuschusst. Die Landesverbände stellen die personellen und finanziellen Mittel zur Verfügung; um landesweit genügend Ausbildungsangebote unterbreiten zu können.

Verantwortlich

- Ausbildungsreferenten der Landesverbände
- DSB-Vizepräsident Verbandsentwicklung
- Referent für Ausbildung im Deutschen Schachbund
- Schiedsrichterkommission

3. Blindenschachbund

Vision

Taktische Ziele

Strategische Ziele

Agenda 150

Verantwortlich

4. Breitenschach

Vision

Alle Schachvereine in Deutschland verfügen über Schachangebote, die die Geselligkeit und Kommunikation fördern und Menschen bis ins hohe Alter fit halten können.

Taktische Ziele

Die DSAM als wichtigste Breitenschach-Veranstaltung des DSB bleibt erhalten und wird ständig weiterentwickelt. Die Breitenschachreferenten suchen in ihren Landesverbänden nach Beispielen für gutes und geselliges Vereinsleben. Die Breitenschachreferenten der Landesverbände organisieren einen gemeinsamen Vereinskongress, der den Austausch der Vereine aus allen Landesverbänden zum Ziel hat. Der Breitenschachreferent des DSB unterstützt die Referenten der Landesverbände bei diesem Vorhaben. Der Tag des Schachs wird wieder etabliert und bundesweit durchgeführt.

Strategische Ziele

Auf dem Vereinskongress werden Beratungsangebote entwickelt für ein geselliges und kommunikatives Vereinsleben und es wird ein Leitfaden für die Landesverbände erstellt.

Agenda 150

Der DSB erstellt eine Broschüre mit 150 Best-Practice-Beispielen für Schach als gesellige und kommunikative Sportart. Die DSAM erreicht einen Teilnehmerrekord.

Verantwortlich

- Breitenschachreferent des DSB
- Breitenschachreferenten der Landesverbände
- DSB-Geschäftsführer
- DSB-Vizepräsident Verbandsentwicklung

5. Bundesliga

Vision

Taktische Ziele

Eine engere Kooperation mit der Schachbundesliga wird angestrebt, um Synergien zu nutzen. Die Anti-Cheating-Maßnahmen in allen ersten und zweiten Bundesligen werden vereinheitlicht.

Strategische Ziele

Agenda 150

Verantwortlich

Bundesturnierdirektor

DSB-Vizepräsident Sport

Präsident Bundesliga eV

6. Compliance

Vision

Der Deutsche Schachbund zeichnet sich durch eine vorbildliche Compliance-Kultur, professionelle und vollumfängliche Compliance-Prozesse sowie eine transparente und offene Verbandsführung aus.

Taktische Ziele

Der DSB verabschiedet Richtlinien für alle Meisterschaften. Darüber hinaus werden Compliance-Vereinbarungen mit allen Haupt- und Ehrenamtlichen abgeschlossen. Alle vorhandenen Ordnungen werden überarbeitet. Die Einhaltung der Richtlinien durch die Ausrichter der Meisterschaften wird regelmäßig überprüft. Die Einhaltung der Ordnungen durch alle Haupt- und Ehrenamtler wird ebenso regelmäßig überwacht. Vollumfängliche Compliance-Prozesse werden implementiert und stetig verbessert und überprüft.

Strategische Ziele

Zertifizierung eines Compliance-Management-Systems

Agenda 150

Der Status Quo wird aufrechterhalten.

Verantwortlich

- Bundesrechtsberater
- DSB-Geschäftsführer
- DSB-Präsident
- DSB-Vizepräsident Finanzen

7. Deutsche Schachjugend

Vision

Taktische Ziele

Die gemeinsame Kommission tagt regelmäßig. Es werden Themen identifiziert, an denen DSB und DSJ gemeinsam arbeiten.

Strategische Ziele

Agenda 150

Verantwortlich

DSB-Präsident

DSJ-Vorsitzender

8. DOSB & Politik

Vision

Der Deutsche Schachbund wird als aktiver und mitbestimmender Bestandteil und Partner des organisierten Sports wahrgenommen. Der vielfältige Nutzen des Schachs wird von der Politik auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene anerkannt.

Taktische Ziele

Es werden offizielle Verantwortliche für die Kontakte in Richtung DOSB und Politik benannt. Der DSB verankert sich in verschiedenen Gremien des organisierten deutschen Sports. Ein paralleles Vorgehen in den untergeordneten Landesverbänden ist integraler Bestandteil des geplanten Vorgehens.

Strategische Ziele

Ein Schachfunktionär ist Mitglied im Präsidium des DOSB oder in einem anderen hochrangigen Gremium des DOSB. Dasselbe gilt für die Sportbünde der Länder. Kontakte zu Entscheidungsträgern in der Politik werden ausgebaut und intensiviert. Haupt- und ehrenamtliche Lobbying-Strukturen werden aufgebaut.

Agenda 150

Der DSB ist einflussreich im organisierten Sport und in der Politik. Haupt- und ehrenamtliche Lobbying-Strukturen sind etabliert und werden von professionellen, externen Lobbyisten unterstützt.

Verantwortlich

- DSB-Präsident
- Präsidenten der Landesverbände
- Verantwortliche für DOSB & Politik

9. Finanzen

Vision

Der Deutsche Schachbund ist dauerhaft in der Lage, alle Verpflichtungen und Aktivitäten aus eigenen Mitteln, also unabhängig von der Förderung aus öffentlicher Hand, zu bestreiten.

Taktische Ziele

Eine feste Mindestsicherung der Liquidität wird vereinbart und eingehalten. Dazu wird ein Kongressbeschluss herbeigeführt.

Strategische Ziele

Es wird ein Investitionsplan vereinbart, an dem sich die mittel- und langfristige Haushaltsplanung ausrichtet.

Agenda 150

Der Investitionsplan wird umgesetzt und ständig überprüft und erweitert.

Verantwortlich

- DSB-Vizepräsident Finanzen
- Präsidenten der Landesverbände

10. Frauen im Schach

Vision

Frauen haben den gleichen Zugang zum Schachsport wie Männer. Deshalb liegt ihr Anteil an der Gemeinschaft aller Schach spielenden Menschen bei etwa 50 %.

Taktische Ziele

Die Anzahl der unter 20-jährigen weiblichen Mitglieder im DSB steigt auf 8.000, die Anzahl der weiblichen Mitglieder im DSB insgesamt auf 12.000. Die Mädchen- und Frauenschachkongresse werden weiterentwickelt. **Die Teilnahme von Mädchen und Frauen an Ausbildungsangeboten wird verstärkt beworben.**

Strategische Ziele

Die Anzahl der unter 20-jährigen weiblichen Mitglieder im DSB steigt auf 12.000, die Anzahl der weiblichen Mitglieder im DSB insgesamt auf 16.000. **Erfahrene Trainer-/Schiedsrichterinnen werden als Mentorinnen gewonnen.**

Agenda 150

Die Anzahl der unter 20-jährigen weiblichen Mitglieder im DSB steigt auf 20.000, die Anzahl der weiblichen Mitglieder im DSB insgesamt auf 25.000. **Es werden eigenständige Trainingslager für Mädchen organisiert, wobei ein Augenmerk auf ein gutes und ausgewogenes Rahmenprogramm gelegt wird.**

Verantwortlich

- DSB-Frauenreferent
- DSB-Vizepräsident Verbandsentwicklung
- Frauenreferenten der Landesverbände

11. Fundraising

Vision

Der DSB verfügt über haupt- und ehrenamtliche Strukturen für die Umsetzung eines professionellen und vollumfänglichen Fundraising-Konzeptes, welches ausreichende Mittel für die Umsetzung sämtlicher Ziele des DSB und seiner Mitgliedsorganisationen bereitstellt.

Taktische Ziele

Es wird ein ehrenamtlicher Lenkungsausschuss (steering committee) für Fundraising ins Leben gerufen, dessen Mitglieder sich für den DSB vollständig kostenfrei einsetzen. Die Mitglieder spenden selbst und sammeln in ihrem privaten und geschäftlichem Umfeld Spenden für die Arbeit des DSB im Allgemeinen und für ausgewählte Projekte, wie z. B. den Meisterschaftsgipfel oder die Förderung des Schulschachs. Dadurch werden 25.000 Euro pro Jahr generiert.

Es werden erste hauptamtliche Strukturen für Fundraising gebildet und erste Projekte und Kampagnen durchgeführt, zunächst hauptsächlich im Bereich des Online-Fundraisings. Dadurch werden 25.000 Euro pro Jahr generiert.

Strategische Ziele

Der Lenkungsausschuss wird ausgebaut und steigert seine Aktivitäten. Dadurch werden 75.000 Euro pro Jahr generiert.

Die hauptamtlichen Strukturen und Aktivitäten werden ausgebaut, u.a. um Stiftungs-Fundraising und Erschließung neuer öffentlicher Gelder auf Bundes- und EU-Ebene. Dadurch werden 150.000 Euro pro Jahr generiert.

Agenda 150

Der Lenkungsausschuss wird ausgebaut und steigert seine Aktivitäten. Dadurch werden 150.000 Euro pro Jahr generiert.

Die hauptamtlichen Strukturen und Aktivitäten werden erweitert, u.a. um Erbschaftsfundraising und Bußgeldfundraising. Dadurch werden 150.000 Euro pro Jahr generiert.

Ein Unterausschuss „150 Jahre Deutscher Schachbund“ ruft eine Capital Campaign mit diesem Titel ins Leben. Dadurch werden zusätzliche 250.000 Euro über drei Jahre generiert.

Verantwortlich

- DSB-Geschäftsführer
- DSB-Präsident
- Steering Committee Fundraising

12. Inklusion

Vision

Jeder Schachverein bietet Menschen mit Behinderung die Möglichkeit zum Schach spielen und zur Teilhabe am Schachsport. Alle Schachvereine entwickeln eine Willkommenskultur in diesem Sinne und arbeiten mit Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen zusammen. Alle Vereine haben barrierefreie Spiellokale.

Taktische Ziele

Die Landesverbände nehmen Kontakt zu den Behindertensportverbänden in ihrem Bundesland auf. Die Landesverbände prüfen ihre Satzungen und erweitern sie bei Bedarf um einen entsprechenden Passus. 20% aller Vereine jedes Landesverbandes erfüllen die Vision. Der DSB und die Landesverbände fördern die Teilnahme von Menschen mit Behinderungen an entsprechenden Meisterschaften und Veranstaltungen.

Strategische Ziele

Es werden Meisterschaften durchgeführt für Menschen mit Behinderungen. Menschen mit Behinderungen wird die uneingeschränkte Teilnahme an den offiziellen Meisterschaften und Veranstaltungen ermöglicht. 50% aller Vereine jedes Landesverbandes erfüllen die Vision.

Agenda 150

80% aller Vereine jedes Landesverbandes erfüllen die Vision.

Verantwortlich

- DSB-Vizepräsident Verbandsentwicklung
- Präsidenten der Landesverbände
- Referent für Inklusion

13. Integration

Vision

Jeder Schachverein bietet allen Menschen sogenannter Randgruppen („sozial benachteiligt“, „Flüchtlinge“ usw.) die Möglichkeit zum Schach spielen und zur Teilhabe am Schachsport. Alle Vereine entwickeln eine Willkommenskultur in diesem Sinne.

Taktische Ziele

Die Landesverbände erstellen eine Liste von lokalen Einrichtungen, die Hilfsangebote unterbreiten. Die Landesverbände prüfen ihre Satzungen und erweitern sie bei Bedarf um einen entsprechenden Passus.

35% aller Vereine jedes Landesverbandes erfüllen die Vision.

Strategische Ziele

70% aller Vereine jedes Landesverbandes erfüllen die Vision.

Agenda 150

95% aller Vereine jedes Landesverbandes erfüllen die Vision.

Verantwortlich

- DSB-Vizepräsident Verbandsentwicklung
- Präsidenten der Landesverbände

14. Internationale Zusammenarbeit

Vision

Der Deutsche Schachbund ist führend in der FIDE und in der ECU. Das bezieht sich zum einen auf die Führungspositionen bei beiden Organisationen und zum anderen auf die Rolle, die der DSB insgesamt spielt.

Taktische Ziele

Der DSB baut intensive bilaterale Beziehungen zu mindestens vier europäischen Föderationen auf. Dazu gehört auch die Durchführung entsprechender Arbeitstreffen mit den Präsidien dieser Föderationen.

Der DSB führt jeweils zwei Länderkämpfe der Herren und der Frauen gegen europäische Föderationen durch.

Strategische Ziele

Es bestehen intensive bilaterale Beziehungen zu mindestens acht europäischen Föderationen und es werden insgesamt jeweils vier Länderkämpfe der Herren und der Frauen gegen europäische Föderationen durchgeführt. Der DSB trägt außerdem dafür Sorge, dass nach den nächsten Wahlen im Jahr 2022 mehrere deutsche Vertreter in den FIDE-Kommissionen und in den ECU-Kommissionen sitzen, idealerweise auch in der Funktion eines Kommissionsvorsitzenden.

Agenda 150

Die bereits bestehenden intensiven bilateralen Beziehungen zu acht europäischen Föderationen werden ausgebaut. Darüber hinaus bestehen bilaterale Beziehungen zu fünf nicht-europäischen Föderationen, wiederum inklusive der entsprechenden Arbeitstreffen. Außerdem werden insgesamt jeweils acht Länderkämpfe der Herren und der Frauen ausgetragen, zwei davon außerhalb von Europa. Spätestens bei den Wahlen im Jahr 2026 werden ein deutscher Vizepräsident bei der FIDE und ein deutscher Vizepräsident bei der ECU gewählt.

Verantwortlich

- DSB-Präsident
- DSB-Referent für Leistungssport
- DSB-Sportdirektor

15. Leistungssport

Vision

Der Deutsche Schachbund gehört zu den führenden Nationen im Mannschaftsbereich und schafft die Voraussetzungen, dass Spieler sich in der Weltspitze (dauerhaft Top 20) etablieren können.

Taktische Ziele

Ein Spieler erreicht 2700. Vier Nachwuchsspielerinnen werden WGM. Die Männermannschaft spielt bei Mannschaftswettbewerben um Top 10 Plätze. Die verjüngte Frauenmannschaft spielt oberhalb ihrer ELO-Erwartung.

Strategische Ziele

Zwei weitere Spieler erreichen 2700. Eine Spielerin überschreitet 2400, hält diese Zahl und wird IM. Die Männermannschaft gehört zu den zehn besten Mannschaften der Welt und verbessert ihre Setzlistenposition bei Mannschaftswettbewerben. Die Frauenmannschaft erreicht bei der EM die Top 10.

Agenda 150

Ein deutscher Spieler erreicht die Top 30 der Welt und etabliert sich dort. Bei der EM ist er Medaillenkandidat. Zwei weitere Spieler haben sich bei ELO 2700+ etabliert. Eine deutsche Frau erreicht 2500. Eine deutsche Nachwuchsspielerin wird bis zur U16 WGM und erreicht 2400. Die Männermannschaft spielt erfolgreich um Medaillen. Die Frauenmannschaft etabliert sich unter den Top 8 in Europa und den Top 15 der Welt.

Zuständig

- DSB-Referent für Leistungssport
- DSB-Sportdirektor
- DSB-Vizepräsident Sport

16. Mitgliederentwicklung

Vision

Jeder Einwohner Deutschlands, der die Schachregeln beherrscht, ist Mitglied im Deutschen Schachbund.

Taktische Ziele

Der Deutsche Schachbund unterstützt seine Mitgliedsorganisationen und die Vereine dabei, möglichst die vorhandene Mitgliederzahl zu halten und frühere Mitglieder zurückzugewinnen. Außerdem wird durch Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit ein positives Außenbild erzeugt, sodass sich neue Personenkreise für eine Mitgliedschaft im DSB entscheiden. Die Tendenz des Mitgliederzuwachses wird beibehalten.

Strategische Ziele

Die Zahl der Mitglieder des Deutschen Schachbundes steigt auf 100.000.

Agenda 150

Die Zahl der Mitglieder des Deutschen Schachbundes steigt auf 115.000.

Zuständig

- DSB-Referent für Breitenschach
- DSB-Referent für Öffentlichkeitsarbeit
- DSB-Vizepräsident Verbandsentwicklung
- Präsidenten der Landesverbände

17. Öffentlichkeitsarbeit

Vision

Der Deutsche Schachbund tritt als professioneller Spitzenverband mit vielen Partnern, Sponsoren und Pressevertretern auf. Unter den Nicht-Olympischen Sportverbänden ist der Deutsche Schachbund einer der angesehensten Partner für Information und Transparenz.

Taktische Ziele

Der Deutsche Schachbund erarbeitet ein Konzept für die Öffentlichkeitsarbeit. Der Deutsche Schachbund gibt sich ein neues Corporate Design, zuerst ein neues Logo, das überall verwendet kann und das zeitgemäß veröffentlicht werden kann.

Der Deutsche Schachbund hat als Visitenkarte für die Öffentlichkeit eine Website. Diese wird im Auftrag des Schachbundes ebenfalls mit einem neuen Design versehen.

Der Deutsche Schachbund betreibt einen Twitch-Kanal und versorgt diesen gemeinsam mit den Landesverbänden regelmäßig mit Inhalt.

Die alltägliche Pressearbeit und öffentliche Diskurse werden im Deutschen Schachbund über die Geschäftsstelle gesteuert. Der Referent für Öffentlichkeitsarbeit hat dabei die Rolle, seine Themensammlung für das Referat Öffentlichkeitsarbeit zu bearbeiten.

Die Zugriffszahlen der Internetseite werden um 1500-2500% pro Jahr gesteigert.

Es werden neue Auflagen von Werbemitteln entworfen.

Strategische Ziele

Die Zugriffszahlen der Internetseite werden um 100-150% pro Jahr gesteigert. Für eine strategische Partnerschaft in der Öffentlichkeitsarbeit werden mindestens fünf neue Partner oder Sponsoren akquiriert.

Agenda 150

Die gesamte Öffentlichkeitsarbeit ist nach o.g. Kriterien verteilt, die Öffentlichkeit wird umfassend nach den Regeln der Compliance informiert und es ist positives Außenbild entstanden. Diese Maßnahmen werden fortgeführt in Richtung des Jubiläumsjahres, bei dem in besonderer Weise über den Deutschen Schachbund berichtet wird.

Verantwortlich

- DSB-Geschäftsführer
- DSB-Pressesprecher
- DSB-Referent für Öffentlichkeitsarbeit
- DSB-Vizepräsident Verbandsentwicklung

18. Professionalisierung

Vision

Der gesamte Deutsche Schachbund sieht Professionalität in seinem gesamten Handeln als unbedingtes Ziel. Der notwendige Abgleich zum Status Quo wird mit der Bereitschaft vorgenommen, veraltete Strukturen kritisch zu betrachten und zu modernisieren.

Taktische Ziele

Es wird ein gemeinsames Verständnis zwischen allen Beteiligten hergestellt. In der Geschäftsstelle wird ein Pressesprecher etabliert. Alle Prozesse werden dahingehend überprüft, ob eine Verlagerung in die Geschäftsstelle möglich und sinnvoll ist. **Hauptamtliche Mitarbeiter werden gezielt weitergebildet.**

Strategische Ziele

Die Corporate Identity des Deutschen Schachbundes wird weiterentwickelt und vervollständigt. Alle DSB-Funktionäre werden geschult, damit sie professionell auftreten können.

Agenda 150

Der Professionalisierungsprozess ist weitgehend abgeschlossen.

Verantwortlich

- DSB-Präsident
- DSB-Geschäftsführer

19. Schach im Internet

Vision

Der Deutsche Schachbund fasst die Möglichkeiten, die das Internet für das Schach in Gänze bietet (Spielen, Übertragung und Kommunikation), als Chance für unseren Sport auf. Der Deutsche Schachbund ist eine feste Größe im Internetschach.

Taktische Ziele

Es wird ein Referent für „Schach im Internet“ eingeführt. Der Deutsche Schachbund sucht sich einen festen Partner. Es erfolgt eine saubere Abgrenzung zum E-Sport. Die Deutsche Schachinternetmeisterschaft (DSIM) und die Deutsche Schach Online-Liga (DSOL) werden in der Turnierordnung verankert und regelmäßig ausgetragen.

Strategische Ziele

Alle DSB-Meisterschaften werden auf dem Twitch-Kanal SchachDeutschland TV online übertragen. Bei der Pro Chess League geht eine DSB-Mannschaft an den Start.

Agenda 150

Der Deutsche Schachbund ist weltweit führend im Internet-Schach.

Verantwortlich

- Bundesturnierdirektor
- DSB-Beauftragter für Online-Schach
- DSB-Präsident

20. Schach im Verein

Vision

Alle Schachvereine verfügen über ein lebendiges Vereinsleben mit attraktiven Angeboten, die offen sind für alle Schachspieler und Schachspielerinnen.

Taktische Ziele

Es wird Informationsmaterial und Material zur Öffentlichkeitsarbeit für die Vereine erstellt. Es werden 20 neue Vereinsberater ausgebildet und zwölf Vereinsberatungen sowie vier regionale Vereinskongresse durchgeführt. Die Bundesvereinskongress wird jährlich durchgeführt. **Es gibt regelmäßige digitale Beratungsangebote für die Vereine.**

Strategische Ziele

Im Bereich Ausbildung wird eine eigene Säule der Ausbildung für Vereinsvertreter aufgebaut. Pro Jahr werden zwei Seminare angeboten.

Es werden 20 neue Vereinsberater ausgebildet, und zwölf weitere Vereinsberatungen sowie vier weitere regionale Vereinskongresse durchgeführt. Die Bundesvereinskongress wird jährlich durchgeführt.

Agenda 150

In jedem Landesverband gibt – je nach Größe - drei bis zehn ausgebildete Vereinsberater. Die Bundesvereinskongress wird jährlich durchgeführt. In allen Landesverbänden findet jährlich eine regionale Vereinskongress statt. Im Bereich Ausbildung werden jährlich zwei Vereinsseminare angeboten.

Verantwortlich

- DSB-Referent für Ausbildung
- DSB-Referent für Breitenschach
- DSB-Referent für Öffentlichkeitsarbeit
- DSB-Vizepräsident Verbandsentwicklung
- Präsidenten der Landesverbände

21. Schachgestalter außerhalb des DSB

Vision

Taktische Ziele

Der DSB gewinnt Gast-Streamer für Twitch-Kanal SchachDeutschlandTV. Die bekannten Schachgestalter außerhalb des DSB werden aktiv angesprochen. Es wird ein regelmäßiges Treffen mit den Schachgestaltern etabliert. Die Schachgestalter werden zu Veranstaltungen des Deutschen Schachbundes (zum Beispiel zum Gala-Abend des Meisterschaftsgipfels) eingeladen. Der Deutsche Schachpreis wird dahingehend angepasst, dass er in erster Linie an Schachgestalter außerhalb des DSB vergeben wird.

Strategische Ziele

Agenda 150

Verantwortlich

DSB-Präsident

Präsidenten der Landesverbände

22. Schulschach

Vision

An allen Schulen in Deutschland wird Schach unterrichtet.

Taktische Ziele

Strategische Ziele

Agenda 150

Verantwortlich

DSB-Vizepräsident Verbandsentwicklung

DSJ-Referent für Schulschach

23. Schwalbe

Vision

Die Vielfalt von Schach als Kunst, Sport, Spiel und Wissenschaft wird allgemein anerkannt und verstanden. In Veranstaltungen des DSB ist es die Regel, dass mindestens zwei dieser Aspekte zum Tragen kommen. Alle vier Aspekte kommen regelmäßig vor.

Taktische Ziele

Der DSB und die Schwalbe führen gemeinsame Veranstaltungen durch. Es findet eine Vernetzung zwischen der Schwalbe und den Landesverbänden statt.

Strategische Ziele

Agenda 150

Verantwortlich

Delegierter der Schwalbe

DSB-Präsident

24. Senioren im Schach

Vision

Alle Schachvereine bieten speziell älteren Menschen Möglichkeiten zu Erhalt und Pflege bestehender sowie Finden neuer sozialer Kontakte durch Einbindung der Senioren in ihr Vereinsleben im weitesten Sinne mit dem Ziel, ihre Mitglieder im Seniorenalter noch besser in ihr Vereinsleben zu integrieren und neue Mitglieder im Seniorenalter zu finden. Es gibt anerkannte medizinische Langzeitstudien zur Auswirkung von Schach als Spiel und Sport auf die geistige Entwicklung speziell im Seniorenalter.

Taktische Ziele

Die Mitgliederzahl im Seniorenbereich steigt auf 41.000. Die Langzeitstudien wurden durch den DSB vorbereitet.

Strategische Ziele

Die Mitgliederzahl im Seniorenbereich steigt auf 43.500. Die Machbarkeit der Langzeitstudien wurde durch den DSB geprüft.

Agenda 150

Die Mitgliederzahl im Seniorenbereich steigt auf 48.000. Die Langzeitstudien wurden gestartet.

Verantwortlich

- DSB-Seniorenreferent
- DSB-Vizepräsident Verbandsentwicklung
- Präsidenten der Landesverbände